

Das wahre Gesicht von Scientology



Eine Dokumentation
mit mehr als 120 Abbildungen!

Wilfried Handl

Die Wahrheit kommt mit wenigen Worten aus.

Lao-tse

Das wahre Gesicht von Scientology

Eine Dokumentation mit mehr als 120 Abbildungen

1. Auflage Februar 2010

ISBN 978-3-200-00982-0

© 2010 Gesellschaft gegen Dogmen und psychische Abhängigkeit - GDPA, 1170 Wien - ZVR-Zahl: 422949704

Alle Rechte vorbehalten

Layout: Gesellschaft gegen Dogmen und psychische Abhängigkeit - GDPA

Druck: Deffecto Ltd., Bulgarien

Das Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	7
Prolog	11
Die „Kirche“ Scientology	12
Der politische Aspekt Scientologys	15
Die tatsächlichen Ziele von Scientology	21
Kapitel 1 - Die aktuellen Strategien	29
Die <i>Celebrity-Strategie</i>	31
Sand im Getriebe	44
Die Scientologykampagnen	47
Das Konzept der <i>Idealen Organisationen</i>	56
Das Europabüro von Scientology	63
Wie agiert Scientology in Zukunft?	66
Wie viele Scientologen gibt es weltweit?	74
Interview mit Dr. Rainer Fromm	75
Kapitel 2 - L. Ron Hubbard	79
Hubbards Kriegsjahre	81
Hubbards okkulte Karriere beginnt	87
Das Ritual zur Schaffung eines Mondkindes	89
Das <i>Buch des Gesetzes</i>	95
Hubbard und Aleister Crowley	97
Ron Hubbard junior	103
Jon Atack und Bent Corydon	105
Andere „Forschungsergebnisse“ ...	107
Okkulte Parallelen in Scientology	107
Ein Zwischenspiel im Leben Hubbards	113
Hubbards „Wissenschaft“	115
Zwei Rezensionen	119
Volney G. Mathisons <i>Elektropsychometer</i>	121
Das <i>Handbuch des Rechts</i>	125

Einsatzmöglichkeiten des Lügendetektors	129
E-Meter ersetzen Gewehre!	141
Bei der Gehirnwäsche sind wir schneller als die Russen	144
Der Tod von L. Ron Hubbard	146
Kapitel 3 - Scientologys Geheimdienst	147
Das <i>Guardians Office</i>	149
Das <i>Büro für Spezielle Angelegenheiten</i>	161
Kapitel 4 - Die Seeorganisation	173
Der Machtkampf in den 1980er-Jahren	182
Das <i>Freiwill-Gesetz</i> von Scientology	190
Das Straflager von Scientology	193
Eine Konsequenz: der Introspection R/D*	199
Kapitel 5 - Scientologys „Kriegskasse“	217
Interview mit Wolf Lotter	226
Kapitel 6 - Der Sündenfall des IRS	229
Die ganze Geschichte	235
Ausschnitte aus einem Vortrag	243
Kapitel 7 - Ein Fazit ...	247
Anmerkungen	286

Wichtig: Die Seitenangaben unterscheiden sich gegenüber der gedruckten Ausgabe des Buches (plus 2 Seiten)!

* *Introspection R/D* = „*Introspection*“ bedeutet „*Selbstbeobachtung*“, *R/D* steht für *Rundown*, eine Reihe von Schritten.

Vorwort von Thomas Gandow

Totalitäre Systeme haben eine begrenzte Lebensdauer. Die Anpassung an veränderte Umweltbedingungen fällt ihnen schwer. Ihr Anfangsvorteil, ideologische Zuspitzung und strukturelle Härte gibt ihnen zunächst die gefürchtete Durchschlagskraft. Die Anpassung an veränderte, komplexere Umweltbedingungen fällt ihnen wegen ihrer Starrheit zunehmend schwerer.

Aber entscheidend dafür, ob es mit ihnen wirklich zu Ende geht, ist die innere Abwendung ihrer Funktionäre und Mitarbeiter, ihrer verführten Anhänger, aber auch ihrer Nutznießer.

Auch über das Ende von Scientology entscheiden die Aussteiger. Das sind

- die sich abwendenden zynischen Nutznießer:

Irgendwann wird der Imageschaden für Auftraggeber und Agenturen, Politiker und Prominente größer als der vermeintliche Vorteil des Outsourcing von „Intelligence“ und Lobbying. Denn das vermeintliche Sektenimage der Scientology und Wahnstrukturen in Ideologie und Organisation wirken nicht mehr als Tarnung, sondern als bizarre Belastung jeder Zusammenarbeit. Nach und nach wird klar, dass Aufwand und Kosten für Einflussnahme, Informationsgewinnung und Desinformationsverbreitung mit Rezepten, Personen und Strukturen aus der Hoch-Zeit des Kalten Krieges in keinem Verhältnis mehr stehen zum Nutzen einer solchen privaten Struktur.

- enttäuschte Kunden:

Spätestens wenn sie bemerken, dass sie nicht nur ihre eigene Gehirnwäsche selbst finanziert haben sondern auch die Ausforschung von Privatleben, Freundeskreis und Firma durch den totalitären Datensammelkonzern; wenn sie erkennen, dass sie weder eine seriöse wirtschaftliche Firmenberatung noch Lebensbewältigungshilfe durch versprochene Steigerung ihrer Intelligenz oder Durchsetzungsfähigkeit erhalten, sondern finanziell geschädigt wurden, werden sie sich abwenden.

- schließlich die früher engagierten Mitarbeiter der Organisation:

Immer mehr von ihnen merken, dass ihr Idealismus missbraucht wird, ein System am Laufen zu halten, das nicht (mehr) funktioniert; innerlich sind sie oft nur noch gebunden durch eigene Verstrickung in Machenschaften der Organisation, durch zurückbleibende Familienmitglieder und Freunde sowie durch ihre „Fallakten“. Das sind nicht zuletzt bei regelmäßigen Verhören (*Sec Check*) selbst zu Protokoll gegebene Aussagen für spätere Erpressungen. Sie werden dazu benutzt, Mitarbeiter zum „Weitermachen“ zu zwingen, um Aussteiger in der Öffentlichkeit unglaubwürdig zu machen oder um sie wenigstens zum Schweigen zu nötigen.

Natürlich: Die Abwendung von einem System, dem man mehr als den kleinen Finger gegeben hat, erfordert persönlichen Mut. Und Mut machende Vorbilder werden gebraucht, die es geschafft haben, sich ohne Verbitterung abzuwenden - aber mit Übernahme persönlicher Verantwortung.

Zur Verantwortungsübernahme gehört auch, das menschenfeindliche System und die Struktur der versuchten Gewissensvernichtung zu dokumentieren und aufzudecken. Damit Ahnungslose nicht mehr hineingezogen werden können, damit Zyniker nicht sagen können, man habe es ja nichts gewusst, damit Beteiligte erkennen können: Das System ist nicht nur brüchig, sondern auch verbrecherisch.

Wilfried Handl war u.a. Wiener Scientology-Direktor. Er legt mit seinem zweiten Buch eine Rechenschaft vor, die das *Warum* seiner Abwendung erläutert. Mit zahlreichen Dokumenten, die weitgehend auch als Faksimile in dem Buch enthalten sind, belegt er, wie Richtlinienbriefe die Organisation steuern, wie die Kommandostrukturen der aus den USA geführten Organisation aufgebaut sind, wie die okkulte Ideologie nicht nur zur Verbrämung dient, sondern auch ein lebensfeindliches Menschenbild vorgibt.

Erschreckend ist der Bericht über das Sterben von Lisa McPherson in der Scientology-Organisation. Die von mutigen amerikanischen Polizisten vor der Löschung geretteten und ins

Internet gestellten Dokumente ihrer Behandlung durch Scientologen zeigen: Sie wurde zum Opfer eines angeblichen technischen Durchbruchs von Scientology auf dem Gebiet der Psychotherapie. Mir wurde deutlich: Die „Introspection Rundown“ genannte Isolationsfolter soll nicht Nervenzusammenbrüche heilen, sondern interne Kritiker zerbrechen.

Wer früh geht, steht in der Gefahr der Rache des Systems gegen „Abtrünnige“; dazu gehört auch, dass nicht nur die totalitäre Organisation selbst, sondern auch böswillige Außenstehende die als „Apostaten“ bezeichneten Aussteiger mit der Behauptung diskreditieren, sie würden ja nur aufgrund der eigenen Leidensgeschichte, meist aus einer einseitig geprägten Perspektive berichten und nicht als unvoreingenommene Berichterstatter gelten können.

Wer ein System verlässt, das Menschenjagd per *Freiwill-Gesetz*, Rufmord durch *Schwarze Propaganda* und Lebenszerstörung durch den *Introspection-Rundown* vorschreibt, will und muss kein unvoreingenommener Berichterstatter sein, sondern ist Kronzeuge in der Auseinandersetzung mit einem menschenfeindlichen System.

Das vorliegende Buch dokumentiert aus der Sicht eines mutigen Aussteigers mit nachprüfbaren Fakten und Dokumenten auch für die vielen, die bisher nicht so intensiv hingesehen haben, den harten Kern des totalitären Hubbardismus und seinen Ausfluss, das Scientology-System.

Für Scientology gilt nach diesem Buch um so bestimmter:

Keiner – weder Mitarbeiter noch Kunde, weder Feuilletonredakteur noch Innenminister, weder US-Botschafter in Deutschland, Frankreich, Belgien oder Österreich noch Oscar-Preisträger - kann sagen, dass er *es* auch diesmal nicht gewusst habe: die Menschenfeindlichkeit des Systems *Scientology*.

Wer den Mut zum Ausstieg und zur Umkehr aufbringt, „*koste es, was es koste*“, der braucht in besonderer Weise die Hilfe von Beratern, kritischen Journalisten und den wenigen staatlichen Stellen, die trotz Gegendrucks für Betroffene eintreten.

Wilfried Handl informiert schonungslos offen über Scientology und ist damit schonungslos mutig gegen sich selbst. Dafür ist ihm zu danken. Bisher hat es noch kein deutschsprachiger Aussteiger gewagt, so umfangreich und ungekürzt das System zu dokumentieren.

Der eigenen Beurteilung sind mit diesem materialreichen Buch die dringend erforderliche Dokumente an die Hand gegeben. Ein solches Buch fehlte bisher im deutschen Sprachraum. Ich wünsche dem Buch weiteste Verbreitung.

Thomas Gandow, Pfarrer

Vorsitzender des *Dialog Zentrum Berlin*

Leiter des Pfarramts für Sekten- und Weltanschauungsfragen der
Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Prolog

Warum ich dieses Buch schrieb?

Scientology ist ein totalitärer Psychokult, der trotz dieser Tatsache seit Mitte der 90er-Jahre in Ländern wie den USA, Spanien, Portugal oder Italien als Religion angesehen wird. Nur sehr wenige Länder sehen das wahre Gesicht von Scientology.

Dabei wäre dies offensichtlich, wenn man *alle* Aspekte von Scientology berücksichtigen würde.

Dank des Internets ist mittlerweile sehr vieles bekannt, was man in den 90er-Jahren vielleicht noch nicht wusste und Scientology erfolgreich unter Verschluss halten konnte.

Meine Hauptarbeit bestand daher in erster Linie im Zusammentragen, Übersetzen und Auswerten der unterschiedlichsten Dokumente.

Dabei griff ich überwiegend auf Scientologymaterial bzw. Aussagen von L. Ron Hubbard zurück, die in der Mehrzahl als *vertraulich* gekennzeichnet wurden - und bilde die Originale ab.

Drei Aspekte möchte ich vorab behandeln:

Den Aspekt der *Religion* und jenen der *Politik*, sowie den „Richtlinienbrief“ Hubbards mit dem Titel *Verteidigung, Ziele*, in dem die angestrebten Ziele von Scientology festgelegt wurden.

Die „Kirche“ Scientology

Nachdem L. Ron Hubbard 1950 sein Buch *Dianetik* veröffentlicht hatte, mussten sich in weiterer Folge immer mehr „Dianetiker“ den Vorwurf der Kurpfuscherei gefallen lassen.

Hubbard, der mittlerweile Scientology gegründet hatte, schaffte dem „Abhilfe“, indem er mehrere Kirchen gründete.

Am 21. Dezember 1953 meldete er *The Church of American Science* und *The Church of Scientology* an, im Januar 1954 *The Church of Spiritual Engeneering*. Bei diesen Kirchen fungierten L. Ron Hubbard selbst, sein Sohn Ron jr., dessen Ehefrau Henrietta, John Galusha, Barbara Bryan und Verna Greenough als Gründungsmitglieder.

Ein Schreiben Hubbards, verfasst am 10. März 1954, gab die Richtung vor:

„Die große Neuigkeit in der Scientology ist unsere Allianz mit verschiedenen Bereichen der Psychotherapie und die Verwendung der Scientology in sehr unterschiedlichen Gebieten.“

Im gleichen Schreiben wies Hubbard darauf hin, dass man nun in Scientology entweder „*Doktor der Scientology, Doktor der Theologie oder Psychoanalytiker nach Freud*“ werden konnte.

Abschließend meinte er:

„Aufgrund der rechtlichen Situation an verschiedenen Orten ist die Scientology-Kirche in solchen Gebieten der sicherste Tipp.“¹

In weiterer Folge nahm der Religions- bzw. Kirchenaspekt innerhalb von Scientology keinen großen Stellenwert ein. Hubbard selbst äußerte sich dazu eindeutig:

„Dianetik ist eine Wissenschaft. Als solche hat sie keine Meinung über Religion, denn Wissenschaften basieren auf Naturgesetzen und nicht auf Meinungen. ... Was die Menschheit zu Religionen erklärt und was die Religion zur Menschheit erklärt steht außerhalb von Dianetik.“²

„Religion ist immer etwas ganz anderes als Wahrheit. Es muss so sein, da der einzige Weg, den Menschen zu kontrol-



lieren, darin besteht, ihn anzulügen. ... Das ist der einzige Mechanismus der Kontrolle.“³

In seinem Buch *Das Schaffen menschlicher Fähigkeit* schrieb Hubbard 1954:

„Scientology hat die Tore zu einer besseren Welt geöffnet. Sie ist weder eine Psychotherapie, noch eine Religion.“⁴

Bild: L. Ron Hubbard; Photo aus einer Scientologypublikation.

Bei seinem Vorgehen machte sich Hubbard die in den USA spezifischen Umstände zunutze: Jeder der behauptet, eine Religion oder Kirche zu sein, kann als solche auftreten. Die Werte oder Inhalte spielen dabei keine Rolle. Dieses Recht ist in der US-Verfassung niedergeschrieben:

„Der Kongress darf kein Gesetz erlassen, das eine Vorherrschaft einer Religion duldet oder die freie Ausübung einer Religion verbietet oder das die Freiheit der Rede ... begrenzt wird.“

Die Verfassung der USA garantiert auch „*das Streben nach dem eigenen Glück*“ als Menschenrecht; so gibt es u.a. auch die *Church of Satan* oder die *Church of Euthanasie*.

Als 1993 der *Internal Revenue Service*, die amerikanische Steuerbehörde, Scientology den Status einer *gemeinnützigen Religionsgemeinschaft* zusprach, änderte sich das Vorgehen von Scientology grundlegend. Unter David Miscavige trat Scientology weltweit immer offensiver als Religion auf, sprach von „*Erlösungswegen*“ und dem „*Seelenheil des Menschen*“.

Jede Kritik wurde in weiterer Folge als Diskriminierung der Religion Scientology dargestellt. Mit ihm Boot waren amerikanische Regierungsstellen, die im Sinne Scientologys agierten: das US-Außenministerium, das in den Jahresberichten alles anprangerte, was Kritik an der „Religion“ Scientology beinhaltet und dies als Diskriminierung ansieht, sowie einzelne US-Botschaften.

Dabei trat bzw. tritt Scientology gar nicht in allen Ländern als Religionsgemeinschaft auf - wo es opportun erscheint, firmiert man z.B. als „Angewandte Philosophie“ oder ähnliches.

Der politische Aspekt Scientologys

Offiziell wird bestritten, dass Scientology politische Ambitionen hatte bzw. hat. Die Sprecher von Scientology, Mitglieder des *Büros für Spezielle Angelegenheiten*, weisen dabei u.a. auf den „Richtlinienbrief“ von L. Ron Hubbard hin, wo dieser unter dem Titel *Freiheit von Politik* meinte:

„Hiermit erkläre ich, dass Scientology nicht politisch und nicht ideologisch ist. ... Alle Aussagen, die irgendeine politische Entität oder eine Ideologie angreifen, sind hiermit in sämtlichen Vorträgen und schriftlichen Werken zurückgezogen und aufgehoben.“⁵

Die Realität sah bzw. sieht anders aus. Das Vorgehen von Scientology änderte sich nicht, entsprechende „Richtlinienbriefe“, „Bulletins“ oder Aussagen wurden lediglich mit dem Zusatz *Secret, Confidential, Non-Remimeo* oder *Intelligence only* versehen.

Man findet aber auch offen zugängliche Zitate. So schrieb Hubbard bereits in seinem Erstlingswerk *Dianetik, die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit*, das bis heute unverändert publiziert wird:

„Es gibt die politische Dianetik, die das Gebiet von Gruppenaktivität und Organisation umfasst, mit der Zielsetzung, die optimalen Bedingungen und Verfahren für die Führung von Gruppen und für deren Beziehungen untereinander festzustellen. ...

Eine ideale Gesellschaft wäre eine Gesellschaft nichtaberrierter* Menschen – *Clears* –, die in einer nichtaberrierten Kultur leben. ... Vielleicht werden in ferner Zukunft nur dem Nichtaberrierten die Bürgerrechte verliehen. ...

Greifen Sie die natürlichen Feinde des Menschen an, und tun Sie das gründlich. ... Die Dianetik ist nicht gegen Kampf; sie sagt, was bekämpft gehört, wer die Feinde sind. ... Jetzt sind sie sichtbar; greifen Sie an!“⁶

In einem Vortrag präzierte er dann, wie er dies meinte:

„Zum Thema der politischen Dianetik gibt es viel zu sagen. Es ist schwierig, über eine Regierung von heute zu sprechen

* *Aberration* = Hubbard meinte damit „Abweichung“ bzw. *Nicht-Abweichung*“.

und zu sagen, das sei eine Regierung, wie sie sein sollte. Denn wollte man über eine solche Regierung sprechen, müsste man normalerweise etwas einschließen, was richtig ist. Politik ... ist die Wissenschaft ..., wie man das Gemeinwesen einer Nation auf der Ebene des Regierens organisiert. ... Hier geht es um die Änderung der gegenwärtigen Regierung. ...

Es ist ein sehr schwieriges Unterfangen, die Denkweise, Sitten, persönlichen Gewohnheiten und die politische Einstellung einer großen Personengruppe zu ändern. ... Mit diesen Personen kann man nicht argumentieren. ... Wenn man mit einer solchen Person also nicht auf der Basis der Vernunft argumentieren kann, muss man Zwang anwenden. ... Die Gesellschaft ist unzugänglich. ... Die Wirtschaftspolitik und so weiter, die wir heute einsetzen, stammt zumeist von einem Menschen namens Hitler. ... Wenn Sie genau hinsehen, finden Sie in der amerikanischen Regierung von heute mehr Zeichen für einen Einfluss Hitlers als an jeder anderen Stelle. ... Das Wahlrecht zum Beispiel ist nicht allzu gut; wir haben alle das Recht zu wählen. Es wird ungefähr so unter die Leute gebracht wie Konfetti. Die Qualifikationen, welche die Wähler erfüllen müssen, sind sehr niedrig. All dies muss in einer gewissen Weise umgestaltet werden ...“²²

In einem weiteren Vortrag, in dem es um die Schaffung einer *International City* unter der Führung von Scientology ging, sprach Hubbard vor Studenten des *St. Hill Special Briefing Courses*:

„Man muss eine neue Regelung für die Vereinten Nationen erarbeiten. Es muss eine völlig neue Regelung der Mitgliedschaft sein. Der erste Schritt bestände darin, alle Regierungen dazu zu bewegen, ihre Atomwaffen, ihre Atomwaffenarsenale und die Kontrolle über die Produktionsstätten sofort an die Vereinten Nationen abzugeben. ...

Der zweite Schritt wäre der, die Vereinten Nationen und alle Regierungen dazu zu bewegen, einen Standort für *International City* auszuwählen und die Stadt zu bauen, vorzugsweise an der nordafrikanischen Mittelmeerküste, wo das Gelände durch Landgewinnung erweitert werden kann, und wo sich die Kommunikationslinien für die gesamte Erde leicht zusammenfassen lassen.

Der dritte Schritt: Alle Regierungen dazu zu bewegen, ihre Hauptstadt jeweils komplett mit Regierungschef, Kongress und Parlament nach *International City* zu verlegen. Eine zwei-



te Hauptstadt oder auch nur eine Kommunikationsrelaisstelle im Heimatland selbst ist zu verbieten.

Der vierte Schritt besteht darin, Kommunikationslinien und Führungsverbindungen zwischen den Regierungschefs der einzelnen Länder in *International City* und der Regierung der einzelnen Bezirke oder Staaten in dem jeweiligen Heimatland herzustellen. ...

Als fünfter Schritt wäre die Veränderung der Zusammensetzung der Vereinten Nationen zu nennen. ...

Der sechste Schritt wäre ein Verbot von Verträgen über gegenseitige Unterstützung - militärische Unterstützung. ...

Siebtens wäre der Aufbau einer kleinen, effektiven Streitmacht für die Vereinten Nationen sowie die Beseitigung aller sonstigen Militäranlagen zu realisieren. Wenn sie nun die einzigen wären, die über Atomwaffen verfügten, dann bestünde ihre Hauptkontrollfunktion darin, festzustellen, ob noch jemand anderer Atombomben herstellt. Sie würden

Bild: David Miscavige (rechts), der aktuelle Führer von Scientology, und Tom Cruise, der sich neben John Travolta im Lobbying für Scientology engagiert; Photo aus einer Scientologypublikation.

sicherstellen, dass dies nicht geschieht, und dazu bräuchten sie keine riesige Streitmacht. ...

Und wir verfolgen diesen Plan weiter, es ist alles relativ ausführlich schriftlich festgehalten - wir verfolgen diesen Plan weiter auf der Grundlage, ... dass ein solches allgemeines Übereinkommen unter Scientologen die Anstrengungen Einzelner zu einer koordinierten Aktion machen würde, so dass sie Gewicht bekäme. ...

Ein ‚Internationales Ziel‘ ist die Bezeichnung für den Plan insgesamt, und der Plan selbst ist *International City*, was nichts anderes als Regierung der Erde heißt.

Nun, man wird die Scientologen fragen: ‚Also, wer steckt dahinter? Wer steckt dahinter?‘ Und Sie werden nur sagen: ‚Wieso, nur wir‘ oder ‚Ron‘. Es ist mir gleich, was Sie sagen, verstehen Sie? ...

In Wahrheit stecken also wir dahinter.“²³

Im Rahmen des *St. Hill Special Briefing Courses* ist dieser Vortrag bis heute Teil der Schulungsunterlagen.

In seinem „Richtlinienbrief“ *Politics*, bei dem *Generelles Ver vielfältigungsverbot* angemerkt war, meinte Hubbard:

„Ab und zu hören Sie mich spöttisch über Regierungen und Ideologien sprechen, einschließlich der Demokratie. ... Welches politische System könnte bei sehr aberrierten Leuten funktionieren? ... Der Grundbaustein jedes politischen Systems ist das Individuum. ... Ein politisches System, das unter unwissenden, ungebildeten und barbarischen Leuten zu funktionieren versucht, könnte ausgezeichnete Prinzipien haben, könnte jedoch nur im Unwissend-, Ungebildet- und Barbarischsein Erfolg haben, außer man nähme sich Person für Person vor und kuriere die Unwissenheit, Ungebildetheit und Barbarei jedes einzelnen Bürgers. ... Der einzige Unterschied zwischen den existierenden politischen Systemen ist ihr relativer Wert dabei, dem Individuum eine Chance zu geben, sich zu entwickeln und eine höhere Ebene persönlicher geistiger Gesundheit und Fähigkeit zu erlangen. Damit ist jedes System ausgeschlossen, das Hexenjagden betreibt, Chancen zunichte macht oder das Recht unterdrückt, sich durch irgendein brauchbares System zu verbessern bzw. das ein funktionsfähiges System unterdrückt.

HCO POLICY LETTER OF 13 FEBRUARY 1965

General Non-Humanus
PH

POLITICS

Now and then you hear me speak derisively of governments and ideologies including democracy.

If, by seeing I criticise an ideology, anyone seeks to believe I embrace its opposite, he has failed to get the point.

What political system could work amongst very aberrated people?

A democracy or a Communism would be a huge joke in an insane asylum. Well, isn't it?

The basic building block of any political system is the individual. One can seek to avoid this point by conceiving of the masses. But you can't have masses which aren't made up of single units. Therefore the single unit is the basis of a mass.

No political system applied to a colony of monkeys would have anything to govern but monkeys. That's plain, certainly.

A political system seeking to function amongst ignorant, illiterate and barbaric people could have marvellous principles but could only succeed in being ignorant, illiterate and barbaric unless one addressed the people one by one and cured the ignorance, illiteracy and barbarism of each citizen.

The collective think of apes is ape-think. A Fascism led by and applied to idiots would be idiot-Fascism.

So there is no reason to suppose any political system is any better than those who use it to govern or be governed.

The only difference in existing systems of politics is their relative values in giving the individual a chance to develop and receive a higher level of personal sanity and ability.

That rules out any system which witch hunts, freezes opportunity, or suppresses the right to improve by any workable system or suppresses a workable system.

Watching the U.S. and Australia fight Scientology with blind fury while supporting oppressive mental and religious practices proves that democracy, applied to and used by aberrated people, is far from an ideal activity and is only aberrated democracy.

Every human has in common with every other human the same reactive bank. This is the most they have in common.

The reactive bank—unconscious mind, whatever you care to call it—suppresses all decent impulses and enforces the bad ones.

Therefore a democracy is a collective-think of reactive banks. Popular opinion is bank-opinion.

Any human group is likely to elect only those who will kill them. That's concluded from actual 1950 experiments.

The group succeeds only by the efforts of individuals who rise above their basins and do their best for their fellows despite the vicious character of groups and the idiot nature of collective-think.

Believe in the individual being and work with him and you will find he is basically good.

Work only with a group and you work with collective-think which is basically bunk and therefore evil.

Scientology gives us our first chance to have a real democracy.

By freeing from the worst aberrations each individual, one then achieves a group which doesn't react only on bunk and which will be, like the individual, basically good.

For the bunk was made to keep people who were not bad from going bad. It was a mistake. So it is bad.

We prove daily in Scientology that an individual freed of aberrations reacts more decently toward his fellows and that an individual, restrained, acts worse; we prove that the individual under stress of aberration is unseasonable and an individual freed is bright.

So we can conclude on actual evidence that the first true democracy will emerge when we have freed each individual of the more vicious reactive impulses. Such beings can reason, can agree on decent and practical measures and be depended upon to evolve beneficial measures.

Until we have done that we will continue to be critical of human "democracy" and any other political philosophy advanced upon Man as a cure for his ills.

A political philosophy can't audit. We can.

And don't be so sensitive to popular reaction. Just get on with making a better world and it will all come out all right.

L. RON HUBBARD

LRH:jw rd
Copyright © 1965
by L. Ron Hubbard
ALL RIGHTS RESERVED

Wenn man betrachtet, wie die Vereinigten Staaten und Australien mit blinder Wut Scientology bekämpfen, während sie unterdrückerische geistige und religiöse Praktiken unterstützen, so beweist dies, dass die Demokratie, wenn sie auf aberrierte Leute angewandt wird und von aberrierten Leuten benutzt wird, weit davon entfernt ist, eine ideale Unternehmung zu sein, und dass es sich bei ihr nur um aberrierte Demokratie handelt.“²⁴

Die tatsächlichen Ziele von Scientology

In einem „Richtlinienbrief“ von L. Ron Hubbard sind die Ziele von Scientology festgelegt. 1987 bestätigte David Miscavige die uneingeschränkte Gültigkeit dieser Schrift.

Sie trägt den Titel *Ziele, Verteidigung* und ist als *vertraulich* klassifiziert und nur dem oberen Scientology-Management und dem *Büro für spezielle Angelegenheiten*, dem scientologischen Geheimdienst, bekannt:

„Es ist naheliegend, dass Scientology eine Verteidigungslinie beachten muss. Nach 19 Jahren fortwährender Angriffe ist es offensichtlich so, dass Dianetik und Scientology die Pläne einer älteren Gruppierung durchkreuzt haben, die etwas anderes vorhatte.

Um herauszufinden, was die anderen beabsichtigten, muss man nur das Gegenteil dessen nehmen, was Dianetik und Scientology anstreben. ...

Die Erfahrung hat gezeigt, dass Verteidigung nur wirksam ist, wenn man gelegentliche Entlastungsangriffe lanciert oder gleich angreift.

Als wir nicht viel Zeit, Energie und Mittel für die Ausschaltung unserer wirklichen Feinde verwandten, sind wir an den Rand der Niederlage geraten.

Das sind die Fehler, die wir begangen haben:

1. Wir haben nur verteidigt.
2. Wir haben auf Scientology-Gelände verteidigt.
3. Wir haben nachgiebig agiert und den Feind ‚gemäßigte‘ Motive zugeschrieben.
4. Wir haben es versäumt, frühzeitig und nachdrücklich anzugreifen.
5. Wir haben den breit gefächerten gesellschaftlichen Wert von Scientology unterschätzt.
6. Wir haben uns von anderen, ähnlichen Organisationen abgesondert.
7. Wir haben die feindliche Taktik nicht studiert, sie nicht angewandt und nicht verbessert.
8. Wir haben keinen intensiven Kampf um die öffentliche Meinung und die öffentlichen Medien geführt.

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO POLICY LETTER OF 16 FEBRUARY 1969
ISSUE IV
REISSUED 24 SEPTEMBER 1967

(Reissued with updated distribution.)

Limited
Distribution:
OEA HW
IMEC
PNa

Confidential

TARGETS, DEFENSE

It is quite obvious that Scientology has to maintain a defense perimeter. In 10 years of continual attacks it is obvious that Dianetics then Scientology must have laid across some concerted plan by another older group to do something else.

To analyze what the others intended, it is only necessary to review what Dianetics and Scientology intended to do and assume the reverse.

Experience has shown that defense is only effective when one waffles or attacks.

When we did not give a lot of time and energy and funds to knocking out real enemies, we came close to losing the lot.

The errors we have made have been:

1. Defending only.
 2. Defending on Sca ground.
 3. Being reasonable and assigning mild motives to the enemy.
 4. Failing to attack early and hard.
 5. Undervaluing the broad social value of Sca.
 6. Individuating from other similar organizations.
 7. Not learning enemy tactics and using and bettering them.
 8. Failing to heavily contest for public opinion and public media.
 9. Failing to identify the enemy early and hit him hard.
- A. Our best defense is that we are sincere, that we are effective and that we commit no crimes.
- B. Our next best defense line was being sure the public knew we were a Church.
- C. Our next best was being quick and able and using very fast comm lines.

We must not repeat the errors of 1 to 9.

And we must reinforce A, B and C.

9. Wir haben den Feind nicht rechtzeitig erkannt und nicht rechtzeitig hart gegen ihn losgeschlagen.

A. Unsere beste Verteidigung bestand darin, dass wir aufrichtig und wirkungsvoll auftraten bzw. keine Verbrechen begingen.

B. Unsere nächstbeste Verteidigungstaktik war, dass die Öffentlichkeit wusste, dass wir eine Kirche sind.

C. Die nächstbeste bestand darin, dass wir schnell und fähig waren, während wir schnelle Nachrichtenverbindungen benutzten.

Wir dürfen die Fehler 1 - 9 nicht wiederholen. Wir müssen A, B und C verstärken.

Die vorrangigen Ziele, für die wir den größten Teil unserer Zeit aufwenden müssen, sind:

Ziel 1: Den Feind bis zum Punkt der völligen Auslöschung der Popularität berauben.

Ziel 2: Kontrollübernahme oder Ergebenheit der Leiter oder der Eigentümer aller Nachrichtenmedien.

Ziel 3: Kontrollübernahme oder Ergebenheit wichtiger politischer Persönlichkeiten.

Ziel 4: Kontrollübernahme oder Ergebenheit derjenigen, welche die internationalen Finanzen überwachen. ...

Ziel 5: Ein Neubeleben der Gesellschaft, in der wir operieren.

Ziel 6: Erreichen einer überwältigenden öffentlichen Unterstützung.

Ziel 7: Das Nutzen ... ähnlicher Gruppierungen als Verbündete.

Diese Ziele sind natürlich Langzeitziele. Aber es ist das, was getan werden muss, um derart das Überleben unserer Organisation auf lange Sicht sicherzustellen. Der einzige Grund, warum wir derart agieren, besteht darin, dass Scientology das einzige Spiel ist, bei dem jeder gewinnt.

Die Namen und Verbindungen des uns gegenwärtig bitter entgegentretenden Feindes sind:

1. Psychiatrie und Psychologie (nicht Medizin).

2. Die Leiter der Nachrichtenmedien, die auch Direktoren psychiatrischer Tarngruppen sind.

Targets

The vital targets on which we must invest most of our time are:

- VI. Depopularizing the enemy to a point of total obliteration.
- VII. Taking over the control or allegiance of the heads or proprietors of all news media.
- VIII. Taking over the control or allegiance of key political figures.
- IX. Taking over the control or allegiance of those who monitor international finance and shifting them to a less precarious financial standard.
- X. Generally revitalizing the conditions in which we are operating.
- XI. Winning overwhelming public support.
- XII. Use all other similar groups as allies.

These, of course, are very long-range targets. But it is what must be done to continue the longevity of our organizations.

Our only justification for doing these things is that Sociology is the only game where everyone wins.

The names and associations, at this time, of the bitterly opposing enemy are:

1. Psychiatry and psychology (not medicine).
2. The heads of news media who are also directors of psychiatric front groups.
3. A few key political figures in the fields of "mental health" and education.
4. A decline of monetary stability caused by the current planning of bankers who are also directors of psychiatric front organizations would make us unable to function.
5. The cold war is being fought to some extent and has an apparent target of degrading Western society to a point where we are finding it difficult to operate; a degraded society can be swallowed up easily by any enemy.
6. The public is somewhat sympathetic already but in a democracy trials are by public opinion. To win all the way, the bulk of public opinion must be as the level of love us - hate the enemy.
7. Many groups exist with similar aims. They need organizing and uniting.

At first glance the targets VI to XII are a pretty big handful. But we have to start somewhere. And we might as well start in the direction of the total target as per VI - XII.

3. Einige politische Schlüsselfiguren auf den Gebieten ‚psychischer Gesundheit‘ und Ausbildung.

4. Ein Rückgang der Währungsstabilität, die durch das gegenwärtige Agieren jener Banker entstehen, die gleichzeitig Direktoren psychiatrischer Tarngruppen sind, was uns funktionsunfähig machen würde.

5. Der *Kalte Krieg* wird auf eigenem Terrain ausgefochten und hat das offensichtliche Ziel, die westliche Gesellschaft zu erniedrigen, und zwar bis zu dem Punkt, an dem es uns schwer fällt zu funktionieren; eine erniedrigte Gesellschaft kann von einem Feind leicht verschluckt werden.

6. Die Öffentlichkeit ist uns bereits bis zu einem bestimmten Grad gewogen, doch in einer Demokratie laufen Prozesse über die öffentliche Meinung. Um auf ganzer Linie zu gewinnen, muss uns ein überwiegender Teil der Öffentlichkeit lieben – und den Feind hassen.

7. Es gibt viele Gruppierungen, die Ähnliches anstreben. Sie brauchen Organisation und Zusammenschluss.

Auf den ersten Eindruck sieht es so aus, als wären die Ziele 1 bis 7 eine sehr große Herausforderung. Aber wir müssen irgendwo beginnen. Und wir sollten damit anfangen, im Hinblick auf die Ziele 1 bis 7 zu agieren.

Fast alles, was wir bereits unternehmen, geht in die Richtung der Ziele 1 bis 7.

Wir haben den Vorteil einer neuen und vitalen Technologie und das Monopol darauf. Neue Technologien bestimmen den Fortschritt.

Wir haben keinen utopischen Traum und keine geplante Gesellschaftsform. Wir versuchen zu überleben. Unsere Theorie lautet: Individuen, die ehrlicher sind und weniger von Sorgen gequält werden, sind in der Lage eine bessere Gesellschaft aufzubauen.

Faktum ist, dass wir uns gerne und in Ruhe um unsere eigenen Geschäfte gekümmert hätten. Doch diese unwahrscheinlichen und kontinuierlichen Attacken haben uns dazu gebracht, mehr und mehr eine Technologie der Verteidigung zu entwickeln.

Wir verfügen jetzt über eine Menge an Erfahrung. Wir wurden verletzt, wir wurden zurückgehalten. Es hat uns Millionenbeträge gekostet. Manche Gesellschaftsschichten haben

Nearly everything we are doing is already tending in that direction T1 - T7.

We have the advantage of new vital technology and a monopoly on it. New technologies are the things which made progress.

We do not have a utopian dream or a planned society. We are trying to survive. Our theory is that if individuals become more honest and less harassed they will be capable of building a better society.

The fact is we would have gone along happily minding our own business. But these fantastic and continuing attacks have pushed us more and more into developing a technology and direction of defense.

We now have a lot of experience. We have been hurt, we have been held back. It has cost us millions. Normal channels of the society have let us down. Therefore we are on our own. Obviously. To our actual and factual view, the West is prostrate and near helpless and the rest of the world is a big slave camp.

If we don't do anything about it we and everyone else are gone.

So we may as well have a go.

If we unite all groups into an interplay, and use all forces extant and channel them, we have a very big chance of winning.

Therefore, from an appreciation of all data to hand and experience, it seems that T1 to T7 must be embarked upon.

These give us a multitude of lesser targets. Anything we do in guardian actions to add up to T1 to T7 is beneficial. Things that don't are a relative waste of time.

If we, doing our jobs, doing no wrong, breaking no laws, are having trouble operating, what about the rest of the West? We're not the only ones in hot water. In fact we are probably in far better shape than many, many other groups and for sure in better shape than other individuals.

So we can and must take the lead.

And we ourselves must develop many leaders.

We may as well start now and push all we are doing in defensive actions into T1 to T7.

L. RON HUBBARD
Founder

Adopted as official
Church policy by
CHURCH OF SCIENTOLOGY
INTERNATIONAL

LRH:CSI:jk.js

uns im Stich gelassen. Daher sind wir auf uns selbst gestellt. Das ist offensichtlich. Aus unserer Sicht liegt der Westen faktisch danieder und ist nahezu hilflos, und der Rest der Welt ist ein riesiges Sklavenlager. Wenn wir nichts dagegen unternehmen, sind wir und alle anderen verloren. Also können wir es genauso gut einmal versuchen.

Wenn wir alle Gruppierungen zu einem Zusammenspiel vereinigen, die vorhandenen Kräfte nutzen und kanalisieren, haben wir eine sehr große Chance zu siegen.

Nach allen uns zur Verfügung stehenden Daten und der daraus resultierenden Erfahrung muss man Ziel 1 bis 7 umsetzen.

Damit bieten wir weniger Angriffsfläche. Alles was wir an Schutzaktionen durchführen, die sich unter Ziel 1 bis 7 summieren lassen, ist hilfreich. Die anderen Dinge sind eher nur Zeitverlust.

Wenn wir, indem wir unsere Arbeit machen, nichts Falsches tun, keine Gesetze brechen und trotzdem Schwierigkeiten haben, was ist dann mit dem Rest der Welt? Wir sind nicht die einzigen im heißen Wasser. Tatsächlich sind wir wahrscheinlich in einer besseren Verfassung als viele, viele andere Gruppen und ganz sicher in einem besseren Zustand als andere Individuen.

Wir können und müssen die Führung übernehmen.

Und wir müssen selbst viele Führer hervorbringen.

Gleichzeitig müssen wir damit beginnen, alles was wir an Verteidigungsaktionen durchführen, in Richtung der Ziele 1 bis 7 zu lenken.“⁶

project celebrity

If we are to do anything about the society at large, we must do something about its communication lines.

One of the parts of this plan is Project Celebrity.

There are many to whom America and the world listens. On the backs of these are carried most of the enthusiasms on which the society runs. It is vital, on our Third Dynamic operation, to put such persons into wonderful condition.

It is obvious what would happen to America if we helped its leaders to help others. Project Celebrity is part of that program. It is obvious what would happen to Scientology if prime communicators benefitting from it would mention it now and then.

Herein you find a list of celebrities. If you want one of these, write us at once, giving the ONE celebrity you have selected. We will then allocate this person to you as your quarry.

Having been awarded one of these celebrities, it will be up to you to learn what you can about your quarry and then put yourself at every hand across his or her path, and not permitting discouragements or "no's" or clerks or secretaries to intervene, in days or weeks or months, to bring your celebrity into a formal auditing session and deliver an amount of good auditing necessary to (1) make him much more effective, and (2) make him aware of the benefits of Scientology on the Third Dynamic.

Finance, your pay, your expenses on this hunt are up to you. Obviously, at whatever future date, the investment will repay itself some dozens of times.

The NASI and HEDRF will do this for you:

1. Award the celebrity to you as your quarry.
2. Restrain any other auditor from bothering your game.
3. Give you, tuition free, two weeks of special coaching at the Hubbard Professional College in Phoenix. (You would have to pay your transport and living costs.)
4. Assist by mailings to the celebrity, your actions.

Here we have Project Celebrity. Much later, as part of the Third Dynamic action of Scientology, we will have other comm-lines to take over. Just now we have these. They are powerful lines.

These celebrities are well guarded, well barricaded, over-worked, aloof quarry. If you bring one of them home you will get a small plaque as your reward.

If you want one of these celebrities as your game, write us at once so the notable will be yours to hunt without interference.



Walter Winchell
Edward R. Murrow
Ed Sullivan
Marlene Dietrich
Robert O. Lewis
Orson Welles
Ernest Hemingway
Danny Kaye
Joseph Alsop
Stewart Alsop
Sid Caesar
Louella Parsons
Liberace
Walt Kelly
Charles Laughton
Garland Huver
Eric Johnson
Fred Allen
Harry Seiger
John Ford
Elliott White Springs

Gabriel Heatter
Arthur Godfrey
George Gobel
Fulton J. Sheen
James Stewart
Howard Hughes
Philip Wylie
Billy Graham
Hedda Hopper
Bob Hope
Artie Shaw
Pablo Picasso
Al Capp
Walt Disney
Milton Berle
Duncan Hines
Dorothy Kilgallen
Gene Fowler
Jimmy Hatin
Gordon MacRae
Jackie Gleason

Lowell Thomas
Frank Edwards
Joe Lewis
Vincent Price
Red Skelton
Joshua Logan
Henry Luce
Walter Lippman
Groucho Marx
Darryl Zanuck
Cecil B. DeMille
Leopold Stokowski
Arturo Toscanini
Bing Crosby
Edward G. Robinson
Creta Gaybo
Robert C. Ruark
Eric Stanley Gardner
Charles Addams
Robert Montgomery
Donald O'Connor



1

Die aktuellen Strategien

Um das scientologische Vorgehen nachvollziehen zu können, muss man sich zwei Dinge vor Augen halten. Einerseits die von Hubbard formulierten Ziele:

„Ziel 1: Den Feind bis zum Punkt der völligen Auslöschung der Popularität berauben.

Ziel 2: Kontrollübernahme oder Ergebenheit der Leiter oder der Eigentümer aller Nachrichtenmedien.

Ziel 3: Kontrollübernahme oder Ergebenheit wichtiger politischer Persönlichkeiten.

Ziel 4: Kontrollübernahme oder Ergebenheit derjenigen, welche die internationalen Finanzen überwachen. ...

Ziel 5: Ein Neubeleben der Gesellschaft, in der wir operieren.

Ziel 6: Erreichen einer überwältigenden öffentlichen Unterstützung.

Ziel 7: Das Nutzen ... ähnlicher Gruppierungen als Verbündete.“

Andererseits die Definition der „Feinde“ von Scientology. Hubbard teilte die Menschheit generell in zwei Gruppen ein:

„Es gibt ... Leute, die versuchen, die Dinge aufzubauen, und andere, die versuchen, die Dinge niederzureißen. ... Es gibt keine anderen Typen. ... Es gibt ... Cowboys mit weißen Hüten und Cowboys mit schwarzen Hüten.“¹

Zu den „Cowboys mit den schwarzen Hüten“ meinte er:
„Da sie nur zwanzig Prozent der Bevölkerung ausmachen und da nur zweieinhalb Prozent wirklich gefährlich sind, sehen wir, dass wir mit nur sehr wenig Anstrengung die Lage der Gesellschaft wesentlich verbessern könnten.“²

Diese zwanzig Prozent der Bevölkerung beinhalten aus der Sicht von Scientology u.a. Psychiater, Psychologen, Politiker, Richter, Priester, Exekutivbeamte, Journalisten - praktisch jede Organisation oder jeden Menschen, der Scientology nicht kritiklos gegenübersteht bzw. deren Inhalt hinterfragt.

In absoluten Zahlen „beschrieb“ Hubbard damit rund 1,2 Milliarden Menschen - über 30 Millionen stufte er dabei als „gefährlich“ ein.

Während Scientology die „Schwarzhüte“ bekämpft, versucht man die „Weißhüte“ für sich einzunehmen.

Dabei werden drei Strategien verfolgt.

Erstens die *Celebrity-Strategie*, zweitens verschiedene Kampagnen, wie eine Anti-Psychiatriekampagne, Drogenprogramme, Häftlingsinitiativen oder Menschenrechtskampagnen und drittens das Konzept der *Idealen Organisationen*.

Die Celebrity-Strategie

Bereits Mitte der 1950er-Jahre verfasste L. Ron Hubbard ein Schriftstück, das er *Project Celebrity* nannte (Abbildung auf Seite 26). Darin beschrieb er, wie wichtig es wäre, dass man Berühmtheiten dazu brächte, entweder Scientologen zu werden oder sich über Scientology positiv auszusprechen:

„Dabei sind sehr viele, auf die Amerika und die Welt hört. ... Es ist offensichtlich, was mit Scientology passieren würde, wenn Multiplikatoren davon profitieren und dies hier und da erwähnen würden.“

In den Folgejahren geriet die Schrift Hubbards in Vergessenheit, der Alltag war dadurch geprägt, dass immer mehr Länder gegen die Aktivitäten von Scientology vorgingen. Erst ab den 1970er-Jahren konnte Scientology einige Stars gewinnen; unter ihnen den Jazz-Musiker Chick Corea sowie in den 80er-Jahren die Filmstars John Travolta und Tom Cruise.

In erster Linie wurde dies durch persönliche Empfehlungen ihrer Freunde bewerkstelligt, die als sogenannte *Feldmitarbeiter* (*Field Staff Members – FMS*) agierten und zwischen 10 und 15% der einbezahlten Gelder als Provisionen erhielten. Nur in sehr kleinem Rahmen waren diese auch bereit, sich zu Scientology zu bekennen, da diese Zeit von einer eindeutigen Einschätzung von Scientology geprägt war. Die Aussage von Paul G. Breckenridge, Richter am *Los Angeles Superior Court*, skizziert diese:

„Die Organisation (Scientology) ist eindeutig schizophren und paranoid, und diese bizarre Kombination scheint ein Spiegelbild ihres Gründers zu sein. Die Beweise stellen einen Mann dar, der bezüglich seiner Geschichte, seines Hintergrundes und seiner Leistungen im Grunde ein pathologischer Lügner war. Die als Beweis vorliegenden Schriften und Dokumente zeigen zudem seinen Egoismus, seine Gier, seinen Geiz, seine Machtstreben, sowie seine Rachsucht und Aggressivität gegenüber Personen, die von ihm als treulos oder feindlich gesinnt wahrgenommen werden.“³

Dies änderte sich erst mit der Entscheidung des *Internal Revenue Service*, in der dieser festhielt, dass Scientology eine gemeinnützige Religionsgemeinschaft war.

What We Can Do About

Since the 1950s, Freedom has investigated and reported on the problem of legal and illegal drugs in America in the continuing series, "The Drugging of America," and numerous other features. New information from our intensive and ongoing probe into this subject will be presented in our next edition.

Tens of billions of dollars have been consumed in the War on Drugs – and since that is a war America is losing, some say that money is wasted. The bitter reality of lives destroyed by drug abuse, however, requires us to look for effective solutions to the problem.

In the interest of fostering discussion on this vital subject, of concern to all Americans, we invited each of the presidential candidates to submit their views on what can be done about the drug problem.

Their thoughts are presented here, without alteration.

Freedom welcomes readers' responses.



Bill Clinton

The following are the views of the Democratic Party candidate, Bill Clinton, president of the United States:

Drugs are as much a threat to our security as any outside enemy is today. They are a leading cause of crime and violence. They add literally billions of dollars to health care costs every year. There is a new CDC report that says that drugs are the cause of at least half of all the new HIV infections in the United States. And drugs are responsible for roughly most juvenile murders, one estimate.

As I said in the State of the Union, if we were to spend on drug control and education in our country at the low level that would make it the average nation that the role we have to play in the drug problem. We know it is a difficult battle.

We know that small drug jobs and crimes are done in every segment of our society except one – our young people. And that makes the battle more difficult and more important.

The glamorization of drugs and violence is a big reason for this. That's why I worked so hard for the Volpe and the Robinson drug treaties. That's why we need to stop the glamorization of drugs in our popular culture. And for those who say we should have in the future and just make drugs legal I say, not so fast, wait. That would be a mistake.

Over the last two decades we have made significant progress in this effort. Just in 1997, more than 27 million Americans used illegal drugs. Two and one-half million. Total less than 12 million. Arrests are up, drug costs, and the number of money orders has dropped 30 percent in the past three years. But the

"When America is united we never lose."

Praktisch über Nacht nahm auch die US-Regierung einen anderen Standpunkt ein – was jahrelang in unzähligen Gerichtsurteilen, Aussagen von FBI und Regierungsbehörden eindeutig

Abbildung: Zeitschrift „Freedom“, 1996; Abbildung aus einer Scientologypublikation.

out the Drug Problem

position is still too great, and again, it is perplexing and troubling as it affects our juvenile population.

In the last three years we have tried to take many concrete steps to protect our children and their future. We've working to get hard-core drug users off the street, to make sure they can't commit crimes, and to get them into treatment. We're bringing prevention to our schools by teaching our children that drugs are wrong, illegal, and dangerous. We've put more police on the street, and that is a major cause of the decline in the crime rate.

Earlier this year I signed a directive expanding drug testing of federal workers. We are doing all we can to stop drugs at their source, before they get to our location.

But I know that we have to do more — as does Barry McCaffrey, the Director of National Drug Control Policy. There's no one more capable to lead this effort than General McCaffrey. He has almost taken a comprehensive view towards problem solving, and he knows that the efforts in the struggle against drugs will require a combination of treatment, prevention, education, enforcement and interdiction. But he cannot do it alone.

He's going to need a larger force than he has ever commanded before — indeed, a larger force than he and his colleagues who have come from the Pentagon to join him, today have ever commanded before. He's going to need every American doing his or her part if we are going to succeed.

It means with our families, with parents talking freely and frankly with their children, with our communities, our houses of worship, our schools, our employers, our national and community groups. We must ensure that our parents, our teachers and all Americans send a strong message to our children — that drugs are wrong, drugs are illegal and drugs can kill you. The fight against drugs must, in the end, be a constant struggle because every citizen has a direct stake in the outcome.

As I have said many times in different contexts, when we are divided as a country we defeat ourselves, but when America is united we never lose. I believe we can be united in this cause, and I believe we can win this great endeavor through the our character, our will, and the forces of our children.



Bob Dole

The following are the times of Republican Party candidate Bob Dole:

At one time, not long ago, the adult world worked together in the interests of children. Movies and music portrayed drug dealers as villains and drug users as heroes. Nancy Reagan led a simple-minded "Just Say No" and possession of heroin punishes, punished that man's name. Parents became more educated and involved.

Between 1975 and 1991, overall illegal drug use fell by half. The War on Drugs in the 1980s was one of the greatest social policy victories of our times. The struggle was abandoned at the moment of our success. And this is why the drug-related consequences of drugs is the greatest social policy failure of our times.

Both victory and defeat are important against drugs, because our efforts

must be repeated each year, as new children must be introduced into a world of hard choices. Every child is entitled choice to make things go right in situations we serve.

As president, I will ensure that the Office of National Drug Control Policy is adequately staffed and given the tools to do the job. Never again will this office be abandoned by the president.

As president, I will not possess even a conspiracy of silence. I will speak out on drugs every month that I am in office. I will not let one month go by without adding my voice to the chorus of the concerned who will use to our young people, "Just Don't Do It."

As president, I will encourage the music, television and movie industries to promote a more, more substance message in the products they market to America's youth. I will advise parents groups, educators and members of the entertainment industry to a "Where House

"I will not provide cover a conspiracy of neglect."

11/10/96 | 23

vertreten wurde, unterlag plötzlich einem 180-gradigen Meinungsschwenk - Scientology war hoffähig geworden.

Der regierende US-Präsident Bill Clinton adelte Scientology, indem er 1996 einen Artikel in der Scientologyzeitschrift *Freedom* verfasste, die Präsidentschaftskandidaten Bob Dole, Ross

Perot und Harry Browne taten es ihm gleich. Auch die Scientology-Stars traten nun immer offener für Scientology ein.

Einer tat sich dabei besonders hervor: Tom Cruise.

Für Scientology wurde er Ende der 80er-Jahre von seiner Ex-Frau Mimi Rogers angeworben.

In den folgenden Jahren wurde er zum Intimus von David Miscavige. Man kann aber davon ausgehen, das Cruise nicht in alles eingeweiht war, was Miscavige oder Scientology vorhatte. Er erfuhr gerade so viel, um sich weltweit als Gesicht von Scientology präsentieren zu können und bei Politikern und Meinungsmachern zu intervenieren.

Cruise erfüllte seinen Part perfekt. So schrieb er z.B. in einem Brief an den Stellvertretenden US-Außenminister Richard Lee Armitage:

„Sehr geehrter Mr. Armitage, zunächst möchte ich Ihnen für den jährlichen Bericht des Außenministeriums über Menschenrechte und Religionsfreiheit danken, der unentbehrlich ist, um auf die Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt aufmerksam zu machen. Wie mir Helen Davis von Ihrem Büro mitteilte, lassen sich unsere Zeitpläne während meines Aufenthalts in Washington Mitte Juni leider nicht miteinander vereinbaren. Angesichts der Weltlage und besonders, da der Präsident und Außenminister Powell sich im Ausland befinden, sind mir die außerordentlichen Schwierigkeiten bewusst, die für Ihre Zeit und Termine bestehen.

Wie Sie vielleicht wissen, befasse ich mich seit einiger Zeit mit Menschenrechten und der Religionsfreiheit in Europa. Angehörige meiner Kirche, darunter amerikanische Künstler, werden weiterhin diskriminiert, besonders in Deutschland, Frankreich und Belgien. Ich habe es auf mich genommen, mich über diese Dinge zu informieren und mich im Hinblick auf die Geschehnisse auf dem Laufenden zu halten. Daher begrüße ich Ihre Empfehlung für ein Zusammentreffen mit Botschafter Handford sehr und ich bin mir auch sicher, dass ein Gespräch mit ihm hilfreich sein würde. Offen gesagt, bin ich aber in erster Linie an einem Gespräch mit Ihnen interessiert.

Ihre Tätigkeit in der Vergangenheit und Ihre Aufgaben als Stellvertretender Außenminister sind mir bekannt und ich

UNCLASSIFIED

5166

RELEASED IN FULL

May 31, 2003

Richard Lee Armitage
Deputy Secretary of State
U.S. Department of State
2201 C Street NW
Washington, DC 20520

MAY 31 2003
Dep Sec
for State

Dear Mr. Armitage:

I would like to start by thanking you for the State Department's annual human rights and religious freedom reports, which do an indispensable job of highlighting human rights abuses around the world.

I understand from Helen Ellis in your office that unfortunately our schedules will not coincide while I am in Washington in mid June. Given current world circumstances and particularly with the President and Secretary Powell being abroad, I can appreciate the incredible pressures that must exist on your time and availability.

As you may already know, for some time I have been concerned about human rights and religious freedom in Europe. Members of my Church, including American artists, continue to be discriminated against, especially in Germany, France and Belgium. I have taken it upon myself to become somewhat educated in these matters and in stay abreast of what continues to occur.

Therefore, I can fully appreciate your recommendation of meeting with Ambassador Hanford and while I am sure my speaking with him would be helpful, I am frankly most interested in speaking with you. I am familiar with your history and your duties as the Deputy Secretary and I am certain that I can, in a brief amount of time, communicate to you what is on my mind. I feel that we might do well to work together on this matter.

You must know from your Ambassadors that last year I did a series of visits to the U.S. Embassies in Germany, France and Spain and spoke to each Ambassador about the problems of religious intolerance in those countries. I was very grateful for the assistance given by Ambassador Argyros in Madrid, and I am happy to say that the situation I discussed with him is now fully resolved.

UNITED STATES DEPARTMENT OF STATE
REVIEW AUTHORITY: FRANK H. PEDEZ
STATECASE ID: 03-07K 206 2808081

UNCLASSIFIED

bin sicher, dass ich Ihnen ohne großen Zeitaufwand mitteilen kann, was ich auf dem Herzen habe.

Ich meine, dass wir etwas erreichen könnten, wenn wir in dieser Sache zusammen arbeiteten.

Abbildung: Seite 1 des Briefes von Tom Cruise an den stellvertretenden US-Außenminister Richard Lee Armitage, 2003.

UNCLASSIFIED

Ambassador Coon and his staff have endeavored to be very helpful, and I have also appreciated the efforts of the U.S. Embassy staff in Paris.

I do keep a close watch on the situations in those countries and within the last month, I learned of attempts to sabotage the performances of two American artists solely because they are members of the Church of Scientology. I would be happy to give you the details of these situations, but incidents such as these in Germany and France have been recorded in the State Department's Human Rights reports for nearly a decade.

Scientology is fully recognized as a tax-exempt, bona fide religion in the United States, yet these actions by German officials are unfortunately representative of the intolerance that members of my religion and other minority religions face in Germany.

Religious freedom is very important to me as it is to every true American. I know you share these values, and I appreciate the invaluable assistance the State Department has given members of my Church in protecting their rights, especially in Europe.

Lastly, I am scheduled to travel to Europe in January to promote my next film and am planning on again meeting with our Ambassadors in France, Germany and possibly Belgium to work with them on pressing these nations for more dialogue and action to resolve these matters.

However, despite the circumstances of my visits to Europe, this situation is by no means a publicity activity for me. This is a matter that is both important and personal, and that is why I am looking to my government's assistance in the hopes of finding a resolution to what has become a very troubling and unnecessary human rights situation.

As you already know, I expect to be in Washington, D.C., around June 11-13. I know you are not available on those dates but I am interested to know when else you would be available.

I am also endeavoring to meet with Vice President Cheney on this matter while I am in Washington. Should you or your office need to reach me, I can be contacted through my associate Tom Davis at [REDACTED] or through my assistant, Michael Davon, at [REDACTED].

Sincerely,



UNCLASSIFIED

Sie müssen von Ihren Botschaftern erfahren haben, dass ich den US-Botschaften in Deutschland, Frankreich und Spanien im letzten Jahr eine Reihe von Besuchen abgestattet und mit jedem Botschafter über die Probleme der religi-

Abbildung: Seite 2 des Briefes von Tom Cruise an den stellvertretenden US-Außenminister Richard Lee Armitage, 2003.

ösen Intoleranz in diesen Ländern gesprochen habe. Für die Unterstützung, die ich durch den Botschafter Argyros in Madrid erhielt, bin ich sehr dankbar und ich freue mich sagen zu können, dass die mit ihm erörterte Situation inzwischen vollständig geklärt wurde. Botschafter Coats und seine Mitarbeiter haben mich ebenfalls wieder sehr unterstützt, und ich bin den Bemühungen des US-Botschaftspersonals in Paris dankbar.

Die Situation in diesen Ländern beobachte ich in der Tat genau und im Lauf des letzten Monats habe ich von Versuchen erfahren, die Auftritte zweier amerikanischer Künstler allein deshalb zu sabotieren, weil sie Angehörige der Church of Scientology sind. Gerne würde ich Ihnen über diese Situation im Einzelnen berichten - Vorfälle wie in Deutschland und Frankreich werden seit einem Jahrzehnt in den Berichten des Außenministeriums über die Menschenrechte aufgezeichnet. Scientology ist in den Vereinigten Staaten als gänzlich steuerbefreite, offizielle Religion anerkannt. Doch diese Aktionen deutscher Behördenmitarbeiter sind leider repräsentativ für die Intoleranz, der sich Angehörige meiner Religion und anderer Minderheitsreligionen in Deutschland gegenüber sehen. Religionsfreiheit ist für mich – wie für jeden wahren Amerikaner – sehr wichtig. ...

Schließlich muss ich im Januar nach Europa reisen, um für meinen nächsten Film zu werben, und ich beabsichtige, erneut mit unseren Botschaftern in Frankreich, Deutschland und eventuell Belgien zusammenzutreffen.

Ich will mit ihnen gemeinsam Druck auf diese Nationen ausüben, damit diese Angelegenheiten durch einen intensiven Dialog und verstärktes Handeln gelöst werden.

Allerdings ist diese Situation - trotz der Umstände meiner Europabesuche - für mich keinesfalls eine Publicity-Aktion. Es ist eine Angelegenheit, die wichtig ist und mich auch persönlich betrifft. Deshalb bemühe ich mich um die Unterstützung meiner Regierung in der Hoffnung, eine Lösung für eine Lage zu finden, die zu einer betrüblichen und unnötigen Menschenrechtssituation geworden ist. ...

Hochachtungsvoll, Unterschrift Tom Cruise.“

Scientology jubelte aufgrund der verschiedenen Aktivitäten von Cruise und zeichnete ihn 2004 mit einer speziell für ihn

Unterstützung der Scientology in gewaltigem Ausmaß

Tom Cruise erhält die FREIHEITSMEDAILLE für TAPFERKEIT

Mit dieser Auszeichnung wird die Tapferkeit des Helden anerkannt.



DIE ERSTE DER FREIHEITSMEDAILLE FÜR TAPFERKEIT
- Tom Cruise überreicht -

... hat sich für seine Tapferkeit und seine Unterstützung der Scientology verdient gemacht. ...

... die Tapferkeit des Helden ... die Tapferkeit des Helden ... die Tapferkeit des Helden ...

... die Tapferkeit des Helden ... die Tapferkeit des Helden ... die Tapferkeit des Helden ...

„Wie viel muss man tun, um sich selbst Scientology zu nennen? Wie viel, damit man, wenn man sich aufs Ohr legt, vor sich selbst bestehen kann und weiß, dass man alles getan hat, was man konnte?“
- Mr. David Miscavige

... die Tapferkeit des Helden ... die Tapferkeit des Helden ... die Tapferkeit des Helden ...

kreierten Freiheitsmedaille aus: der Freiheitsmedaille für Tapferkeit. Die Scientology-Propaganda stellte dazu fest:

„Durch Presse, Funk, Fernsehen und persönliche Kontakte hat er 250 Millionen Menschen mit der Studiermethode erreicht, mehr als 50 Millionen Menschen über das der Psychiatrie innewohnende Böse aufgeklärt und ihnen gezeigt, warum sie verboten werden muss. Jede Stunde hören in 90 Ländern 5.000 Menschen seine Worte über Scientology. Jede

Abbildungen Seite 36 bis 39: Scientology-Zeitschrift „International Scientology News“



„Für mich ist es ein Privileg, dass man sich selbst als Scientologe bezeichnen darf. Es ist etwas, das man sich verdienen muss. Ein Scientologe ist ein Mensch der TAT. ... Als Scientologe kann man irgendjemandem ausweichen und man weiß, dass man ihm helfen kann. Für mich bedeutet es wirklich die Funktionsfähigkeit der Scientologie erhalten. Als ich dieses Richtschreiben las, dachte ich: „Es steht so. Genau da“... Tom Cruise

Minute jeder Stunde verlangt jemand nach LRH (L. Ron Hubbard - Anm.)-Technologie ..., weil er weiß, dass Tom Cruise Scientologe ist.“⁴

Bei der Verleihung der scientologischen Tapferkeitsmedaille meinte Tom Cruise:

„Für mich ist es ein Privileg, dass man sich selbst als Scientologe bezeichnen darf. Es ist etwas, das man sich verdienen muss. Ein Scientologe ist ein Mensch der TAT. ... Ich habe mich mit den Spitzenleuten der Spitzenleute getroffen. Ich

Tom Cruise

Sein Engagement sucht selbvergleichen. Seine Ehrlichkeit kennt keine Grenzen. Er strebt unabhängig nach der Verwirklichung der Ziele der Scientology. Aus diesem Grund wird es seine Gewinne – für die gesamte Menschheit – weiterhin geben.

VOLLBRACHTE LEISTUNGEN

Tom Cruise hat sich in den letzten Jahren als einer der größten Stars der Welt etabliert. Er hat nicht nur in der Unterhaltungsindustrie, sondern auch in der Wissenschaft und Technologie einen Namen gemacht. Seine Leistungen sind vielfältig und reichen von der Schauspielerei bis hin zur Unterstützung von wohltätigen Organisationen.

Tom Cruise hat sich in den letzten Jahren als einer der größten Stars der Welt etabliert. Er hat nicht nur in der Unterhaltungsindustrie, sondern auch in der Wissenschaft und Technologie einen Namen gemacht. Seine Leistungen sind vielfältig und reichen von der Schauspielerei bis hin zur Unterstützung von wohltätigen Organisationen.

Tom Cruise hat sich in den letzten Jahren als einer der größten Stars der Welt etabliert. Er hat nicht nur in der Unterhaltungsindustrie, sondern auch in der Wissenschaft und Technologie einen Namen gemacht. Seine Leistungen sind vielfältig und reichen von der Schauspielerei bis hin zur Unterstützung von wohltätigen Organisationen.

Tom Cruise hat sich in den letzten Jahren als einer der größten Stars der Welt etabliert. Er hat nicht nur in der Unterhaltungsindustrie, sondern auch in der Wissenschaft und Technologie einen Namen gemacht. Seine Leistungen sind vielfältig und reichen von der Schauspielerei bis hin zur Unterstützung von wohltätigen Organisationen.



TOM CRUISE WAR STETS EIN VERFECHTER

Tom Cruise hat sich in den letzten Jahren als einer der größten Stars der Welt etabliert. Er hat nicht nur in der Unterhaltungsindustrie, sondern auch in der Wissenschaft und Technologie einen Namen gemacht. Seine Leistungen sind vielfältig und reichen von der Schauspielerei bis hin zur Unterstützung von wohltätigen Organisationen.



FÜR KLEINEREN EINKLICK

Tom Cruise hat sich in den letzten Jahren als einer der größten Stars der Welt etabliert. Er hat nicht nur in der Unterhaltungsindustrie, sondern auch in der Wissenschaft und Technologie einen Namen gemacht. Seine Leistungen sind vielfältig und reichen von der Schauspielerei bis hin zur Unterstützung von wohltätigen Organisationen.



TOM CRUISE MIT AKTIV WERKEN

Tom Cruise hat sich in den letzten Jahren als einer der größten Stars der Welt etabliert. Er hat nicht nur in der Unterhaltungsindustrie, sondern auch in der Wissenschaft und Technologie einen Namen gemacht. Seine Leistungen sind vielfältig und reichen von der Schauspielerei bis hin zur Unterstützung von wohltätigen Organisationen.



habe mich mit allen getroffen. ... Dies sind die entscheidenden Zeiten, Leute.“⁴

Cruise stand aber nicht nur in enger Verbindung mit dem US-Außenministerium, sondern besuchte auch führende Politiker, wie Nicolas Sarkozy in Frankreich, oder machte dem Berliner Bürgermeister Klaus Wowereit seine Aufwartung, der ihm prompt den *Goldenen Bären* überreichte.

„Das treibt mich voran. Ich weiß, dass wir zum ersten Mal eine Chance haben, helfen und das Leben von Menschen wirksamer ändern zu können. Ich setze mich dafür ein. Ich mache keine Kompromisse; ich setze mich dafür ein.“
 – Tom Cruise

TOM CRUISE MIT DER NASA Cruise, 39, ist ein beliebter Sprecher in und auf dem Festland. Er ist der Sprecher für die NASA, einen Vortrag zu gibt (erhalten) während der 2006 (2006) in Washington DC.



Als Tom Cruise, während der Premiere am 20. Jahrestag der UN die UN-Friedensnobelpreis für Tapferkeit erhielt, sagte er:

„Es ist mir eine Ehre, heute unter Ihnen zu sein.
 (An den Vorsitzenden des Vorstands RJC) Danke, Sir. Danke für die Zuversicht und das Vertrauen in mich. Ich halte persönlich das Privileg zu erleben, was Sie tun, um uns alle zu schützen und uns zu helfen und zu dienen. Ich kenne, abgesehen davon, was ich von L. Ron Hubbard erlebt habe, niemanden mit mehr Kompetenz, Intelligenz, Toleranz und Mitleid.
 Ich habe mich mit den Spitzenleuten der Spitzenleute getroffen. Ich habe mich mit Ihnen allen getroffen. Daher sage ich zu Ihnen, Sir: Wir schätzen uns glücklich, Sie zu haben. Danke.
 Und an L. Ron Hubbard: Ich verstehe das als Multibestätigung, Sir. Ich werde weitermachen.
 Dies sind die entscheidenden Zeiten, Leute. An diese Zeiten werden wir uns alle erinnern.
 Wären Sie dabei? Was haben Sie getan?
 Ich denke, Sie wissen, dass ich für Sie hier bin und dass Sie mir sehr, sehr am Herzen liegen.
 Was sagen Sie nun, bringen wir diesen Ort in Ordnung?
 Gut. Denn wir zählen auf Sie.“
 – Tom Cruise



2006 war der Höhepunkt der *Cruisiade* erreicht. Wenn Scientology rief, dann kamen im Schlepptau der Scientology-Stars alle, die Rang und Einfluss hatten: Wirtschaftsbesse, Kongress-abgeordnete usw. - vor allem in den USA.

Aber auch der Londoner Chief Superintendent Kevin Hurley erlag dem Charme von Cruise. Er nahm an der Eröffnung der Scientologyorganisation in seiner Stadt teil und ermöglichte

für seine Polizisten die Aufführung des neuen Filmes von Tom Cruise, *Mission Impossible III*, bevor dieser in die Kinos kam.

Den nächsten Coup schien Cruise zu landen, als er den Stoff *Operation Walküre* verfilmte und dafür vom deutschen Feuilleton,



an dessen Spitze Frank Schirmacher von der FAZ stand, hymnisch bejubelt wurde; ein Bambi folgte.

Mittlerweile verfügte Tom Cruise über einen beständig wachsenden Freundeskreis, zu dem auch der deutsche Verteidigungsminister zu Guttenberg zählt.

Dabei führte er nur die *Celebrity-Strategie* an. Es gab eine ganze Reihe von US-Stars, die das ihre dazu beitrugen.

Um nur die bekanntesten zu nennen: John Travolta, Chick Corea, der mittlerweile verstorbene Isaac Hayes, Elvis' Ehefrau Priscilla Presley und ihre Tochter Lisa-Maria, die Schauspielerinnen Kirstie Alley, Anne Archer, Karen Black oder Juliette Lewis, sowie zahllose Seriendarsteller, Produzenten, Komponisten, Drehbuchautoren und Musiker.

Dazu kamen andere wie Jennifer Lopez, deren Vater Scientologe ist, oder der mit einer Scientologin verheiratete Schauspieler Will Smith, der immer wieder Erklärungsbedarf hat, wenn er eine Schule finanziell unterstützt, die Scientologys Studiermethode einsetzt.

Scientology konnte sich auf seine US-Stars verlassen. Wurde, wie in den 90er-Jahren geschehen, beschlossen, dem damaligen Kanzler Helmut Kohl einen offenen Brief zu schreiben,

Bild: Eröffnung der Scientologyzentrale in London; anwesend waren neben David Miscavige (rechts) u.a. der Londoner Chief Superintendent Kevin Hurley (Mitte), ein Ratscherr der City of London und ein Repräsentant der Vereinten Nationen, 2006; Photo aus einer Scientologypublikation.



in dem das Verhalten Deutschlands gegenüber Scientology mit jenem der Nazis bzw. der Judenverfolgung verglichen wurde, standen als Unterzeichner u.a. Goldie Hawn, Dustin Hoffman, Larry King, Mario Puzo, Tina Sinatra und Oliver Stone zur Verfügung.

Bild: Scientologyveranstaltung; Photo aus einer Scientologypublikation.



Sand im Getriebe ...

Zu Jahresbeginn 2008 begann das bis dahin wie geölt funktionierende Konzept unruhig zu laufen – und kam mittlerweile fast zum Stillstand.

Eine unautorisierte Tom Cruise-Biographie deckte dessen Verwicklung in die scientologischen Strategien rund um den Film *Operation Walküre* auf.

Gleichzeitig wurde im Internet eine interne Videobotschaft aus dem Jahr 2004 lanciert, in der Tom Cruise über seine Rolle in Scientology sprach. Während im Hintergrund die Filmmusik von *Mission Impossible* lief, präsentierte sich Cruise ohne Drehbuch, an das er sich normalerweise halten kann. Er sprach davon, dass erstmals durch Scientology „wirkliche Hilfe möglich war“ und dass er „(scientologische) Ethikmaßnahmen gnadenlos bei anderen anwende, da er genauso gnadenlos bei sich selbst vorging“. Er betonte, dass er die Führer in den verschiedensten Bereichen getroffen hatte, „die alle Hilfe wollten“, und die „alle von Menschen abhängig waren, die etwas wussten und effektiv waren – und das sind wir.“



Während seine Ausführungen zu einem wirren Sprachgebäude wuchsen, wo er sich u.a. freute, dass er „den Kampf kämpfen konnte“, bewirkte dieses Video vor allem eines: man konnte sehen, worauf er wirklich hinauswollte.

Zuvor war er bereits einige Male durch seltsame Auftritte aufgefallen, als er in einer Talkshow auf dem Sofa herumhüpfte oder Tipps gegen die Schwangerschaftsdepression gab. Die Filmfirma *Paramount* entließ ihn, da auch *Mission Impossible III* nicht der Erfolg war, den man sich erhofft hatte, was auf sein Scientology-Engagement zurückgeführt wurde. Cruise machte sich daraufhin mit *United Artists* selbständig, floppete mit seinem ersten Film und stand danach unter großem Erfolgswang.

Obwohl er bei seinem Filmprojekt *Operation Walküre* mit einem blauen Auge davonkam, agiert er seit 2008 sehr zurückhaltend und äußert sich nicht mehr öffentlich zum Thema Scientology, da dies „nur zu Missverständnissen führe“.

Auch John Travolta agiert seit dem Tod seines Sohnes sehr zurückhaltend; die Gerüchte um einen Bruch mit Scientology werden zwar dementiert, wollen aber nicht verstummen.

Bilder: Ausschnitte des internen Tom Cruise-Videos.



Die Stars sind Scientologys größte Stärke, gleichzeitig aber auch ihr größter Schwachpunkt. Ziehen sich Cruise oder Travolta zurück, fallen die stärksten Zugpferde aus; ganz zu schweigen davon, wenn sie gar aussteigen würden.

Rund um das einem Schloss ähnliche Celebrity Center in Los Angeles, in dem diese, aber auch andere Hollywood-Stars, umsorgt werden, halten sich seit den 1990er-Jahren Gerüchte, dass die freundliche Maske fallen kann und der eine oder andere Star mit seinen persönlichen Geheimnissen erpresst wird.

Spekulationen über den Umgang mit den Schwächen der Stars sind nicht abwegig, da Scientology über dicke Akten verfügt, die Mitschriften während der diversen Scientologyverfahren sind, bei denen auch die intimsten Geheimnisse zur Sprache kommen. Man kann davon ausgehen, dass Scientology weiß, wie man dieses Wissen einsetzt, wenn jemand zweifelt, sich nicht mehr exponieren oder aussteigen möchte.

Denn Scientology weiß: mit seinen Stars steht oder fällt *jede* Strategie.

Bild: Mitarbeiter des ‚Celebrity Centers‘ von Scientology in Los Angeles; Photo aus einer Scientologypublikation.



Die Scientologykampagnen

Bereits in den 60er-Jahren entwarf L. Ron Hubbard den Grossteil der Kampagnen, wie sie seitdem eingesetzt werden.

Zusammengefasst waren diese Aktivitäten unter dem Begriff *Social Coordination* im *Guardians Office*, dem Vorläufer des heutigen scientologischen Geheimdienstes, dem *Büro für Spezielle Angelegenheiten*.

Im Vordergrund standen schon damals Anti-Psychiatriekampagnen, Drogenrehabilitationsprogramme, Häftlingsinitiativen und ABLE, dass sich mit der hubbardschen „Lerntechnologie“ befasst. Die wirtschaftlichen Anstrengungen wurden unter dem Namen *WISE – World Institute of Scientology Enterprises* – gebün-

Bild: Tom Cruise im 9/11-Einsatz; Photo aus einer Scientologypublikation.



delt. Angedacht waren auch Menschenrechtskampagnen und *Ehrenamtliche Geistliche (Volunteers Minister)*.

Die Kampagnen verfolgten ein einfaches Ziel: Spektakuläre Auftritte, die sich gut vermarkten ließen, also Photos lieferten, die den Eindruck vermittelten, dass Scientology für eine bessere Welt einträte. Die Inhalte dieser Auftritte war vernachlässigbar und enthielt neben Allgemeinplätzen lediglich Scientologystandards.

Nach der Machtübernahme von David Miscavige änderte sich daran nichts, nur der finanzielle Aufwand stieg.

Nach wie vor werden Potemkinsche Dörfer gebaut.

Unter dem Einsatz der scientologischen Prominenten wie Tom Cruise, John Travolta, Priscilla Presley, Kirstie Alley oder Kelly Preston, der Ehefrau von John Travolta, werden gezielt Politiker angesprochen bzw. deren „Starfaktor“ in der Öffentlichkeit eingesetzt. Diese bekommen dafür Freiheitsmedaillen verliehen.

Vor allem in den USA, in Lateinamerika, sowie teilweise in Afrika und Asien gelingt es Scientology immer wieder, dass sich auf diese Weise Politiker für Scientology gewinnen lassen.

Bild: Der Präsident von Venezuela, Hugo Chavez, bei einem Kampagnenbriefing durch Scientologen; Photo aus einer Scientologypublikation.



Selbst die Vereinten Nationen ließen sich für Scientologywerbung einspannen: In ihrem Online-Bookshop tauchte das Video *Jugend für Menschenrechte* auf.

Scientology verwendet diese Tatsache wiederum, um gezielt an bestimmte Personengruppen heranzutreten. Vor allem im Bezug auf die Themen *Drogen* und *Menschenrechte* werden z.B. Schuldirektoren angesprochen bzw. wird ihnen „Unterrichtsmaterial“ zur Verfügung gestellt, wie ein Brief aus dem Jahr 2009 zeigt:

„Sehr geehrter Herr Dir. K.! Wie Sie wahrscheinlich wissen, ist am 10. Dezember der internationale Tag der Menschenrechte. Dies ist natürlich in allen höheren Bildungseinrichtungen ein wesentliches Thema.

Bild: Freiheitsmedaillenverleihung; Photo aus einer Scientologypublikation.

Umfragen ergaben, dass nur ca. 80% der Bevölkerung wissen was Menschenrechte sind. D.h. es ist noch erhebliches Aufklärungspotential vorhanden.

Ein wesentliches Kriterium ist nach wie vor, die 30 Artikel der Menschenrechtscharta in das wirkliche Leben ... zu übertragen, um es auch im täglichen Leben umsetzen zu können.

Die von der UN anerkannte Menschenrechtsorganisation „Jugend für Menschenrechte“ hat alle 30 Menschenrechte als kurze, Videoclips“ verfilmt. ...

Weltweit gelten die Menschenrechte als der kleinste gemeinsame Nenner für den Erhalt von Frieden.

Als Gruppe von Scientologen haben wir beschlossen einen Beitrag zur Verbreitung der Menschenrechte zu leisten. Wir möchten der Schule bzw. den Lehrern und Schülern ein modernes und ansprechendes Lehrmittel als Geschenk zur Verfügung stellen.

Sollten eventuell vorhandene Vorurteile gegen Scientology vorhanden sein, bitten wir Sie diese nicht auf dieses Lehrmittel zu übertragen.

Wir hoffen, dass diese DVD einen guten Beitrag leistet, die Menschenrechte zu verbreiten und ‚lebendig‘ zu machen.“

Während die Drogen-, Menschenrechts- und die *Weg-zum-Glücklich-sein*-Kampagnen in erster Linie Public Relations-Instrumente sind, versucht Scientology im Rahmen der *Ehrenamtlichen-Geistlichen*-Kampagne überall dort präsent zu sein, wo es Katastrophen gibt und Hilfe benötigt wird. In der Vergangenheit wandten sich innerhalb kürzester Zeit die regulären Hilfsorganisationen gegen den Einsatz dieser „Geistlichen“, da sie ihre Arbeit behinderten; was trotzdem blieb: Bildmaterial, das sich in den eigenen Zeitschriften ausschlachten ließ.

Die einzige *tatsächliche* Kampagne stellt die Anti-Psychiatriekampagne dar. Ausgehend von Los Angeles, ziehen „Psychiatrieausstellungen“ durch die Welt, ohne dass man auf den ersten Blick erkennt, dass Scientology dahinter steckt. Offiziell tritt die *Citizen Commission of Human Rights (CCHR)* bzw. im deutschsprachigen Raum die *Kommission gegen Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte (KVPM)* auf. Beide sind Unterorganisation von Scientology; Scientology bestreitet dies zwar immer, aber



in der Vereinbarung zwischen Scientology und dem *Internal Revenue Service* ist es Schwarz auf Weiß nachzulesen.

Zwei andere Kampagnen agieren eher im Verborgenen, stellen aber eine wirkliche Gefahr dar: *WISE* und *Applied Scholastics*.

Das Programm *WISE* ist ebenfalls nicht neu, aber, erstmals in der Geschichte von Scientology, neben den USA und Lateinamerika vor allem in den ehemaligen Oststaaten erfolgreich. In den sogenannten *Hubbard Colleges of Administration (HCA)*, werden Manager in der hubbardschen „Managementtechnologie“ geschult und beraten. Scientology erreicht dadurch einen direkten Zugang zu Unternehmensleitungen.

Hubbard lieferte die Vorgabe:

„Eine Nation oder ein Staat funktioniert aufgrund der Fähigkeit seiner Minister, Gouverneure oder Führungspersonen. Es ist leicht, in so einem Bereich einen Posten zu erhalten ... Machen Sie sich nicht die Mühe, gewählt zu werden. Verschaffen Sie sich einen Posten als Mitarbeiter des Sekretariats oder als

Bild: Prince Charles bei der Verleihung der Auszeichnung eines WISE-Mitgliedes; Photo aus einer Scientologypublikation.

Leibwächter ... machen Sie sich daran, an der betreffenden Umgebung zu arbeiten und sie besser zum Funktionieren zu bringen ... Wir besitzen bereits einen gewichtigen Einfluss in der Gesellschaft. Mit Spezialbereichsplänen könnten wir diese Wirkung um x-tausend Mal verstärken.“⁵

Das gegenwärtige *WISE*-Konzept übertrifft diese Vorgabe Hubbards, da ein „Berater“ noch mehr Einfluss auf das jeweilige Unternehmen hat.

Ein weiterer Nebeneffekt für Scientology: Unternehmen



müssen zehn Prozent ihres Umsatzes abliefern, wenn sie Scientologydaten verwenden – sogenannte *Royalties*, Copyrightgebühren.

Kommt es dann vor, dass ein *WISE*-Mitglied von Prince Charles ausgezeichnet wird, jubelt Scientology und druckt das Bild ab. Wobei Prince Charles wahrscheinlich nicht wusste, dass dieses Bild zu Werbezwecken von Scientology eingesetzt wird.

Bei *Applied Scholastics* verläuft es ähnlich, nur die Zielgruppe ist eine andere. Vor allem in Afrika, Lateinamerika und den USA trifft dieses

„Lernprogramm“ nicht nur auf breite Resonanz, sondern öffnet vor allem die Tore zu den Politikern der Länder.

Wobei es nicht unmittelbar um die Kinder geht; sie stellen das Mittel zum Zweck dar und werden erst in einer langfristig

Bild oben: Tom Cruise bei der Eröffnungsrede einer Applied Scholastics-Veranstaltung; Photo aus einer Scientologypublikation.



geplanten Strategie von Nutzen für Scientology, da sie schon frühzeitig mit Scientologyinhalten indoktriniert werden. Versprochen wird großer Erfolg durch eine leicht erlernbare Methode. Ein scheinbar ausgereiftes System wird mit großem Aufwand präsentiert und trägt das Gütezeichen „Made in USA“. Garantiert wird u.a., dass die Analphabetenrate minimiert werden würde, indem man z.B. den Kindern „lernt, wie man lernt“. Scientology-Celebrities wie Tom Cruise stellen sich für *Applied Scholastics* als Testimonials zur Verfügung.

Während auf dem afrikanischen Kontinent eher der Showeffekt überwiegt, gewinnt Scientology in den USA und Lateinamerika zunehmend an Einfluss auf das Schulsystem einzelner Länder. Neben der Psychiatrie/Psychologie ist der Bildungsbereich das zweite Gebiet, das Scientology „übernehmen“ möchte.

Im deutschen Sprachraum hat Scientology erhebliche Schwierigkeiten, seine Kampagnen mit Stars zu bestücken bzw. hat keine geeigneten Celebrities vorzuweisen. Aber im Kleinen gelingt es immer wieder, potentielle Zielgruppen anzusprechen.

Bild oben: Der Applied Scholastics-Vizepräsident im Gespräch mit dem Staatssekretär des US-Bildungsministeriums in der Ära George W. Bush; Photo aus einer Scientologypublikation.

Während der Fußball-EM 2008 errichtete Scientology nahe der wichtigsten Fan-Zonen in der Schweiz und in Österreich Informationsbüros bzw. -stände der *Ehrenamtlichen Geistlichen*.

An die Fußballfans wurden kleine Heftechen verteilt, die augenscheinlich mit der Fußball-EM zu tun hatten.

Schlug man das Heft auf, fanden sich nur zwei Doppelseiten, die den Spielplan der EM enthielten. Alles weitere waren die selben Texte, wie man sie in der Broschüre *Der Weg zum Glücklichein* findet; „Lebensweisheiten“ von Scientology bzw. L. Ron Hubbard.

Im Sommer 2009 wurden im Rahmen der scientologischen Anti-Psychiatriekampagne in Deutschland Postkarten an Ärzte verschickt. Als Absender trat die im deutschen Sprachraum eher unbekanntes *Citizens Commission*

for Human Rights (CCHR) auf. Die Ärzte wurden eingeladen, Informationsmaterial von Scientology anzufordern (Abb. Seite 53).



Klare Worte zum Vorgehen von Scientology fand David Miscavige bereits 2006:

„Zwar könnte es so aussehen, als seien die Gegner überall, doch das ist nur ein von ihnen kreiertes Trugbild. Wenn man deren Schlüsselfiguren entfernt und die Fäden der Marionetten durchschneidet, brechen sie zusammen. Das bringt uns zum wichtigen zweiten Schritt: das Übel an seiner Wurzel zu packen. Anders ausgedrückt: Wenn man eine Infektion hat, so verwendet man

Antibiotika. Aber wenn man immer wieder die gleiche Infektion bekommt und dann die Quelle der Bakterien findet, so vernichtet man diese anstatt immer wieder krank zu werden und die Symptome zu behandeln.

Nun, es gibt eine Krankheit in der Gesellschaft und sie hat eine gemeinsame Ursache: Jede Gesellschaftskrankheit lässt sich auf die selbe schmutzige Kloake zurückführen. Es ist wirklich an der Zeit, diese für immer zuzuschütten, sodass sie das planetarische Wasserelement nicht weiter verschmutzt. ... Aber nun ist es an der Zeit, im großen Stil Dampf zu machen. ... Wir müssen unnachgiebig darin sein, jeden Teil unserer Technologie voranzutreiben und in Anwendung zu bringen. Die erste Antwort der International Association of Scientologists bestand darin, Ausgangsbasen für unsere Programme von *Narconon*, *Applied Scholastics* und *Der Weg zum Glücklichein*, sowie unser Menschenrechtsbüro einzurichten.“⁶

Schockierende neue Fakten über Psychopharmaka (bewusstseinsverändernde Medikamente) wurden enthüllt.

Die Fakten sind schwer zu glauben, sie zu ignorieren könnte jedoch tödlich sein ...

Was hat dies mit Ihnen zu tun? Bitte wenden ...

FINDEN SIE ES HERAUS
Bestellen Sie noch heute eine
KOSTENLOSE DVD- und Informationsmappe
www.cchr.org
(001) 800-859-2247 (innerhalb der USA) oder (001) 323-4674242

© 2004 Church of Scientology International
1000 W. Sunset Blvd
Los Angeles, CA 90069-3000

INTERNATIONAL ASSOCIATION OF SCIENTOLOGISTS
1000 W. Sunset Blvd
Los Angeles, CA 90069-3000



Das Konzept der Idealen Organisationen

Mit den *Idealen Organisationen* möchte Scientology ihre Organisationen vom 1 bis 2-Sterne-Bereich in den 4 bis 5-Sternebereich heben. Seit 2004 stellt deren „Umwandlung“ einen Schwerpunkt der Aktivitäten von Scientology - David Miscavige:

„Es geht, wie bereits gesagt, um die Strategie zur Schaffung einer neuen Art von idealen ... Organisationen: Zentrale Organisationen, die als Ausgangspunkt für jede Art von Scientologyaktivität in ihrem geographischen Bereich dienen. ... Gerade wird eine

massive Kampagne auf der ganzen Welt durchgeführt. ... Ich



Bilder: Scientologyorganisationen in Berlin (oben) und Malmö; Photo unten aus einer Scientologypublikation.



spreche von den Schlüsselpunkten der Welt – von Städten mit nationalen Regierungen, wo es extrem wichtig ist, Zugang zu den Kommunikationslinien zu bekommen.“⁷



Die Propaganda von Scientology sprach es noch deutlicher aus:

„Sieht man sich all das zusammen an und bezieht man jede Scientologyaktivität mit ein, sieht man, was das absolute Minimum für planetarisches Klären ist: Ideale ... Organisationen. ... Menschenrechte, die Beseitigung der Missbräuche der Psychiatrie, die gesamte V(oluntiers) M(inister)-Tech(nik), die Brücke selbst sowie die Gründung neuer Gruppen und Missionen – alles geht von einer Idealen Org(anisation) aus. Daher ist das Endprodukt einer Idealen Org(anisation) eine neue Zivilisati-

on. ... Jede Ideale Org(anisation) befindet sich in strategischer

Bilder: Scientologyorganisationen in London (oben) und Madrid; Photos aus einer Scientologypublikation.



Lage und jene, die von der IAS gesponsert werden, befinden sich in wichtigen kulturellen Zentren von enormer Bedeutung für den Planeten. ... Von hier aus bringen wir die gesamte Palette der Dianetik und Scientology, unsere Vierte-Dynamik-Kampagnen für Menschenrechte, eine drogenfreie Welt und den Weg zum Glücklichen zum Einsatz und sorgen für die Beseitigung von psychiatrischer Unterdrückung auf dem Planeten. Von hier gehen auch alle Programme zur Verbesserung der Gesellschaft aus.“⁸

In Europa wurden bisher fünf *Ideale Organisationen* eröffnet: Madrid, London, Berlin, Rom und Malmö.

Seit 2009 spricht Scientology von sogenannten *Strategischen Idealen Organisationen*:

„Dies sind die Idealen Organisationen an den Knotenpunkten des Planeten. Vier wurden bereits eröffnet – Inseln der Vernunft auf (der) planetarischen Skala. Madrid, der Ort unserer längsten Schlacht, New York, die großartigste Stadt der Welt, London, das Zentrum der englischsprachigen Welt

Bild: Scientologyorganisation in Rom; Photo aus einer Scientologypublikation.



und Berlin, das Leuchtfeuer der Hoffnung im Herzen der religiösen Intoleranz.“⁹

An Berlin kann man gut nachvollziehen, wie dies in der Praxis aussah bzw. aussieht. Die Scientology-Organisation befand sich vor ihrer „Umwandlung“ in einem unattraktiven Außen-

Bild: Scientologyorganisation in New York; Photo aus einer Scientologypublikation.



bezirk und war sehr klein; insgesamt waren es maximal 200 Mitglieder, die sie frequentierten. Anfang 2007 wurde dann ein „Kasten“ in einer repräsentativen Lage eröffnet - viel zu groß für die kleine Mitgliederschar, dafür Modernität ausstrahlend und in der Nähe des Bundestages. Scientology dazu:

„Berlin als die Hauptstadt Deutschlands ist die lebenswichtige Adresse bezüglich Scientology. Um unsere planetarischen Rettungskampagnen in Anwendung zu bringen, müssen wir die obersten Ebenen der deutschen Regierung in Berlin erreichen. ... Mit der Unterstützung der *Sea Org* wird Berlin innerhalb (von) Wochen eine Ideale Org(anisation) sein und die richtige Repräsentation der Scientology in Berlin, die dafür verantwortlich ist, die nötigen Zufahrtsstraßen in das deutsche Parlament zu bauen, um unsere Lösungen tatsäch-

Bild: Scientologyorganisation in Washington; Photo aus einer Scientologypublikation.



lich in die gesamte deutsche Gesellschaft eingearbeitet zu bekommen.“¹⁰

Seit der Eröffnung - anwesend war neben den Scientology-Celebrities Anne Archer und Chick Corea ein Sekretär der amerikanischen Botschaft - versucht Scientology mit allen Mitteln das angesprochene „*Leuchtfeuer der Hoffnung im Herzen der Religiösen Intoleranz*“ zu sein.

Wie eine diese *Idealen Organisation* aussieht, ist relativ leicht erklärt: Alle Organisationen haben einen ähnlichen Aufbau, verfügen u.a. über große Informationsbereiche und repräsentative Räumlichkeiten.

Bilder: Räumlichkeiten der Berliner Scientology-Organisation - Informationsräume und darunter die „Kapelle“ der Organisationen, wo vornehmlich Versammlungen stattfinden; Photos aus einer Scientologypublikation.



Bilder: Räumlichkeiten der Berliner Scientology-Organisation - ein Kursraum, darunter das symbolische Büro von L. Ron Hubbard; Photos aus einer Scientologypublikation.



Das Europabüro von Scientology

Aus europäischer Sicht betrachtet, stellt die Lobby-Organisation von Scientology in Brüssel die größte Bedrohung dar - sie ist *die* strategische Organisation.

2003 eröffnete Scientology unter dem Namen *Human Rights Office* ein rund 500 m² großes Gebäude mitten im Europaviertel,

Bild: ‚Human Rights Office‘ in Brüssel; Photo aus einer Scientologypublikation.

in der *Rue de la Loi*, einer Hauptverkehrsader zum Bürokomplex der *Europäischen Kommission*. Drei Jahre später erwarb Scientology einen weiteren zentrumsnahen Gebäudekomplex am *Boulevard de Waterloo*, der zur größten Organisation in Europa ausgebaut werden soll.

Die italienische Zeitung *La Stampa* berichtete darüber:

„Sie beabsichtigen gut sichtbar zu sein, wie dies von einer Journalistin des *Le Soir* aufgedeckt wurde, die sich in eine Brüssler Scientologyveranstaltung eingeschlichen hatte. ‚*Wir sind im Krieg*‘, erklärte der Sprecher bei der Bekanntgabe des Kaufs des neuen Gebäudes. Im Krieg ‚*gegen die europäischen Institutionen, die aufgerüttelt und erzogen werden müssen*‘. Erstes Ziel ist dabei natürlich das Europäische Parlament.

‚*Ein heimtückisches Unterwandern*‘, sagte ein Abgeordneter, der anonym bleiben möchte, ‚*sie sind sehr präsent durch ihre beiden Vereine ‚Jugend für Menschenrechte‘ und ‚Citizen Commission for Human Rights*‘. ... Bei der Europäischen Kommission arbeiten 20.000 Beamte. ‚*Sie organisieren Seminare zum Thema ‚Kampf den Drogen‘ in der Nähe der Gebäude der Kommission. Sicher werden einige Beamte ... dort hingehen und so in das Netzwerk gelangen*‘, sagte der Verantwortliche eines Antisektenvereins, der anonym bleiben möchte.

Am 26. Juni 2006 organisierte Scientology eine Konferenz, um den *Internationalen Tag gegen Drogenabhängigkeit* der Vereinten Nationen zu feiern. Auf den Einladungen prangte aber nicht das UN-Logo, sondern jenes von Scientology.

Das Büro des Kommissionspräsidenten Barroso lud Scientology 2004 zu einem Treffen verschiedener Religionsvertreter ein. Seit ihm zahlreiche Europa-Abgeordnete deshalb zur Rede stellten, ließ er jeden Kontakt zur Sekte dementieren.“

Bei der Eröffnung des *Human Rights Office* war neben der Pro-Sci-entologin Julia Migenes auch der Universitätsprofessor Gerhard Besier anwesend, der damals noch dem renommierten *Hannah-Arendt-Institut* vorstand und der mittlerweile Abgeordneter der Partei *Die Linken* in Sachsen ist. Auszüge aus der Rede von Gerhard Besier:

„Es bereitet mir beträchtliches Vergnügen, heute hier anlässlich der Eröffnung des neuen und sehr eindrucksvollen Büros der *Church of Scientology International* zu sprechen.



Es wird eine Schlacht geführt für die Glaubensfreiheit und die Freiheit des Gottesdienstes. Sie findet statt in Deutschland und quer durch Europa, wo der Konflikt zwischen der nach dem Gesetz garantierten Glaubensfreiheit und der tagtäglichen Wirklichkeit religiöser Diskriminierung oft aufbricht. ...

Von allen neuen religiösen Bewegungen in Deutschland ist Scientology bei weitem die sichtbarste und überstand viele Angriffe.

Die Schlacht ist noch nicht vorüber. ... Scientologen geben nicht auf. Sie sind entschlossen. Sie halten durch. Sie zeigen Mut angesichts von Hindernissen. Ich bin davon überzeugt, nur ein aufrichtiger Glaube an ihre Religion kann diesen Grad an Engagement und Hingabe hervorbringen. Und das ist es, warum die Scientology Kirche einen Kampf für Toleranz führt, der jedem zugute kommen wird.“¹¹

Bild: Dr. Gerhard Besier (ganz links) bei der Eröffnung der Scientology-Lobbyingorganisation in Brüssel, 2003; Photo aus einer Scientologypublikation.



Wie agiert Scientology in Zukunft?

Bei allen Celebrities, Kampagnen und *Idealen Organisationen* vergisst Scientology eines nicht: Die eigenen Mitglieder. Sie garantieren Scientology nicht nur den Basisumsatz, sie stellen die *einzig* Einnahmequelle dar.

Neben der *IAS* (mehr dazu im Kapitel 5) schuf David Miscavige Mitte der 90er-Jahre einen „Kaufanreiz“, indem er alles bis dahin gültige außer Kraft setzte und fast jeden Scientologen dazu zwang, die Kurse bzw. das Auditing, die/das er bis dahin absolviert hatte, nochmals zu machen – und vor allem nochmals zu bezahlen.

Er rief das *Goldene Zeitalter der Technologie* aus - seine Devise dabei: „*Die Blinden haben bisher die Blinden geführt.*“



Ein Jahrzehnt später wiederholte Miscavige diese Vorgangsweise: diesmal hatte er sämtliche Bücher und Vorträge Hubbards „überarbeitet“, indem sie „buchstabengetreu restauriert wurden“.



Allein die Grundlagenbücher Hubbards gab es nun in 52 Sprachen, das *Goldene Zeitalter des Wissens* hatte für Scientologen begonnen. Da jeder Scientologe diese Materialien natürlich haben musste, war ein perfektes Verkaufsargument gegeben; in den letzten zwei Jahren hat Scientology nach eigenen Angaben fast 60 Millionen Bücher und Vortrags-Kassetten an Scientologen ver-

Bild oben: David Miscavige bei der Proklamation des ‚Goldenen Zeitalter des Wissens‘. Kl. Bild: „Goldenen Zeitalters des Wissen“-Logo; Photos a. e. Scientologypublikation.



kauft. Dabei dürfte man zwischen 300 und 600 Millionen Dollar an Einnahmen erzielt haben, vorsichtig geschätzt.

Ein Ende beider „Zeitalter“ ist nicht absehbar.

David Miscavige richtete folgerichtig in der Nähe von Los Angeles eine eigene *Sea Org*-Produktionsstätte für Bücher und CDs ein. Kapazität: 500.000 Bücher und über 900.000 CDs pro Woche.

Ein weiteres Projekt, dass auch in Zukunft weiterverfolgt werden wird: sämtliche Bibliotheken werden weltweit mit den Büchern Hubbards bestückt.

Laut eigenen Angaben wurden in den USA/Kanada 27.683, in Lateinamerika 18.927, in Asien/Australien 9.089, in Afrika 2.431 und in Europa rd. 39.800 Bibliotheken mit Büchern aus-

Bilder: Gebäude und Produktionsanlagen von Bridge Publication, USA, dem Buchvertrieb von Scientology; Photos aus einer Scientologypublikation.



gestattet; in Europa sind darunter viele osteuropäische Städte zu finden.

Nebeneffekt für Scientology: die Bücher werden meist von Scientologen gespendet, die sie vorher kauften, um sie danach zu „spenden“.

Bilder: Ausschnitt aus einer Scientologyzeitschrift bzgl. des Bibliothekprojektes; Photo aus einer Scientologypublikation.



Das technische „Mekka“ von Scientology, *FLAG** in Clearwater/Florida, wurde ebenfalls weiter ausgebaut.

Rund 10.000 Scientologen leben im unmittelbaren Einzugsgebiet, darunter rund 1.200 *Sea Org*-Mitarbeiter; Scientologen stellen bereits 8% der Bevölkerung von Clearwater im Großraum Tampa.



Neben den bereits bestehenden *Strategischen Idealen Organisationen* in Madrid, London, Berlin, Rom, Washington und New York möchte Scientology weitere in Inglewood (bei Los Angeles) und Harlem in den USA eröffnen; weitere in

Harare und Bulawayo/Simbabwe in Afrika, sowie Kaohsiung/Taiwan in Asien.

Bilder: FLAG-Komplex außen (oben) und innen; Photo aus einer Scientologypublikation.

** FLAG leitet sich von ‚Flugschiff‘ ab*

176 ARCHITEKTEN WELTWEIT >>

Bei einem Bauprojekt gibt es 4 Phasen.

Phase 1: Analyse der Vorschriften und der Raumerfordernisse, um die Design-Idee auf das Projekt anzuwenden.

Phase 2: Schematisches Design und Designentwicklung. Dies umfasst die Entscheidungen des Gebäudes, wie etwa die Spezifikationen für alle Türen, sodass sichergestellt ist, dass man in die Räume hinein und aus ihnen herausgehen kann und dass das Mobiliar in all die Räume passt.

Phase 3: Bauakquieszenz. Bevor mit den Bauarbeiten begonnen werden kann, werden Dokumente erstellt, um sie der Stadt zur Genehmigung vorzulegen, damit die Firma nur ein Baubüroverfahren suchen kann.

Phase 4: Bewachung des Baues. Architekten überwachen die Bauarbeiten, um sicherzustellen, dass das Design gut funktioniert und korrekt umgesetzt wird.



Für Europa ist vor allem die Organisation in Brüssel von Bedeutung, obwohl es in Belgien nur maximal 200 aktive Scientologen gibt - Scientology:

„Brüssel hat einen außergewöhnlichen Einfluss auf fast 500 Millionen Menschen und wird seit langem als Hauptstadt der Europäischen Union betrachtet. In der Stadt befinden sich das Europäische Parlament, der Europarat und die Europäische Kommission, der politische Sitz der NATO, sowie 150 Botschaften und Tausende multinationale Gesellschaften.

Deshalb hat Brüssel eine unvergleichliche Bedeutung in Europa. Aus diesem Grund wurde entschieden, dass diese Organisation von der IAS gesponsert wird. Unsere neue Ideale Organisation ... befindet sich in der Nähe des Justizministeriums und des Königspalastes. ...

Mit seinen ausgedehnten ... Informationsdisplays ... werden wir nicht nur den Bürgern von Belgien, sondern jedem - be-

Bild: Ausschnitt aus einer Scientologyzeitschrift.



gonnen bei Parlamentariern bis hin zu ausländischen Diplomaten - Scientology und all unsere Programm vorstellen. ...

Die neue ... Organisation in Brüssel wird die größte ... Organisation in Europa sein – sie ist mehr als 8.200 Quadratmeter groß.“¹²

Da Scientology seit dem Sommer 2009 weltweit versucht, Personal für Brüssel zu rekrutieren, kann man davon ausgehen, dass diese Organisation relativ knapp vor der Eröffnung steht.

Darüber hinaus sollen weltweit eine Reihe weiterer *Idealer Organisationen* errichtet werden. Darunter Budapest, Kopenhagen, Mailand, Padua, Pordenone, Turin, Verona und Zürich in Europa - München und Stuttgart sind in Warteposition.

Bild: Geplante Organisation in Brüssel, Belgien; Photo aus einer Scientologypublikation.



Bild: Ausschnitt aus einer Scientologypublikation.

Wie viele Scientologen gibt es weltweit?

Weltweit dürften rund 120.000 bis 150.000 Scientologen aktiv sein. Die Zahl der inaktiven Scientologen umfasst nochmals 100.000 bis 120.000 Personen.

In den USA, Teilen von Lateinamerika, Asien und im Osten Europas wurde die Zahl der Scientologen in den letzten Jahren größer - allein in den USA dürften rund 60.000 bis 80.000 Scientologen leben.

In Zentraleuropa dürften die Neueintritte durch Austritte nahezu egalisiert werden. Ausnahme ist nur Italien mit über 10.000 Scientologen, ein Land, in dem Scientology als „Kirche“ anerkannt ist.

In Deutschland gibt es maximal 6.000, in der Schweiz 1.200, in Österreich 500 aktive Scientologen.

Auch bei den Mitarbeitern der Organisationen und den Mitgliedern der *Sea Org* herrscht Stagnation. Kompensiert werden die Austritte teilweise dadurch, dass sehr viele Kinder von Scientologen mittlerweile zwischen 15 und 25 Jahre alt sind und entweder in den Organisationen oder der *Sea Org* „anheuern“.

Interview mit Dr. Rainer Fromm

Der Journalist und Filmemacher Dr. Rainer Fromm drehte 2008 in den USA, Deutschland und Österreich den Film *Der gesäuberte Planet - Eine Reise ins Innere der Scientology*, der Schulen als Lernhilfe zur Verfügung steht. Er sprach im Rahmen seiner Dreharbeiten auch mit Scientology-Celebrities und Politikern in den USA.

Wenn Sie an Ihren Besuch bei Scientology bzw. deren Einrichtungen zurückdenken: welches Gefühl herrschte dabei vor?

Dr. Rainer Fromm: „Das Gefühl war ambivalent. Da fallen die vielen zuvorkommenden, freundlichen, aber bestimmten Mitarbeiter auf. Scientology erschien professionell, strukturiert und einzelne Mitarbeiter vermittelten sehr schnell eine Wärme und ein Gefühl der Zugehörigkeit. Insofern kann ich die Schilderungen von Aussteigern, die von einem ‚Love-Bombing‘ sprechen sehr gut nachvollziehen. Es gab aber auch immer wieder Eindrücke, die das positive Bild konterkarierten.



Am allerschlimmsten habe ich den Kontrast zwischen dem Parkgelände des ‚Celebrity Centers‘ in Hollywood und den uniformierten *Sea-Org*-Mitarbeitern empfunden.

Die Kontrolle war allgegenwärtig. Auch meinen Aufenthalt in Clearwater habe ich ähnlich empfunden. Wirklich tollen Restaurants und einer wunderbaren Lage am Meer standen die allgegenwärtigen Uniformen gegenüber. Es war der kühle Charme eines modernen Totalitarismus – lächelnd, aber gefährlich.“

Wie erging es Ihnen mit der deutschen Scientology-Sprecherin Sabine Weber oder anderen Offiziellen?

Dr. Rainer Fromm: „Die Sprecher von Scientology in den USA, aber auch in Deutschland, haben aus meiner Sicht

recht professionell gewirkt. Angenehm ist mir aufgefallen, dass ich mich nicht groß verstellen musste. Ich habe nie aus meiner kritischen Haltung ein Geheimnis gemacht und das wurde akzeptiert. Auf der anderen Seite waren meine Dreharbeiten eingeschränkt. Interviews mit Menschen in den Zentren waren ohne vorherige Absprache nicht möglich. Hier sind die amerikanischen Scientologen allerdings freier als die Deutschen. Während in Deutschland, außer mit der Sprecherin, überhaupt kein Interview ermöglicht wurde, bekamen wir in den USA eine breite Auswahl von Interviewpartnern. Hier waren die amerikanischen Scientologen fast ‚zu freundlich‘. Irgendwann habe ich festgestellt, dass unsere Tage regelrecht okkupiert wurden. In Deutschland dagegen überwog noch eine Wagenburghaltung.“

Scientology vermittelte Ihnen in den USA auch Ansprechpartner aus der Politik. Wie wirkten diese Personen auf sie?

Dr. Rainer Fromm: „Um diese Frage zu beantworten, muss man das diametral andere Verfassungsverständnis der USA berücksichtigen. ‚Free Speech‘, eine freie Religionswahl, eine Abwehr gegen jede Form staatlicher Kontrolle von Meinungs- oder Religionsausübung – das waren die Begriffe, die Scientologen und ihre Vorzeigepolitiker einten. Insofern stand bei den meisten Gesprächspartnern der unbedingte Wille zur religiösen Autonomie des Individuums deutlich vor einer Sympathie gegenüber dem scientologischen Science-Fiction-Totalitarismus.

Bei einigen Willensträgern ging die Sympathie jedoch weiter.

Der Glanz der scientologischen Ästhetik in der Architektur sowie die scientologische Taktik, mit Celebrities für die eigene Organisation zu werben, gingen hier auf.

Die Nähe zu scientologischen Superstars wie beispielsweise John Travolta, empfinden diese Politiker als schmeichelhaft. Scientology steht hier für die konsequente Chance, den ‚American Dream‘ zu verwirklichen.

Angesprochen auf das menschenfeindliche Weltbild des Psychokonzerns wurden immer wieder die sozialen Aktivitäten von Scientology im Bereich der Drogen- und Kriminalitätspräventi-

on entgegen gehalten. Insofern geht die effektvolle Öffentlichkeitsarbeit von Scientology voll auf.

Die soziale Gewandung erweist sich hier als kugelsichere Weste vor demokratietheoretischer Munition.“

Hatten Sie den Eindruck, dass Scientology in den USA über Einfluss verfügt?

Dr. Rainer Fromm: „Ja! Scientology ist ein Faktor und kann auch so auftreten. Ich denke, dass die Kontakte Scientologys in die Politik inzwischen tragfähig sind und den Psychokonzern nachhaltig vor politischen Bedenken aus Europa schützen. Dafür entspricht aber auch Scientologys Image einer ‚Anything-goes-Religion‘, die der amerikanischen Mentalität entspricht. Wie kann ich in einem Staat vor einer Sekte warnen, der selbst seine Mitarbeiter ausbeutet, der kaum über ein tragfähiges Sozialsystem verfügt? Insofern stehen die antisozialen Auswüchse so mancher Scientology-Betriebe durchaus nicht im Widerspruch zu einer Ideologie, die weit in den amerikanischen Mainstream hinein reicht.“

Wie würden Sie diesen Einfluss einschätzen: hoch, mittel, gering?

Dr. Rainer Fromm: „Hier gibt es viele Mythen, aber ich denke, dass der Einfluss nicht gering ist. Wenn Scientology mit seinen uniformierten Mitgliedern Teile des Straßenbildes in Hollywood beherrscht, weist das auf Substanz hin. Wenn man weiß, dass die Scientology-Organisation, unter deren Befehl diese uniformierten Einheiten stehen, in der Vergangenheit versuchte, den amerikanischen Staat zu unterwandern, und dieselbe Organisation heute trotzdem uniformiert auftreten darf, kann man ahnen, wie groß der Einfluss sein muss.“

Was macht den Reiz aus, dass sich Politiker etc. in den USA Pro-Scientology äußern?

Dr. Rainer Fromm: „Das Zauberwort heißt ‚Celebrity‘. Schauspieler und Prominente sind in der amerikanischen Politik ein echter Machtfaktor. Insofern stellen die scientologischen Schauspieler im Kampf um die Gunst der Wähler ein echtes Faustpfand dar. Sie stehen für Abenteuer, Action, Jugendlichkeit und andere Attribute, die gerade Politiker so gerne für sich verbuchen möchten.“

Politiker, die sich mit scientologischen Schauspielern umgeben, umgeben sich damit auch mit den Attributen, die mit den Schauspielern verbunden werden. Insofern hat die Sympathie vieler Politiker mit Scientology primär eine tief egoistische Ursache. Ein weit ehrlicheres Argument vermute ich in dem amerikanischen Glaubensgrundsatz des ‚Free Speech‘. Da wird Scientology zur Gewissensfrage, wie ernst man es mit dem Freiheitsgrundsatz für alle Religionen nimmt. Immerhin haben auch die ‚Church of Satan‘ und andere dubiose Glaubensgebilde in den USA einen religiösen Status. Im Falle von Scientology profitiert aber genau eine der Organisationen von der religiösen Liberalität, die sie selbst meiner Meinung nach sofort abschaffen würde. Im Ideologiegebäude der Scientologen gibt es keinen Platz für Kritiker oder Gegner, die als sogenannte „Unterdrückerische Personen“ diffamiert und zur Ächtung freigegeben werden.“

Fällt Ihnen noch etwas ein, das man bei der Beschäftigung mit dem Thema Scientology berücksichtigen sollte?

Dr. Rainer Fromm: „Die Auseinandersetzung mit Scientology sollte nicht nur in recht eindimensionaler Weise stattfinden, wie beispielsweise dem Boykott von Tom Cruise-Filmen, sondern mit der Frage beginnen, was den Kult so interessant macht.

Warum ordnen sich auch erfolgreiche und gebildete Menschen einem System unter, dass sie gleichsam versklavt?

Nähern wir uns diesen Fragen, beginnen wir zu begreifen, dass ein Einstieg in einen Kult wie Scientology nichts mit Dummheit oder Borniertheit zu tun hat.

Scientology schafft es, unsere Grundsehnsüchte zu mobilisieren: Den Hunger nach Erfolg, Anerkennung, Wohlstand und Glück – gepaart mit dem Menschheitstraum der Unsterblichkeit!“

2

L. Ron Hubbard

Einige Abschnitte im Leben von L. Ron Hubbards beinhalten den Schlüssel zum Verständnis von Scientology.

Russell Miller schrieb Ende der 80-Jahre eine Biographie Hubbards, in der er detailreich dessen Leben nachzeichnete*.

Wobei Hubbards Leben bis Ende der 30er-Jahre unspektakulär verlief. Er wuchs als Einzelkind auf, absolvierte die High School und brach danach sein Studium im zweiten Jahr ab. Er heiratete jung, wurde Vater zweier Kinder und versuchte während der Depression in den 30er-Jahren seine Familie als Groschenromanschreiber und später Science-Fiction-Autor mehr schlecht als recht über Wasser zu halten. Neben einer Fülle von blutrünstigen Western-, Abenteuer- und Science-Fiction-Geschichten sind aus dieser Zeit nur sehr wenige Dinge überliefert. 1938 arbeitete er an einem Buchprojekt, das er *Excalibur* nannte. Er konnte dafür aber keinen Verleger finden und veröffentlichte es nie. In einem Brief an seine Frau schrieb er:

„Früher oder später wird Excalibur veröffentlicht werden und dann habe ich eine Chance, mir einen Namen zu machen. ...

Das Leben ist ein ziemlich bitterer Witz Das einzige Trachten des Menschen ist, zu überleben. Das äußerste Limit dieser Bestrebung ist kreative Arbeit. Alles darunter ist zu nah am

* Die deutsche Übersetzung dieses Buches finden Sie unter www.wilfriedhandl.com

simplem Überlebenskampf, bis dann früher oder später der Tod eintritt. Und so strebe ich nach einem Gleichgewicht, das ausreicht um das Überleben auf einer Ebene zu realisieren, die sogar die Götter zum Staunen bringen sollte. Ich habe das Ding umgedreht und so liegt es an mir, im großen Stil zu überleben. ...

Vielleicht bin ich verrückt, aber nichts desto weniger entschlossen: Ich habe große Hoffnungen, der Weltgeschichte so heftig meinen Namen aufzudrücken, dass er zur Legende wird, selbst wenn alle Bücher zerstört werden müssen. Das ist mein wahres Ziel. ... Gott hatte wohl seinen boshafte Tag, als er das Universum erschuf. So liegt es alle paar Jahrhunderte an einem Menschen, hervorzutreten und ihn so weit wie möglich in die Schranken zu weisen.“

Ende der 30er-Jahre hatte Hubbard erste Kontakte zu okkulten Vereinigungen, wahrscheinlich über seinen Onkel Elbert, der in diesen Kreisen verkehrte. 1940 war er für einige Monate Mitglied des Rosenkreuzerordens *A.M.O.R.C.*, wo er zwei *Grade* absolvierte.

U.S. Naval Attache,
11th Naval District
P.O. Box 114
Brisbane

113392-12
745

14 February 1942.

113-11
OO/US FARD, L. Ron
Lieut. (jg) HNR

From: Naval Attache.
To: Commandant, Twelfth Naval District.
Subject: Lieutenant (jg) L. RON HUBBARD, U.S.N.A.; Suggestion as to nature of duty assigned.

1. The subject officer arrived in Brisbane via the SS PRESIDENT POLK. He reported to me that he was ordered to Manila for duty and asked for permission to leave the SS PRESIDENT POLK until a vessel offering a more direct route to his destination was available. I authorized him to remain in Brisbane for further transportation to his destination.
2. By assuming unauthorized authority and attempting to perform duties for which he has no qualification he became the source of much trouble. This, however, was made possible by the representation of the U.S. Army at Brisbane.
3. On February 11, 1942 I sent his dispatch orders to report to the Commanding Officer USR GRANTON for passage to the United States and upon arrival report to the Commandant Twelfth Naval District for further assignment.
4. This officer is not satisfactory for independent duty assignment. He is garrulous and tries to give impressions of his importance. He also seems to think that he has unusual ability in most lines. These characteristics indicate that he will require close supervision for satisfactory performance of any intelligence duty.

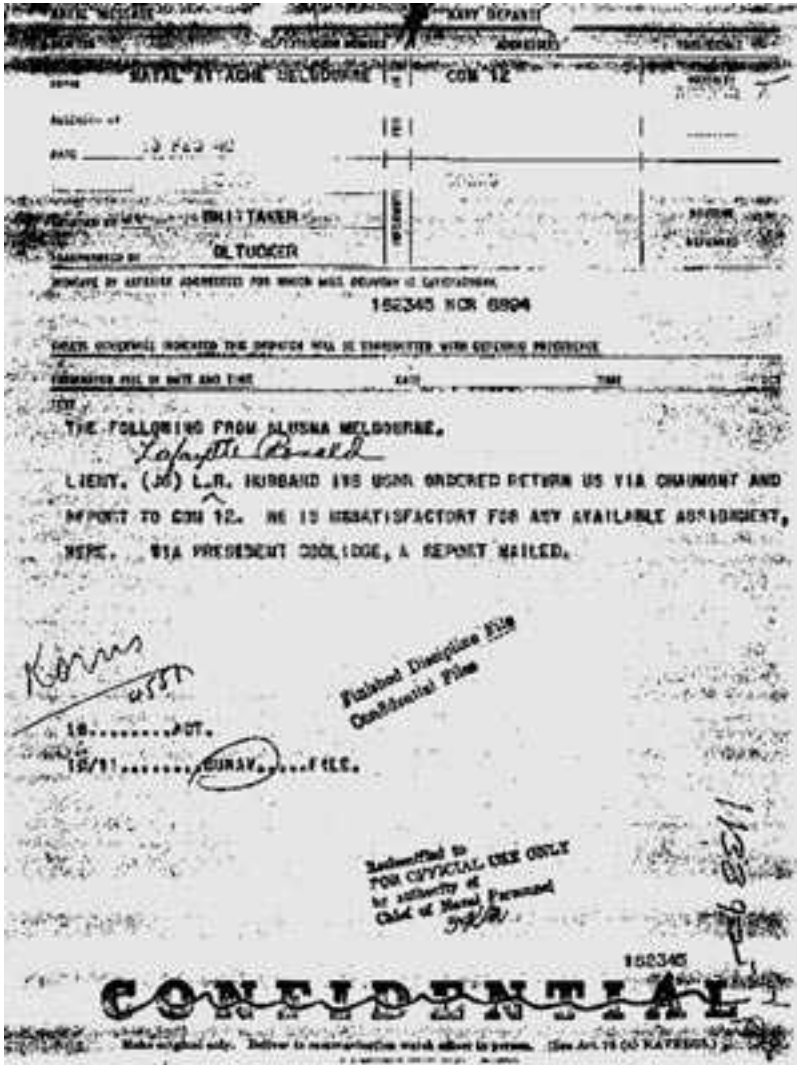
L. D. CAUSEY.

Copy to Bufile. X

Hubbards Kriegsjahre

Hubbard hatte sich freiwillig zum Kriegsdienst gemeldet und war anfangs für eine Geheimdienstkarriere vorgesehen. Nach deren Scheitern wurde er zwei Mal als Kapitän eines U-Boot-Zerstörers eingesetzt, da er in den 30er-Jahren eine Ausbildung als Schiffskapitän absolviert hatte. Seine Karriereversuche waren in allen Fällen sehr rasch beendet. Ohne auf die vielen Details

Abbildung: Bericht des Marineattaché in Australien, L. D. Causey, Februar 1942



dieses Zeitraums einzugehen, lässt sich durch die Beurteilungen seiner Vorgesetzten die Kriegslaufbahn Hubbards nachzeichnen.

Am Anfang stand die angesprochene Geheimdienstausbildung, die ihn in den Fernen Osten bringen sollte. Was der Inhalt

Abbildung: Telegramm des Marineattaché in Australien, L. D. Causey, Februar 1942

dieser Ausbildung war, ist bis heute unter Verschluss. Sein Einsatz war nur von kurzer Dauer. Der Marineattaché in Australien, L. D. Causey, schrieb am 14. Februar 1942:

„Der betreffende Offizier kam mit der USS President Polk nach Brisbane. Er informierte mich, dass er zum Dienst nach Manila abkommandiert worden war und bat mich um Erlaubnis, die USS President Polk zu verlassen, bis ein Schiff auf einer direkten Route zu seinem Bestimmungsort verfügbar war. Ich erlaubte ihm, dass er in Brisbane auf einen Transport nach seinem Bestimmungsort wartete. Indem er sich unbefugt Befehlsgewalt anmaßte und versuchte, Dienstaufträge durchzuführen, für die ihm die Befähigung fehlte, wurde er zur Quelle ständiger Probleme. ... Am 11. Februar 1942 übergab ich ihm die Transportbefehle, die er dem



Kommandooffizier der USS Chaumont für die Überfahrt in die Vereinigten Staaten übergeben sollte. Nach seiner Ankunft hat er sich für künftige Aufträge beim Kommandanten des 12. Marinedistrikts zu melden.

Dieser Offizier ist für selbständige Dienstaufträge nicht geeignet. Er ist geschwätzig und versucht den Eindruck der Wichtigkeit seiner Person zu erwecken. Er scheint auch zu glauben, dass er in den meisten Belangen ungewöhnliche Fähigkeiten besitzt. Diese Charakterzüge weisen darauf hin, dass er zur befriedigenden Ausführung irgendwelcher Nachrichtendienste eine enge Überwachung benötigt.¹

Drei Tage später telegraphierte Causey dem Büro für Marinepersonal:

„Leut. (JG) L. R. Hubbard IVS USNR in die US zurückbeordert mit (USS) Chaumont und Rapport an Com 12. Er ist ungenügend für jeden hier möglichen Auftrag.“¹

Damit war Hubbards Geheimdienstkarriere beendet, bevor sie begann. Seine nächste Station bestand im Kommando des U-Boot-Zerstörers *USS PC-815*; ausschlaggebend war dabei vor

Bild: U-Boot-Zerstörer *USS PC-815*

HEADQUARTERS
NORTHWEST SEA FRONTIER
NAVAL WARREN

ALB-3(3)/PCRLS
(CL-s)
Serial 7223026

8 June 1943

SECRET

SECRET

SECOND ENCLOSUREMENT on
OP USS PCRLS 117 PCRLS/
ALB-3(147) dated 21 May 1943.

From: Commander Northwest Sea Frontier
To: Commander in Chief, Pacific Fleet
Via: Commander Fleet Operational Training Command, Pacific
Subject: Battle Report - Subduction of.

1. At the time of the incident reported herein PC EL5 was enroute to San Diego, California, in accordance with orders of Commander Fleet Operational Training Command, Pacific.
2. It is noted that the report of PC EL5 is not in accordance with "Anti-Submarine Action by Surface Ship" (ATM-1) which should be submitted to Commander in Chief, U. S. Fleet.
3. SC's 536 and 537, COC's NORMAN and THOOD, and blimps K-73 and K-79 engaged in this submarine search. Reports have been received from the Commanding Officer of each of these ships in writing and in personal interviews. An oral report has also been received from Lieutenant Commander E. J. Sullivan, U.S.N., Commander Airship Squadron 33, who made a trip to the area during the search on one of the blimps.
4. There is a known magnetic deposit in the area in which depth charges were dropped.
5. An analysis of all reports convinces me that there was no submarine in the area. Lieutenant Commander Sullivan states that he was unable to obtain any evidence of a submarine except one bubble of air which is unexplained except by turbulence of water due to a depth charge explosion. The Commanding Officers of all ships except the PC EL5 state they had no evidence of a submarine and do not think a submarine was in the area.
6. Translation of this letter by registered mail is necessary and is authorized.

FILE OF RECORD 3112
CASE NO. 2420153
DATE 7/1/43 DIV. NO. 91
ADMITTED IN EVIDENCE
DATE 6-6-44
BY C. D. D. 114

Frank Jack Fletcher
FRANK JACK FLETCHER

allem der Mangel an qualifiziertem Personal, unter dem die US-Marine litt.

Die Meinung über seinen ersten Kriegseinsatz - eine dreitägige „Seeschlacht“ um eine magnetische Ablagerung, die Hubbard für ein japanisches U-Boot hielt - wurde vom Oberkom-

Abbildung: Report des Oberkommandierenden der Pazifik-Flotte, Frank Jack Fletcher.

mandierenden der Pazifik-Flotte, Frank Jack Fletcher, am 8. Juni 1943 in einem geheimen Memorandum festgehalten:

“... 4. In dieser Gegend befindet sich eine bekannte magnetische Ablagerungsstätte.

5. Eine Analyse aller Berichte bringt mich zu der Überzeugung, dass keine U-Boote im betreffenden Gebiet waren. Kommandant Leutnant Sullivan stellt fest, dass er keinen Beweis der Anwesenheit eines U-Bootes sehen konnte; außer einer Luftblase, die nicht erklärt werden kann, außer vielleicht durch Wasserturbulenzen, ausgelöst durch die Explosion einer Unterwasserbombe. Die Kommandanten aller Schiffe außer der USS PC-815 (Hubbards Schiff - Anm.) stellten fest, dass sie keinen Beweis für die Anwesenheit eines U-Bootes hatten und nicht glaubten, dass ein U-Boot im betreffenden Gebiet war.”¹

Hubbard wurde abgezogen, erhielt aber kurz darauf neuerlich die Verantwortung über einen U-Boot-Zerstörer.

Kurz nach dessen Auslaufen veranstaltete Hubbard ein Testschießen für seine Mannschaft; Ziel war eine unbewohnte Insel. Da sich diese auf mexikanischem Hoheitsgebiet befand und Mexiko ein neutraler Staat war, reagierte man umgehend auf diesen „Einfall“ mit heftigen Protesten in Washington. Hubbard wurde umgehend seines Kommandos enthoben.

In einem internen Eignungsbericht stufte Admiral Frank A. Braisted Hubbard als “unterdurchschnittlich” ein und bemerkte weiter:

“Sie sollten bedenken, dass man bei diesem Offizier die essentiellen Qualitäten von Urteilsfähigkeit, Führungsstärke und Kooperation vermisst. Er handelt, ohne sich über die möglichen Konsequenzen Gedanken zu machen. ...

Nicht qualifiziert für die Übernahme eines Kommandos oder eine Beförderung. Empfohlener Dienst: Auf einem großen Schiff, wo er angemessen beaufsichtigt werden kann.”¹

Danach wurde Hubbard endgültig vom aktiven Dienst abgezogen und landete zum Kriegsende im *Oak Knoll Marinekrankenhaus*, wo er wegen eines ominösen Magenleidens behandelt wurde. Ein Zwölffingerdarmgeschwür wurde vermutet, aber nie eindeutig diagnostiziert.

Hubbard wurde Ende 1945 aus dem aktiven Dienst entlassen.

Hubbard beschrieb diese Zeit - fast möchte man sagen: naturgemäß - völlig anders:

„Erblindet durch verletzte Sehnerven und gelähmt durch körperliche Verletzungen an Hüfte und Rücken, war ich am Ende des Zweiten Weltkriegs praktisch ohne Zukunft. In meinem Tauglichkeitsbericht hieß es: ... ‚Körperlich für immer untauglich.‘ ... ich wurde von Familie und Freunden verlassen, die in mir einen scheinbar unheilbaren Krüppel und eine für sie untragbare Last bis ans Ende meiner Tage sahen. Dennoch bahnte ich mir in weniger als zwei Jahren den Weg zurück zu Tauglichkeit und Stärke, indem ich nur das anwendete, was ich über den Menschen und seine Beziehung zum Universum wusste und herausfinden konnte. Ich hatte niemanden, der mir half. Was ich wissen musste, musste ich selbst herausfinden.“²



Abbildung: Report des Oak Knoll-Marinekrankenhauses



Hubbards okkulte Karriere beginnt

Durch seine Mitgliedschaft beim *A.M.O.R.C.* hatte Hubbard Aleister Crowley kennen gelernt bzw. dessen Werke. Der *A.M.O.R.C.* selbst wurde von Dr. Harvey Spencer Lewis gegründet, der versuchte, mit Theodor Reuss ein enges Bündnis zwischen europäischen und amerikanischen Rosenkreuzerorden herzustellen. Theodor Reuss stand seinerseits dem *Ordo Templi Orientis (O.T.O.)* vor, der ab 1922 von Aleister Crowley geleitet wurde.

Den ersten Kontakt zum *O.T.O.* hatte Hubbard während eines Urlaubs im Spätsommer 1945, als er die von Jack Parsons geleitete Loge in Los Angeles besuchte. Unmittelbar nach seiner Entlassung vom Militärdienst reiste Hubbard dann direkt zu Parsons; vergessen waren Ehefrau und Kinder. Nach einiger Zeit machte er dessen Freundin, Sara „Betty“ Northrup, zu seiner Geliebten. Bei Parsons überwog trotz dieser Tatsache die

Abbildung: ‚The Sunday Times‘ vom 5. Oktober 1969

Beigeisterung, was ein Brief zeigt, den er an Aleister Crowley schrieb:

“Vor ungefähr drei Monaten traf ich Captain L. Ron Hubbard, einen Schriftsteller und Forscher, von dem ich zuvor schon gehört hatte ... Er ist ein Gentleman. Er hat rotes Haar, grüne Augen, ist redlich und intelligent, und wir wurden gute Freunde. Er zog bei mir vor ungefähr zwei Monaten ein, und obwohl Betty und ich immer noch Freunde sind, hat sie ihre sexuelle Zuneigung auf Ron übertragen.

Obwohl er kein formales Training in Magick* hat, besitzt er außerordentliches Verständnis und viel Erfahrung in diesem Bereich. Aus seinen Kenntnissen schloss ich, dass er in direktem Kontakt mit einer höheren Macht steht, vermutlich seinem Schutzengel. Er beschreibt seinen Engel als eine wunderschöne Frau mit Flügeln und rotem Haar, die er die ‚Herrscherin‘ nennt. Sie führt ihn durch sein Leben und hat ihn schon oft gerettet. Er ist die thelematischste* Person, die ich jemals getroffen habe, und in völliger Übereinstimmung mit unseren Prinzipien ... Ich brauche einen magischen Partner. Ich habe viele Experimente im Kopf.”

Parsons sprach dabei das Ritual zur Schaffung eines Mondkinds an, da es nach Crowley *„Ziel der großen Magier aller Zeiten war, einen Anti-Christ zu erschaffen.“*

Aleister Crowley war *der* Schwarzmagier und Satanist des 20. Jahrhunderts. Die englische *Sunday Times* berichtete bereits 1969 ausführlich über die „Bekanntschaft“ Hubbards und Aleister Crowley.

* Aleister Crowley fügte in das Wort „Magic“ ein „k“ ein - Magick; er redefinierte es. Hubbard griff Jahre später die Idee der Re-Definition wieder auf.

** Das ‚Gesetz von Thelema‘ beinhaltet die zentrale Aussage Crowleys; davon abgeleitet: thelematisch.



Das Ritual zur Schaffung eines Mondkinds

Am 4. Januar 1946 begann Jack Parsons mit den angesprochenen magischen Ritualen, die er im Buch *Babalon* aufzeichnete.

Darin beschrieb er u.a., dass er, untermalt von Prokofjews Violinkonzert, einige Rituale wie die *Anrufung des Luftpentagramms* und die *Anrufung des Nichtgeborenen* durchführte und mit

Bild: Aleister Crowley

der *Erlaubnis zur Verabschiedung* bzw. der *Reinigung und Verban-
nung* schloss. Die Ergebnisse waren gering, lediglich ein Sturm
kam auf. Parsons war frustriert.

In einem Brief an Crowley schrieb er:

“Es scheint nichts passiert zu sein. Der Sturm ist sehr interes-
sant, doch nicht das, worum ich gebeten habe.”

Am 14. Januar konnte Parsons erstmals von einem positiven
Ereignis berichten – L. Ron Hubbard taucht in seinen Beschrei-
bungen erstmals auf:

“Die Beleuchtung des Hauses fiel um neun Uhr abends aus.
Ein anderer Magier, der im Haus wohnte und mit mir stu-
dierte, trug eine Kerze durch die Küche, als er einen starken
Schlag auf seine rechte Schulter bekam; die Kerze fiel ihm
dabei aus der Hand. Er rief mich, und wir beobachteten in
der Küche ein bräunlich-gelbes Licht, etwa sieben Fuß hoch.
Ich schwang ein magisches Schwert und es verschwand. Sein
rechter Arm war für den Rest der Nacht taub.”

Danach wurden die magischen Rituale fortgesetzt, Hubbard
wurde als „Schreiber“ integriert und Parsons notierte:

“Der Schreiber hatte eine Art astrale Vision. Er sah angeblich
einen seiner alten Feinde hinter sich stehen, gekleidet in eine
schwarze Robe und mit einem teuflischen, teigigen Gesicht.
Hubbard ging sofort zum Angriff über und spießte das
Phantom mit vier Wurfmessern an der Tür auf. Später hörte
ich in meinem Raum Klopfgeräusche und eine schnarrende,
metallische Stimme schrie: ‚Lasst mich frei!‘. Ich spürte diese
Nacht große Spannung und gewaltigen Druck im Haus.“

Parsons und Hubbard brachen am 18. Januar zu einer „mys-
tischen Mission“ in die Mojavewüste auf, die Parsons mit den
Worten „*Es ist erfüllt!*“ beendete. Bei ihrer Rückkehr fanden sie
Marjorie Cameron vor, die eigentlich nur eine der vielen Bohe-
miens war, die sich im Umfeld des Hauses aufhielten. Parsons
war davon überzeugt, dass sie der lüsterne Elementargeist war,
die Scharlachrote Frau, die er mit Hubbard herbei beschworen
hatte. Ganz begeistert schrieb er einige Tage später an Aleister
Crowley:

“Ich habe mein Elemental gefunden! Sie tauchte am Abend
nach der Beendigung der Operation auf und ist seither hier.

Sie hat, wie beschrieben, rotes Haar und schräge grüne Augen. Sie ist eine Künstlerin, fest entschlossen, mit maskulinen Eigenschaften und einem fanatischen Unabhängigkeitsstreben.“

Ende Februar 1946 reiste Hubbard an die Ostküste und Jack Parsons führte allein einige Rituale durch. Während der *Anrufung der Göttin Babalon* wurde ihm befohlen, *„einige Mitteilungen in einer bildhaften biblischen Sprache zu schreiben“*. Die siebenundsiebzig Paragraphen wurden zum Herzstück des Buches *Babalon*. Er nahm an, dass er derart die Anweisungen für die Schwängerung seiner Scharlachroten Frau erhielt:

„Jetzt ist die Stunde der Geburt gekommen. Jetzt soll mein Adept am Ort des Basilisken gekreuzigt werden. Deine Tränen, Dein Schweiß, Dein Blut, Dein Samen, Deine Liebe, Dein Glaube sollen dafür sorgen ...“

Hubbard kehrte von der Ostküste zurück und erzählte, dass er eine Vision hatte, die davon handelte, dass eine *„wilde und wunderschöne Frau nackt auf einem großen, katzenartigen Biest geritten war ... und eine dringende Botschaft zu übermitteln hätte.“*

Hubbard und Parsons bereiteten sich in der darauf folgenden Nacht mit Kerzen und Räucherwerk auf den Empfang dieser Botschaft vor. Parsons, der Hohepriester, war mit einer schwarzen Robe bekleidet und trug einen Kelch sowie einen Dolch. Hubbard hatte eine weiße Robe mit Kapuze an und trug eine Lampe. Ein Tonbandgerät wurde aufgestellt und auf Hubbards Vorschlag spielte man als Hintergrundmusik Rachmaninoffs *Insel der Toten*.

Um acht Uhr abends begann Hubbard die Nachricht aus der astralen Welt zu intonieren:

„Dies sind die Vorbereitungen: grün-goldener Stoff, Futter für das Biest auf einem Silbertablett hinter dem Altar. Enthülle es erst, wenn die Türen fest verschlossen sind. Der Übergang ist der Tod, der hintere Teil des Altars. Triff sofort die Vorbereitungen. Entzünde die erste Flamme um 10 Uhr abends am 2. März 1946. Das Jahr Babalon ist 4063 ...

Stelle um 10 Uhr einen Kasten voller Dunkelheit her. Schmiere das Gefäß, das die Flamme enthält, mit deinem eigenen Blut aus. Zerstore auf dem Altar etwas Wertvolles.

Bleibe ganz ruhig und achte auf die Stimme unserer Herrin. Sprich mit niemandem über dieses Ritual oder über ihr Kommen ... Zeige Dich unserer Herrin; weihe ihr Deine Organe, weihe ihr Dein Herz, weihe ihr Deinen Verstand, weihe ihr Deine Seele, denn sie soll Dich absorbieren, und Du sollst zur lebenden Flamme werden, bevor sie erscheint ...“

Nachdem Hubbard mit seiner Botschaft fertig war, wurde Marjorie Cameron, die Scharlachrote Frau, in das Zimmer geführt; sie war unter ihrer Purpurrobe nackt – „*Oh Kreis der Sterne*“; intonierte Parsons, „*woher unser Vater ist und dazu sein jüngerer Bruder, ... Seele von unbegrenztem Raum.*“

Hubbard und Cameron stimmten ein:

„Glorie für die Scharlachrote Frau, Babalon, der Mutter der Abscheulichkeiten, die auf dem Biest reitet, denn sie hat ihr Blut in jede Ecke der Erde verspritzt und schau! Sie hat es in den Becher ihrer Hurenhaftigkeit gemischt ...“

Hubbard verblieb am Altar, deklamierte und beschrieb, was auf der astralen Ebene geschah, während Parsons erregt seinen „Zauberstab“ in die *Scharlachrote Frau* versenkte und sie wild zu kopulieren begann.

Parsons notierte in seinem Buch:

„An diesem Abend führten der Schreiber und ich unsere Arbeit fort. Diesmal wurde ein weißes Laken mit verschmiertem Menstruationsblut am Boden des Tempels ausgelegt und ein roter Stern, der von der Robe des Hohenpriesters abgeschnitten worden war, wurde symbolisch auf dem Altar verbrannt. Als ich die *Anrufung des Zauberstabes* auf dem nackten Körper der *Scharlachroten Frau* ausführte, rief der Schreiber: ‚*Umar-me sie, bedecke sie mit Küssen. Denk an die unanständigsten und laszivsten Dinge, die du tun könntest. Alles ist gut für Babalon. Alles ... Ihr ist die Lust, Dein ist die Leidenschaft. Bedenke, dass du das Biest vergewaltigst.*‘“

Am letzten Tag wiederholten sie nochmals das Ritual und beendeten es mit einem Gedicht, das *Die Geburt von Babalon* hieß:

“Ihr Mund ist rot und ihre Brüste schön, ihre Lenden sind voll Feuer, und ihre Lust ist so stark wie ein Mann in der Hitze ihres Verlangens, und ihre Verhurtheit ist heilig, wie die Tugend schmutzig ist unter dem heiligen Himmel, und ihre Küsse werden lustvoll die Welt wegwaschen in einer Leiden-

schaft, die niemals stirbt. Du sollst lachen und lieben und ihrem Tanz folgen, wenn der Zorn Gottes verschwunden ist, und träum nicht weiter von Hölle und Hass bei der Geburt Babalons.”

Abschließend vermerkte Parsons, dass die Rituale erfolgreich waren:

„Babalon ist heute auf der Erde angekommen und erwartet die angemessene Stunde seiner Manifestation. ...

Die letzten drei Tage habe ich eine Zeugungsoperation durchgeführt, indem ich die Tafeln, den Becher und eine weibliche Figur gebrauchte; entsprechend angerufen vom Zauberstab. Dann habe ich den Altar versiegelt. Letzte Nacht habe ich dann eine Operation symbolischer Geburt durchgeführt. Jetzt kann ich nur noch beten und warten.“

Am 6. März schrieb Parsons einen Brief an seinen satanischen Meister in England, in dem er ihn von den monumentalen Ereignissen unterrichtete, die kürzlich stattgefunden hatten:

“Ich kann kaum darüber sprechen oder entscheiden, was ich schreiben kann. Ich bin zu absoluter Verschwiegenheit angehalten. Ich hatte die wichtigste und gleichzeitig verheerendste Erfahrung meines Lebens ... Ich bin der Meinung, dass es das Resultat des funktionierenden IX. Grades war (diese Art Sexualmagie, die dazu entworfen wurde, ein höheres Wesen zu erschaffen). ... Ich war in direktem Kontakt mit der EINEN, der Schönsten und Heiligsten, die im *Buch des Gesetzes* erwähnt wird. Ich kann ihren Namen jetzt nicht nennen.

Die ersten Instruktionen kamen direkt von Ron. Ich habe ihnen bis auf den letzten Buchstaben Folge geleistet. Es gab ein Begehren nach Inkarnation. Ich kenne die Trägersubstanz noch nicht, doch sie wird mit einem geheimen Zeichen zu mir kommen; ich muss nun neun Monate Wächter sein; dann wird es auf die Welt losgelassen. Das ist alles, was ich momentan sagen kann.“

Crowley war von der Geheimniskrämerei seines Schülers irritiert. Am 19. April sandte er eine knappe Antwort:

“Du hast mich mit deinen Andeutungen über das Elemental komplett durcheinander gebracht ... Ich dachte immer, ich hätte eine sehr morbide Vorstellungskraft, doch anscheinend

habe ich das nicht. Ich habe nicht die leiseste Ahnung, was du gemeint haben könntest.”

Am gleichen Tag schrieb Crowley an Karl Germer, dem Kopf des *O.T.O.* in den Vereinigten Staaten:

“Anscheinend produzieren Parsons oder Hubbard oder jemand anderer ein Mondkind. Ich rege mich furchtbar auf, wenn ich über die Idiotie dieser Lümmel nachdenke.”¹



Das „Buch des Gesetzes“

Für den Schwarzmagier Aleister Crowley stellte das *Buch des Gesetzes* die Grundlage seines „Wirkens“ dar.

Die Geschichte des Buches nach Crowley: Er besuchte 1903 das Boulak-Museum in Kairo und wurde dort auf eine *Stele* aus dem 7. Jahrhundert v. Chr. aufmerksam, die im Ausstellungskatalog die Nummer 666, das Zeichen des Biestes, wie man es aus

dem Neuen Testament kennt, trug. Danach wurde ihm das *Buch des Gesetzes* in den Tagen vom 8. bis 10. April 1904 von einem Geistwesen namens *Aiwaz* „diktiert“. Das Buch selbst war in drei Kapitel und einer Unzahl an Paragraphen gegliedert - eine Auswahl:

- „1. 3. Jeder Mann und jede Frau ist ein Stern.
- 1. 48. Mein Prophet ist ein Narr ...
- 1. 57. ... Liebe ist das Gesetz, Liebe unter Willen. ...
- 2. 23. Ich bin allein; es gibt keinen Gott, wo ich bin.
- 2. 31. Fragt Macht Warum, so ist Macht Schwäche.
- 2. 60. Deshalb schlage hart & tief, und zur Hölle mit ihnen, herrsche!
- 3. 3. Nun muss zuerst verstanden sein, dass ich ein Gott des Krieges & der Rache bin. Hart werde ich mit ihnen verfahren.
- 3. 18. Erbarmen lasst beiseite: verdammt die, die Mitleid haben! Tötet und foltert; verschont nicht; kommt über sie!
- 3. 42. ... Jene, die versuchen dir eine Falle zu stellen, dich zu stürzen, sie greife ohne Erbarmen oder Mitleid an; & vernichte sie vollkommen.
- 3. 47. ... Er soll sich nicht bemühen, es zu versuchen: da einer nach ihm kommt, von woher sage ich nicht, der den Schlüssel all des Ganzen entdecken wird. ...
- 3. 51. Mit meinem Falkenkopf picke ich nach den Augen von Jesus, wie er da am Kreuze hängt.
- 3. 52. Meine Schwingen schlage ich in das Gesicht Mohameds & blende ihn.
- 3. 53. Mit meinen Klauen reiße ich das Fleisch des Inders und des Buddhisten, Mongolen und Din.
- 3. 54. Ich speie auf eure jämmerlichen Glaubensbekenntnisse.
- 3. 55. Die unberührte Maria werde auf den Rädern zerrissen, um ihretwillen seien alle keuschen Frauen unter euch sämtlich verachtet!
- 3. 60. Es gibt kein Gesetz außer Tu was du willst.“³

Abbildung: Das „Buch des Gesetzes“ von Aleister Crowley

Hubbard und Aleister Crowley

Hubbard machte Anfang der 50er-Jahre kein Geheimnis daraus, welchen Stellenwert Crowley einnahm. Im Rahmen seiner *Philadelphia Doctorate Course*-Vorträge sprach er offen darüber:

„Die magischen Kulte im Mittleren Osten des 8., 9., 10., 11. 12. Jahrhunderts waren faszinierend. Das einzige moderne Werk, das irgend etwas damit zu tun hat, ... ist ein faszinierendes Werk, das Aleister Crowley geschrieben hat, der späte Aleister Crowley, mein sehr guter Freund. Er hat ein großartiges und ästhetisches Stück um diese magischen Kulte gebaut. Es ist sehr interessant zu lesen und man sollte sich eine Kopie besorgen; sie ist noch zu bekommen. ... Er hat sich selbst als ‚Das Biest‘ bezeichnet, das Zeichen des Biestes ist 666. Sehr, sehr anders, aber unabhängig davon hat ... Crowley sehr viele Daten dieser alten Kulte ausgegraben.“⁴

„Der alte Aleister Crowley hatte einige interessante Dinge darüber zu sagen. Er schrieb ein *Buch des Gesetzes*.“⁵

„Sie sitzen beispielsweise heute unter einer Verfassung hier, die Ihnen religiöse Freiheit garantiert, aber ... was würde passieren, wenn Sie damit beginnen würden, Baal anzubeten? Mann! Wie das in den Medien klingen würde. Wenn Sie damit beginnen würden, Luzifer zu verehren, wenn Sie damit beginnen würden, irgendeinen der zahllosen Götter anzubeten. Ein Freund, Aleister Crowley ... erreichte einen Grad der religiösen Verehrung, der sehr interessant ist – oh Boy! Die Presse hat dann während seines ganzen Lebens mit seinem Kopf Hockey gespielt. Das Große Biest – 666. Dabei hatte er nur eine andere Stufe der religiösen Verehrung. Ja, Sir. Dir steht es unter dieser Verfassung frei, alles zu verehren, solange es nur christlich ist.“⁶

In einem anderen Vortrag ließ Hubbard anklingen, worum es ihm bei Dianetik und Scientology wirklich ging, als er über das westliche Denken - „*Mathematik, Organisation, Logik, Elek-*

Fortsetzung auf Seite 100

Abbildung auf den Seiten 88 bis 91: Auszüge aus dem Transkript der „Philadelphia Doctorate Courses“ von L. Ron Hubbard.

Now there's great fluidity in this. There's great fluidity. He has set himself up to agree to the arrival into the possession of an object by the adoption of a cycle of action. And he has even gone so far as to think he has to have an object to have a memory. He has... manufactures in homo sapiens facsimiles, engrams, secondaries, locks, data, facsimiles, pictures, books, all that sort of thing, words, all these things. Now in order to... to - he's gone into this scale.

Now it's gotten into a gradient scale and a new scale here, quite important - the scale of automaticity. I'll have to cover that scale. And he's gotten everything to a point where it's all automatic. So it's all got to be made for him, so it's all got to be pre-existing objects before himself. He exists before any object exists, but he's got it so twisted by this time that the object exists before he exists.

And uh... he boy, he's... he's starting low and diving full throttle.

And this then is a number of choices. So intention exists above 40.0. Other things can exist above 40.0 too, but intention exists.

Now he could simply say I have action. A magician, uh... the magic cults of the 8th, 9th, 10th, 11th, 12th centuries in the Middle East were fascinating. The only modern work that has anything to do with them is a trifle wild in spots, but it's fascinating work in itself, and that's work written by Allister Crowley, the late Allister Crowley, my very good friend. And uh... he... he did himself a splendid uh... piece of aesthetics built around those magic cults. Uh... it's very interesting reading to get hold of a copy of a book, quite rare, but it can be obtained, THE MASTER THURION, T-H-A-U-R-I-O-N, THE MASTER THURION by Allister Crowley. He signs himself The Beast, the mark of the beast six sixty-six. Very, very something or other, but anyway the... Crowley exhausted a lot of the data from these old magic cults.

And uh... he... he, as a matter of fact, handles cause and effect quite a bit. Cause and effect is... is handled according to a ritual. And it's interesting that whenever you have any of these things you can always assign a ritual to it and that ritual is what you do in order to accomplish this. Or how you have to go through and how many motions you have to make to come into the ownership of that. And that's a ritual.

Or how many motions or words you have to say in order to be something else. Now that's a ritual. And that is a... each ritual is a cycle of some sort or another. Now you can have cycles that start low and end high, but because homo sapiens has agreed to a cycle that starts with space and ends with matter, when homo sapiens starts into a cycle of action he finds himself up with his hands full of gold and with shackles on every limb.

Now he continually knows completely that all he has to do is start low and go high. He... he knows that. Uh... he said, "Well, now all we have to do is go up this gradient scale - ta-da-da-da-pa-bee." And he hasn't had a route that led through anything to reverse this cycle because he had agreed so heavily to having the cycle of action which is this MEST universe itself, he can't bring himself to completely reverse this without backtracking the agreement cycle merely because he's ethical and his word is good.

However bad he may seem to you at this level on the tone scale, he isn't hauled out of it for one reason and that is his word is good.

fair. Any one of you people could go ahead and rule the whole confounded shooting match all by yourself. So you'd make up a team, and say these are the limitations in which we're operating and they're so-and-so and so-and-so, and such and such, and change it around as you will. Do you follow me?

OM Alistair Crowley had some interesting things to say about this. He wrote a book of the line. He was a mad old boy! I mean, he... you'd... you'd be surprised though, that Crowley, Schopenhauer, Nietzsche, Aristotle, all the boys, practically, along the line, except the real screwballs like Kant (He was insane! That's why people bought him) - they all talked about the same thing. And actually you can find all these ideas we're talking about, someplace in the writings of practically any philosopher who ever thought things over. He couldn't fail to fall headlong across the most salient facts in the case. He never organized them or was able to evaluate or use them. But he had 'em.

Schopenhauer, THE WILL AND IDEA. Try attempted breakdowns of this and that. You read this fellow now and „By God," you'll say, „this guy really made sense." Don't... don't forget, you're talking from an aligned viewpoint of knowingsness. And you can make anything make sense now. You could even make Congress make sense!

Now, if you're going to have rules, if you're going to have a game, you've got to have rules. And if you've got rules, they must be obeyed. An... a rule which is not obeyed, or is obeyed just some of the time, or is so bad that it can't be obeyed all of the time, it shouldn't be there at all! And a game which has no rules has no game. It's chaos. No alignment. Nobody to agree on anything or... so on. After you'd won something you'd never want it, you see; there couldn't be a goal in it. So it has to be some sort of an agreement.

It's only when the agreements become compulsions on individuals that the game gets very upsetting. And a piece then degenerates into a broken piece, and it... nothing is making any sense to him. He knows it's no fun. He isn't a participant, really, he's just kind of used. And nobody really wants him or needs him. One of the things your broken piece asks continually, he asks to be needed. He wants to be wanted. He gets way down scale, and he hits that bad. That's sub-zero on the tone scale. Imagine having to be needed!

And uh... so your obedience to the rules of course makes it, the rule, possible. But if they were bad rules they couldn't be obeyed. What's a good rule? It's a rule which aligns action, and permits compliance. That's all. It uh... you can't have a rule that doesn't permit compliance, although we've got a lot of 'em on the statute books. There are a heck of a lot of rules you can't comply with, by the way. There's a rule in South Carolina says you have to beat your wife with a stick one inch in diameter. Just try and find a stick that's exactly one inch in diameter! Furthermore you've got to have a wife to obey that rule. Furthermore a rule that doesn't apply to all hands isn't much of a rule. Then you've got a specialized caste system going which is too complex.

Now unconsciousness of rules to add reality. And after you've got the rules, if they're real good rules you can duck 'em. You say, „Well, everybody obeys these author, statically."

„Oh, you're here in this area? Itchy, of course, in this area we do so-and-so and so-and-so. Naturally! Nobody'd think of doing anything else."

And people actually would surrender up to Rome on this bait; justice. And she became powerful under this. She became powerful under it because she respected man, she respected the right that man should have, including the right of religious freedom.

By the way, that is a very, very relative term. You, for instance, today sit here with a constitution which guarantees religious freedom but, by golly, what would happen to you if you started to worship Baal? Man! How that would ring in the tabloids. If you started to worship Lucifer, if you started to worship any of the various gods...

One fellow, Allistair Crowley uh... picked up a level of religious worship which is very interesting - oh boy! The press played hocky with his head for his whole lifetime. The Great Beast - 666. He just had another level of religious worship.

Yes, sir. You're free to worship everything under the Constitution so long as it's Christian.

Don't become Mohammodan. Nobody will come around and shoot you because you're a Mohammodan, but don't try to start Mohammodan churches. You'll be discouraged very definitely.

As such, the freedom which man is guaranteed in the English-speaking world today is really not as wide as the freedom which he had as a Roman.

Course, part of that freedom was if he got too badly off and too far into debt and unable to protect himself and if his friends all deserted him, he could be sold into slavery. Or soldiers taken in combat could be sold into slavery. They did not take these soldiers in combat and put them in a stockade and make them work for farmers (there's no slavery in the modern world).

Uh... there's no slave camps in Russia. Slavery's dead. Uh... what they do is... is... is they get these fellows on a warrant and an inhibit and - in... on an enforce and inhibit cycle and say, "You get your Saturday paycheck if you worship at the right time clock." That's the God of the modern society: The time clock. He has a face the same shape as the dollar.

And uh... your society in Rome, then, suddenly denied itself. There was a race which was teaching certain doctrines - Christians, unwanted uh... unwanted gentiles, came into the Hebrew countryside and snuffed that religion and took it back out into the world. And uh... the people in those areas around Jerusalem and so on, didn't have a pioneer spirit with this world... with this, they disowned these people, but these people still went out and preached this. And it had an interesting ingredient in it that no other religion up to the time had had in it. And Rome was unable to understand this. And that ingredient was hate. It's perfectly all right, it... it... it... it's uh... another thing to have in a religion. It's neither bad nor good. These people were not trying to do a messianic job on the rest of the world, but gentiles used to come in there, and they'd join the church and then they'd go back to Con... well, Constantinople didn't exist then, well, but go back to other places and start beating the drum for this new religion. That was before Christ.

And then this legend of Christ came along and people really started to beat the drum. Again the Hebrew didn't keep this rolling, this people rolled in there and picked up this legend

vely unanalyzed. It was from that body of data that Christianity came; it was from that body of data that many other things occurred. But it was a tremendously valuable mass of material.

All right, it lay there unevaluated and, of course, was a field of tremendous richness from the standpoint, not of investigation of 'It' – more men have gone mad per square inch trying to investigate 'It' than any other thing I know.

I was sitting there tonight trying to pretend that this had been a very brave voyage of adventure because it had been so dangerous and there's so many men fall on their faces doing this. As a matter of fact it has not been a very dangerous voyage. But uh... the point is that an awful lot of men have fallen on their faces in the last century trying to hit this track. Uh... amongst them were Nietzsche, and with him the German nation. Amongst them were Schopenhauer, uh... amongst them were Allanar Crowley. They were all trying to hit this track and they were overshooting, undershooting, round and round, because they were looking at it as 'It' and trying to analyse 'It' as itself. And trying to apply to 'It' its own peculiarities of logic and formulation. And it had no such evaluation.

Needs a dichotomy to work something out. Two things must come together to work something out.

So there was that big body of data and all of a sudden we ran into it with electronic material and Western logic, plus the Western belief that it could be done and it wasn't complicated.

I ran in ahead of the data this business that all things are basically simple, and had this background of other material. And then I completely neglected that other background of material except where it would cross accidentally over in a while.

And I knew these two fields I... I don't know anybody else in this century or the end of the last one who had these two backgrounds; background in mysticism and uh... occultism – metaphysics, theology, hokan-pokan, voodoo, mumbo-jumbo, magic, spiritism uh... and so on, who took a rigorous course of Western orientation. You study civil engineering and it is about the roughest discipline there is, clinically because it says it's there and it's there and that you will only solve it if you recognize that it's there and so on.

And that put one on the track of agreement and a lot of other things. So these two things crossed: This tremendous body of information in the Eastern oriental sphere and this tremendous body of collected information in the occidental, the Western world. And those two bodies of information had never been studied one to the other. I don't know why nobody from that area about which I have any knowledge whatsoever, in India or the studies thereof, ever thought it worth his while to step out of that field and try to study something else. And I don't know anybody in engineering who would do anything but get down and swear and spit and get very thoroughly upset at the slightest mention of the word 'mysticism'.

You go into Bell Labs now and the toughest, terriest case that they can lay on anything is „That has something to do with the spirit or 'mysticism'." It sounds mystical to them and so forth. That is their ultimate for inspection.

Now, all of a sudden these two bodies of knowledge went together with a dull crash; muted by something above that then, it was possible to codify in terms of MEST the ca-

tronik; aber nicht Sigmund Freud oder die griechischen Philosophen.“
- und das östliche Wissen bzw. die Verbindung beider sprach:

„Viele sind bereits in den vergangenen Jahrhunderten gescheitert, wenn sie dies versucht haben. Unter ihnen war Nietzsche und mit ihm die deutsche Nation; unter ihnen war Schopenhauer; unter ihnen war Aleister Crowley. ... Sie sind daran gescheitert, weil sie es als ‚Es‘ betrachtet haben und versucht haben, es als ‚Es‘ zu analysieren. Sie versuchten ihre eigene seltsame Logik auf ‚Es‘ anzuwenden. ... Ich kannte beide Wissensgebiete ... ich kenne niemanden anderen in diesem Jahrhundert oder Ende des letzten, der diesen Hintergrund hatte; den Hintergrund in Mystizismus und Okkultismus, Metaphysik, Theologie, Hokus-Pokus, Voodoo, Magie, Spiritismus ..., der gleichzeitig auch mit den westlichen Gedankengängen vertraut war.“⁷

Ron Hubbard junior

Hubbards Sohn, Ron jr., schilderte die „Stimmung“ Hubbards, in der sich dieser Anfang der 50er-Jahre befand:

„Wir waren in Philadelphia. Es war im November 1952. ... Während er sich auf seinen für den nächsten Tag geplanten Vortrag vorbereitete, schritt er im Zimmer auf und ab und amüsierte sich über diese oder jene Passage aus Crowleys Schriften. Einen Monat zuvor war er in London gewesen, wo er endgültig seinen Durst stillen, seinen Becher mit der wahren, unbehandelten, nackten Gewalt aus Magick füllen konnte. Er konnte die Lust von Jahrhunderten mit seinen Fingern berühren. Die Umgebung des *Großen Biestes* zu berühren und zu schmecken, Crowleys Bücher, Aufzeichnungen und Erinnerungstücke streicheln zu können, löste höchste Ekstase bei ihm aus. In London kam er zu den letzten Schlüsseln, die es ihm ermöglichten, den Platz des *Großen Biestes* einzunehmen, als dessen rechtmäßigen Erben er sich sah. ...

„Die Bücher und ihre Inhalte müssen für immer geheim gehalten werden‘, sagte er. ‚Sie zu enthüllen, wird augenblicklich zum Wahnsinn führen, dir den Verstand rauben und dich zerstören‘, sagte er. ‚Die Geheimnisse, Techniken und Kräfte habe ich allein entdeckt und nutzbar gemacht. Ich alleine habe sie kultiviert, verbessert und dabei meine technischen Grundlagen verwendet: Wissenschaft und Logik. Die Schlüssel! Meine Schlüssel zur Eingangstür der Magick; meiner Magick! Die Macht! ... Meine Macht! Die wahre Macht von Salomon, als dieser sagte, dass Caligula und Alice eins sind.‘

„Deine Vergangenheit ist dein Feind‘, sagte er. ‚Der Feind von allem. ... Die Bücher, einige kürzlich veröffentlicht, einige über 1.200 Jahre alt, das ‚Buch des Gesetzes‘, ‚Die Heilige Magie‘ von Abre-Melin, die ‚Sexualmagie des Neunten Grades.‘ ... ‚Ich habe Magick zum Funktionieren gebracht‘, sagte er. ‚Keine kindischen Rituale mehr. Ich reduzierte die Magick auf ihre Grundlagen ohne unnötige Bürden.‘⁸

Auch die Drogensucht Aleister Crowleys hatte Hubbard übernommen - Ron jr.:

„Ich brauche nicht zu spekulieren. Ich erinnere mich an das Jahr 1952, als er eine Spritze mit Kokain in seinem Arm hatte. Er grinste mich an und zwinkerte ironisch, während er zu mir sagte: *„Die Schatten Sherlock Holmes.‘* Mein Vater gab eine

Menge Geld für Kokain und andere Stimmungsaufheller der einen oder anderen Art aus. Er konnte wirklich brillant sein, wenn er dieses Zeug intus hatte.“⁸

Vor Gericht sagte Ron jr. aus:

„Ich habe persönliches Wissen, dass mein Vater regelmäßig illegale Drogen, inklusive Amphetaminen, Barbituraten und Halluzinogenen einnahm. Er nahm auch regelmäßig Kokain, Peyotel und Mescaline.“⁸

Während eines Prozesses in den USA wurden auch zwei Briefe Hubbards bekannt, in denen er u.a. folgendes an seine Frau schrieb:

„Ich trinke eine Menge Rum und schlucke Rosafarbene und Graue.“

„Ich liebe dich, obwohl ich ein Opiumsüchtiger bin.“⁸

Jon Atack und Bent Corydon

In seinem Buch *A Piece of Blue Sky* schrieb Atack über die Beschwörungen Hubbards und das Blutritual:

„Während des Armstrong-Prozesses wurden die ‚Beschwörungen‘ Hubbards teilweise vorgelesen, die meisten trotz des Protestes des Anwalts von Mary Sue Hubbard, der sagte, dass *‚diese Dokumente das Privateste und Persönlichste darstellten, das ich jemals gelesen hatte.‘*

Armstrongs Anwalt, Michael Flynn, schloss sich dem an: *‚Die meisten Scientologen würden die Organisation, fünf Minuten nachdem sie das gelesen haben, verlassen.‘*

Die ‚Beschwörungen‘ waren umfangreich. ... Sie waren in Hubbards Handschrift verfasst. Nur eine ganz kleine Auswahl wurde im Gerichtssaal verlesen. ... In diesen ‚Beschwörungen‘ hypnotisierte sich Hubbard selbst, um glauben zu können, dass *‚die Menschheit und alle Wesen an ihn als seine Sklaven gebunden waren‘*. ...

Ebenfalls unter Gerichtsverschluss war ein Dokument mit dem Namen *Das Blutritual*. ... Dieses Dokument war offensichtlich so heikel, dass kein einziger Teil davon während des Gerichtsprozesses bekannt wurde. ... Seitdem ich meine Recherchen begonnen hatte, habe ich Kopien dieses *Blutrituals* gesehen. ... Die Zeremonie beinhaltet, dass Hubbard und die Frau an seiner Seite ihr Blut mischen, um eins zu werden. ... Ron jr. sagte, ... dass sein Vater niemals damit aufgehört hat, *Magick* zu praktizieren; Scientology kam für ihn von der *‚dunklen Seite der Macht‘*.“

Bent Corydon beschrieb in seinem Buch *L. Ron Hubbard - Messiah or Madman?* weitere Beschwörungen Hubbards:

„Wir haben nichts zu tun mit den Ausgestoßenen und den Untüchtigen; lasst sie in ihrem Elend umkommen. Mitleid ist das Laster von Königen; stampft den Unglücklichen und den Schwachen nieder; das ist das Gesetz des Starken; das ist unser Gesetz und das Vergnügen der Welt. ...

Ich stamme von der Schlange ab, die Kenntnis und Erleuchtung gab, und erfülle die Herzen der Männer mit Trunkenheit. Wer mich verehren will, nehme Wein und befremdende Drogen ... Sie sollen euch überhaupt nicht schaden ... Sei stark, oh Mann! Lust, erfreue dich an allen sinnlichen Dingen

und an Vergewaltigung ... die Könige dieser Erde sollen für immer Könige sein; die Sklaven sollen dienen. ...

Die dich einfangen wollen; um sie loszuwerden, greife sie ohne Mitleid oder Nachsicht an und zerstöre sie ganz. ...

Ich bin einmalig und der Sieger. Ich gehöre nicht zu den Sklaven, die untergehen. Sie sollen verdammt und tot sein! Amen.“

Andere „Forschungsergebnisse“ ..

Ende der 40er-Jahre begann Hubbard sein „System“ zu entwickeln, das er bereits 1938 unter dem Resümee „Überleben“ vorgegeben hatte. Er verfolgte dabei den sozialdarwinistischen Ansatz Herbert Spencers: „Überleben des Geeignetsten - survival of the fittest“.

Spencer hatte auch ein *Universelles Postulat* erarbeitet, das nicht nur beim Menschen selbst, sondern auch bei dessen Erziehung, der Psychologie oder Politik anwendbar war. Hubbard übernahm diese Gedanken und Formulierungen - damit tat er es rechtsextremen Gruppierungen gleich, die ebenfalls auf den Theorien Spencers aufbauen.

Zwei zentrale Begriffe Scientologys „entdeckte“ Hubbard auf andere Art: *Theta* und *Thetan*.

In *Theta* sah Hubbard „den Gedanken, die Lebenskraft“.

Als *Thetan* bezeichnete er das geistige Wesen an sich, dass den Menschen ausmachen soll.

Als Symbol wählte er das Zeichen Θ , von dem er behauptete, dass es sich „vom griechischen Buchstaben ‚theta‘ ableitete, der auch für *Gedanke oder Leben steht*.“⁹

Jon Atack, der dies recherchierte:

„Mir war es nicht möglich eine solche Bedeutung des griechischen Buchstaben zu finden. Was ich aber fand war die Bedeutung dieses Symbols für Aleister Crowley. Das Theta-Symbol Θ stand für sein *Gesetz von Thelema* - dem Gesetz des Willens.“¹⁰

Während sich Hubbard bei der Symbolik an Crowley orientierte, gingen die Begriffe *Thetan* und *Theta* auf *Vril-Ya* und *Vril* zurück.

Der englische Schriftsteller Edward Bulwer-Lytton schrieb 1871 den Science Fiction-Roman *The Coming Race* (*Die kommende Rasse*), in dem er die Bewohner einer Welt beschrieb, die unter der Erdoberfläche lebten und deren Einwohner über eine spezielle Lebenskraft verfügten. Er bezeichnete diese Übermenschen als *Vril-Ya* und ihre Kraft als *Vril*.

In den 20er-Jahren griff die deutsche *Vril-Gesellschaft* diesen Gedanken auf und wollte während der Nazi-Herrschaft ein Fluggerät bzw. eine Reichsflugscheibe entwickeln. Der deutsche



Raketeningenieur Willy Ley, der 1937 in die USA emigrierte, veröffentlichte 1947 im Magazin *Astounding Science Fiction* einen Artikel darüber. Er beschrieb darin u.a. verschiedene pseudowissenschaftliche und esoterische Strömungen in Deutschland:

„Die nächste Gruppe beruhte buchstäblich auf einem Roman. Diese Gruppe ... widmete sich der Suche nach Vril. Ihre Überzeugungen fußten auf Bulwer-Lyttons Roman *The Coming Race*. Sie wussten, dass dieses Buch eine Erfindung war. (Unabhängig davon waren sie der Meinung, dass) Bulwer-

Lytton diesen Kunstgriff benutzt hatte, um die Wahrheit über diese ‚Kraft‘ erzählen zu können. Die unterirdische Menschheit war Unsinn, Vril aber nicht. (Ihre Mutmaßungen:) Möglicherweise hatte es die Briten, die es als Staatsgeheimnis hüteten, in die Lage versetzt, ihr koloniales Reich aufbauen zu können. Sicherlich besaßen es die Römer, eingeschlossen in kleine Metallkugeln, die ihre Heime beschützten und als *lares* bezeichnet wurden. Aus Gründen, die ich nicht durchschauen konnte, sollte man das Geheimnis des Vril entdecken können, indem man sich in die Betrachtung der Struktur eines in zwei Hälften geschnittenen Apfels versenkte. Ich mache keine Scherze, das war es, was mir mit großer Feierlichkeit und unter Geheimhaltung erzählt wurde.“¹¹

Hubbard war wie Willy Ley Autor im Magazin *Astounding Science Fiction*.

Okkulte Parallelen in Scientology

Es sind vor allem Dreiecke, die Hubbard im Übermaß verwendete, u.a. das Dianetiksymbol, ein stilisiertes Dreieck.

Im Symbol des *Religious Technology Center* (Abb. rechts), dem David Miscavige vorsteht, findet man sowohl dieses Dianetiksymbol als auch das spätere Scientology-symbol.



Dreiecke sind magische Symbole, die im Okkultismus ihre Verwendung finden.



Das Scientologyssymbol wiederum besteht aus einem großen S und ebenfalls zwei Dreiecken, die für *Affinität, Realität, Kommunikation* bzw. *Wissen, Verantwortung und Kontrolle* stehen. Wobei das S für Scientology auch eine Schlange symbolisieren könnte - ein weiteres magisches Symbol.

Nach der „Kirchengründung“ führte Hubbard das Kreuzsymbol ein; wobei das Symbol des *Golden Dawn*, das von Aleister Crowley verwendete Kreuz und jenes von Scientology frappierende Ähnlichkeiten in ihrer Grundstruktur aufweisen, u.a. die Kreuzform und die Kreuzenden. (Abbildungen von links nach rechts).



Inhaltlich beschäftigte sich Hubbard u.a. auch mit dem Tarot, das ägyptische und kabbalistische Wurzeln hat. Hubbard in einem Vortrag:



„Vor einigen tausend Jahren entwickelte jemand eine Philosophiemaschine namens Tarot. Gott weiß, was diese Maschine mit uns zu tun hat. ... Jede der Karten des Tarot ist die Vorstellung menschlicher Erfahrung; auf die eine oder andere Weise. ... Aber es ist ein sehr interessanter Aufhänger. Einer der Begriffe des Tarot, der überlebte, ist der Narr. Der Narr ist der Weiseste von allen. Der Narr, der die Straße hinunter geht, Alligatoren an seinen Fersen und Hunde, die nach ihm schnappen. Er geht blind seinen Weg. Er weiß, dass es genügt, wenn man nur weiß und

sonst nichts macht. ... Weil ihm nichts etwas anhaben kann - nichts kann ihm etwas anhaben. ... Aber schauen sie einmal, wie wir damit umgehen sollten.

Wir müssen Scientology hernehmen und beim Tarot anwenden - und damit das Tarot erklären.“¹²

Hubbards Vorliebe für den Narren lässt sich auch aus dem *Buch des Gesetzes* ableiten, wo Crowley schrieb:

„Mein Prophet ist ein Narr. ... Möge er die erste Prüfung bestehen, & es wird für ihn gleich Silber sein. ... Nach der zweiten, wie Gold. ... Nach der dritten, wie Steine aus kostbarem Wasser. ... Nach der vierten, wie äußerste Funken des innersten Feuers.“³

Das Tarot selbst hatte er bei Crowleys *O.T.O.* kennen gelernt, dessen Tarot-Set nach wie vor im Handel ist. Aus seinen Beschreibungen - Alligatoren und Hunde - lässt sich schließen, dass er Crowleys Tarot meinte; es gibt kein anderes Tarot-Set, das Alligatoren aufweist.

Ein weiterer Punkt: Hubbard bezeichnete einige Stufen in Scientology als *Grade*, seine Zählweise beginnt mit Null und er verwendete römische Ziffern bei ihrer Bezeichnung: *Grad O*,

Grad I bis IV oder *OT III, OT VIII* usw. Diese Art des Zählens wurde von Crowley übernommen, der genau so verfuhr.

Auch das hubbardsche *Ethiksystem* mit der *Supressive Person*, dem Unterdrücker, und dem Abbrechen der Verbindung, die geheimen „Richtlinienbriefe“ Hubbards und das *Freiwildgesetz* können vom *Buch des Gesetzes* abgeleitet werden, wo Crowley u.a. schrieb:

„Nichts haben wir gemein mit den Ausgestoßenen und den Jämmerlichen: Sollen sie in ihrem Elend sterben. ... Tretet nieder die Jämmerlichen & die Schwachen: dies ist das Gesetz der Starken ... denke nicht nach, o König, über diese Lüge: ... Fragt Macht Warum, so ist Macht Schwäche.“

Weitere Parallelen nach Jon Atack:

„Hubbard legte sehr großen Wert auf das Zurückerinnern an das Geburtserlebnis; Crowley hatte darauf hingewiesen, dass sich ein Magier an seine Geburt erinnern muss. ... Beide, Hubbard und Crowley, sprachen über *Vergangene Leben* anstelle von Inkarnation; Crowley nannte dies die *Magische Erinnerung*. ... Crowley sagte, dass *das Böse nur scheinbar ist, wie das Gute*.‘ Hubbard meinte, dass *das Gute und das Böse ... nur Erwägungen wären, auf keiner anderen Basis als der Meinung*.‘ Beide sprachen von einem *„Persönlichen Universum“*.“¹⁰

Hubbard folgte Crowley aber auch dabei, als dieser feststellte, dass die Bedeutung von Worten klar sein muss, sie „geklärt“ werden müssen. In seinem *Buch des Gesetzes* schrieb Crowley:

„Du wirst die Ordnung & Werte des Englischen Alphabets erhalten; du sollst neue Symbole finden, sie dort zuzuordnen.“

Hubbard entwickelte aus diesem Mix nicht nur seine *Studier-technologie*, sondern sah in der „Tatsache“ eines nicht verstandenen Wortes oder Symbols *den Grund*, warum sich jemand *„feindlich gegenüber dem Verwender dieses Symbols verhält“*⁹ - und dadurch zum *Unterdrücker*, zur *Supressive Person* wird.

In anderen Aussagen Hubbards finden sich weitere Parallelen:

„Crowley sagte, ‚dass Jesus Christus zurechtgezaubert‘ war, was sich mit Hubbards Aussage deckte, der sagte, dass dieser eine ‚hypnotische Einpflanzung‘ war.“¹⁰

Die Quelle für Hubbards Aussage ist sein „Bulletin“ vom 23. September 1978, das den Titel *Resistive Cases, Former Therapie* trägt.

Eine andere Aussage Hubbards besagt, dass „*es Gott nur gibt, damit er der ‚Trick‘ dieses Universums ist*“.¹⁴

In einem anderen Bulletin schrieb Hubbard:

„Wir haben eine Welt voller Opfer. ... Das ganze Christentum bezieht sich auf Opfer. ... Das Christentum gewann, weil es die Menschen zu Opfern machte.“¹⁵

In den 60er-Jahren bezeichnete Hubbard den Scientologen John McMaster als den ersten „Papst“ von Scientology und 2007 berichtete die englische Zeitung *The Sun*, dass David Miscavige meinte, dass Tom Cruise in Zukunft wie Jesus Christus verehrt werden würde, „*er sei der neue Prophet der Religion*“.

In den 60er-Jahren schrieb Hubbard das Buch *Hymn of Asia*, in dem er sich als *Metteya*, die Inkarnation Buddhas, bezeichnete. Im Vorwort schrieb er:

„1. Er wird im Westen erscheinen. 2. Er wird dann erscheinen, wenn sich Religiosität im Rückzug befindet und die Welt in Gefahr und in Aufruhr verwickelt ist. 3. Er wird goldene oder rote Haare haben. 4. Er wird das Werk von Gautama Buddha vervollständigen und ein goldenes Zeitalter der Menschheit einleiten, in dem es allen Wesen möglich sein wird, spirituelle Freiheit zu erlangen. 5. Die Zeit seiner Ankunft kann nur sehr ungenau angegeben werden; der nächstmögliche Zeitpunkt ist 2.500 Jahre nach Gautama Buddha – oder ca. 1950.“¹⁶

Hubbard lebte damals in England, die Welt erholte sich gerade vom Zweiten Weltkrieg, sein Haar war rot und sein Buch *Dianetik* erschien 1950.

Ein Zwischenspiel im Leben Hubbards

Zwischen 1946 und 1950 verlor sich ansonsten die Spur von L. Ron Hubbard - es gibt nur sehr wenige Belege aus jener Zeit. Lediglich die wiederholten Ansuchen um eine Pension bei der US-Veteranenorganisation lassen sich finden. Im Februar 1946 bekam Hubbard eine Pension in der Höhe von 11,50 \$ pro Monat zugesprochen, am 18. März legte er Widerspruch ein:

„Ich habe zwischen 60 und 80% meines Augenlichts verloren. ... Können Sie mich bitte darüber informieren, welche Schritte ich unternehmen muss, um eine höhere Pension zu bekommen?“

Danach schrieb er weitere Eingaben an die Veteranen-Organisation, in denen er beschrieb, dass sich u.a. sein Zwölffingerdarmgeschwür vervielfacht hatte - Hubbards schriftliches Fazit:

„Meine Möglichkeiten Geld zu verdienen, haben sich durch die Verletzungen im Dienst auf Null reduziert.“

Am 10. August 1946 heiratete er Sara „Betty“ Northrup, die nichts von Hubbards erster, noch immer aufrechten Ehe wusste - und wurde so zum Bigamisten.

Am 15. Oktober 1947 schrieb Hubbard einen weiteren Brief an die Veteranenorganisation:

„Gentlemen, dies ist eine Bitte um Behandlung ... Nachdem ich nun zwei Jahre versucht habe, mich im zivilen Leben wieder zurecht zu finden und gescheitert bin, muss ich gestehen, dass ich es überhaupt nicht schaffe, meine Fähigkeiten wieder zu erlangen. Mein letzter Arzt meinte, dass es sehr hilfreich sein könnte, wenn ich von einem Psychiater oder Psychoanalytiker untersucht oder sogar behandelt werden würde. Gegen Ende meiner Dienstzeit vermied ich aus Stolz jegliche Untersuchung meines Geisteszustandes in der Hoffnung, dass die Zeit meinen Geist, von dem ich annehme, dass er ernsthaft beeinträchtigt ist, wieder ins Gleichgewicht bringen würde. Ich kann mich nicht aus langen Perioden der Depression und Suizidneigung befreien. Mir wurde erst kürzlich klar, dass ich diese zuerst besiegen muss, bevor ich hoffen kann, überhaupt wieder ganz gesund zu werden. Ich kann jetzt die Schule und meine kleinen Arbeiten aufgrund vielfältiger

RE: Lafayette Ronald HUBBARD,
C-7017422
LA. UGAM 115392

NOV 10 1947

FILED

Box 207
North Hollywood, Calif.
October 16, 1947

CC. 7394

B. C. 4A 25

Medical
WILLIAM A. H. HUBBARD
Los Angeles, 26, Calif.

Gentlemen:

This is a request for treatment.

My residence is north of North Hollywood, but I attend school at Geller Theater Workshop, Fairfax and Wilshire, Los Angeles. It would be appreciated if any out-physician selected would be located near my school as I have a variant hour and a half from 1 to 2:30 four days each week at school. I work at night six days per week.

I was placed on certain medication back east and have continued it at my own expense.

After trying and failing for two years to regain my equilibrium in civil life, I am utterly unable to approach anything like my own competence. My last physician informed me that it might be very helpful if I were to be examined and perhaps treated psychiatrically or even by a psycho-analyst. Toward the end of my service I avoided out of pride any mental examinations, hoping that time would balance a mind which I had every reason to suppose was seriously affected. I cannot account for nor rise above long periods of moroseness and suicidal inclinations, and have newly come to realize that I must first triumph above it before I can hope to rehabilitate myself at all.

I cannot leave school or what little work I am doing for hospitalization due to my obligations, but I feel I might be treated outside, possibly with success. I cannot, myself, afford such treatment.

Would you please help me?

Sincerely,



Verpflichtungen nicht aufgeben, um mich in eine Klinik zu begeben, doch glaube ich, dass eine ambulante Behandlung erfolgreich sein könnte. Doch kann ich mir eine solche nicht leisten. Würden Sie mir bitte helfen?

Mit freundlichen Grüßen, L. Ron Hubbard.“

Hubbards „Wissenschaft“

Der Kontakt zwischen L. Ron Hubbard und John W. Campbell war während der Kriegsjahre abgerissen, wurde aber Ende der 40er-Jahre wieder aufgenommen. Campbell, der Herausgeber des *Astounding Science Fiction*, wurde der Mentor Hubbards.

Campbell nutzte sein Magazin, um über die emotionale, philosophische und soziologische Tragweite von zukünftigen

wissenschaftlichen Entdeckungen zu spekulieren.

Er glaubte an übernatürliche Kräfte, Reisen in den Weltraum und eine Vielzahl weiterer Welten. Seine Schriften waren übersät mit außerordentlichen technischen Details, die erklärten, wie komplex bestimmte Maschinen funktionierten. Eine von Campbells Lieblingsideen war, dass der Mensch weniger als ein Viertel seiner Hirnkapazität nutze:

“Wenn das volle

Potential in die Funktionalität eingebunden werden könnte, sollte die daraus resultierende Intelligenz die Welt ohne große Schwierigkeiten erobern können.”

Campbell unternahm auch den Versuch, Telepathie, außersinnliche Wahrnehmung und andere psychische Phänomene in einer Wissenschaft zusammenzufassen, die er *Psionic* nannte.

Anfang 1950 stellte er Hubbards Buch im *Astounding Science Fiction* vor:



Bild: *Astounding*-Magazin mit Dianetikankündigung, 1950.

„Unsere nächste Ausgabe wird eine wegweisende Explosion im ganzen Land auslösen. Wir bringen einen 16.000-Worte-Artikel mit dem Titel ‚Dianetik – Die Einführung in eine neue Wissenschaft‘ von L. Ron Hubbard. Dies wird, denke ich, die erstmalige Publikation dieses Materials werden. Es ist - und das versichere ich ihnen mit vollem Ernst - einer der wichtigsten Artikel, die jemals veröffentlicht wurden. In diesem Artikel berichtet Hubbard von seinen Forschungen über technische Fragen, wie der Verstand funktioniert, und weiter werden immens wichtige und grundsätzliche Entdeckungen dargelegt.“

Hubbard hatte sich in seinem Text u.a. bei einigen Psychiatern und Psychologen „bedient“ - Sigmund Freud, Alfred Korzybski, William Sargant, Nandor Fodor und Otto Rank. Er „interpretierte“ deren Erkenntnisse um und mixte sie mit seinen Hypnosetechniken, die er in den 40er-Jahren erlernt hatte. Russell Miller in seinem Buch *Bar-Faced Messiah* über Hubbards diesbezügliche Erfahrungen:

„Danach demonstrierte Hubbard (in der *Los Angeles Fantasy and Science Fiction Society*) sein Talent als Hypnotiseur. Er hypnotisierte fast jeden im Clubraum: Ein junger Mann schaute mit äußerster Überraschung auf seine Hand – er war davon überzeugt, dass er ein Paar Miniaturkängurus in seinen Händen hielt. Ein anderer zog schnell seine Schuhe aus, als er das Gefühl hatte, dass der Fußboden warm würde und ein dritter verbrachte zehn sehr lustige Minuten an einem imaginären Telefon und war damit beschäftigt, einen hartnäckigen und nicht existierenden Autoverkäufer abzuwimmeln.

Hubbard schien keine Schwierigkeiten damit zu haben, hypnotische Trance zu induzieren – alles, was er bei manchen Leuten tun musste, war bis drei zu zählen und dann mit dem Finger zu schnippen. Doch manchmal vergaß er, Leute wieder aus dem hypnotischen Zustand zurückzuholen. Er sagte zu Cox‘ jüngerem Bruder Bill, dass er jedes Mal einschlafen sollte, wenn er sich an der Nase kratzen würde. Unter Hypnose befolgte dieser das Kommando pflichtgemäß. Doch später am Abend kratzte sich Hubbard geistesabwesend an der Nase, während er inmitten einer Gruppe von Bewunderern stand – und Bill Cox kollabierte unmittelbar darauf. Er fiel glücklicherweise in die Arme von Forrest Ackerman, der hinter ihm stand.

Hubbard spielte Bill Cox aber auch mit einem grausamen posthypnotischen Trick übel mit. Während des Treffens nahm er Cox beiseite und sagte ihm, dass er am folgenden Nachmittag um zwei Uhr alles stehen und liegen lassen würde und Hubbard bei einem bestimmten Gebäude an der Ecke ‚Wilshire‘ und ‚Lucas Street‘ treffen sollte. Hubbard wartete dort am nächsten Tag, als dieser um zwei Uhr auftauchte. Gemäß Hubbards Anweisungen konnte Cox seine Hände nicht aus den Taschen nehmen. Dann bekam er die Anweisung ein nahe gelegenes Gelände festzuhalten, und er stellte fest, dass er es nicht mehr loslassen konnte. Während er darum kämpfte, seinen Griff zu lockern, sagte ihm Hubbard, dass das Gelände heißer und heißer werden würde, bis es rot glühend war. Cox krümmte sich dort in höchster Qual, bis Hubbard schließlich lachte, ihm auf die Schulter klopfte und sagte, dass er nach Hause gehen könne und sich an keines der Geschehnisse erinnern würde.“

Nach der Präsentation im *Astounding Science Fiction* bot ihm Art Ceppos an, das Buch in seinem Verlag *Hermitage House* zu veröffentlichen.

In der Dianetik-Theorie ging bzw. geht es um die „Reinigung“ des sogenannten *Reaktiven Verstandes*, in dem aus Hubbards Sicht in Form von sogenannten *Engrammen* alles Negative enthalten war - eigentlich nichts anderes als eine Umbenennung des Unterbewusstseins, wie man es aus der Psychologie kennt. Durch das dianetische Verfahren, das er *Auditing* nannte, sollte ein *Geklärtter*, *Clear* erreicht werden:

„Wenn wir einen Clear erreicht haben, stehen wir vor etwas, das man nie zuvor gesehen hat, denn es existierte nie zuvor in einem schutfreien Zustand eine perfekte Maschine, gut geölt, kraftvoll, schimmernd und imstande, alle ihre eigenen Funktionen ohne jede weitere Wartung abzustimmen und zu steuern.“⁷

Weiters legte er ein willkürliches Emotionsschema - die *Tön-skala* - und die sogenannten *Dynamiken* fest. Damit bezeichnete er jene *Kräfte des Überlebens, die einem Menschen innewohnen sollen*. Er unterschied dabei anfangs vier dieser Dynamiken: die erste Dynamik betraf den Menschen selbst, die zweite Beziehungen, Sex und die „Aufzucht“ von Kindern, die dritte Gruppen, die

vierte die Menschheit an sich. Einige Zeit später führte er vier weitere Dynamiken ein: die fünfte, welche die Tier- und Pflanzenwelt und die sechste, die das Materielle betraf; die siebente bezog sich auf das geistige Wesen, den Thetan und die achte Dynamik auf die Unendlichkeit.

Mit dem *Archivar* „bezeichnete“ er einen „Mechanismus“, der auf ein beliebiges Stichwort hin die entsprechende „Karteikarte“ im Verstand des Menschen finden und derart das „*unbestechliche*“ Regulativ seines Verfahrens darstellen sollte.

Das eigentliche Verfahren bestand dann aus einer Hypnose-technik, die Hubbard in *Reverie* umbenannte:

„In der Reverie ist der Preclear* in einen Zustand leichter ‚Konzentration‘ versetzt, welche nicht mit Hypnose verwechselt werden darf. ... Mehr braucht man über ihre Wirkungsweise nicht zu wissen. ... Hier sind die grundlegenden Punkte des Verfahrens zusammengefasst:

1. Versichern Sie dem Patienten, dass er über alles, was geschieht, Bescheid wissen wird.
2. Zählen Sie, bis er die Augen schließt.
3. Richten Sie den Löscher** ein.
4. Senden Sie den Patienten in einen Zeitabschnitt der Vergangenheit zurück.
5. Arbeiten Sie mit dem Archivar, um Daten zu erhalten.
6. Reduzieren Sie alle berührten Engramme, so dass keine Ladung verbleibt.
7. Bringen Sie den Patienten in die Gegenwart.
8. Vergewissern Sie sich, dass er in der Gegenwart ist.
9. Geben Sie ihm das Löscherwort.
10. Stellen Sie volles Bewusstsein seiner Umgebung her.“¹⁷

Während eines Vortrages 1952 sprach Hubbard dann offen aus, worum es ihm ging:

„Diese Welt hat lange danach gesucht, einen neuen Weg zu finden, um Sklaven zu schaffen. Gut, wir haben einen neuen Weg gefunden, um Sklaven zu machen.“¹⁸

* Preclear - eine Person, die noch nicht Clear ist.

** Löscher - ein Wort, das den Bann bricht, die Hypnose durchbricht.

Zwei Rezensionen

Kurz nach dem Erscheinen von Hubbards Buch tauchten erste kritische Stimmen auf; wie jene von Erich Fromm, der eine Buchbesprechung unter dem Titel *For Seekers of Prefabricated Happiness* (Für Sucher von vorgefertigtem Glücklichein) schrieb:

„Hubbards Buch kann kaum als ein Beitrag zur Wissenschaft vom Menschen ernstgenommen werden. Ernstnehmen muss man es jedoch als Symptom eines gefährlichen Trends. Wäre es nur eine allzu sehr vereinfachende Deutung Freudscher Theorien, dann könnte man es als harmlos betrachten. Aber Dianetik bringt eine Geisteshaltung zum Ausdruck, die den Lehren Freuds exakt entgegensteht. ...

Die Entdeckung, dass ‚das Überleben der einzige Zweck des Lebens‘ sei, ist sicherlich nicht Ausdruck des Geistes ..., sondern vielmehr der eines plumpen Biologismus, für den ethische Werte dem Zwang zum Überleben untergeordnet sind - wenn sie überhaupt noch irgendeinen Platz haben. ...

Meine negative Ansicht über Dianetik gründet nicht in der Überzeugung, dass die heutigen Methoden der Psychiatrie zufriedenstellende Lösungen bieten; ihnen mangelt es in der Tat an neuen Ideen und Versuchen. Glücklicherweise sind sich aber viele Psychiater und Psychologen dieses Mangels bewusst und suchen nach wirkungsvolleren Zugängen zur Ebene des Unbewussten. ...

Voraussetzung muss dabei jedoch immer die Stärkung der Verantwortlichkeit des Patienten, seiner Fähigkeit zur Kritik und Einsicht, sein.“¹⁹

Der Arzt Dr. Martin Gumpert, Mitarbeiter am *Goldwater Memorial Hospital* in New York City, schrieb für die Zeitung *The New Republic* am 14. August 1950 ebenfalls ein Rezession unter dem Titel *Die Dianetikmanie*:

„Es ist weniger der Inhalt dieses Buches, der nach einer Untersuchung ruft, als vielmehr seine Auswirkungen auf den Verstand eines durchschnittlichen Lesers. ... Das Buch beginnt mit der Feststellung: ‚*Die Dianetik ist ein Meilenstein für den Menschen, vergleichbar mit der Entdeckung des Feuers und bedeutender als die Erfindung des Rades und Bogens*‘ ... (und dass)

„die verborgene Quelle von allen psychosomatischen Krankheiten und aller menschlicher Aberration ... entdeckt und das Fachwissen für ihre Heilung entwickelt (wurde).‘*

Mit Hilfe dieser Fertigkeiten kann sich jedermann davon in weniger als 20 Stunden befreien und zu einem *Dianetik Clear* werden, einer Person mit höherer Intelligenz als dies normalerweise der Fall ist.

Der Dianetik-Prophet L. Ron Hubbard, ein Bauingenieur und Science-Fiction-Schreiber, ... beansprucht *„einen bisher nicht vermuteten Unter-Verstand‘* entdeckt zu haben. ...

Ich stelle fest, dass ich noch nie mit einer dermaßen dreisten Mischung aus völligem Unsinn, Dingen des gesunden Menschenverstandes und längst Bekanntem entnommenen konfrontiert wurde; dies wurde durch eine neu erfundene und verrückte Terminologie getarnt und derart präsentiert. Am widerlichsten empfand ich die wiederholten Behauptungen von Genauigkeit und wissenschaftlichen Versuchsverfahren, für welche jeder Beweis fehlt. Der Autor lebt fortlaufend von übernommenen Konzepten, trotzdem greift er diese ... an. Was auch immer an seinen ‚Entdeckungen‘ Sinn macht, stammt nicht von ihm und ... erscheint mir als ein paranoides System, ... das als äußerst gefährlich einzustufen ist, wenn es als therapeutische Technik zum Massenkonsum angeboten wird.

Wie jeder Führer einer Bewegung von Verrückten, verdächtigt und verdammt er Skeptiker und ‚Ungläubige‘: *„Sollte der Pre-Clear feststellen, dass jemand versucht, ihn vom Beginn oder der Fortsetzung einer Dianetik Therapie abzuhalten, müsste diese Tatsache sofort dem Auditor mitgeteilt werden. Jemand, der versucht eine Person vom Eintritt in die Therapie abzuhalten, hätte entweder einen Nutzen von den Aberrationen der Person oder hat etwas zu verbergen.‘* ...

Der Schaden, der durch Dianetik-Auditoren bei ihren Opfer angerichtet werden könnte, sollte aber nicht unterschätzt werden. ... Die zitierten Beispiele des dianetischen Auditings sind von ausgefallener Absurdität. ... Und (ich wünsche mir) inständig, dass etwas (dagegen) unternommen werden könnte, um Aktivitäten dieser Art zu verbieten.“

* *Aberration = Abweichung.*



*Im Bild oben: Volney G. Mathison;
im Bild rechts: L. Ron Hubbard bei einer
Elektropsychometer-Demonstration - inter-
essanterweise exakt mit denselben Personen,
die auch Mathison bei dessen Demonstrati-
on zusahen ...*



Volney G. Mathisons Elektropsychometer

Hubbard „verbesserte“ sein System, indem er in den Folgejahren *Scientology*, den *Thetan* und die *Gesamtzeitspur* ersann. Der *Thetan*, das geistige Wesen, das nach Hubbard jedem Menschen innewohnte bzw. das er eigentlich war und dessen Potential wiedererweckt werden sollte, nachdem er es vor Millionen Jahren verloren hatte, stand nun im Mittelpunkt der „Arbeiten“ Hubbards. Die Gesamtzeitspur wiederum bot ihm schier unbegrenzte Möglichkeiten, da Hubbard davon ausging, das der *Thetan* seit Urzeiten existierte - und einen entsprechend großen *Reaktiven Verstand* „besaß“.

Mathison-Quiz Meter

A fascinating and extremely sensitive device! Has a 1U4 tube which operates on A and B batteries.

For beginners, students, and for experimental self processing.

Warning Note: This instrument is a sensitive one of the "Mathison Quiz Meter". Changes in the value of electrical parts and materials, and other causes, influence its function operating resistance is guaranteed, but the further accuracy is required, a further inspection must be made at regular intervals. Inquiries should be made of the following:

EXCHANGE PRIVILEGE! Our Meter may be returned within two months, regardless of condition, provided plastic case is undamaged, for \$20 credit on a Mathison Electropsychometer.

Party fun, too!



Instructions for party use included with each instrument. See "Example" below.

Ask a girl to divide evenly which her answer she would most prefer to be loved by. Example: how to say "NO" in every question you are asked to and "Then ask: "Is it better?" "Is it better?" "Is it better?" etc. Have you come to the young lady a serious attention from you will get a few interesting results.

Develop the nature of anything but of anything. Answer the question "Is love me" - An answer "No" - How to find the interesting questions may be asked for a while, how these questions be careful!

SOLD BY:



\$24⁹⁵
EQUIPMENT

Price includes seven day electronic testing instructions, and copy of Bulletin "Can Opening Handed" by Volney G. Mathison. Also party use instructions.

DE. Complete with stainless steel control electrode, 12-41 deluxe scale, two extra A batteries, and copy of manual ELECTROPSYCHOLOGY (pgs. 31-50). L. Rex Hubbard and Volney G. Mathison.

ADDRESSES

Specialist and being observed, but electrical circuit simple. Recommended for use based on hand operation. Price, with 5 pair of 1000 mg. resistors.

Trademark Reg.

U.S. Pat. 2,158,000

Quiz Meter

ARCON SALES CO.

ELECTRONIC SPECIALTIES

1418 NORTH BOSTON STREET
LOS ANGELES 7, CALIFORNIA, U. S. A.

basierten. Er hatte einen Apparat entwickelt, den er *Elektropsychometer* nannte und der dem bei der US-Polizei verwendeten *Polygraphen*, dem Lügendetektor, ähnelte. Mathison pries das Gerät in erster Linie als Unterhaltungsgerät bzw. Quiz-Meter an, machte aber auch Experimente mit Menschen.

Dabei wandelte er auf den Spuren des Schweizer Arztes und Psychologen C. G. Jung, der 1907 ebenfalls damit experimentiert hatte, inwieweit seelisch-geistige Vorgänge physikalische

Veränderungen im Körper herbeiführten, die auf der Skala eines Messgerätes ablesbar wären. Während C. G. Jung seine Versuche wegen fehlender Aussagekraft rasch wieder verwarf, war Hubbard von den Möglichkeiten von Mathisons Elektropsycho-meter begeistert.

Im August 1952 frohlockte Hubbard:

„Die Elektronik gibt der Freudschen Theorie neues Leben – die assoziativen Verfahren knacken Fälle unter Verwendung des E-Meters schnell.“²⁰

Dabei war er sich von Anfang an bewusst, dass er es mit einem Lügendetektor zu tun hatte. In seinem *Operator's Manual*, das er im selben Jahr verfasste, schrieb er:

„... die Daten, die Sie hier finden, gelten auch für den Lügendetektor wie ihn die Polizei benutzt oder er in psychologischen Einrichtungen verwendet wird.“²¹

Noch klarer sprach er es einige Jahre später aus:

„Ein E-Meter ist besser bekannt als Lügendetektor.“²²

Dieser Detektor wurde ab den 60er-Jahren das zentrale Instrument der scientologischen Verfahren - L. Ron Hubbard:

„Das E-Meter irrt nie. Es sieht alles. Es weiß alles. Es offenbart alles.“²¹

Das „Handbuch des Rechts“

Ende der 50er-Jahre kaufte L. Ron Hubbard günstig den ehemaligen Landsitz des Maharadschas von Jaipurs südlich von London; dessen Name mag dabei eine Rolle gespielt haben: *St. Hill*.

Hubbard hatte sein Hauptquartier gefunden. Die Postadresse, *Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex*, prangte von da an auf allen „Richtlinienbriefen“ und „Bulletins“, die er verfasste; auch noch, als er schon lange nicht mehr dort lebte.



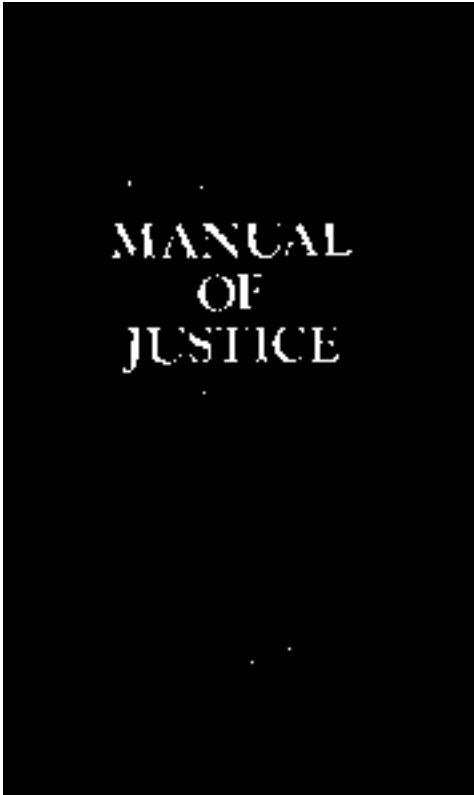
Die zweite Hälfte der 1950er-Jahre war von Vorträgen, Seminaren und regelmäßigen Buchveröffentlichungen geprägt gewesen, die ihm ein gutes Einkommen bescherten. Dianetik bzw. Scientology waren zu dieser Zeit hauptsächlich in den englischsprachigen Ländern wie den USA, England, Australien und Südafrika präsent und verfügten über einige Hundert aktive „Dianetiker“ bzw. Scientologen, die im *HASI*, der *Hubbard Association of Scientologists International*, organisiert waren und einer Fan- und Leserschaft, die rund 50.000 Personen umfasste.



Hubbard hatte die USA aber nicht freiwillig verlassen. Ab Mitte der 1950er-Jahre begann die US-Regierung, allen voran die *American Medical Association*, und die *Food and Drug Administration*, gegen Scientology bzw. Hubbard vorzugehen.

Bild oben: St. Hill/East Grinstead, Bild darunter: L. Ron Hubbard; Photos aus einer Scientologypublikation.

Hubbard wurde verdächtigt, unter dem Deckmantel einer „Kirche“ pseudowissenschaftliche Praktiken zu betreiben, die allein ausgebildeten Medizinern vorbehalten waren und sich dabei persönlich zu bereichern. Auch CIA und FBI begannen sich mit der Thematik zu befassen.



Der zunehmende Druck veranlasste Hubbard darauf zu reagieren. Er fasste seine Gedanken im *Handbuch des Rechts (Manual of Justice)* zusammen.

Diese Schrift ist bis zum heutigen Tag in Verwendung, als *vertraulich* eingestuft und wieder nur dem oberen Management von Scientology und dem Geheimdienst *Büro für Spezielle Angelegenheiten* bekannt:

„Leute greifen Scientology an: Ich vergesse das nie. Ich zahle immer mit gleicher Münze zurück, bis der Punktestand ausgeglichen ist. ...

Wenn irgendwo ein Angriff auf Scientology beginnt, schauen wir uns die Leute an, die daran beteiligt sind und legen sie lahm. Der Angriff verschwindet. Der Grund, weshalb wir heute stabile Organisationen haben, wo wir früher nur Trümmer hatten, liegt darin, dass wir nachrichtendienstliche Wege gehen, um unsere Freunde von unseren Feinden zu unterscheiden, und dass wir schnell handeln. ...

Wenn wir es für nötig erachten, jemandem nachzustellen, dann untersuchen wir. ... Wenn wir untersuchen, dann tun wir das immer geräuschvoll. Und gewöhnlich ist es so, dass eine

bloße Untersuchung den Ärger sogar dann beendet, wenn wir keine wirklich zutreffenden Daten herausfinden. ...

Die Macht liegt allein schon im Stellen von Fragen! ...

Wir rufen sie nacheinander herein. Wir verwenden das E-Meter. ... Wenn jemand nicht bereit ist, einen E-Meter-Test zu machen, dann wissen Sie, dass er schuldig ist. ...

Nein, Gerüchte sind nicht ‚natürlich‘. Wenn Sie diese zurückverfolgen, stoßen Sie auf einen Kommunisten oder einen Millionär, der uns den Tod wünscht und seine eigene Praxis im Wohlstand, oder ein Gruppenmitglied, das gleichzeitig Mitglied der Römisch-Katholischen Kirche ist. ...

Offene Untersuchung von jemanden oder etwas, der oder das uns angreift, sollte öfter durch eine externe Detektei getan werden. Und pfeifen Sie auf die Kosten. Es ist sehr wirkungsvoll.“

Zu Gerichtsverfahren stellte Hubbard fest:

„Niemals, wenn möglich. Es kostet Zeit und bringt wenig Nutzen aber, viel Aufwand für Sie. Im Grunde wirken Klagen am besten als Drohung.“

Über das Verhalten, wenn man hinterfragt wird:

„Ihre ganze Antwort an jemanden besteht aus: ‚Dies hier ist eine Institution, die weltweit ein ... hohes Ansehen genießt. Warum gehen Sie nicht zu unseren Anwälten?‘ Das lässt sowohl Presse als auch Polizisten verstummen.“

Über sein Rechtsverständnis:

„Niemand unter uns richtet und bestraft gerne. Trotzdem sind wir vielleicht die einzigen Leute auf der Erde mit einem Recht zu bestrafen. ...

Verwenden Sie staatliche Behörden, wenn es nicht anders geht, wie im Falle einer Unterschlagung oder einer Körperverletzung, aber versuchen Sie zu handeln ohne die örtlichen Gesetzesvertreter mit einzubeziehen.

Wir sind immer besser dran, wenn wir es selbst oder mit Privatdetektiven machen. ...

Aber denken Sie daran, dass es Zeiten gibt, in denen es lebenswichtig ist, einen Kopf, irgendeinen Kopf, auf die Lanze zu stecken, um aufkeimende Unordnung zu ersticken.“

In seinem Text sprach er auch einen Punkt an, der in Zukunft wichtig werden würde:

„Der Zweck von Prozessen ist, zu quälen und zu entmutigen, nicht so sehr zu gewinnen. ... Das Gesetz kann sehr leicht dafür eingesetzt werden um zu quälen.“²³



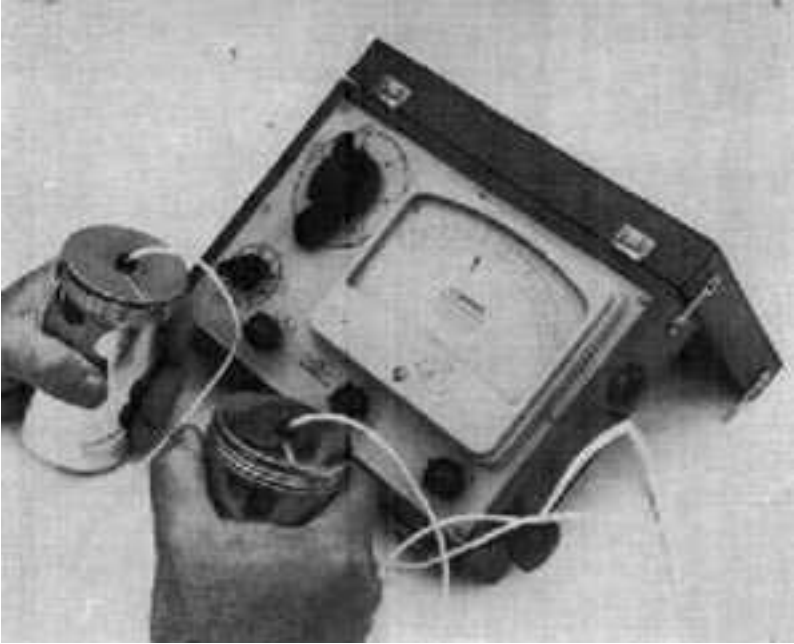
Einsatzmöglichkeiten des Lügendetektors

Anfang der 60er-Jahre intensivierte Hubbard die Arbeiten mit dem Lügendetektor Mathisons. Zuvor hatte er sich mit ihm zerstritten und verwendete dessen Gerät einige Jahre nicht. Aber er hatte die Möglichkeiten erkannt, die ihm dessen *Elektropsychometer* bot: mit seiner Hilfe konnte er sein posthypnotisches Diagnetikverfahren „verfeinern“.

Während er experimentierte, modifizierten Don Breeding and Joe Wallis das *Elektropsychometer* von Mathison. Er konnte es danach zum Patent anmelden. Im Unterschied zu Mathisons Gerät besaß es lediglich eine schmälere Batterie. Dafür hieß es nun *Hubbard Electrometer*, kurz *E-Meter*.

Hubbard testete in St. Hill verschiedene Geräte sowie deren Anwendungsmöglichkeiten, um kurz darauf eine Neuheit einzu-

Bild: L. Ron Hubbard; Photo aus einer Scientologypublikation.



führen: Die *Sicherheitsüberprüfung (Security Check)*, kurz *SecCheck* genannt.

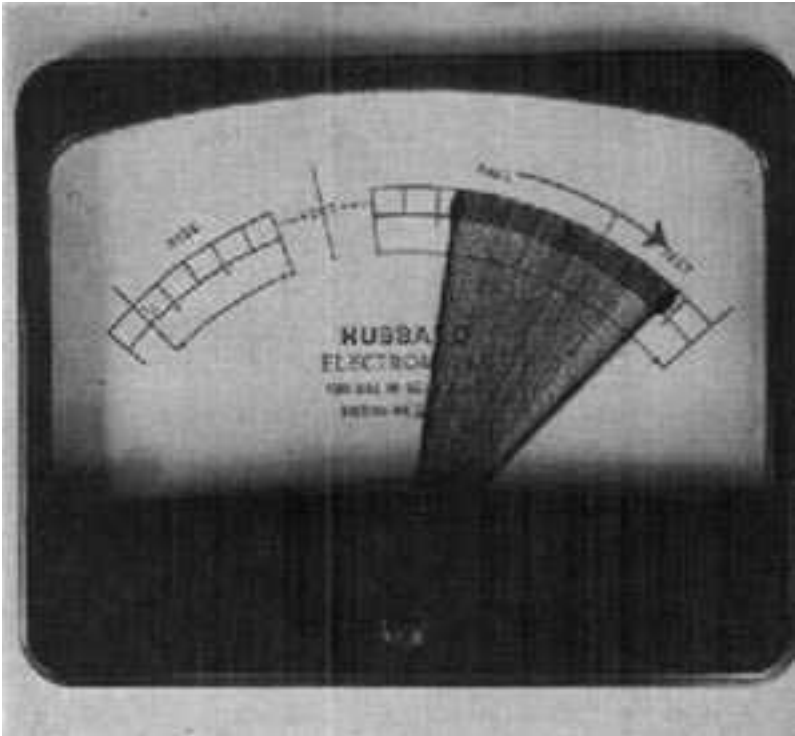
Die Idee dahinter war einfach: Jeder Mitarbeiter bzw. Scientologe musste sich einer Sicherheitsüberprüfung unterziehen. Im Mittelpunkt stand dabei der von ihm geschaffene Begriff des *Overts*, das Hubbard als „Schädliche Handlungen“ beschrieb.

In einem „Bulletin“ vom 8. Februar 1960 beschrieb er die Vorgangsweise:

„Ein E-Meter ist besser bekannt als ‚Lügendetektor‘ und wird dabei verwendet, die Wahrheit über den Hintergrund und die Verhaltensweisen zu ermitteln.“ Folgende Bereiche sollten hinterfragt werden: „Jeder kriminelle Hintergrund, jede kommunistische oder subversive Verbindung, die Verbreitung von Verleumdungen über St. Hill, das Entmutigen neuer Angestellter durch böartige Lügen, ... Overts gegen den Doktor* oder Mrs. Hubbard.“²⁴

* = Hubbard führte 1960 einige Jahre einen gekauften Dokortitel, um seine „Wissenschaftlichkeit“ zu unterstreichen..

Bild: Lügendetektors ‚E-Meter‘ - Mark V; Photo aus einer Scientologypublikation.



Niemand sollte dabei ausgenommen werden und jeder, der diesen *SecCheck* bestand, sollte dies schriftlich bestätigt bekommen:

„Ein Brief .. sollte jeder Person gegeben werden, die erfolgreich eine Sicherheitsprüfung am E-Meter bestanden hat. Der Text sollte folgendermaßen lauten: ... ‚Ich freue mich, dass ich ihnen mitteilen kann, dass sie die vollständige Sicherheitsüberprüfung bestanden haben.‘“²⁵

In einem anderen „Bulletin“ sprach er weitere Tipps für die Praxis an:

„Sie halten nach einem signifikanten Herunterfallen (der Nadel – Anm.) Ausschau. ... Es ist so, dass die Person manchmal bewusst etwas verbirgt. ... Bei einer wesentlichen Frage, bei der sie ein solches Herunterfallen bemerken, gehen sie

Bild: „Fall“ bei einem Lügendetektor; Photo aus einer Scientologypublikation.

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO POLICY LETTER OF 7 APRIL 1961RA
REVISED 10 MAY 1973

Revised

JOHANNESBURG CONFSSIONAL LIST
—REVISED

(Revised to exclude "represent" questions which were L&N type actions and could cause upset in the event of a wrong item. If a pc lists to a question the rules of L&N apply.)

This is the *Johannesburg Confessional List* further amplified by myself. This is the roughest *Confessional List* in Scientology. We will call it the "*Joburg Confessional*". It does not necessarily replace other *Confessional Lists* but it is probably the most thorough one we have now.

In reprinting this form use legal (bookcap) length and double-space everything except directions.

It must be done by a person qualified per HCO PL 13 November 1974. "*HCO May Do Confessional Lists*". Every reading item must be F/Net.

JOBURG CONFSSIONAL LIST
HCO Confessional Form 2

Name of Person _____ Date _____

Name of Auditor/HCO Terminal _____

DIRECTIONS: Attempt to clear any fall observed. Mark any fall observed or any other reaction change elicited by the question. Then write what it cleared on. Mark largely if the fall could not be cleared since this constitutes a failure to pass. Only fail somebody if there is no needle motion of any kind even with sensitivity at 16 on any question. If they are failing because it is hard to clear a question, work very thoroughly on it as an effort to clear it. In all cases complete the test.

If an important question fails to clear even after Auditor/HCO Terminal has worked very hard to get it off, the test is flunked.

The following statement should be read or quoted to the person receiving the *Confessional List*:

"We are about to begin a *Confessional*. We are not moralists. We are able to change people. We are not here to condemn them. While we cannot guarantee you that matters revealed in this *List* will be held forever secret, we can promise you faithfully that no part of it nor any answer you make here will be given to the Police or the State. No Scientologist will ever bear witness against you in Court by reason of answers to this *Confessional*. This *Confessional* is exclusively for Scientology purposes. The only ways you can fail this *Confessional* are to refuse to take the test, to fail to answer its questions truthfully or if you are here knowingly to injure Scientology. The only penalty attached to failure of this *Confessional* is our refusal to employ you or issue you a certificate, and this will only happen if we find you are trying knowingly to injure Scientology. You can pass this test by (1) agreeing to take it, (2) answering each question truthfully and (3) not being a member of a subversive group seeking to injure Scientology."

nicht weiter, sondern bleiben bei dieser Frage. ... Bei einer Sicherheitsüberprüfung notieren sie nur jene Fragen, die sich nicht klären lassen. Wenn etwas nicht geklärt ... werden kann, ist die Person ein Sicherheitsrisiko. ... Vergessen Sie als Sicherheitsüberprüfer nie, dass sie dabei weder ein Beobachter noch ein Auditor sind, sondern ein Detektiv.“²⁶

An der Spitze der Sicherheitsüberprüfungen stand der am 7. April 1961 eingeführte *Johannesburg Security Check (Joburg)*, über den Hubbard meinte, dass er „den härtesten Security Check in Scientology darstellt“.

„1961 war der ‘Joburg’ höchstwahrscheinlich der nächste historische Punkt.“²⁷

Zu Beginn dieses *Joburgs* sollte der Person Folgendes gesagt werden:

„Wir sind keine Moralisten. Wir sind fähig, Leute zu verändern. Wir sind nicht dazu da, sie zu verurteilen. Wir können Ihnen zwar nicht garantieren, dass Angelegenheiten, die in diesem Check aufgedeckt werden, für immer geheim gehalten werden, aber wir können Ihnen versichern, dass nichts davon und keine Antwort, die Sie jetzt geben, der Polizei oder dem Staat gegeben wird. Kein Scientologe wird jemals auf Grund der Antworten bei diesem Security Check gegen Sie vor Gericht aussagen. Dieser Security Check dient ausschließlich Scientology-Zwecken.

Die einzigen Möglichkeiten, bei diesem Security Check durchzufallen ist, wenn Sie sich weigern, den Test zu machen, oder wenn Sie die Fragen nicht wahrheitsgemäß beantworten oder falls Sie absichtlich hier sind, um Scientology zu schädigen.“²⁷

Der *Joburg* umfasste in der Version von 1975 folgende Fragen:

- „1. Haben Sie jemals unter einem angenommenen Namen gelebt oder gearbeitet?
2. Haben Sie mir Ihren richtigen Namen gesagt?
3. Sind Sie aus einem anderen Grund hier, als Sie angeben?
4. Haben Sie jemals etwas gestohlen?
5. Haben Sie jemals die Unterschrift von jemand anderen gefälscht?
6. Haben Sie jemals jemanden erpresst?

The first questions are trial questions to determine your reaction pattern.

We will now begin:

Lie Reaction:

- A. Are you sitting in a chair?
 - B. Are you on the Moon?
 - C. Are all cats black?
 - D. Am I an ostrich?
 - E. Is this Earth?
 - F. Have you ever drunk water?
 - G. Are you holding up a tree?
 - H. Am I an elephant?
 - I. Are you a table?
 - J. Is this a *Confessional Lie*?
-
1. Have you ever lived or worked under an assumed name?
 2. Have you given me your right name?
 3. Are you here for a different purpose than you say?
 4. Have you ever stolen anything?
 5. Have you ever forged someone else's signature?
 6. Have you ever blackmailed anybody?
 7. Have you ever been blackmailed?
 8. Have you ever smuggled anything?
 9. Have you ever been in prison?
 10. Have you ever indulged in drunkenness?
 11. Have you ever done any reckless driving?
 12. Have you ever bargained any place?
 13. Have you ever embezzled money?
 14. Have you ever assaulted anyone?
 15. Have you ever been in jail?
 16. Have you ever told lies in court?
 17. Have you ever had anything to do with Pornography?
 18. Have you ever committed Arson?
 19. Have you ever been a Drug Addict?
 20. Have you ever peddled Dope?
 21. Have you had any dealings with stolen goods?
 22. Do you have a Police Record?
 23. Have you ever raped anyone?
 24. Have you ever been involved in an abortion?
 25. Have you assisted in any abortion?
 26. Have you ever committed adultery?
 27. Have you ever practiced Homosexuality?
 28. Have you ever had intercourse with a member of your family?
 29. Have you ever been sexually unfaithful?
 30. Have you ever practiced Sodomy?
 31. Have you ever consistently made a practice of sexual perversion?
 32. Have you ever slept with a member of a race of another color?
 33. Have you ever committed culpable homicide?
 34. Have you ever bombed anything?
 35. Have you ever murdered anyone?
 36. Have you ever kidnapped anyone?
 37. Have you ever done any illicit Diamond buying?
 38. Have you ever betrayed anyone for money?
 39. Have you ever threatened anyone with a firearm?
 40. Have you been in illegal possession of firearms?
 41. Have you ever been paid for giving evidence?
 42. Have you ever destroyed something belonging to someone else?
 43. Have you ever been a spy for an Organization?

7. Wurden Sie jemals selbst erpresst?
8. Haben Sie jemals etwas geschmuggelt?
9. Waren Sie jemals im Gefängnis?*
10. Haben Sie sich jemals der Trunksucht hingegeben?
11. Sind sie jemals rücksichtslos mit dem Auto gefahren?
12. Sind Sie jemals irgendwo eingebrochen?
13. Haben Sie jemals Geld unterschlagen?
14. Haben Sie jemals jemanden tötlich attackiert?
15. Waren Sie jemals im Gefängnis?*
16. Haben Sie jemals vor Gericht Lügen erzählt?
17. Hatten Sie jemals etwas mit Pornographie zu tun?
18. Haben Sie jemals Brandstiftung verübt?
19. Waren Sie jemals ein Drogensüchtiger?
20. Haben Sie jemals mit Drogen gehandelt?
21. Hatten Sie jemals mit gestohlenen Gütern zu tun?
22. Haben Sie Vorstrafen?
23. Haben Sie jemals jemanden vergewaltigt?
24. Waren Sie jemals in eine Abtreibung verwickelt?
25. Haben Sie jemals bei einer Abtreibung mitgeholfen?
26. Haben Sie jemals Ehebruch begangen?
27. Haben Sie jemals Homosexualität praktiziert?
28. Hatten Sie jemals Geschlechtsverkehr mit einem Mitglied Ihrer Familie gehabt?
29. Waren Sie jemals sexuell untreu?
30. Haben Sie jemals Sodomie praktiziert?
31. Haben Sie jemals überwiegend sexuell pervertierte Handlungen praktiziert?
32. Haben sie jemals Geschlechtsverkehr mit dem Mitglied einer anderen Rasse gehabt?
33. Haben Sie jemals einen Totschlag verübt?
34. Haben Sie jemals etwas bombardiert?
35. Haben Sie jemals jemanden ermordet?
36. Haben Sie jemals jemanden entführt?
37. Haben Sie jemals den Kauf eines illegalen Diamanten getätigt?
38. Haben sie jemals jemanden bei Geldangelegenheiten betrogen?
39. Haben Sie jemals jemanden mit einer Schusswaffe bedroht?
40. Waren Sie jemals im Besitz einer illegalen Schusswaffe?
41. Wurden Sie jemals dafür bezahlt, als Zeuge aufzutreten?

* Frage 9 fragt im englischen Original nach „Prison“, Frage 15 nach „Jail“

44. Have you ever had anything to do with Communism or been a Communist?
45. Have you ever been a newspaper reporter?
46. Have you ever had intercourse while under the influence of drugs?
47. Have you ever had intercourse while under the influence of alcohol?
48. Have you ever used drugs or alcohol to procure sex?
- 48a. *Have you ever used blackmail to procure sex?*
49. Have you ever ill-treated children?
50. Have you ever taken money for giving anyone sexual intercourse?
51. Have you ever had any connection with a brothel?
52. Have you ever had anything to do with a baby farm?
53. Have you ever been a spy for the Police?
54. Are you afraid of the Police?
55. Have you ever done anything you are afraid the Police may find out?
56. Have you ever falsified the books in any firm you worked for?
57. Have you ever done anything your Mother would be ashamed to find out?
58. How could you help yourself personally?
59. *Have you committed any overt acts against yourself?*
60. How could you help your family?
61. *Have you committed any overt acts against your family?*
62. How do you feel about sex?
63. *Have you committed any overt acts against the org?*
- 63a. *Have you committed any overt acts against others?*
- 63b. *Have you committed any overt acts against a group?*
64. How could you help the org?
- 64a. *How could you help others?*
- 64b. *How could you help a group?*
65. How could you help mankind?
66. Have you ever controlled people?
67. How do you feel about being controlled?
68. *Have you committed any overt acts against mankind?*
69. How could you help animals and plants?
70. *Have you committed any overt acts against animals and plants?*
71. How could you help material things?
72. *Have you committed any overt acts against matter?*
- 72a. *Have you committed any overt acts against energy?*
- 72b. *Have you committed any overt acts against space?*
- 72c. *Have you committed any overt acts against time?*
73. How could you help Spirits?
74. *Have you committed any overt acts against Spirits?*
75. How could you help God or Infinity?
76. *Have you committed any overt acts against God?*
- 76a. *Have you committed any overt acts against Infinity?*
77. What is Communism?
78. Do you feel Communism has some good points?
79. Have you ever been a member of the Communist Party?
80. Have you ever been a member of any group with similar ideals as the Communist Party?
81. Do you know any Communist personally?
82. Have you ever injured Dianetics or Scientology?
83. Have you ever committed any overt acts in a Scientology Organization?
84. Have you ever stolen anything from a Scientology Org?
85. Do you have any overt acts on LRH?
86. Have you ever had unkind thoughts about LRH?
87. Do you have any overt acts on Mary Sue?
88. Have you ever had any unkind thoughts about Mary Sue?
89. Have you ever injured any Scientologists?
90. Have you ever had any unkind thoughts about Scientologists?
91. Have you ever betrayed Scientology?
92. Do you know of any secret plans against Scientology?
93. Have you ever taken money to injure Scientology?
94. Have you ever used Dianetics or Scientology to force sex upon someone?
95. Do you know of any plans to injure a Scientology Organization?

42. Haben Sie jemals etwas zerstört, das jemand anderem gehörte?
43. Waren Sie jemals ein Spion für eine Organisation?
44. Hatten Sie jemals etwas mit dem Kommunismus zu tun oder waren Kommunist?
45. Waren Sie jemals ein Zeitungsreporter?
46. Hatten Sie jemals Geschlechtsverkehr, während Sie unter dem Einfluss von Drogen standen?
47. Hatten Sie jemals Geschlechtsverkehr, während Sie unter dem Einfluss von Alkohol standen?
48. Haben Sie jemals Drogen oder Alkohol dazu benutzt, um Sex zu haben?
 - a. Haben Sie jemals Erpressung dazu benutzt, um Sex herbeizuführen?
49. Haben Sie jemals Kinder misshandelt?
50. Haben Sie jemals einen Geschlechtsverkehr gehabt und dafür Geld erhalten?
51. Hatten Sie jemals irgendeine Verbindung zu einem Bordell?
52. Hatten Sie jemals etwas mit einem Kinderheim zu tun?
53. Waren Sie jemals ein Polizeispion?
54. Fürchten Sie sich vor der Polizei?
55. Haben Sie jemals etwas getan, von dem Sie fürchten, dass es die Polizei herausfinden könnte?
56. Haben Sie jemals die Aufzeichnungen einer Firma gefälscht, bei der Sie arbeiteten?
57. Haben Sie jemals etwas getan, wofür sich Ihre Mutter schämen würde, wenn man es herausfände?
58. Wie könnten Sie sich generell helfen?
59. Haben Sie irgendwelche Overts gegen sich selbst begangen?
60. Wie könnten Sie Ihrer Familie helfen?
61. Haben Sie irgendwelche Overts gegen Ihre Familie begangen?
62. Wie fühlen Sie sich über Sexualität?
63. Haben Sie irgendwelche Overts gegen die Organisation begangen?
 - a. Haben Sie irgendwelche Overts gegen andere begangen?
 - b. Haben Sie irgendwelche Overts gegen eine Gruppe begangen?
64. Wie könnten Sie der Organisation helfen?
 - a. Wie könnten Sie anderen helfen?
 - b. Wie könnten Sie einer Gruppe helfen?

96. Are you upset about this *Confessional List*?

Passed

Failed

WHY?

Signed by Examiner

LRH:at:jh
Copyright © 1961, 1972, 1975
by L. Ron Hubbard
ALL RIGHTS RESERVED

L. RON HUBBARD
Founder

[The Johannesburg Security Check HCO PL 7 April 1961, Volume IV, page 242, was revised on 12 November 1972 as HCO PL 7 April 1961R, Johannesburg Security Check-Revised, to exclude "represent" questions which were L&N type actions. The above HCO PL makes further revisions in this type style.]

65. Wie könnten Sie der Menschheit helfen?
66. Haben Sie jemals Menschen kontrolliert?
67. Wie fühlen Sie sich dabei, kontrolliert zu werden?
68. Haben Sie irgendwelche Overts gegen die Menschheit begangen?
69. Wie könnten Sie Tieren oder Pflanzen helfen?
70. Haben Sie irgendwelche Overts gegen Tiere oder Pflanzen begangen?
71. Wie könnten Sie materielle Dingen verbessern?
72. Haben Sie jemals irgendwelche Overts gegen Materie begangen?
 - a. Haben Sie jemals irgendwelche Overts gegen Energie begangen?
 - b. Haben Sie jemals irgendwelche Overts gegen den Raum begangen?
 - c. Haben Sie jemals irgendwelche Overts gegen die Zeit begangen?
73. Wie könnten Sie geistigen Wesen helfen?
74. Haben Sie jemals irgendwelche Overts gegen geistige Wesen begangen?
75. Wie könnten Sie Gott oder der Unendlichkeit helfen?
76. Haben Sie jemals irgendwelche Overts gegen Gott begangen?

- a. Haben Sie jemals irgendwelche Overts gegen die Unendlichkeit begangen?
77. Was ist Kommunismus?
78. Finden Sie, dass der Kommunismus einige gute Punkte hat?
79. Waren Sie jemals Mitglied einer kommunistischen Partei?
80. Waren Sie jemals Mitglied irgendeiner Gruppe, die ähnlich Ideale anstrebt wie die Kommunistische Partei tut?
81. Kennen Sie einen Kommunisten persönlich?
82. Haben Sie jemals Dianetik oder Scientology geschädigt?
83. Haben Sie jemals irgendein Overt gegen eine Scientologyorganisation begangen?
84. Haben Sie jemals irgendetwas von einer Scientologyorganisation gestohlen?
85. Haben Sie Overts gegen L. Ron Hubbard begangen?
86. Haben Sie jemals unfreundliche Gedanken über L. Ron Hubbard gehabt?
87. Haben Sie Overts gegen Mary Sue Hubbard begangen?
88. Haben Sie jemals unfreundliche Gedanken über Mary Sue Hubbard gehabt?
89. Haben Sie jemals einen Scientologen enttäuscht?
90. Hatten Sie jemals unfreundliche Gedanken über einen Scientologen?
91. Haben Sie jemals Scientology enttäuscht?
92. Wissen Sie über einen geheimen Plan gegen Scientology Bescheid?
93. Haben Sie jemals Geld genommen, um Scientology zu schädigen?
94. Haben Sie jemals Dianetik oder Scientology dazu benutzt, um irgendjemanden Sex aufzuzwingen?
95. Wissen Sie von irgendwelchen Plänen, um Scientologyorganisationen zu schädigen?
96. Sind Sie über diese Geständnisliste verstimmt?

In der 1980er-Version fügte er noch weitere Fragen hinzu:

97. In diesem Geständnis: haben Sie die Halbwahrheit gesagt?
98. In diesem Geständnis: haben Sie die Unwahrheit gesagt?
99. In diesem Geständnis: wurde etwas beinahe herausgefunden?
100. In diesem Geständnis: haben Sie alles gesagt?“

In den folgenden Jahren schuf Hubbard eine Unzahl weiterer *SecCheck*-Listen, sowie sogenannte *Maßgeschneiderte SecChecks*.

Jeder Scientologe musste sich im Laufe der Jahre mehrerer dieser Sicherheitsüberprüfungen unterziehen – Hubbard:

„Der Auditor kann sich in seinen Fragen irren. Das E-Meter irrt sich nie. ... Das E-Meter hat immer recht, auch wenn es so aussieht, als würde dadurch der Preclear zum Lügner. ... Der Charakter eines guten Sec Checkers ist durch seine Gründlichkeit und seinen gemeinen Argwohn geprägt, sowie dadurch, dass er nicht an die Menschheit oder den Teufel glaubt - sondern nur an das E-Meter.“²⁹



E-Meter ersetzen Gewehre!

L. Ron Hubbard beschäftigte sich Mitte der 60er-Jahre mit der Lage im südafrikanischen Apartheidregime und dem Einsatz seiner Lügendetektoren. Sein Resümee beschrieb er im Artikel *E-Meter ersetzen Gewehre*, der als Informationsbrief mit dem Vermerk „*Nicht vervielfältigen*“ nur für Führungskräfte der Scientologyorganisationen bestimmt war:

„Terroristen und Subversive haben viel größere Angst vor dem E-Meter als vor Gewehren. Ein E-Meter ist eine kleine, billige Kiste voller Elektronik, die in der Lage ist, zwischen einem Subversiven oder Kriminellen und einem ehrlichen Menschen zu unterscheiden. ... Gute Kontrolle braucht außergewöhnliche Technologie. ... Gewehre erschießen nur die

Bild: L. Ron Hubbard mit seiner Tochter Diana; Photo aus einer Scientologypubl.

‚Bauern‘, die von den Subversiven vorgeschickt werden. Sie töten nicht die Subversiven. Und das ist der Grund, warum E-Meter viel besser geeignet sind als Gewehre. Sie erlegen den Schattenmann hinter den Schwierigkeiten. ... Es gibt keine Möglichkeit das E-Meter ‚zu schlagen‘, das in den scientologischen Verfahren verwendet wird. ... Man kann dies nur, wenn man es physisch zerstört oder es in Misskredit bringt. ... Was ist es eigentlich?

Es ist eine sehr empfindliche und extrem moderne Version der alten ‚Wheatstonschen Brücke‘, die vor hundert Jahren entwickelt wurde. ... Es gibt heute noch eine ältere Version, die als ‚Hautwiderstandsmesser‘ bei der Polizei als ‚Lügendetektor‘ eingesetzt wird. Diese Apparate sind ungenau und haben eine bis zu 9-prozentige Fehlerquote. Außerdem kosten sie pro Stück 6.000 Pfund. ... Vor zehn Jahren wurden Forschungen begonnen, um die Struktur des Apparates zu verbessern und Verbesserungen wurden vorgenommen. ... Das neue E-Meter reagiert viel genauer als die Lügendetektoren der Polizei; es ist mit einer genaueren Einstellungsskala und Transistoren ausgerüstet. ... Was zeigt es an? Die älteren Modelle waren gedacht, um mit ihnen Lügen entdecken zu können. Das neue Modell ‚liest‘ emotionale Reaktionen und Meinungsverschiedenheiten – und es ‚liest‘ sie unabhängig davon, ob die Person spricht oder nicht. ...

Der Bediener stellt Fragen. Der Apparat ‚liest‘ die emotionale Reaktion auf diese Fragen. Wenn die Nadel ein bisschen sinkt, lautet die Antwort ‚Vielleicht‘. Fällt die Nadel stark, dann ist die Antwort des Apparates ‚Ja‘. Wenn die Nadel nicht fällt, dann ist die Antwort ‚Nein‘ oder ‚Unschuldig‘. ...

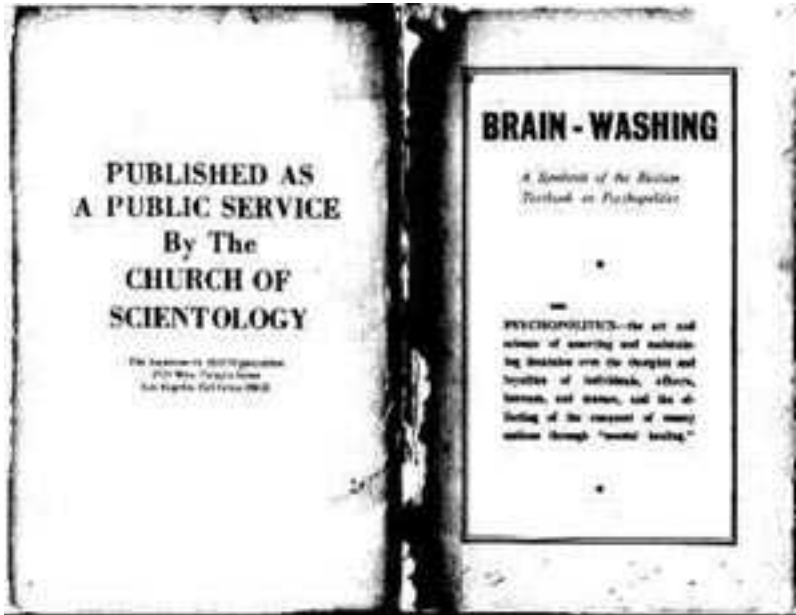
Und was ist, wenn sich eine Person weigert, die Elektroden zu nehmen. Sie würde das nur verweigern, wenn sie schuldig ist. Aber auch wenn sie es verweigert, bringt ein freundliches Platzieren in den Achselhöhlen oder auf den Fußsohlen die gleichen Ergebnisse. Dieses E-Meter kostet keine 6.000 Pfund. Es kostet um die 36 Pfund; weniger als ein gutes Gewehr. Und es erwischt den Richtigen, nicht die Schachfigur oder den unschuldigen Zuschauer. ...

Eine noch bessere Methode wäre es, wenn jeder Manager oder Hausbesitzer ein E-Meter besitzen würde und damit umzugehen wüsste. ... Jeder Mitarbeiter könnte in sinnvollen Intervallen überprüft werden und jede Schwierigkeit könnte lange davor vorher verhindert werden. ... Es ist sehr ange-

nehm, wenn man ruhig schlafen, leben und arbeiten kann; ohne Angst zu haben. ... Und haben sie keine Bedenken wegen der Verletzung der Privatsphäre beim Einsatz des E-Meters. Nur die Ehrlichen haben ein Recht auf Privatsphäre. Nur die Treuen haben sie verdient. ...

Die Subversiven in den ‚Vereinten Nationen‘ und der Nördlichen Hemisphäre haben Südafrika genau dort, wo sie es haben wollten. Durch die Grenzverletzung hat Südafrika den Waffen gegriffen. Die Subversiven der Welt jaulten auf und brachten gute Menschen dazu, dagegen zu protestieren. ... Dabei ist nicht einmal eine Kooperation mit der Regierung notwendig, um den ersten Schritt zu machen. Wenn Arbeitgeber und Hausbesitzer den menschlichen Verstand mit dieser ‚magischen Kiste‘ lesen können, sind sie in der Lage eine loyale Crew zusammenzustellen. Wenn dies großflächig gemacht würde, käme die Regierung nicht darum herum, sich dem anzuschließen. ...

E-Meter sind billig. Sie könnten in großen Stückzahlen importiert werden. Sie sind leicht zu bedienen. ... Südafrika und Australien sind vielleicht die einzigen zivilisierten Länder, die einen kommenden Atomkrieg überleben werden. Daher hat Südafrika eine enorme Verantwortung, um diese Zivilisation am Leben zu erhalten – und die Bevölkerung vor einer ‚Diktatur des Volkes‘ zu bewahren. ... Vielleicht ist Südafrika die einzige Zivilisation auf Erden, die den Willen hat, das Subversive zu bekämpfen.“³⁰



othek zu finden ist. Es ist in Deutsch verfasst. Es wurde von einem Mann namens Paul Fadkeller geschrieben und 1947 in Berlin veröffentlicht. Ich könnte mir vorstellen, ... dass es eine Übersetzung der russischen Ausgabe ist. Unsere Absicht ist es, dieses Buch für 50 Cent erhältlich zu machen und die Menschen ... darüber zu informieren, welche Absichten Gehirnwäsche hat und wie sie funktioniert.“³²

1956 schrieb er in einer *Technischen Anweisung*:

„Wirklich kurios. ... Wir wissen mehr über Psychiatrie als Psychiater. ...

Wir sind bei der Gehirnwäsche schneller als die Russen - 20 Sekunden bis zum völligen Gedächtnisschwund gegenüber einer dreijährigen Behandlung, die eine verwirrte Loyalität hervorbringt.“³³

1957 beschäftigte er sich in einem Vortrag nochmals damit:

„Was ist Gehirnwäsche? Gehirnwäsche ist ein sehr einfacher Mechanismus. Man bringt jemanden dazu, damit überein zu stimmen, dass etwas in einer bestimmten Art und Weise sein könnte, und dann zwingt man ihn durch Introvertieren und durch Selbstkritik dazu, zu glauben, dass es tatsächlich so sei. Nur dann glaubt ein Mensch, dass die falsche Behauptung wahr sei. Durch eine Stufenskala von Einhämmern, Schlagen und Foltern können Gehirnwäscher Leute zu dem Glauben bringen, dass sie Dinge gesehen und getan hätten, die sie nie wirklich getan hatten. ... Gehirnwäsche ist keine wirksame Waffe, aber sie könnte verfeinert und weiterentwickelt werden. Und wenn das Wissen über den menschlichen Geist der restlichen Menschheit verweigert und vor ihr geheim gehalten würde, könnte die Gehirnwäsche funktionsfähig gemacht werden. Wenn das geschähe, könnte die Gesellschaft versklavt werden.“³⁴

Der Tod von L. Ron Hubbard

In der zweiten Hälfte der 1960er-Jahre gründete Hubbard seinen Geheimdienst *Guardians Office* und ein Jahr danach die paramilitärische *See Org*. Danach trat er in der Öffentlichkeit nicht mehr auf. Im Juli 1975 hatte Hubbard einen Schlaganfall, 1978 erlitt er einen Gehirnschlag. Ab 1979 war selbst für Scientologen nicht mehr bekannt, wo er sich aufhielt.

Am 27. Januar 1986 starb L. Ron Hubbard auf seiner Ranch *Whispering Winds* in Kalifornien an einem Schlaganfall.



Die Verlautbarung von Scientology betonte, dass er „seinen Körper verlassen hätte, um zu Forschungen aufzubrechen, bei dem er ihm hinderlich gewesen wäre“.

Rund 12 Stunden nach seinem Tod wurde der Leichnam verbrannt. Scientologys Anwälte verhinderten eine Autopsie, lediglich Fingerabdrücke wurden genommen – und eine Blutuntersuchung veranlasst.

Das Ergebnis dieser Untersuchung wies *Vistaril* in seinem Blut nach. In einem ärztlichen Handbuch findet man die Anwendungsvorgaben dazu: „*Vistaril (hydroxyzine hydrochloride)* ... ist von Nutzen bei der Behandlung folgender Patienten, wenn eine intramuskuläre Verabreichung angezeigt ist: ... Der akut verwirrte oder hysterische Patient.“

Dr. Denk, Hubbards Leibarzt, injizierte Hubbard in den Tagen vor seinem Tod *Vistaril* intramuskulär in die Hinterbacken.

3

Scientologys Geheimdienst

Anfang der 60er-Jahre schuf L. Ron Hubbard eine erste Vorläuferorganisation seines Geheimdienstes, das *Department of Government Affairs* (Abteilung für Regierungsangelegenheiten), dessen Aufgabe er folgendermaßen beschrieb:

„Einwirkungsmöglichkeiten auf Regierungen und andere Organisationen. ... Deshalb werden Verteidigungstaktiken im Department abgelehnt. ...

Nur Angriffe lösen Bedrohungen auf. Im Angesicht der Gefahren, die von Regierungen und Gerichten ausgehen, gibt es nur zwei Fehler, die man machen kann: (a) nichts zu tun und (b) sich zu verteidigen.

Die richtige Vorgangsweise bei Bedrohungen ist: (1) Finden Sie heraus, ob wir das angebotene Spiel spielen wollen oder nicht; (2) Wenn nicht, bringen Sie das angebotene Spiel zum Entgleisen mit einem Täuschungsmanöver oder einem Angriff auf den verwundbarsten Punkt, den Sie in den feindlichen Reihen entdecken können; (3) Erzeugen Sie genug Bedrohung und Tumult, dass der Feind verzagt. ... Verteidigen Sie sich niemals, greifen Sie immer an. ... Unerwartete Angriffe in den Rücken der feindlichen Frontlinien funktionieren am besten. ...

Das Ziel des Departments ist es, Regierungen und feindlich gesinnte Philosophien oder Gesellschaften in einen Zustand

vollständiger Übereinstimmung mit den Zielen von Scientology zu bringen. ...

Dringen Sie in solche Einrichtungen ein. Kontrollieren Sie solche Einrichtungen.“¹

Einige Monate später ersetzte er es durch das *Department of Official Affairs* (Abteilung für Öffentliche Angelegenheiten), in dem er seine Absichten weiter präziserte:

„Um die Aktivitäten zum Ziel zu bringen, ist es nur nötig, sich Freunde und Verbündete zu schaffen, die Einfluss haben. ... Die Aktion, Gruppen zu beeinflussen, besteht darin, den jeweiligen Kopf der Bündnisgruppen für sich einzunehmen. ... Die Aktion, eine Pro-Scientology-Regierung hervorzubringen, besteht darin, sich die am höchsten platzierte Person im Regierungsapparat, die man erreichen kann, zum Freund zu machen, und im privaten Haushalt und in Büropositionen Scientologen in ihrer Nähe zu positionieren.“²

In den USA, Australien und England gingen die Regierungsbehörden der jeweiligen Länder zu dieser Zeit offensiv gegen Scientology vor. Im Gegenzug schuf er die *Public Investigations Section* (Öffentliche Ermittlungsabteilung) und schrieb dazu:

„Man wird sehen, dass die Abteilung all die nützlichen Funktionen einer Spionage- und Propaganda-Agentur hat. ... Wir benutzen die herkömmlichen Spionagetechniken.“³

In einem weiteren „Richtlinienbrief“ konkretisierte er seine Vorgaben:

„Folgendes ist das korrekte Verfahren: 1. Finden Sie heraus, wer uns angreift. ... 3. Verbinden Sie unsere Antwort mit einem Gegenangriff. ... 4. Beginnen Sie damit, die Presse mit Berichten von Blut, Sex und Verbrechen und mit tatsächlichen Beweisen über die Angreifer zu füttern. Unterwerfen Sie sich niemals auf zahme Weise einer Untersuchung von Scientology. Machen Sie es den Angreifern die ganze Zeit über hart und dornenreich.“⁴



Das Guardians Office

Am 1. März 1966 gründete Hubbard dann seinen Geheimdienst, das *Guardians Office (GO)*. Er ernannte seine Frau Mary Sue zum ersten *Guardian*.

Hubbard äußerte sich darüber begeistert:

„Es gibt kein erfolgreicherer Organisationsnetz als das *Guardians Office*. ... Das heißt nicht, dass dies nur innerhalb von Scientology oder in den Organisationen zutrifft. Es ist möglich, dass es in den düsteren Weiten der Geschichte einmal eine Aktivität gegeben hat, die ebenso erfolgreich war. Wenn dem so ist, weiß ich nichts davon.“¹¹

Bis zu 1.000 Mitarbeiter, das waren bis zu 10% der Mitarbeiter, arbeiteten im *Guardians Office*.⁶ Die Zielsetzungen entsprachen dabei im Großen und Ganzen den Vorgaben Hubbards aus den Jahren davor:

Bild: Mary Sue Hubbard

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

NCO POLICY LETTER OF 25 APRIL 1968

Confidential.
Non-Remimeo
Intelligence only.

INTELLIGENCE ACTIONS

An Intelligence Officer, gives summaries. Never estimates of the situation.

Intelligence should give facts and reports. DATA is what is needed. Example "All info concerning Joe Jones has been turned over to prosecution for action"... "Our investigation on Tom Smith has revealed that he is a communist and was arrested 5 times for various crimes...we are taking further action" etc., etc., etc." That and that alone is what is needed, not alarming reports such as how bad it all is in Willabaloo. This is an effort to give an estimate of situation and is enturbulative.

Suppression occurs when generalities are entered into reports. Evaluations are generalities.

Forwarding of false information is a very high crime. Failure to forward information is an equally high crime.

An Intelligence Officer collects data, files by name and area, writes summaries and forwards the data to the correct terminal. This person should never at any time consider themselves capable of giving an estimate of the situation. This is done by the head of the division.

The standard actions of intelligence are:

1. Predict the trouble before it occurs by filing, cross indexing, investigation of areas, statistics and other means.
2. Investigate for crimes, the individual's who are creating trouble.
3. Prosecute.

This is standard, 1 2 3 action and should not be deviated from. The maxim is... "when under attack...attack". The point is...even if you don't have enough data to win the case...still attack... LOUDLY. Reason is, it is only those people that have crimes that will attack us, and they will soon back off for fear of being found out when attacked back.

Filing is a very important action in intelligence. You file by name and area. If you get a report that has 10 names on it... 10 copies are made and a copy placed in each file. Areas can be kept by country, state, town etc., depending how large an intelligence unit you are handling.

Intelligence requires a very critical eye. No evaluation, generalities or estimates. Just data, summaries and specifics.

L. RON HUBBARD
FOUNDER

Adopted as Official
Church Policy by
CHURCH OF SCIENTOLOGY
INTERNATIONAL

LRH:CS1:jc:lw
Copyright © 1968 L. Ron Hubbard.
ALL RIGHTS RESERVED.

„Für die Expansion von Scientology ist das *Guardians Office* ein unentbehrlicher Bestandteil. ... Es geht dabei vornehmlich um folgende Dinge: Angriffe abzuwehren, die darauf abzielen, den Ruf und das Ansehen von Scientology in der Öffentlichkeit zu diskreditieren. ... Scientology, seine Organisationen und Missionen innerhalb der geltenden Rechtssphären zu schützen. ... Aufbau sozialer Aktivitäten und Initiativen.“⁷

Hubbard verfasste in den 70er-Jahren eine *Guardians Order*, wo er den Zweck des *Guardians Office* noch genauer festlegte: „Etablierung der Unentbehrlichkeit von Scientology.“⁸

Kurz der Aufbau des *Guardians Office*: Es wurde in sechs sogenannte *Bureaus* gegliedert, die für Informationsbeschaffung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Recht, Finanzen, soziale Koordination und für die Betreuung der Mitglieder des *Guardians Office* zuständig waren, das *Servicebüro*.

Während die *Informationsabteilung* und das *Rechtsamt* dem klassischen Geheimdienstaufbau folgten, waren die *Presse- und Öffentlichkeitsabteilung* sowie das *Büro für Soziale Koordination* für die Propaganda zuständig. Das *Servicebüro* und die *Finanzabteilung* waren nur intern tätig

Die *Informationsabteilung* beschäftigte sich vorrangig mit dem Sammeln von Informationen auf offener (Overt Data Collection) und verdeckter - sprich: nachrichtendienstlicher - Basis (Covert Data Collection), sowie mit dem Durchführen von verdeckten Operationen (Covert Operations).

In einem vertraulichen „Richtlinienbrief“ spezialisierte Hubbard, wie dies aussehen sollte:

„Ein Nachrichtendienst-Offizier liefert die Zusammenfassung. Er schätzt niemals die Situation an sich ein. Der Nachrichtendienst soll Fakten und Berichte erstellen. Was benötigt wird, sind DATEN. ... Das Standardvorgehen ist dabei 1. Vorhersage der Schwierigkeiten, bevor diese eintreten ... 2. das Untersuchen von Verbrechen, die jemand begangen haben muss, der uns angreift, 3. Anklagen. Das ist das übliche Vorgehen. ... Die Maxime ist dabei: ‚Wenn Sie unter Attacke stehen - attackieren Sie‘. Der Punkt ist, dass Sie auch attackieren, wenn Sie zu wenig Beweise haben, um den Fall zu gewinnen. Attackieren Sie einfach weiter. LAUTSTARK. Der Grund ist ganz einfach darin zu finden, dass Menschen, die uns angrei-

fen, Verbrechen begangen haben und sie werden bald davor zurückschrecken uns weiter zu attackieren, aus Angst davor, dass wir diese entdecken könnten.“⁹



Das *Rechtsamt* agierte dann auf dieser Grundlage.

Das *Büro für Soziale Koordination* wiederum lancierte verschiedene Kampagnen:

„Das Büro für Soziale Koordination tritt als Reformler auf dem Gebiet der geistigen Gesundheit, der Kriminellen- und Drogenrehabilitation, sowie der Erziehung und der grundsätzlichen Menschenrechte auf.“¹⁰

Auf dieser Basis argumentierte dann die *Öffentlichkeitsabteilung*.

Bei seinen Überlegungen wurde Hubbard von *Sunzi*, einem chinesischen General und Philosophen, der vor 2.500 Jahren gelebt hatte, und von *Friedrich von Clausewitz*, einem deutschen Feldherrn des 19. Jahrhunderts, inspiriert. Deren Bücher *Die Kunst des Krieges* und *Vom Kriege* sind Standardwerke der militärischen Ausbildung - und des scientologischen Geheimdienstes.

In einem vertraulichen „Richtlinienbrief“, der sich mit der Taktik in der Schlacht auseinandersetzt, schrieb Hubbard:

„Das ist ein Verteidigungspapier, das aufgrund der Erfahrungen einer 18 Jahre andauernden, endlosen Attacke eines ausländischen Feindes entstand. Nichts in diesem Papier lädt zu physischer Gewalt ein oder fordert zur physischen Zerstörung einer Person auf.“

Bild oben: General Sunzi; darunter: Friedrich von Clausewitz

HUSSARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
ECO POLICY LETTER OF 16 FEBRUARY 1969
ISSUE 11
REISSUED 24 SEPTEMBER 1967

(Reissued with updated distribution.)

Limited
Distribution:
INEC
OSA NW
LRH PRA

Confidential

BATTLE TACTICS

(This is a defense paper on material developed after 18 years of ceaseless attack by a foreign enemy. Nothing in this paper advocates physical violence or invites the physical destruction of persons.)

In these days of "cold war" when actual warfare is impossible due to atomic weapons, the warfare is waged in the press and public in the form of ideas.

If you uniformly apply the tactics and strategy of battle to the rows we get into, press or legal or public confrontation, you will win.

The enemy uses "groups" and meetings of groups like one would use squads.

If we and they are considered as two hostile and opposing nations at war, then a huge array of tactics and strategy become viable.

One parallels in the field of thought what is used and done in the field of battle in other ages.

You don't have to know too much about the tactics and strategy of warfare to apply this but it helps.

The end product of war, according to Clausewitz, the authority on it, is (condensed) "to bring about a more amenable frame of mind on the part of the enemy."

But there are also wars of attrition. We are engaged in one where total destruction of us has been the enemy's aim for, at this writing, 19 years. This is barbarian warfare, thus the enemy must have had very positive fears and terrors about us. Since he fought for total attrition. In this case it is not safe to hope for any half-way win. We must ourselves fight on the basis of total attrition of the enemy. Do never get reasonable about him. Just go all the way in and obliterate him.

It is bad warfare to fight battles on your own terrain, in your own subject area. It is not good to fight in the territory of allies. Fight battles wherever possible only on enemy terrain, in and about his subject and his people, not ours. You can gauge your relative success by this. When all your battles are fought on his terrain, you are winning.

A good general expends the maximum of enemy troops and the minimum of his own. He makes the war costly to the enemy, not to himself.

One cuts off enemy communications, funds, connections. He deprives the enemy of political advantages, connections and power. He takes over enemy territory. He raids and harasses. All on a thought plane - press, public opinion, governments, etc.

Seeing it as a battle, one can apply battle tactics to thought actions.

Intelligence identifies targets and finds out enemy plans and purposes, enemy connections, dispositions, etc. It is fatal to attack a wrong enemy. But it is good tactics to make the enemy attack wrong targets or persons himself.

Good intelligence pinpoints who when where what.

Good PRD plans an action and operations fights the battle.

Legal is a slow IT often final battle arena. It eventually comes down to legal in the end. If intelligence and PRD have done well, then legal gets an easy win.

You can win a battle even without legal and by PRD alone. You intend to win it without legal wherever possible.

The prize is "public opinion" where press is concerned. The only safe public opinion to head for is they love us and are in a frenzy of hate against the enemy. This means standard wartime propaganda is what one is doing, complete with atrocity, war crimes trials, the lot. Know the mores of your public opinion, what they hate. That's the enemy. What they love. That's you.

You preserve the image or increase it of your own troops and degrade the image of the enemy to beast level.

Always be ready to parley but watch for tricks. Don't give the enemy breathing space.

Capture and use his comm lines. A press magnet on your side is a big win.

You have in one of these publicity wars all the factors of modern wars complete with artillery, cavalry, infantry.

For example at this writing, all fighting has been on our terrain; they know our generals we didn't know theirs; they had all the press, funds, government control. We are reversing this. We are fighting now on their ground. But we have a long way to go.

We will make it all the way providing we look on this in terms of active battle and not as a "if we are saintly good we will win." The people who win wars have a saintly image but they win the war by clever and forceful use of the rules of tactics, strategy and battle.

- Wars are composed of many battles.

Never treat a war like a skirmish. Treat all skirmishes like wars.

In diesen Tagen des ‘Kalten Krieges’, wo Atomwaffen den Krieg verhindern, wird dieser in der Presse und der Öffentlichkeit in Form von Ideen geführt.

Wenn Sie die Taktiken und Strategien einer Schlacht anwenden, sobald Sie in eine Auseinandersetzung geraten, werden Sie siegreich bleiben; unabhängig davon, ob es sich dabei um Presse- oder Rechtsangelegenheiten oder öffentliche Konfrontationen handelt.

Der Feind benutzt ‚Gruppen‘ und Meetings von Gruppen, wie man Armeen benutzen würde. ...

Was man heute auf dem Gebiet der Gedanken anwendet, ist vergleichbar mit dem, was man zu anderen Zeiten als Kriegstechnik anwandte. Dabei müssen Sie nicht zuviel über die Taktik und Strategie eines Krieges wissen, um es anwenden zu können; aber es hilft.

Das Endprodukt eines Krieges ist nach Clausewitz, der diesbezüglichen Autorität, in zusammengefasster Form *‚beim Feind eine besser zugängliche Gestimmtheit zu erzielen.‘*

Aber es gibt auch Zermürbungskriege. Wir sind in einen solchen seit 19 Jahren involviert, bei dem das Ziel des Feindes unsere völlige Zerstörung ist. Dies ist ein barbarischer Krieg, bei dem der Feind ganz bestimmte Ängste vor uns hat. Seitdem kämpft er für unsere völlige Zermürbung. In diesem Fall ist es nicht sicher, wenn man nur einen halbherzigen Sieg erkämpft. Wir müssen unsererseits ebenfalls für die völlige Zermürbung des Feindes kämpfen. Werden Sie bezüglich ihm niemals nachsichtig. Gehen Sie den ganzen Weg und löschen Sie ihn aus.

Es ist schlechte Kriegsführung, wenn man Schlachten auf dem eigenen Terrain schlägt, auf dem eigenen Fachgebiet. Es ist auch nicht gut, wenn man auf dem Territorium von Verbündeten kämpft. Schlagen Sie Schlachten im Idealfall nur auf dem Terrain des Feindes, in seinem Fachgebiet und gegen seine Leute - nicht die Ihren. ... Wenn Sie alle ihre Schlachten auf seinem Terrain schlagen, werden Sie gewinnen.

Ein guter General verbraucht ein Maximum an feindlichen Truppen und ein Minimum an eigenen. Er macht den Krieg kostspielig für den Feind, nicht für sich selbst.

Man schneidet die feindlichen Kommunikationslinien, finanzielle Unterstützung und Verbindungen ab. Man durchkreuzt die politischen Vorteile des Feindes, seine Verbindungen und

HCO PL 16.2.69 11
Reiss. 24.9.87

- 3 -

The cold war is a war. The West is losing it because it is fighting by other rules than the rules of war. We mustn't lose it.

L. RON HUBBARD
Founder

Adopted as official
Church policy by
CHURCH OF SCIENTOLOGY
INTERNATIONAL

LRI:CS1:jk.ja

seine Macht. Man übernimmt das Territorium des Feindes. Man greift an und schikaniert. Alles eine Frage des Plans - Presse, öffentliche Meinung, Regierungen usw.

Wenn man dies als eine Schlacht sieht, kann man die Schlachttaktik bei dieser Art von Aktionen anwenden.

Der Geheimdienst benennt die Ziele und findet die Pläne und Absichten des Feindes heraus, seine Verbindungen und seine Anordnung usw. Es kann verhängnisvoll sein, wenn man den falschen Feind angreift. Aber es ist eine gute Taktik, den Feind dazu zu bringen, die falschen Ziele oder Personen anzugreifen.

Gute Geheimdienstarbeit legt genau fest, wer, wann, wo und was. Ein guter PRO* plant, mit welchen Aktionen und Operationen man die Schlacht schlägt. ...

Es wird abschließend vielleicht zu einer Rechtsangelegenheit. Wenn der Geheimdienst und der PRO ihre Sache gut gemacht haben, erringt die Rechtsabteilung einen leichten Sieg. Sie können eine Schlacht aber auch ohne Beteiligung der Rechtsabteilung gewinnen - durch einen PRO alleine. Ihre Intention besteht darin, wo immer dies möglich ist, einen Sieg ohne Beteiligung der Rechtsabteilung zu erringen.

Dort, wo die Presse involviert ist, stellt ‚Öffentliche Meinung‘ den Preis dar. Die einzig sichere öffentliche Meinung besteht darin, dass sie uns liebt und den Feind hasst und er sie in Raserie versetzt. Das bedeutet, dass man klassische Kriegspro-

* PRO = Public Relations Officer

paganda anwendet, inklusive Gräueltaten, Kriegsverbrechen - eben das Ganze. Sie müssen über die öffentliche Meinung Bescheid wissen - was sie hasst; das ist dann der Feind. Was sie liebt, das sind sie.

Sie bewahren Ihr Image oder steigern es durch Ihre eigenen Truppen und erreichen, dass das Image des Feindes auf das Niveau eines Biestes sinkt.

Seien Sie immer verhandlungsbereit, aber achten Sie dabei auf Tricks. Geben Sie dem Feind keine Verschnaufpause.

Erobern und benutzen Sie seine Verbindungen. Ein Pressemagnat auf Ihrer Seite ist ein großer Gewinn.

Sie finden in einer dieser Publicityschlachten alle Faktoren der modernen Kriegsführung - Artillerie, Kavallerie, Infanterie. So wurden zum Beispiel in der Vergangenheit alle Schlachten auf unserem Terrain geschlagen. Sie kannten unsere Generäle, wir kannten ihre nicht; sie verfügten über die gesamte Presse, finanzielle Mittel, Regierungskontrolle. Wir drehen das um. Wir kämpfen nun auf ihrem Terrain. Aber wir haben einen langen Weg zu gehen.

Wir werden es schaffen, wenn wir die Bedingungen der aktiven Schlacht berücksichtigen und nicht, dass ‚wir gewinnen werden, wenn wir nur heilig genug sind‘. Die Personen, die gewinnen, haben ein Heiligenimage. Aber sie gewinnen den Krieg, indem sie klug und kraftvoll die Regeln der Taktik, Strategie und des Kampfes anwenden.

Kriege bestehen aus vielen Schlachten. Führen Sie einen Krieg nie wie ein ‚Skirmish‘*. Aber führen Sie alle ‚Skirmische‘ wie einen Krieg.

Der kalte Krieg ist ein Krieg. Der Westen wird ihn verlieren, da er kämpft, ohne die Regeln des Krieges zu berücksichtigen. Wir müssen ihn nicht verlieren.“¹¹

Die uneingeschränkte Gültigkeit dieses „Richtlinienbriefes“ wurde von David Miscavige 1987 vollinhaltlich bestätigt.

Ende des Jahres 1969 schrieb Hubbard in einer weiteren *vertraulichen* Anweisung für das *Guardians Office* mit dem Titel *Intelligence-Actions, Covert Intelligence, Data Collection*:

* Mit ‚Skirmish‘ bezeichnete Hubbard kleine Aktionen, die nur dazu dienten, den Feind beschäftigt zu halten oder zu demoralisieren.

„Mit einer verdeckten Operation wird in erster Linie beabsichtigt zu behindern und in Verlegenheit zu bringen, zu diskreditieren oder einen tatsächlichen oder möglichen Gegner zu vernichten oder zu entfernen.

Es ist ein kleiner Krieg, der ausgetragen wird, ohne dass seine wahre Quelle aufgedeckt wird. ... Er folgt allen Regeln des Krieges, aber gebraucht Propaganda, psychologische Überraschungs- und Schockeffekte, um das Endziel zu erreichen. ... Alle Etappen zur Machtübernahme auf nationaler Ebene beginnen mit einer verdeckten Operation.“¹²

Anfang der 70er-Jahre wurde Hubbard bzw. Scientology auf breiter Basis aktiv. Unter seiner Anleitung entstand das Projekt *Snow White* (Schneewittchen). In der geheimen *Guardians Order 732* legte er 1973 fest, dass alle Länder bzw. Institutionen unterwandert werden sollten, die Nachteiliges über ihn oder Scientology in ihren Akten hatten. Aufgelistet waren die Länder Algerien, Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Griechenland, Holland, Italien, Marokko, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien, Tunesien, die USA und Institutionen wie die *Europäische Kommission*, die *Vereinten Nationen*, Interpol, der *Internal Revenue Service* usw. Die einzelnen Projekte bekamen Namen aus dem gleichnamigen Märchen - *Grumpy*, *Sleepy*, *Happy*, *Coal* usw.

In einer *Guardians Order* betonte Hubbard:

„Das Programm *Schneewittchen* hat die HÖCHSTE PRIORITÄT ALLER *Guardians Office*-Aktivitäten.“¹³

In den folgenden Jahren sollte die USA ihren größten Geheimdienstskandal erleben.

Im Rahmen einer vom FBI im Juli 1977 durchgeführten Durchsuchung des Hauptquartiers von Scientology wurden Zehntausende von belastenden Dokumenten beschlagnahmt. Darunter waren auch Aufzeichnungen über die Unterwanderung, von Einbrüchen und Abhöraktionen beim *Internal Revenue Service* und anderer Regierungsabteilungen.

Insgesamt sollten über 100 Regierungsstellen unterwandert werden. Im Oktober 1979 wurden elf Scientologen, unter ihnen

DOM BILLY WHITE

PROJECT COAL

8807 27. West Germany

The Federal Republic of Germany is peculiarly susceptible to a charge of GEGOCIDE as the Nazi behavior against Jews provided the impetus for the Convention. The booklet broadsides backward to avoid the reputation as criminals. It is a signatory.

- (a) Coordinate with all GG actions and only operate through the GG. A suit is already in progress.
- (b) Using existing attachments, obtain what legislation Germany passed to enforce the GEGOCIDE Convention which it signed and ratified.
- (c) Seek to obtain, by subpoena in any existing suit and other legal means, any films or documents on SS or its principals.
- (d) Compile a list of names of those who have been violating the Convention articles or its principles.
- (e) Be a rough draft of a petition to whatever authority in Germany was specified in the legislation in (b) above. Include all references and documents as well as the bona-fides of SS, GIs those guilty of violations of the convention, document exactly how and the times violated.
- (f) Have the attorney do the final draft.
- (g) Submit the petition.
- (h) Exploit any advantages gained.
- (i) In case of no real success, be sure that all recourse has been exhausted on this issue before the UN and the EU Commission.
- (j) See that this concludes as a deterrent to further attacks

Mary Sue Hubbard, wegen Verschwörung gegen die Regierung zu Haftstrafen zwischen zwei und sechs Jahre verurteilt.

Aber auch vor der Verfolgung einzelner Kritiker schreckte Scientology nicht zurück. Paulette Cooper, die das Buch *The Scandal of Scientology* verfasste, sollte mundtot gemacht werden.

Das *Project Freakout* legte die Details fest.

Abbildung: „Project Coal“, jenes Projekt, das im Rahmen des Schneewittchenprojektes Deutschland betraf.



Das Magazin *Reader's Digest* schrieb dazu im Mai 1980, dass Scientology „mit einer bis ins letzte ausgetüftelten Kampagne aus Prozessen, Diebstahl, Rufmord und falschen Beschuldigungen“ agierte. „Die Autorin bekam Morddrohungen. Das Ziel der Kampagne war nach später aufgefundenen Unterlagen der Sekte, ‚P.C. in ein Irrenhaus oder ins Gefängnis zu bringen.‘ Das wäre fast gelungen. ... Am schlimmsten war, sagt Paulette Cooper, dass ein Agent der Scientology Briefpapier von ihr stahl und damit Bombendrohungen fälschte, die er ihr unterschob. Sie wurde von einem Bundesgericht angeklagt. Zwei Jahre lang machte sie die Hölle durch, bis das Verfahren schließlich eingestellt wurde.“¹⁴

Anfang der 80er-Jahre wurde das *Guardians Office* unter David Miscavige aufgelöst und als *Büro für Spezielle Angelegenheiten* (*Office of Special Affairs - OSA*) wieder aus der Taufe gehoben.

Bild: David Miscavige; Photo aus einer Scientologypublikation.

Das Büro für Spezielle Angelegenheiten

Der wesentliche Unterschied des *Büro für Spezielle Angelegenheiten* (*Office of Special Affairs - OSA*) zum *Guardians Office* bestand darin, dass die „Schmutzarbeit“ nicht mehr selbst gemacht wurde. Man heuerte dafür Anwälte und Privatdetektive an, die im Idealfall ehemalige Mitarbeiter des *Guardians Office* waren.

Miscavige installierte das internationale Hauptquartier in Los Angeles. Geführt wurde es anfangs vom Österreicher Kurt Weiland, der es als *Kommandierender Offizier* leitete, bevor er von Mike Rinder abgelöst wurde. Seit dessen Verschwinden im Jahr 2007 dürfte es von Miscavige selbst geführt werden. Als internationaler Öffentlichkeitssprecher von Scientology tritt seitdem Tommy Davis auf, der Sohn der US-Schauspielerin Anne Archer und Freund von Tom Cruise.

Miscavige änderte das Organigramm des *Guardians Office* insofern, als er den *Service- und Finanzbereich* auslagerte, das *Büro für Soziale Koordination* organisatorisch ausgliederte und nur mehr steuerte. Die *Informationsabteilung* und das *Rechtsamt* wurde hauptsächlich von Scientology-Anwälten bzw. Privatdetektiven betrieben. Nur die *Presse-* bzw. *Öffentlichkeitssprecher* blieben relativ unverändert.

Eine der wenigen Scientology-Selbstbeschreibungen:

„Das *Büro für Spezielle Angelegenheiten International (OSA INT)* ist ein Netzwerk, das sich über die Kontinentalen Verbindungsbüros bis in die Unterabteilung 20 auf Org(anisations)-Niveau erstreckt, der Unterabteilung für Öffentliche Angelegenheiten. Das *OSA*-Netzwerk ist für die Handhabung aller externen Angelegenheiten der Kirche (inklusive Rechtsfragen, Verteidigung, Regierungs- und Medienbeziehungen) verantwortlich, mit dem Ziel, die völlige Anerkennung von Scientology und seines Gründers L. Ron Hubbard zu erreichen.

OSA hilft durch seine Aktivitäten bei der Errichtung eines sicheren Umfelds, in dem die Org(anisationen) arbeiten und expandieren können. ... (*OSA*) wird vom *Kommandierenden Offizier OSA INT* geführt.“¹⁵

OFFICE OF SPECIAL AFFAIRS NETWORK ORDER

OSA NW ORDER 7

10 December 1987

OSA NW

ESSENTIAL ACTION

(Originally an LRN OCOs item of 13 November 1966. Issued as an OSA NW Order on 10 December 1987.)

(References:

LRN ED 55 INT, 29 Nov 68	THE WAR
LRN ED 63 NW 6 US, 13 Dec 68	RE LIFE ARTICLE AND LETTER
TAPE 6709C10 Special, 20 Sept 67	RON'S JOURNAL '67)

We have discovered exactly who has been shooting at Scientology for 18 years and know all the names. They are a small group with international ambitions, founded by a madman, taken over by a politically ambitious few.

The fight was their fear we would break them financially. If Scientology was the real answer, they would have to cease torturing and killing "patients" and there would go their income.

Well, they have now been hurt bad enough to make them move their HQ.

So the fight isn't all going one way. Press and public sentiment are swinging to our side. And we have not yet mounted a real offensive.

This is turning out to be a bitter and fundamental war. The forces which seek to bring light and freedom to the world - us - have run squarely into the # 1 engram of the planet, kept alive by a dark and secret enemy of Mankind. These insist on torturing or killing the insane.

It is a terrible hypocrisy for them to say we hurt people. Anyone who has "suffered" at our hands is still free, well and able to complain. The victims of the enemy in his institutions are like Hitler's death camps. Their victims can't complain. They can't even talk. They're dead.

It is the age old battle of truth and light against the powers of darkness.

We didn't ask for this fight. We weren't even in the enemy's line of country. We avoided treating the insane.

But they attacked us, for no reason except their own fear. I regret they appointed us their executioners. There are so many other pleasant things to do.

But, with the enemy active in legislatures and the press, we haven't much choice but to fight.

Auch in seiner Wortwahl trat David Miscavige in die Fußstapfen von Hubbard:

„Machen wir uns nichts vor, wir spielen auf diesem Planeten ein Spiel auf Leben und Tod. ... Manchmal muss man das Problem mitsamt der Wurzel herausreißen. Und manchmal reichen diese Wurzeln ziemlich tief, und viele starke Arme müssen gemeinsam daran ziehen, um es zu schaffen.“¹⁶

Miscavige betonte dabei, dass „*es ... meine Absicht (ist), ... jegliche Opposition nicht nur stumpf zu machen, sondern dauerhaft auszurotten.*“

In einer ganzen Reihe von sogenannten *OSA Network Orders*, die alle Hubbards Schriften entnommen wurden, legte er die Operationsbasis fest. Sie tragen großteils die Überschrift *confidential*, also *vertraulich*, und sind nur dem *Büro für Spezielle Angelegenheiten* bekannt.

In der *OSA NW Order 7* legte Miscavige bzw. Hubbard unter dem Titel *Feindliche Aktivitäten* fest:

„Wir haben exakt festgestellt, wer seit nunmehr 18 Jahren auf Scientology schießt; wir kennen alle ihre Namen. Sie sind eine kleine Gruppe mit internationalen Ambitionen. Gegründet wurde sie von einem Verrückten und einige Personen mit politischen Ambitionen haben sie übernommen.

Der Kampf begann durch ihre Angst, wir würden sie finanziell ruinieren. Wenn Scientology die wirkliche Antwort war, würden sie damit aufhören müssen, ihre Patienten zu foltern oder sie umzubringen, was letztlich ihr Einkommen schrumpfen ließe.

Nun gut, wir haben sie so schwer verletzt, dass sie ihr Hauptquartier verlegen mussten. ... Die Presse und die Einstellung der Öffentlichkeit schwenkt auf unsere Linie um. Dabei haben wir noch gar keine wirkliche Offensive gestartet.

Das Ganze entwickelt sich zu einem erbitterten und grundsätzlichen Krieg. Die Kraft, die versucht, der Welt Licht und Freiheit zu bringen – wir - sind direkt in das ‚Engramm Nummer 1‘ dieses Planeten gelaufen, das von dunklen und geheimen Feinden der Menschheit aufrecht erhalten wird. Diese bestehen darauf, die Geisteskranken zu foltern und zu töten.

084 080 ?

- 2 -

And we have begun to fight.

We have already met his experts and diplomats enough to make him move his leg.

Our forces are closing in on it again in the new location.

This one we've got to win. We may not have another chance.

L. HOW MURKIN
Fouder

Adopted by
COUNCIL OF SCIENTIFIC
INFORMATION

188:081:081:081

Es ist eine fürchterliche Heuchelei, wenn sie uns beschuldigen, dass wir Menschen verletzen. Jeder, der uns ‚erleiden‘ musste, ist immer noch frei, erfreut sich guter Gesundheit und ist in der Lage, uns zu klagen. Den Opfern des Feindes ergeht es in dessen Anstalten wie jenen in Hitlers Todeslagern. Opfer können nicht klagen. Sie können nicht einmal gehen. Sie sind tot.

Es ist die Jahrhunderte alte Schlacht zwischen Wahrheit und Licht, die gegen die Macht der Finsternis antritt.

Wir wollten diesen Kampf nicht. Wir befanden uns nicht einmal im Feindesland. Wir wollten eigentlich die Behandlung von Verrückten vermeiden.

Aber sie haben uns ohne Grund attackiert und nur aus ihrer eigenen Angst heraus. Bedauerlicherweise sehen sie in uns ihre Henker. Dabei wären so viele andere angenehme Dinge zu tun.

Aber durch die feindlichen Aktivitäten der Legislative und der Presse bleibt uns nichts anderes über, als zu kämpfen.

Und wir haben zu kämpfen begonnen.

Wir haben ihre Moral und Finanzen bereits verletzt und sie dazu gezwungen, ihr Hauptquartier zu verlegen.

OFFICE OF SPECIAL SERVICES MEMORANDUM ORDER

OSM NW Group 3

3 February 1944

OSM NW
Air Branch
Invest Staff

Highly Confidential

DEFINITION OF INTELLIGENCE

(Taken from an LHM despatch, written on
23 February 1943, issued as an OSM NW Order
on 3 February 1944.)

**Intelligence is the process of informing one's command
area of the plans, characteristics and crimes of all
enemies to one's own activity and success.**

J. DON MILLARD
Teacher

Adopted as official
branch policy by
OFFICE OF SCIENTOLOGY
INTERNATIONAL

LHM:CSI:Jh:

Reproduced with permission by
J. Don Millard 1999
All Rights Reserved

Unsere Streitkräfte werden sie auch dort angreifen. Diesmal müssen wir gewinnen. Wir werden keine andere Chance bekommen.“¹⁷

In der streng vertraulichen *OSA Network Order 9* wird definiert, was ein Nachrichtendienstmitarbeiter zu sein hat:

„Eine geheimdienstliche Aktivität besteht darin, den eigenen Kommandobereich über die Pläne, Charakteristiken und Verbrechen der Gegner zu informieren; dies dient den eigenen Aktivitäten und Absichten.“¹⁸

Eine weitere vertrauliche *OSA Network Order* beschäftigte sich mit dem Thema der *Schwarzen Propaganda*:

„Schwarze Propaganda ist versteckte Kommunikation von falschen Daten über die Aktivitäten oder das Leben anderer

OFFICE OF SPECIAL AFFAIRS NETWORK ORDER

OSA NW ORDER 15

18 February 1968

OSA NW

Confidential

BLACK PROPAGANDA

(Originally written by LSH on 12 January 1972.
Issued as an OSA NW Order on 18 February 1968.)

Black propaganda is a covert communication of false data intended to injure, impede or destroy the activity or life of another person, group or nation, usually issued from a false or removed source from the actual instigator.

It is used heavily in "psychological warfare."

It is a specialized technology of its own.

It relies chiefly on the technique of "classification" of another or a group or a nation as undesirable or evil.

It has many counter weapons and is itself essentially fragile because it is false.

Dianetics, Scientology and myself for a very long time have been subjected to a very standard black propaganda campaign instigated by trained persons - the AMA in the US, the British Psychological Association in Australia, the National Association of Mental Health in England and internationally.

What is being attempted by black propagandists is to classify us firmly in the public mind by constant repetition of certain words like "cult." The more we let such propagandists do this, the more chance we give them, the more opportunity they have.

A black artist has to be carefully trained to do this and I am suddenly quite interested in such fellows. It isn't just "the way things are written." Such are well trained intelligence pros in the field of psychological warfare.

Psychiatry today advises advertising and propaganda and designed of course this campaign we have experienced.

The subject is even touched on by Dr. Thomas Szasz in a psychiatric technique in his book Ideology and Insanity, page 49, chapter 4, page 53 section IV, page 67 section IX and his whole article "Psychiatric Classification as Personal Restraint", page 190 of the same book. Of these, page 53 section IV is the most interesting in application to this subject of classification.

*Classification is a social act. The classification of individuals or groups entails the participation of at least three different types of

Personen, Gruppen oder Nationen, um diese zu verletzen, zu behindern oder zu zerstören. Gewöhnlich wird sie von einer außenstehenden Quelle statt der des tatsächlichen Initiators lanciert.

Sie wird vor allem in der ‚psychologischen Kriegsführung‘ eingesetzt.

Sie ist eine hochspezialisierte Technologie an sich.

Sie beruht auf der Technik der ‚Klassifizierung‘ von anderen Personen, Gruppen oder Nationen, indem man an diese als unerwünscht oder böse bezeichnet. ...

Dianetik, Scientology und ich selbst waren über eine lange Zeit das Ziel einer Schwarzen Propaganda-Kampagne, die von trainierten Personen angezettelt wurde. Dahinter stand die *American Medical Association* in den USA, die *Britische Psychologenvereinigung* in Australien und die *National Association of Mental Health* in England.

Diese schwarzen Propagandisten versuchten, uns in der Öffentlichkeit zu klassifizieren, indem sie fortwährend bestimmte Begriffe wie ‚Kult‘ wiederholten. Je mehr wir diesen Propagandisten gestatten, dies zu tun, desto größere Chancen räumen wir ihnen ein, um so größer werden ihre Möglichkeiten.

Ein schwarzer Künstler muss sorgfältig ausgebildet werden, um dies zu tun - und ich bin sehr an diesen Kerlen interessiert. ...

Sie sind gut ausgebildete Geheimdienstleute im Bereich der psychologischen Kriegskunst. ...

Dr. Thomas Szasz beschrieb in seinem Buch ... diese psychiatrische Technik: ‚*Klassifikation ist ein soziales Vorgehen. Die Klassifikation von Individuen oder Gruppen, die es mit sich bringt, dass letztendlich drei verschiedene Typen entstehen: Klassifizierender, Klassifizierter und die Öffentlichkeit, die diese Klassifizierung akzeptieren oder zurückweisen muss.*‘ ...

Die *American Medical Association* arbeitet ausschließlich damit. ... Wenn man die Hauptwaffe des Feindes unbrauchbar macht, ist das auch ein Sieg. Um zu verhindern, dass man klassifiziert und selbst der Klassifizierende wird, muss man das Propagandaspiel gewinnen.

Unsere Propaganda ist schmutzig, aber sie ist keine schwarze Propaganda, da sie der Wahrheit entspricht. Schwarze Propa-

persons: Classifier, Classified, and a public called upon to accept or reject a particular classification."

While Szasz is not using it as it applies to psychological warfare (black propaganda) or advertising, it is nevertheless a key point in psychiatric planning of any campaign.

The AMA counts on this utterly.

So this is their one trick.

To cancel an enemy's chief weapon is in itself a part of victory.

To cease to be the effect of classification and become in our turn the cause of it, the classifier, is to win the propaganda game.

Our propaganda is dirty but it is not black because it is true. Black propaganda is essentially false.

We can do this trick by survey and attack. As what is attacked is already popularly evil, we become re-classified as attackers and the enemy as bad hats as they're for the evil if they attack us.

We won't be running a black campaign as we deal in truth.

Black campaigns ARE break people since they depend on false reports and are thus out-g. Hence your dead agent actions work.

We just run propaganda campaigns.

The objective is to be identified as attackers of popularly considered evils. This de-classifies us from former labels. It re-classifies our attackers as evil people. Which they are.

In the book Black Propaganda by Sefton Delsar (1963) published by Secker and Warburg, London, Delsar gives various formulas of black propaganda used in WW II. They used intelligence to get enough facts to run a convincing but fake "German radio station" from England.

Since WW II psychiatry has moved its techniques into advertising and propaganda and the think of these is in the Szasz references above.

So we

- (1) Seek to avoid opportunities for the enemy to classify us.
- (2) Contest or expose any previous classification as false (dead agency, etc.)
- (3) Engage in a series of campaigns which confuse past classification.
- (4) Achieve for ourselves a dominance in classifying ourselves and others.

Out of this strategic planning can come operating policies and campaigns.

L. RON HOWARD
 Founder

Adopted as official
 Church policy by
 CHURCH OF SCIENTOLOGY
 INTERNATIONAL

144-00014(14)

ganda ist grundsätzlich falsch. Wir schaffen dieses Kunststück, indem wir untersuchen und attackieren. Was wir dann angreifen, ist bereits in der Öffentlichkeit etwas ‚Böses‘; wir werden derart als die Angreifer dieses Bösen re-klassifiziert.

Wir möchten keine schwarze Kampagne durchführen, da wir uns mit der Wahrheit befassen. ...

Wir lancieren nur Propagandakampagnen. ...

Dementsprechend agieren wir so, dass es (1) dem Feind nicht gelingt uns zu klassifizieren, wir (2) jede vergangene Klassifizierung bekämpfen oder aufdecken, dass sie falsch war ...; (3) uns in einer Serie von Kampagnen engagieren, die vergangenen Klassifizierungen durcheinanderbringen und (4) wir selbst erreichen, dass wir bestimmen, wie wir selbst und andere zu klassifizieren sind.“¹⁹

Die als *geheim* gekennzeichnete *OSA Network Order 19* trägt den Titel *Vorsätzlich falsche Berichte*:

„Wenn man es mit Regierungen zu tun hat, geht man normalerweise davon aus, dass die Regierung so dumm war, falsche Informationen in ihren Akten zu haben und deshalb auf einen herumreitet. Das wäre eine relativ vernünftige Deutung. Man kann aber auch eine andere Möglichkeit nicht ausschließen. Die Regierung könnte vorsätzlich falsche Berichte produzieren, um derart jemand loszuwerden.

Was also jemand sehen kann, wäre folgendes: ein oberflächlicher DA* bei jedem falschen Bericht würde aufgrund dessen,

* DA = Dead Agent. Damit wird das Ausschalten einer Person oder Institution bezeichnet, indem deren Glaubwürdigkeit untergraben wird.

OFFICE OF SPECIAL AFFAIRS NETWORK ORDER

OSA NW ORDER 19

18 February 1988

OSA NW
Execs
Invest. Legal,
PR Staff

Secret

WILLFUL FALSE REPORTS

(Originally written by LNH on 31 January 1975.
Issued as an OSA NW Order on 18 February 1988.)

In dealing with governments, one would usually go on the theory that the government has stupidly accepted false information into its files and is riding or leaning on one because of it. This would be a relatively sane interpretation.

However, one cannot rule out another possibility. The government could be willfully manufacturing false reports in order to get rid of somebody.

Thus one can see that a superficial DAing of each false report would wind up as perpetual motion as one is dealing with a lie factory.

The insane covertly execute hidden destructive intentions. By all standards modern governments are not sane.

Thus, somewhere at the bottom of the pile is some hidden intention.

In collecting government files and the various false reports in them, through the use of Freedom of Information Act, it is not enough to simply see they are false and DA them. This of course is a necessary action but is NOT the basic action.

One needs to construct a data bank of all documents and cross-index to get all documents in their possession - using one file to find things that will detect the existence of unrevealed additional documents.

This is not the final use of the data bank.

As in any insane being, one is looking for the basic intention that prompts the false reports factory to operate.

Somewhere at the bottom of the mess there will be found a being and an intention.

As one is dealing with the insane it probably won't be logical. It will be what it is.

Confrontation of a government agency and DAing cools them down and causes them to back down. This is an insane attribute - to fear disclosure and greatly value their rickety PR. So nothing in this should inhibit doing that.

But the end of this trail will be a blockbuster of a hidden order or intention.

Reproduced with: Copyright © 1988 E. Ron Hubbard Library
ALL RIGHTS RESERVED

dass man es mit einer ‚Lügenfabrik‘ zu tun hat, zu einer nutzlosen Anstrengung verkommen.

Der Verrückte verfolgt seine destruktiven Absichten versteckt. Nach allen Wertvorstellungen sind heutige Regierungen geistig nicht gesund.

Folglich: irgendwo am Grund des Ganzen befindet sich eine versteckte Absicht.

Der *Freedom of Information Act* hat es uns erlaubt, dass wir Regierungsakten und verschiedene falsche Berichte einsehen konnten. Aber es genügt nicht, dass man sieht, dass sie falsch sind und dies korrigiert; das ist sicherlich eine notwendige Aktion, aber es ist nicht DIE Hauptaktion.

Man muss eine Datenbank aller Dokumente anlegen und ein ‚Kreuzregister‘, um alle Dokumente hinsichtlich ihres Ursprunges erkennen zu können. Indem man einen Akt verwendet, um Dinge zu finden, welche die Existenz von nicht veröffentlichten Dokumenten zeigen.

Das ist aber nicht der abschließende Verwendungszweck der Datenbank.

So wie bei jedem verrückten Wesen, sucht man natürlich nach der hauptsächlichen Absicht, die dazu führt, dass die ‚Lügenfabrik‘ arbeitet.

Irgendwo am Grund des ganzen Durcheinanders wird sich ein Wesen und eine Absicht finden.

Wenn man es mit Verrückten zu tun hat, ist das vielleicht nicht logisch. Aber es wird das sein, was es ist.

Indem man die Konfrontation mit einer Regierung sucht und DA einsetzt, erreicht man, dass sich die Angelegenheit entspannt und sie sich zurückziehen. Das ist das Vorgehen von Verrückten: Enthüllungen zu fürchten und lieber ihr wackliges PR aufrechterhalten. ...

Aber am Ende dieses Weges findet man dann die Bombe: eine versteckte Anweisung oder Absicht.

Sie kam von einem verrückten Individuum mit verrückten Plänen und mit der verrückten Idee, dass wir es beenden könnten. ...

Irgendein Verrückter hat dabei mitgewirkt.

Es wird unter den frühesten Daten zu finden sein und den verrücktesten Dokumenten.

It will have come from an insane individual with insane plans, with an insane idea that we could end it.

This is not it but a good example: "they make people think, so my plans to get the whole country scrubbed might be debatable." But that would be too sane.

More like: "they are really able to handle drugs so we would have to fire all our veterinarians."

Someone insane has been on this line.

It will be among the earliest dates and the cruelest documents.

This is what the data bank, made up of documents obtained through the Freedom of Information Act, will eventually turn up if we carry right on through. And, documented and published, will show the whole thing.

You have seen how far-fetched the lies are and how ineffective the effort really is.

Well, don't overlook that the false reports are willfully false and prepared by some basic intent; we have not yet unmasked - but which we will.

L. RON HOWARD
Founder

Adopted as official
Church policy by
COUNCIL OF SCIENTOLOGY
INTERNATIONAL

OSK:880:14

Das ist, was diese Datenbank ... zutage fördern kann, wenn wir es sorgfältig machen. ...

Gut, übersehen Sie nur nicht, dass die falschen Berichte vorsätzlich falsch sind und von jemanden produziert wurden, den wir noch nicht demaskiert haben; was wir aber machen werden.⁴²⁰

Ted Gunderson, ehemaliger FBI-Chef von Los Angeles, sagte Anfang der 90er-Jahre zur Zeitschrift *TIME*:

"In meinen Augen hat Scientology einen der effektivsten Geheimdienste in den USA, vergleichbar nur mit dem FBI"

4

Die Seeorganisation

Im Oktober 1965 wurde das Ergebnis einer australischen Untersuchung, die von Kevin Anderson geleitet wurde, veröffentlicht:

„Es gibt einige Merkmale von Scientology, die so lächerlich sind, dass die Tendenz besteht, Scientology für ‚abgehoben‘ und ihre Praktiker für harmlose Spinner zu halten. Dies so zu sehen, würde die Ergebnisse der Untersuchungskommission konterkarieren.

Scientology ist böse, ihre Techniken sind übel, ihre Praktiken eine ernste Bedrohung für die Allgemeinheit - medizinisch, moralisch und sozial. Ihre Anhänger werden irreführt und sind oft psychisch krank. ...

Die Beweise zeigen, dass ihre Theorien seltsam sind, ihre Grundlagen entartet und fragwürdig, sowie auch ihre Techniken sich als entwürdigend und schädlich herausstellten. Scientology ist ein wahnhaftes Glaubenssystem, basierend auf Dichtung und Trugschlüssen, verbreitet durch Falschheit und Betrug. ... Ihr Gründer, nur mit geringsten und sehr oberflächlichen Kenntnissen in verschiedenen Wissenschaften ausgestattet, hat auf diesem Fünkchen seines Wissens ein verrücktes und gefährliches Gebäude errichtet. Die *Hubbard Association of Scientologists International* behauptet, die ‚größte Organisation für geistige Gesundheit der Welt‘ zu sein. In Wirklichkeit ist sie jedoch die größte Organisation von unqualifizierten Personen der Welt, die sich mit dem Ausüben von



gefährlichen Techniken beschäftigen, die sie als ‚Geistige Therapie‘ ausgeben.“

Über Hubbard urteilte die Kommission, dass seine geistige Gesundheit „*ernsthaft in Zweifel zu ziehen*“ sei bzw. sein Gehabe bei „*Diktatoren üblich wäre*“. ¹

Am 7. Februar 1966 bat Lord Balniel, Vorsitzender der *National Association for Mental Health* im englischen *House of Commons*, den Gesundheitsminister, eine Untersuchung von Scientology einzuleiten.

Hubbard hatte mittlerweile seinen Geheimdienst aus der Taufe gehoben, um dem begegnen zu können. Was ihm noch fehlte, war ein schlagkräftiges „Umsetzungsinstrument“.

Am 22. November 1966 gründete er die *Hubbard Forschungsgesellschaft*. Direktor der Gesellschaft wurde er selbst, Mary Sue schien als Sekretärin auf. Als Ziel wurde angegeben, dass man „*Ozeane, Meere, Seen, Flüsse und andere Gewässer erforschen wollte, Ländereien und Gebäude in aller Welt auf ihre Eigenschaften untersucht werden sollten, um sich dadurch einen Überblick zu verschaffen*“. ²

Danach kaufte er drei Schiffe: die *Evon River*, die *Enchanter* und die *Royal Scotsman*, eine ehemalige Rinderfähre, die sein

Bild: Royal Scotsman; Photo aus einer Scientologypublikation.



Flagschiff werden sollte. Im Laufe des Jahres 1967 verließ er St. Hill, um die Jahre danach auf See zu verbringen.

Am 12. September 1967 gründete er offiziell die *Sea Organisation* (kurz: *Sea Org*):

„Die Sea Org setzt sich aus der ‚Aristokratie‘ von Scientology zusammen. Diese Personen, alleine und für sich, sind Sterne am Himmel ihrer Umgebung.“³

Bild: Mitglieder der „Sea Org“; Photo aus einer Scientologypublikation.

SEA ORGANIZATION

FLAG ORDER 909
WCO Policy Letter
18 June 1988

5 October 1988

ETHICS

The purpose of Ethics is:

TO REMOVE COUNTER-INTENTIONS FROM THE ENVIRONMENT.

And having accomplished that the purpose becomes

TO REMOVE OTHER-INTENTIONEDNESS FROM THE ENVIRONMENT.

Thus progress can be made by all

Many mechanisms can exist to mask a counter-intention

One has an intention to expand the org. An "expert" says it is difficult as "The building society...." The impulse is to then handle the problem presented by the "expert," whereas the correct ETHICS action is to remove his counter-intentionedness or other-intentionedness. If he were an EXPERT he would simply say, "Okay. I'll handle my end of the expansion."

There are many ways to handle counter- and other-intentionedness

There is a fine line between Ethics and Tech

The point where a thetan goes mad is very exact. It is the point where he begins to obsessively stop something. From this the effort becomes generalized and he begins to stop lots of other things. When this includes anyone who or anything that would help him as well as those people and things that help, the being is SUBVERSIVE. His intentions counter any other intention, particularly good intentions.

Other-intentionedness comes from unawareness or dispersal. It is handled by removing things which disperse others. Offering "otium medicine to cure "the blues" is a direct distraction. It is the purveyor of the distraction who is the target.

The person who enters a Scientology group to then sell other-answer is of course an enemy.

However we go about accomplishing the above is the action of ethics. The above is the purpose.

L. RON HUBBARD
COMMODORE

Adopted as official
Church policy by
CHURCH OF SCIENTOLOGY
INTERNATIONAL

.LH:CS :pt iw.sk.gm

Copyright © 1988 L. Ron Hubbard
All Rights Reserved

Hubbard führte danach ein militärisches Rangsystem und entsprechende Umgangsformen ein. In den nächsten Jahren konzentrierte er sich darauf, aus der *Sea Org* jene schlagfähige Einheit zu formen, die ihm vorschwebte.

Ihre Hauptaufgabe sah er darin, „*Ethik zu etablieren*“ - eine Ethik nach seinen Vorstellungen:

„Die Absicht der Ethik ist: Gegenabsichten aus der Umgebung zu entfernen.

Ist dies geschehen, dann besteht die Absicht darin, Fremdabsichten aus der Umgebung zu entfernen. ...

Es gibt viele Mechanismen, um Gegenabsichten zu maskieren. Jemand hat die Absicht, bei der Vergrößerung einer Organisation zu helfen. Ein ‚Experte‘ sagt dann, dass dies schwierig sei, da ‚die Hausgesellschaft ...‘. Man neigt dann dazu, die Probleme, die der ‚Experte‘ präsentierte, zu lösen. Dabei wäre es die korrekte Ethikaktion, seine Gegen- oder Fremdabsichten zu entfernen. Wenn er wirklich ein Experte wäre, würde er einfach ‚OK, ich werde meinen Teil des Ausbaus lösen‘ sagen. ...

Der Punkt, an dem ein Thetan verrückt wird, kann exakt bestimmt werden. Es ist jener Punkt, wo er wie besessen damit beginnt, etwas zu stoppen. Von diesem Punkt an wird er auch beginnen, viele andere Dinge zu verhindern. Wenn dies dann jemanden oder etwas betrifft, das ihm genauso wie anderen Menschen helfen kann ..., wird das Wesen unterdrückerisch. Seine Absicht steht jeder anderen Absicht gegenüber, besonders jeder guten Absicht.

Fremdabsicht kommt daher, dass jemandem etwas nicht bewusst ist oder indem er sich verzettelt.“⁵

Als „Gegenabsicht“ stufte Hubbard jeden ein, der gegen ihn oder Scientology war, vorging oder es in irgendeiner Form untersuchte. Neben Psychiatern und Psychologen waren dies u.a. Richter, Journalisten oder staatliche Organe. Als „Fremdabsicht“ sah er jeden, der auf einem ähnlichen Gebiet operierte, das auch Scientology beanspruchte. Das konnte die Wirtschaft, die Politik, das Bildungswesen oder die Religion sein.

Jeder *Sea Org*-Mitarbeiter unterzeichnete einen Vertrag, in dem er sich für eine Milliarde Jahre dienstverpflichtete – in Zahlen: 1.000.000.000 Jahre.





Darüber hinaus wurde er darauf eingeschworen, alles zu tun, um Hubbard bei der Erreichung seiner Ziele zu unterstützen - in jeder Form und ohne darüber nachzudenken.

Als die Organisation wuchs, siedelte sie sich in Clearwater/Florida und später auch in und um Los Angeles an. Schlussendlich verfügte die *Sea Org* über rund 5.000 Mitglieder, die für Kost und Quartier, sowie ein Taschengeld zwischen 20 bis 40 Dollar pro Woche rund um die Uhr arbeiteten.

In weiterer Folge schuf Hubbard die Gruppe der *Commodores Messenger*, Kinder von *Sea Org*-Mitarbeitern, die in erster Linie sein unmittelbares Umfeld darstellten und als seine Boten auftraten. David Miscavige war einer dieser Messenger, die anschließend als *Commodores Messenger Organisation (CMO)* im

Bild oben: Scientologyanzeige; Photo aus einer Scientologypublikation.

Bilder links: Sea Org-Mitarbeiter; Photos aus einer Scientologypublikation.

SEA ORGANIZATION

FLAG ORDER 1110

26 MARCH 1967

CONFIDENTIAL

ZONES OF ACTION

We are now operating in three zones of action.

1) To train Scientology wherever possible. Some major points are to capture medical facilities, to capture schools lateral with a book or study, to put in an ECAO. to keep and collect and file reports and of orgs, etc.

2) To invade the territory of Russia, run it better, make use of money to it, to purify the mental health field. Part of this is redefining Psychiatry (which they haven't defined) as "The action of judging someone and refusing refund of the fee if the customer isn't satisfied and demanding it be stamped out, by getting medical equipment, drug and construction supplies on the side and push these actions, by giving real services, by attacking and death camps, by grabbing huge contributions and appropriations all as Mental Health and Sci. If these States were caught you'd kill it, we can beat it.

3) Contact and make friends with and organize all minority groups with us have the biggest group on the planet. By showing them up in their defense and attack actions, organizing and International Minority Group organization, finding them out Org No and PRO policies, making friends with even the biggest enemies of the West. We will be able to beat Fascism and taking over in the West.

These are the major targets. If what we are doing doesn't add up to getting out FO a good primary mission and the three targets above then it is an unnecessary action.

This is a 3 pronged all out attack, carefully studied and as the Imperial army to give us total victory.

L. RON HUBBARD
COSMOCORAL

LRH/jat/mh

Organigramm von Scientology in führender Position verankert wurde.

Hubbard verfasste für die *Sea Org* unzählige sogenannter *Flag Orders (FOs)*, in denen er einzelne Ziele und Strategien festlegte. In einer vertraulichen *Flagorder* unter dem Titel *Aktionsbereiche* legte Hubbard die Hauptaufgabe der *Sea Org* fest:

„Wir operieren nunmehr in drei Aktionsbereichen.

1. Wir müssen Scientology, wo immer dies möglich ist, zum Florieren bringen. Einige Hauptpunkte bestehen darin, dass wir medizinische Bereiche und das Bildungswesen erobern. Danach gilt es *ECAOs** zu etablieren und derart schlechte Ethik und falsche Berichte von Org(anisationen) fernzuhalten usw.

* *ECAO* = *Executive Council Advanced Organization*; das Führungsgremium sogenannter Fortgeschrittener Organisationen.

2. Wir müssen in das Territorium der *Smersh* (Psychiater - Anm.) eindringen, es besser machen, dabei eine Unmenge an Geld verdienen und das Gebiet der geistigen Gesundheit reinigen. Ein Teil davon besteht darin, Quacksalberei neu zu definieren: *„Die Aktion des Verkaufens von Behandlung, bei der man sich weigert, die Gebühren zurückzubezahlen, wenn der Kunde nicht zufrieden ist.“* ... Wir können dies machen, indem wir Medizintechnikunternehmen, Pharma- und Konstruktionsbetriebe auf unsere Seite bekommen und diese Sprachregelung forcieren, während wir gleichzeitig wirkliche Behandlung ermöglichen, ihre Todeslager vernichten, uns große Unterstützung und Zuweisungen als ‚Geistige Gesundheitsbewegung‘ schnappen; nicht als Scientology. Wenn die verrückten *Smersh* es konnten, können wir es zum Florieren bringen.

3. Kontaktiert und macht euch Freunde bei allen kleinen Gruppen, bis wir die größte Gruppe auf diesem Planeten haben. Indem wir sie bei ihrer Verteidigung und ihren Angriffen ermuntern, ... auch mit den größten Feinden des Westens Freundschaft schließen, werden wir letztendlich in der Lage sein den Faschismus zu verhindern, der gerade den Westen übernimmt.

Das sind die Hauptziele. Wenn das, was wir tun, nicht dazu führt, dass unsere *Sea Org* zu einem guten Kern für die drei obigen Ziele wird, dann ist das eine unnötige Aktion.

Das ist eine dreifache ‚Alles-nach-vorn-Attacke‘, die wegen der wichtigen Bereiche sorgfältig studiert wurde, um uns den finalen Sieg zu bringen.“⁶

David Miscavige betonte nach seiner Machtergreifung: „Die *Sea Org* IST die unbegrenzte Garantie, dass es ... Scientology immer geben wird.“⁷

In der Öffentlichkeit ist die *Sea Org* kaum sichtbar und mehr oder weniger unbekannt, da sie vorrangig in ihren Stützpunkten auftritt bzw. aus ihnen heraus agiert - in Europa sind dies Kopenhagen/Dänemark und East Grinstead/England.

Diese paramilitärische Einheit bestimmt *alles*, was in Scientology geschieht. Sie stellt das einzige Konzept Hubbards dar, das wirklich funktioniert - und damit die größte Gefahr!

Der Machtkampf in den 1980er-Jahren

Unbemerkt von der Öffentlichkeit ereignete sich zwischen 1979 und 1986 eine Zäsur in der Geschichte von Scientology. Rund die Hälfte der aktiven Scientologen spaltete sich in dieser Zeit ab bzw. wurden als *Unterdrückerische Personen* entlassen.

David Miscavige spielte in dieser klassischen Machtübernahme einer Diktatur die Hauptrolle. Die *Sea Org* stellte die Komparserie.

Durch das Abtauchen Hubbards war ein Machtvakuum entstanden.

Im September 1979 übernahmen die *Commodores Messenger Organisation* die Führung von Scientology und Hubbard richtete einen *Wachhund-Ausschuss* ein, das *Watchdog Committee*. David Miscavige war sowohl in der *Commodores Messenger Organisation*, als auch im *Watchdog Committee* integriert.

Anfang 1981 wurde ein sogenanntes *All Clear Committee* gegründet, das David Miscavige leitete. Es sollte herausfinden, welche Probleme intern gegeben waren und entsprechend handeln. Die hauptsächliche Qualifikation des 21-jährigen Miscavige bestand darin, dass „er Dinge zum Laufen bringen konnte, wo es andere nicht schafften“, indem „er sich die Lunge aus dem Leib brüllte“ - darüber hinaus war er ein enger Freund von Pat Broeker, der Hubbard gemeinsam mit seiner Frau an einem geheimgehaltenen Ort betreute.

In weiterer Folge umging Miscavige alle Hierarchien und sprach direkt mit Broeker, der als Einziger Zugang zu Hubbard hatte. Spätestens ab diesem Zeitpunkt wusste niemand mehr, ob eine Anweisung von Hubbard, Broeker oder Miscavige kam. Miscavige war darüber hinaus auch als Hubbards „Notar“ tätig, was nach kalifornischem Recht möglich war.

Diane Reisdorf sagte im Rahmen einer eidesstattliche Erklärung folgendes aus:

„Ich, Diane Sue (Reisdorf) Voegeding, schwöre Kenntnis von der Tatsache zu haben, dass David Miscavige aus Gilman Hot Springs, agierend als ‚California Notary Public‘ (öffentlicher Notar in Kalifornien), in seinem Notarbuch Unterschriften von L. Ron Hubbard hatte, ohne dass L. Ron Hubbard vor



ihm erschien. ... Da es David Miscavige nicht erlaubt war, L. Ron Hubbard zu sehen, schickte er Pat Broeker sein Notarbuch, der es etwa eine Woche später mit einer Seite voll Unterschriften von L. Ron Hubbard zurückbrachte. ... Wenn David Miscavige ein Dokument hatte, welches die Unterschrift von L. Ron Hubbard benötigte, übergab er dies Pat Broeker, und wenn er es zurückbekam, beglaubigte er es und trug die Informationen in sein Buch ein. ... Nach meinem Wissen wurde dieses Verfahren bis zum Frühjahr 1982 praktiziert.“

Im nächsten Schritt entmachtete Miscavige und/oder Broeker/Hubbard im Juni 1981 die *Commodores Messenger Organisation*. Sie setzten die jeweiligen „Kommandierenden Offiziere“ in

Bild: L. Ron Hubbard und David Miscavige; wahrscheinlich 1978; Photo aus einer Scientologypublikation.

rascher Folge ab - Diane Reisdorf, Gayle Irwin, John Nelson -, um schließlich ihren Gefolgsmann Mark Yager auf diesem Posten zu installieren.

Danach entmachteten sie den Geheimdienst, das *Guardians Office* um Mary Sue Hubbard. Miscavige traf sie persönlich und überzeugte sie mittels eines gefälschten Briefes Hubbards, welchen diese auch seit 1979 nicht mehr gesehen hatte, dass sie zurücktreten sollte. Was sie dann auch tat. In weiterer Folge wurde das *Guardians Office* bis Mitte 1982 aufgelöst.

In einer Bekanntmachung der *Sea Org* wurde der scientologischen Öffentlichkeit unter dem Titel *Management Change* mitgeteilt, dass das *Guardians Office* gegen die Interessen von Scientology gearbeitet habe und daher aufgelöst worden sei.

Am 1. 1. 1982 gründeten sie das *Religious Technology Center (RTC)*; Gründungsmitglieder waren Terrie Gamboa, Phoebe Maurer, David Miscavige, Lyman Spurlock, Norman Starkey, Julia Watson und David Mayo.

Das *RTC* sollte die oberste Instanz in Scientology werden. David Miscavige fungiert bis heute als Vorstandsvorsitzender des *RTC*.

Danach wurden weitere Körperschaften gegründet - u.a. die *Church of Spiritual Technology (CST)*, die *Authors Service Incorporation (ASI)* und der *Authors Family Trust*.

Der Hauptzweck bestand darin, alle Finanzaktivitäten auszulagern und gleichzeitig zu verhindern, dass Scientology oder das *RTC* selbst in ein Verfahren involviert werden könnte, wenn eine dieser Körperschaften in etwas Kriminelles verwickelt wäre.

Ein weiterer Aspekt: In der *CST* wurden z.B. die Copyrights gebündelt. Jede Organisation, aber auch jede Person, musste Copyrightgebühren für das Nutzen der hubbardschen „Technologie“ bezahlen. Diese Einnahmen stellten einen großen Teil der Gesamteinnahmen von Scientology dar.

Die *CST* nahm im Jahre 1984 ihre Geschäftstätigkeit auf. Es wurde festgelegt, dass sie ein Vorkaufsrecht auf sämtliche Rechte des *RTC* hatte, falls dieses scheiterte. Für 100.000 Dollar konnten sie übernommen werden. Weiter wurde festgelegt, dass die *CST* keine weiteren Mitglieder haben würde.



Das Magazin *TIME* schrieb, dass „in einem Gerichtsakt stand, dass ... die *CST* nur für das Jahr 1987 ein Einkommen von 503 Millionen Dollar angab.“

Gründungsmitglieder der *CST* waren Lyman Spurlock, Sherman Lenske, Meade Emory, Leon Misterek und Norman F. Starkey. Starkey war Präsident der *ASI* und später auch Testamentvollstrecker von Hubbard; Spurlock war Treuhänder des *RTC*; Emory war als Assistent des *Commissioners* des *Internal Revenue Services* tätig gewesen; Lenske und Mistrek waren Anwälte.

Die *ASI* wurde wiederum als gewinnorientierte Körperschaft gegründet – und konzentrierte in weiterer Folge die Gelder Scientologys, wodurch Miscavige unmittelbaren Zugriff auf sie hatte, ohne sich mit Organisationsstrukturen herumschlagen zu müssen.

Im Mai 1982 wurde ein Vertrag zwischen Hubbard und dem *Religious Technology Center* unterzeichnet. In diesem Vertrag übertrug Hubbard seine gesamten Rechte sowie sämtliche Trademarks an Scientology. Der „Notar“ David Miscavige bestätigte die Unterschrift Hubbards, zwei Rechtgutachter bezweifelten

Bild: Sea Org-Mitarbeiter; Photo aus einer Scientologypublikation.



dies: Irmgard Wassard, Mitglied der *Danish Graphologist Society* und John J. Swanson.

Bereits im Juni 1982 wurde die *International Finance Police (IFP)* mit dem *Finanzdiktator* Wendell Reynold an der Spitze gegründet. Die *IFP* agierte im Auftrag des *RTC*. Sie suchte weltweit jede Scientology-Organisation auf und verhörte alle Mitarbeiter. Ihre Spezialität waren stundenlange Sicherheitsüberprüfungen, die von bis zu 5 Mitgliedern der *IFP* vorgenommen wurden, sogenannte *Gang-Sec-Checks*. Alle „unsicheren“ Kandidaten wurden entlassen und als *Unterdrückerische Personen* eingestuft. Gleichzeitig wurden sämtliche noch verbliebenen Führungsmglieder auf internationaler Ebene von der Spitze entfernt. Sie durchliefen danach ein „Spezialprogramm“ im scientologischen Straflagers *Rehabilitation Project Force (RPF)*.

Die Macht von Miscavige und Broeker war damit abgesichert, Hubbards Rolle blieb ungeklärt. David Miscavige installierte danach Lyman Spurlock, Marc Yager, Norman Starkey, Ray Mitthof, Jesse Prince und Wendell Reynolds als Spitze – Pat Broeker war sein Mann bei Hubbard.

1983 sollte Hubbard vor Gericht erscheinen. Tat er dies nicht, sollte er für tot erklärt werden. Er „bewies“ durch Fingerabdrucke, die von David Miscavige „beglaubigt“ wurden, dass er noch lebte. Im selben Jahr kaufte Pat Broeker die abgeschiedene *Whispering Winds Ranch*, Hubbards letztes Refugium.

Bild oben: Scientologyanzeige; Photo aus einer Scientologypublikation.

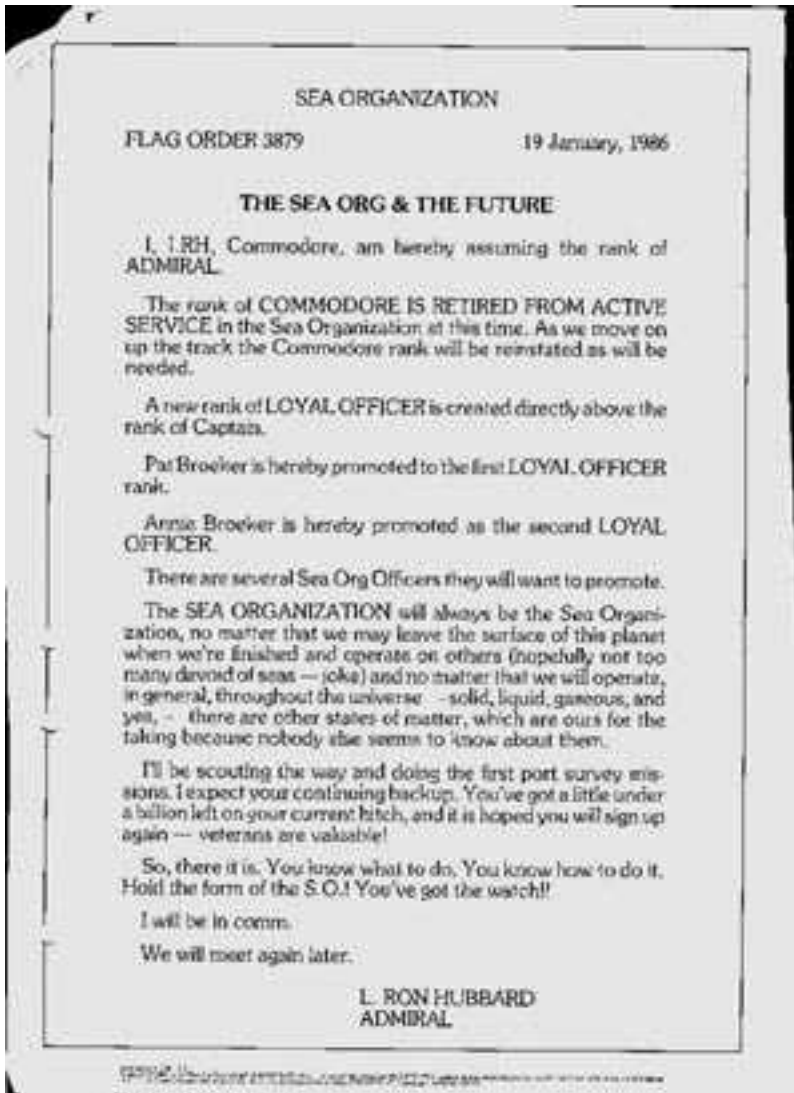


Die Austrittswelle aus Scientology erreicht 1984 ihren Höhepunkt und viele ehemalige Top-Scientologen hatten sich zu diesem Zeitpunkt bereits selbstständig gemacht – u.a. entstand die sogenannte *Freie Zone* von Bill Robertson und das *Advanced Ability Center* von David Mayo. Es gab plötzlich mehrere Scientologys, die sogenannte *Reformbewegung* war entstanden. Für Miscavige & Co eine untragbare Situation. Vicki Aznaran, 1984 Präsidentin und Vorstandsvorsitzende des RTC, erklärte 1992 in einer *Eidesstattliche Erklärung* die damaligen Umstände:

„Die Operationen beinhalteten Untersuchungen durch Privatdetektive, die mit allen Mitteln Informationen beschaffen sollten, welche die Führer der Reformbewegung, die nicht durch Miscavige's frühere Aktionen zum Schweigen gebracht werden konnten, ins Gefängnis kamen. Während dieser Zeit wurde ein Plan ausgearbeitet, um die Reformbewegung in Europa durch vollständige Eliminierung ihrer Führer zu zerstören.

Dies beinhaltete die Infiltration von Reformgruppen in Spanien durch Geheimagenten des RTC, Kurt Weiland und William Knight, Untersuchungen und Belästigung durch Detektive, die von Scientology in Spanien beauftragt wurden ... die Reformbewegung zu zersplittern. ... Zusätzliche Befehle

Bild: Sea Org-Mitarbeiter; Photo aus einer Scientologypublikation.



wurden erteilt, um jegliche notwendige Aktion zu unternehmen. ... Das *Freiwill-Gesetz* wurde ... angewandt.“

Während Miscavige mit den „Reformgruppen“ beschäftigt war, machte ihm Hubbard einen Strich durch die Rechnung, als er am 19. Januar 1986 die *Flagorder 3879* herausgab, in der



er sich zum *Admiral* beförderte, den Titel eines *Commodores* aussetzte und dafür einen neuen Rang einführte: den eines *Loyalen Offiziers*.

Pat und Annie Broecker wurden als erste *Loyale Offiziere* eingesetzt und damit praktisch zu seinen Nachfolgern ernannt.

Fünf Tage danach starb Hubbard.

Es sollte bis zum Jahr 1988 dauern, bis Miscavige auch dies „korrigiert“ hatte. Unter Einsatz einer „Spezialbehandlung“ im *RPF des RPF* zwang er die Broeckers zum Rücktritt.

David Miscavige hatte sein Ziel erreicht: er war als 28-jähriger uneingeschränkter Führer eines Kults.

Bild: David Miscavige und Sea Org-Mitarbeiter; Photo aus einer Scientologypublikation.

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex.
HCO Policy Letter of 18 October 1967,
Issue IV

Memorandum

PENALTIES FOR LOWER CONDITIONS
(Applies both Orgs and Sea Org)

LIABILITY: Suspension of pay and a dirty grey rag on left arm and day and night confinement to org premises.

TREASON: Suspension of pay and deprivation of all uniforms and insignia, a black mark on left cheek and confinement on org premises or dismissal from post and debarrment from premises.

DOUBT: Debarment from premises. Not to be employed. Payment of fine amounting to any sum may have cost org. Not to be trained or processed. Not to be communicated or argue with.

ENEMY: SP Order. Fair game. May be deprived of property or injured by any means by any Scientologist without any discipline of the Scientologist. May be tricked, used or lied to or destroyed.

L. RON HUBBARD
Founder.

LPH:jj
Copyright © 1967
by L. Ron Hubbard
ALL RIGHTS RESERVED

Das „Freiwild-Gesetz“ von Scientology

Keine andere Schrift Hubbards hat eine größere Resonanz in der Öffentlichkeit ausgelöst, als das sogenannte *Freiwildgesetz* (*Fair Game*); dabei war sie nur aus der „logischen“ Konsequenz scientologischen Denkens entstanden.

L. Ron Hubbard verfasste 1967 einen „Richtlinienbrief“, in dem er den Umgang mit Menschen festlegte, die sich aus seiner Sicht in sogenannten Niederen Zuständen befanden:

„Belastung: Bekommt keine Bezahlung, muss ein schmutzgraues Tuch am linken Arm tragen und darf sich Tag und Nacht nur in den Gebäuden der Organisation aufhalten.

Verrat: Keine Bezahlung und Entzug aller Uniformen und Insignien; muss ein schwarzes Zeichen auf der linken Wange tragen und darf sich nur in den Gebäuden der Organisation

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO Policy Letter of 21 October 1968

CANCELLATION OF FAIR GAME

The practice of declaring people FAIR GAME will cease.

FAIR GAME may not appear on any Ethics Order. It causes bad public relations.

This P/L does not cancel any policy on the treatment or handling of an SP.

L.RH:c:eden
Copyright (c) 1968
by L. Ron Hubbard
ALL RIGHTS RESERVED

L. RON HUBBARD
Founder

bewegen oder wird vom Posten und von den Geschäftsräumen entfernt.

Zweifel: Wird von den Geschäftsräumen entfernt. Darf nicht beschäftigt werden. ... Darf nicht trainiert und auditiert werden. Mit ihm darf nicht kommuniziert oder argumentiert werden.

Feind: Regel für Unterdrückerische Personen anwenden.
Freiwild. Darf seines Eigentums beraubt oder (in jeder Weise durch jeden Scientologen) verletzt werden, ohne dass dies disziplinarische Folgen für den Scientologen hat. Darf hereingelegt, verklagt, belogen oder zerstört werden.“⁸

Da die Proteste in der Öffentlichkeit sehr lautstark wurden, schrieb Hubbard ein Jahr später:

„Die Praktik, Personen zu *Freiwild* zu erklären wird eingestellt. Das Wort *Freiwild* darf nicht mehr auf einer Ethikorder aufscheinen. Es verursacht eine schlechte öffentliche Meinung (über uns). Dieser Richtlinienbrief ändert keine Vorschriften über die Behandlung oder den Umgang mit einer Unterdrückerischen Person.“⁹

In Wirklichkeit änderte sich gar nichts!

Seit den 70er-Jahren wurde das *Freiwild-Gesetz* massiv im Rahmen des *Guardians Offices* und später von dessen Nachfolger, dem *Büro für Spezielle Angelegenheiten* eingesetzt – gegen Re-

gierungen, Richter, Journalisten, Kritiker und abgesprungene Scientologen - bis heute.

Rund um den Fall des *Internal Revenue Service* lässt sich nachvollziehen, wie dies aussah. Journalisten wurden ähnlich behandelt. Das jüngste Beispiel, wie ein Journalist zum *Freiwild* wurde, datiert aus dem Mai 2007.

John Sweeney drehte anlässlich der Eröffnung der Scientology-Organisation in London für das Dokumentationsmagazin *Panorama* von *BBC 1* eine Reportage über Scientology. Sweeney war ein mehrfach ausgezeichnete Journalist, der über Menschenrechtsverstöße in Tschetschenien, Kosovo oder Algerien berichtete. Nach seiner Erfahrung mit Scientology, wünschte er sich wieder „nach Zimbabwe zurück. Sich vor Mugabes Schlägern im Kofferraum zu verstecken, war wesentlich einfacher.“

Im Rahmen seiner Reportage fuhr er nach Amerika, recherchierte und führte Interviews – mit dabei waren immer Mitglieder des *Büro für Spezielle Angelegenheiten*, die ihn, angeführt von Tommy Davis, ihrerseits filmten, ihn in Wortduelle verwickelten usw. Es war klassischer Psychoterror, der letztendlich Sweeney dazu führte, dass er ausrastete: er brüllte Davis minutenlang an.

Sweeney war zum *Freiwild* geworden, das „jeder Scientologe hereinlegen, verklagen, belügen oder zerstören“ durfte. Er war bereits hereingelegt worden, nun versuchte man seinen Ruf als Journalist zu zerstören.

Binnen kürzester Zeit wurden zig Tausend DVDs seines Ausrasters gepresst und verteilt. *BBC* wurde nahegelegt, sich von Sweeney zu trennen. John Travolta forderte in einem halboffenen Brief, der auch an Presseagenturen versandt wurde, dass „dieser Mann kein Forum für seine Vorurteile, seine Scheinheiligkeit und seinen Hass bekommen sollte.“ Am Tag der *Panorama*-Sendung veröffentlichte Scientology dann den Ausraster Sweeneys auf *YouTube*.

Scientology gelang es nicht, den Beitrag auf *BBC 1* zu verhindern - Sweeneys Dokumentation *Scientology and Me* ist absolut sehenswert.*

* Zu finden ist „*Scientology and Me*“ unter www.video.google.com/videoplay?docid=8434368373830351271#



Das Straflager von Scientology

Unter dem unverfänglichen Namen *Rehabilitation Project Force (RPF)* befindet sich in jedem *Sea Org*-Zentrum ein Straf- bzw. Umerziehungslager. Das größte liegt in der Nähe von Los Angeles.

Gedacht war bzw. ist das *RPF* für jene Mitarbeiter der *Sea Org*, die den Maß- oder Vorgaben nicht entsprachen bzw. entsprechen.

In der *Flagorder 3434* legte Hubbard dessen Bedingungen fest: Isoliertes Lagerleben, einfache Arbeiten, exzessive Indoktrinierung durch Studium von Scientologyschriften und Auditing, sowie wenig Schlaf.

Man kann davon ausgehen, dass sich weltweit bis zu 10% der *Sea Org*-Mitarbeiter im *RPF* befinden; das sind rund 500 Personen.

Die Strafen innerhalb des *RPF* sind drakonisch. Eine der Standardstrafen besteht im tagelangen Umrunden eines Baumes

Bild: RPF-Anlage bei Los Angeles.



- auch bei brütender Hitze. Die *RPF*-Insassen werden bewacht. Das Bewachungspersonal ist - in den USA - bewaffnet. Die Einweisung in das *RPF* erfolgt ohne Angabe, wie lange man in dieser „Einrichtung“ angehalten wird.

Das sogenannte *RPF des RPF* war bzw. ist für besonders hartnäckige Fälle gedacht.

Zwei Aussagen ehemaliger *Sea Org*-Mitarbeiter geben einen Einblick darüber. David Mayo, bis Anfang der 80er-Jahre neben Hubbard als *Sen. C/S-International* der „Technische Vorstand“ von Scientology, schrieb in einer Eidesstattlichen Erklärung 1994:

„Am 29. August 1982 haben mich David Miscavige und andere auf Befehl von Hubbard entführt und über 6 Monate gefangen gehalten. Während dieser Zeit wurde ich physisch und mental misshandelt. Während dieser Zeit hat mir David Miscavige, Direktor des *RTC*, in der Anwesenheit von Vicky Aznarán, Präsidentin des *RTC*, Marc Yager, Kommandierender Offizier der *CMO INT*, gesagt, dass ich im Fluchtfall damit rechnen müsste, dass er persönlich alles in die Wege leiten würde, die Möglichkeiten von Scientology voll aus-

Bild: RPF-Anlage: Der „Kreis um den Baum“.

zuschöpfen, um mich als Person und meine Reputation zu zerstören.

Während meiner sechsmonatigen Gefangenschaft musste ich täglich drei Monate bei Temperaturen von bis zu 43 Grad zwölf Stunden lang um einen Baum in der Wüste laufen; dies fand unter extremem Zwang statt. Mir wurde jede medizinische Behandlung verweigert. Mir war es nicht gestattet Telefonate zu führen oder zu empfangen und alle Briefe, die ich schrieb, wurde vom Sicherheitspersonal gelesen. Ich wurde oft in der Nacht geweckt und verhört; hauptsächlich durch Jesse Prince. Anfang Februar 1983 wurde mir von Rick Aznaran, Direktor der Sicherheitseinrichtungen, gesagt, dass ich vergessen könnte, die Anlage jemals lebendig zu verlassen.“

Die zweite Eidesstattliche Erklärung stammt von Andre Tabayoyon:

„Ich habe insgesamt ca. 6 Jahre im *RPF* verbracht. Während dieser 6 Jahre habe ich auch 19 Tage im *RPF des RPF* verbracht. Das *RPF des RPF* hat den Zweck, jeden persönlichen Entschluss, das *RPF* nicht absolvieren zu wollen, zu zerstören. Das *RPF* ähnelt einem Gulag oder Konzentrationslager. ... Während meiner sechs Jahre im *RPF* verbrachte ich täglich fünf Stunden beim Studium von Scientology. ... Die scientologischen Verfahren zur Gehirnwäsche wurden durch weitere Verfahren unterstützt: Indoktrination bei täglichen Appellen, ... Sicherheitsüberprüfungen und Auditing. Auditing stellt die zentrale Praktik von Scientology dar. Dabei wird das E-Meter verwendet, ein einfaches Elektrogalvanometer. ... Man hält zwei Blechbüchsen, die mit dem E-Meter verbunden sind und verfällt auf Anweisung des Auditors in einen hypnotischen Zustand. ...

(Ich) beobachtete ..., wie die innersten Kreise von Scientology arbeiteten. Ich beobachtete Gedanken manipulierende Kontrollverfahren. ... Diese Praktiken herrschten besonders im *RPF* vor, einer Einrichtung, in der Gehirnwäsche und Strafen angewendet werden, die dem sehr ähneln, was ich ... in Vietnam vom Vietkong, den Nordvietnamesen und Chinesen hätte erwarten können. ...

1991 musste ich die Anlage so vorbereiten, dass sie gegen eine mögliche Übernahme durch Behörden im Krisenfall verteidigt werden konnte. Ich war Verantwortlicher für ein Projekt, das für die Basis das Sicherheitssystem entwerfen sollte:

den äußeren Zaun, die rasiermesserscharfen Hindernisse, die Ausleuchtung des äußeren Zaunes, die elektronischen Bildschirme, die versteckten Mikrophone, die Bodensensoren, die Bewegungsmelder und die versteckten Kameras, die im ganzen Gelände und sogar außerhalb der Basis installiert wurden.

Es wurden halbautomatische Sturmgewehre (HK 91) mit einer Schussleistung von 250 Schuss pro Minute angeschafft; weiter Pistolen Kaliber 45, 380 Automatikwaffen und zwölf Schrotflinten. Diese Waffen waren nicht registriert. ...

Die Motorradstreifen wurden darin ausgebildet, geladene Pistolen des Kalibers 45 zu tragen. Der Späher in einer hoch über der Anlage angebrachten Plattform wurde an einem weittragenden Gewehr mit Zielfernrohr ausgebildet. ...

Zusätzlich zu den Feuerwaffen wurden die Wachen im wirklichen Einsatz von kleinen Knüppeln ausgebildet. Grundlegende Dinge wie Schläge auf die Herzmitte, auf den Solar Plexus und seitlich auf den Kopf wurden trainiert. ...

In den über zwei Jahrzehnten Erfahrung in Scientology habe ich in vielen Fällen beobachtet, wie die (Scientology) Techniken ... bewusst eingesetzt wurden, um Scientologen zu schaden, wenn sie bei Hubbard oder Miscavige in Ungnade gefallen waren. ... Diese Praktik (wurde) *Schwarze Dianetik* oder *Umgekehrtes Verfahren* genannt. ...

Ich (bekam) direkt von David Miscavige, Ray Mithoff, Sandy Wilhere und Hansuli Stalli die Anweisung, die Technologie dahingehend anzuwenden, dass extreme mentale und emotionale Belastungen bei Personen geschaffen würden, die ich ... einer Sicherheitsüberprüfung unterziehen musste. ...

Die Reaktionen eines Menschen auf solche Zustände ist absehbar. Ich habe bei vielen Personen psychotische Zusammenbrüche erlebt. Darunter verstehe ich eine Reduktion auf unzusammenhängendes Gestammel, Herunterreißen von Kleidung, Herumkrabbeln am Boden, wiederholtes Anschlagen von Kopf, Gliedmaßen oder anderen Körperteilen an Wände oder Möbel, Bellen, Verlust jedes eigenen Identitätsgefühles und anhaltende Vorstellung von Suizid. ...

Ich war *Fallüberwacher* im *RPF*. Das bedeutet, dass ich die Auditingakten aller Personen einsah, die während meiner dortigen Dienstzeit dem *RPF* zugewiesen waren. Ich sah, dass die Technologie regelmäßig für zerstörerische Zwecke einge-

setzt wurde. Die Fallnotizen, die von Auditoren während der Sitzungen angefertigt worden waren, wurden von höheren Führungskräften geändert oder gestrichen. ...

Mir wurde auch befohlen, eine ganze Anzahl von Personen zu auditieren, darunter auch Stacy Young, während diese im *RPF* waren. Die Akten, die mir zu Stacy vorgelegt wurden, wiesen sie als stabile, gut ausgewogene Person aus. Als Stacy in den Auditingraum geführt wurde, war ich mit einer aufgelösten, irrational und unzusammenhängend sprechenden Person konfrontiert, die ich kaum erkannte. Stacy verbrachte die erste halbe Stunde der Sitzung mit Gestammel und hysterischem Weinen. ...

Was ich ... (von) *Schwarzer Dianetik* kannte, wurde auch bei mir angewendet. Ich überlebte das Verfahren ohne psychotischen Zusammenbruch. Ich vermute, dass mir das umfangreiche Überlebenstraining, das ich beim Militär erhalten hatte, über diese extremen Erniedrigungen hinweghalf. ...

Ich bekam direkt von Ray Mithoff Anweisungen, Gehirnwäsche-Techniken zu benutzen, um Tom Ashworth in einen psychotischen Zusammenbruch zu treiben. Ausdrückliches Ziel der Übung war, Tom verrückt zu machen, damit er Selbstmord begehe. ... Er entkam dem *RPF*, wurde wieder eingefangen, gegen seinen Willen zurückgebracht und bewacht isoliert. ...

1987 erlebte ich, wie Miscavige Vicki Aznaran an einem Ort namens *Happy Valley* einsperren ließ. ... Es war eine der *RPF*-Einrichtungen. Vicki war die oberste Führungskraft des *RTC*. Miscavige führte erfolgreich einen Gewaltstreich durch und entfernte sie von ihrem Posten. Er brachte sie ins *RPF*. ... Ich war selbst im *Happy Valley*-Gelände, als Vicki hergebracht wurde. Sie kam in einem Auto. Miscavige kam in einem zweiten Wagen direkt hinter ihr. Als Vicki und Miscavige ausgestiegen waren, hörte ich Miscavige Vicki anschreien ‚*Du wirst dieses verdammte RPF machen!*‘ Ich sah oder hörte keine Erwiderung von Vicki, ich sah sie nur in den Schlafbereich gehen. ... Ich machte ihm ein Kompliment wegen der neuen Uniform und er sagte mir, dass Vicki, Jessie Prince und Spike Bush dem *RPF* zugewiesen worden seien. Er sagte: ‚*Ich bin mir fast sicher, dass sie das RPF nicht überstehen werden. Es sind Kriminelle.*‘ ... Vicki verbrachte 120 Tage im *RPF*. ... Miscavige wies uns an, auf Vicki besonders aufzupassen, da er befürchtete, dass sie versuchen würde, zu entkommen. ... Außer eini-

gen Gelegenheiten, bei denen sie zu krank zum Gehen war, sah ich sie während ihres ganzen Aufenthaltes 12 Stunden am Tag um den Baum laufen. Das *Laufprogramm* - dies ist eine der schwersten Formen des *RPF*. ... Es wurde oft bei Personen eingesetzt, die von der Scientology-Führung als verrückt angesehen wurden.“

Professor Stephen A. Kent von der Universität Alberta, Kanada, fand im Rahmen seiner Untersuchung des *RPF* alle Bestandteile der klassischen Gehirnwäsche gegeben:

„Freiheitsentzug, körperliche Misshandlungen, körperlich schwierige Arbeit, mangelhafte Ernährung, mangelnde Hygiene und ärztliche Versorgung, schlechte Schlafbedingungen, soziale Misshandlung wie das Tragen von Armbinden, Beschränkung der Kommunikation. Weiters: intensives Studium der Ideologie und erzwungene Beichten.“¹⁰



Eine Konsequenz: der Introspection R/D*

Anfang Januar 1974 erschien ein „Bulletin“ mit dem Titel *Der technische Durchbruch des Jahres 1973: Der Introspection R/D*.

„Ich habe einen technischen Durchbruch erzielt, der möglicherweise im gleichen Atemzug mit anderen Entdeckungen des 20. Jahrhunderts zu nennen ist. Es ist der Introspection R/D. ... Damit ist der letzte Grund verschwunden, den Psychiater ins Treffen führen können, um ihre Existenz zu rechtfertigen.“

Sein Programm dafür:

„Eine Person, die einen psychotischen Zusammenbruch erlitten hat, ist vollkommen zu isolieren; allen Beteiligten wird

Bilder: Lisa McPherson.

** Introspection R/D = „Introspection“ bedeutet „Selbstbeobachtung“, R/D steht für *Rundown*, eine Reihe von Schritten.*

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO BULLETIN OF 23 JANUARY 1974

Rundown

THE TECHNICAL BREAKTHROUGH OF 1973!

THE INTROSPECTION RD

(Steps of list 1 to 17
are subject to possible correction.)

I have made a technical breakthrough which possibly ranks with the major discoveries of the Twentieth Century. It is certainly the greatest advancement of 1973 and is now being released after a final wrap-up of research. It is called the Introspection Rundown.

The purpose of the Introspection RD is to locate and correct those things which cause a person to fixate his attention *insanely*, on himself or his bank. This RD extricates the person so that he can see his environment and therefore handle and control it.

RESEARCH

In 1970 the actual cause of PSYCHOSIS was isolated (as given in HCO H CS Series 22, "Psychosis", 28 November 1970), in the ensuing years this has been proven beyond doubt to be totally correct.

But what is a psychotic break?

Man has never been able to solve the psychotic break, in fact, human beings are actually afraid of a person in a psychotic break and in desperation turn to psychiatry to handle.

Psychiatry, desperate in its turn, without effective test, resorts to barbarities such as heavy drugs, ice picks, electric and insulin shock which half kill the person and only oppress him. The fact remains there has never been a cure for the psychotic break *and now*.

The key is **WHAT CAUSED THE PERSON TO INTROSPECT BEFORE THE PSYCHOTIC BREAK.**

The breakthrough was made on a person who, after a series of wrong indications, went into a full-blown psychotic break—violence, destruction and all.

The psychiatrist at this point would have sharpened up his ice pick, filled his syringes with the most powerful (and deadly) drugs he could find and turned up the volts. His "handling" would have been a final destruction of the individual.

What was done was an auditor went into the room, sat the person down and corrected the last severe point of wrong indication. Subsequent times of wrong indication in his life were cleared up, the person came out of the psychotic break and into p.s.

THIS MEANS THE LAST REASON TO HAVE PSYCHIATRY AROUND IS GONE.

The psychotic break, the last of the "unmovable" conditions that can trap a person, has been solved.

And it's quite simple, really.

ein Maulkorb verpasst (keine Gespräche). ... Geben Sie der Person Vitamine (B-Komplex mit Niacin) und Mineralstoffe (Kalzium und Magnesium), um sie wieder körperlich aufzubauen.“¹¹

Zur Isolation merkte er an:

„Es ist notwendig, die Person zu isolieren, damit sie ... davor geschützt wird, sich selbst oder andere zu verletzen. ... Der Fallüberwacher steht in direktem Kontakt, indem er ihre Reaktionen beobachtet. Die Person ist mit Zettel und Papier ausgerüstet. Er (der Fallüberwacher) muss die Verantwortungsstufe der Person feststellen. Beispiel: ‚Lieber Joe. Was kannst du mir garantieren, wenn du aus dieser Isolation entlassen wirst?‘ Wenn die Antwort der Person zeigt, dass sie immer noch unverantwortlich ist, ... muss der C/S die Person informieren, dass ihre Isolation verlängert wird. Beispiel: ‚Du bist dir über die Tragweite deines Handelns nicht bewusst.‘“

Abschließend stellte Hubbard fest:

„Die Resultate können fast an ein Wunder grenzen.“¹²

Wie dies in der Praxis aussah, konnte man u.a. am tragischen Fall Lisa McPhersons nachvollziehen, die diese „Behandlung“ nicht überlebte. Sie war am 5. Dezember 1995 völlig entkräftet gestorben, nachdem sie 17 Tage im Rahmen des *Introspection R/Ds* im Fort Harrison Hotel „behandelt“ wurde.

An ihrem Todestag wurde ihr Leichnam von einem Fahrzeug der Scientology-Organisation in ein Krankenhaus gebracht.

Der Fahrer erklärte dem Notfallarzt, er hätte eine schwer kranke Frau im Fahrzeug. *„Doch für diese kam jede Hilfe zu spät: Lisa McPherson war längst tot. Die Leiche war in einem schrecklichen Zustand. Die tote Frau war abgemagert, übersät mit blauen Flecken, Schürfwunden und Stichen. Sie sei von Insekten gebissen worden, sagten die Scientologen. Die Spuren deuteten auf Kakerlaken hin, meinte ein Arzt.“*¹³

Lisa McPherson hatte am 18. November 1995 einen Unfallschock erlitten. Der Arzt Flynn Levert vom Morton Plant Hospital notierte in seinem Bericht:

„Der Patient ist eine 36 Jahre alte Frau, die in einen kleinen Unfall verwickelt war. ... Der Rettungswagen traf vor Ort ein, um nach ihr zu sehen. Sie wollte nicht, dass man sich

Remimeo
Ex De Sociata
M 7:4 * Rara
Clay Demo

INTROSPECTION RD ADDITIONAL ACTIONS

RESPONSIBILITY STEP

An additional step to the rundown has been found necessary, especially in the case of a psychotic. This is the Responsibility Step. It consists of doing ARC Beka LD Triple, Two Recent Actions taking up the best reading overt and running Responsibility on it (i.e. What about _____ could you be responsible for?). If no major increase in responsibility take up another reading overt and run Responsibility on that. Do this until there is a significant increase in responsibility. Follow this with running all E. Purps brought up during the Introspection steps of the RD. If the pc was found to R/S during the RD the C/S would order the R/Sing statements culled and assessed and those with good reads handled by L&N "What intention is connected with (statement)?" then R3R Quad. Additionally the C/S would note areas of low responsibility and order O'W run on those areas.

PROGRAMMING DATA

In the case of a psycho it is necessary to tailor the Introspection RD steps to the pc, instead of following it as a rote sequence at the risk of running unreading items on the pc. On any pc this is deadly. In a psycho it is pure dynamite.

To do this the C/S would order the subjects of the RD steps assessed, then handled in order of large reads. The Auditor's TR-1 and metering must be such that he can make a meter read. The RD could be made to fail on this point by missing hot subjects.

THE CLEARED CANNIBAL FACTOR

When you clear a cannibal what do you have? Experientially you have a cannibal. His experiential track is such that he's been a cannibal for ages. That's how he's handled life and people around him, that's what he knows how to do. This person is unaware of his responsibilities to other dynamics and is unfamiliar with proper behavior and responsible actions towards others. In the case of an SP, he has been busy destroying others for so long that when he's somewhat cleaned up on this he does not know what else to do or how to act. It's rather pathetic, actually.

ISOLATION

In a person in a psychotic break, it is necessary to isolate them for them to destimulate and to protect them and others from possible damage. While in isolation the person receives the Introspection RD done flawlessly on a short-session basis, gradually winning and gaining confidence. Between sessions the muzzled rule is in force. No one speaks to the person or in his hearing.

WORTON PLANT HOSPITAL
CLEARWATER, FLORIDA

Date of Visit: 11/18/95 MCFERSON, LISA
Time Dictated: 20:32

PRIVATE PHYSICIAN: No physician on staff.

CHIEF COMPLAINT: Psychiatric consult.

HISTORY OF PRESENT ILLNESS: The patient is a 36-year-old female who was involved in a very minor motor vehicle accident. She was a restrained driver with very minimal damage. Per EMS, they arrived to see her. She did not want to be seen. She did not injure herself. When they were leaving, the patient was seen walking down the road naked. They guided the patient to the Unit. She stated she needed to talk. She took her clothes off to make people think she was crazy. She kept switching topics back and forth. She denied to us any suicidal or homicidal ideations. She was speaking in a monotone, but voiced no complaints of any suicidal or homicidal ideation. The scientologists arrived and told us that they did not want her to see a psychiatrist and that they would be able to handle her themselves. I told them I needed to have one speak to the patient for evaluation and then would make a decision.

SOCIAL HISTORY: The patient is divorced. She does not smoke. She drinks very occasionally.

PAST MEDICAL HISTORY: She denies any major medical problems.

PAST SURGICAL HISTORY: She denies any abdominal surgeries.

ALLERGIES: She has no allergies.

CURRENT MEDICATIONS: She takes no medications regularly.

FAMILY HISTORY: The family history is positive for diabetes. The patient's father committed suicide, and her brother committed suicide also.

REVIEW OF SYSTEMS: The patient denied any injury from the accident.

The psychiatric liaison, Joe, evaluated the patient and feels that she is not a danger to herself or others. We feel that she does have a psychiatric problem. The patient does not want to stay in the hospital. Her friends at orientation will watch her twenty-four hours a day and be sure that she gets the care that they want her to

CONTINUED...

EMERGENCY CARE CENTER
Page 1
Medical Record Copy

MCFERSON, LISA 718248

um sie kümmert. Sie war nicht verletzt. ... Danach wurde sie gesehen, als sie nackt die Strasse entlang ging. ... Sie sagte, dass sie sprechen wollte. Sie hatte ihre Kleider ausgezogen, um den Leuten zu zeigen, dass sie verrückt war. Sie wechselte beim Gespräch das Thema immer wieder. Sie bestritt mir gegenüber jede Selbstmordabsicht oder Mordabsicht. ... Die Scientologen trafen ein und sagten mir, dass sie nicht wollten, dass sie einen Psychiater vorgeführt würde und dass sie in der Lage wären, sie selbst zu behandeln. Ich sagte ihnen,

MUNTON FLOYD HOSPITAL
CLEARWATER, FLORIDA

have and the patient wants to have. I told them that I felt this was okay. The patient does not want to stay in the hospital, and we will not Baker Act her to do this.

I spoke to Dr. DeJani on the phone. He feels the patient is not a harm to herself or to others. She cannot be Baker Acted. I will have the patient sign out against medical advice. I told her I could not be responsible for actions, and I felt that she was able to make a rational decision at this time. Again, the scientology group will observe her very closely and will give her whatever care that they want to do for this problem she is having.

DIAGNOSES:

1. No evidence of acute medical problem or injury.
2. Behavioral dysfunction.

Flynn Lovett, M.D. 4209



FL-443/MTI
D: 11/18/95 T: 11/18/95 1

EMERGENCY CARE CENTER
PAGE -2
Medical Record Copy

MCWENSON, LISA 718248

dass ich ein Gespräch mit der Patientin benötigen würde, um danach eine Entscheidung treffen zu können. ... Jemand aus der Psychiatrieabteilung, Joe, untersuchte die Patientin und stellte fest, dass sie weder eine Gefahr für sich noch andere darstellte. Wir sahen beide, dass sie ein psychisches Problem hatte. Die Patientin wollte nicht im Spital bleiben. Ihre Freunde von Scientology würden sie 24 Stunden hindurch versorgen und so sicherstellen, dass sie die Versorgung bekäme, die sie benötigte; die Patientin wollte gehen. Ich habe

ihnen dann gesagt, dass dies OK wäre. Die Patientin wollte nicht im Spital bleiben und wir würden sie nicht einweisen. ... Die Scientologygruppe wies nochmals darauf hin, dass sie sehr aufmerksam beobachtet werden würde und alles erhalten sollte, was sie benötigte. – Diagnose: 1. Keine Anzeichen von akuten medizinischen Problemen oder Verletzungen. 2. Fehlfunktionen im Verhalten.“

Danach wurde Lisa McPherson bis zum 5. Dezember gemäss den Vorgaben des *Introspection R/D* verwahrt. Ein Auszug aus einem der Tagesberichte (2./3. Dezember) ihres Überwachungspersonals gibt einen Eindruck davon:

„1 bis 3 Uhr: Sie wurde zwar zeitweise schläfrig, aber um 3 Uhr morgens war sie noch immer wach und sprach. Wir haben ihr auch die Fingernägel geschnitten; damit reduzierten wir die Gefahr, dass sie sich selbst oder uns verletzte. Sie hat am ganzen Körper Kratzer und Hautabschürfungen. An den Ellbogen und am Knie hat sie Verletzungen, die aber nicht offen und nicht infiziert sind.

8 Uhr: Sie schlief 3 Stunden; jeweils 1 Stunde am Stück. ... Ich gab ihr weitere pflanzliche Schlafmittel und ich werde danach mit Danice sprechen, um zu erreichen, dass sie heute wirklich schlafen kann. Das Geld für ihre Proteindrinks wurde letzte Nacht verbraucht. Ich sprach darüber mit einem Mitarbeiter des Sicherheitspersonals, der mir sagte, dass Lisas Arbeitgeber bisher dafür aufgekommen sei. Er meinte, dass er mehr Geld aufreiben könne. Ich schlug vor, dass wir Vitamine, Proteinpulver und Joghurt aus der Kantine besorgen und daraus ein Mixgetränk machen könnten. ...

14 Uhr: Schien aufzuwachen. Sie versuchte einige Male aufzustehen, war dazu aber zu schwach. Ich habe sie mit zerdrückten Bananen gefüttert, in die ich Proteinpulver gemischt hatte. Sprach mit dem Sicherheitspersonal darüber, mehr Geld für sie erhalten zu müssen.

15 Uhr: Sie ruhte sich aus. Sie sagte, dass sie weiß, dass wir ihr helfen wollten, dass sie keine Namen kannte und dass wir nicht mit ihr sprechen konnten. Die restliche Kommunikation bestand aus dem üblichen verwirrten Quatsch. ... Sie versuchte wieder aufzustehen, war aber dazu zu schwach.

18.30 Uhr: Gab ihr mehr Banane und Proteine; jeweils halb und halb.

Scientology - Dokument

Oron Shi,

Sat 2 Dec

1^{AM} - 3^{AM} I gave her 4 Valavan's root capsules, 4
Ornithane (not positive of the name - haven't seen the bottle,
but it is one of the herbal sleeping preparations) and
approx 6 oz cal mag.

She has gotten drowsy from time to
time but at 3^{AM} is still awake + talking.

We also cut her fingernails. This will reduce
the risk of scratches to herself + us. She has
scratches and abrasions all over her body + on elbow
+ knee have pressure sores. None of them are open
+ none of them look infected.

2^{AM} She slept for 2 hours - 1 hr at a time, being
awake, talking + barely amiable while awake.
I will give her more of the herbal sleep preparations
+ will be in room with Liane late about other means
to ensure she gets some serious sleep today.

The finances for her protein drinks ran out last
night. I was in room a security guard who owed the
course of the money was Liane's employer + he
thought he could get more this morning.

I suggested we buy Vita Soy from the market +
protein powder + yogurt + I make the shakes. This
would make it go farther this time. I have a
refrigerator in the housekeeping room next to
Liane's room.

3^{AM} I haven't given her the keels as she has been
singing sometimes loudly but softly also. Not
time she wakes up enough to start talking. I'll give
them to her.

100 Just finished giving her 2 Valavan's root caps, 3
Ornithane tablets + abt 2oz cal mag.

Scientology - Dokument

Sat 2 Dec

2 PM Appears to be awakening. She has tried to stand several times but is not strong enough yet. I am going to feed her some mashed banana + protein powder. Have been in comm & security re getting more money for her.

3 PM She just finished the banana, protein powder + 4 ounces of half-half.
She is resting now. She originated that she knows we are trying to help her although she doesn't know our names and we don't talk to her. The rest of her comm is the usual confused stuff.
She also had a couple oz. of water.
Body wise she is very restful + gentle. She has tried to stand a couple of times but is not strong enough.

00 Has been lying on the bed sleeping + resting.

20 Feeding more banana + protein powder half + half.

19 bis 20 Uhr: Fütterte sie nochmals mit Bananen-Protein-Mischung; gab ihr dazu einen Proteindrink.

1 Uhr: Ruhte sich aus und döste; sprach von Zeit zu Zeit. Sie fühlt den Schmerz der Abschürfungen ihres Körpers.

1 bis 1.30 Uhr: Versuchte sie erneut zu füttern, aber sie verweigerte dies. Sie dachte, dass wir Psychiater wären oder andere Feinde, die sie töten wollten.

10 Uhr: Sie schlief die meiste Zeit; einige Stunden tiefen Schlafes. Als sie erwachte, war sie verwirrt und aggressiv.

14.30 Uhr: Es schien, dass sie nach einem Pullover verlangte und ich zog in ihr an; sie dankte mir dafür.“

Scientology - Dokument

Saturday - see

7-8 PM Fed her another banana & protein powder half cup.
Also got a protein shake & gave her about 2oz +
1oz Cal Mag + OS

11:00 She has been resting + dozing - talking from time
to time.

She feels the pain of the bruise on her
body and comments on it when she is moved
or bumps herself.

Also, was very lucid when being fed comments
on the milkshake + that it was banana flavor.

1:00-1:30 Tried to feed her again, but wouldn't take
anything. She thought we were psychos or
other enemies who wanted to kill her.

Also tried more valerian root. She just
got whatever would be absorbed under the
tongue.

Sunday

10 AM She slept most of the time - several hours
of really good deep sleep.

When she awakened this AM she was very
confused + combative + restless

At 5 AM she got 2 more chloralhydrate
+ has slept very well since then.

11:30 She is almost fully awake. We're going to
feed her the rest of her protein shake + follow
it up w/ more valerian root, cranberry + cal mag.

She has had a big cup of water through
the night the times above.

4:30 Had another 4oz of OS and cal mag. She had
about 2 1/2 hours of sound sleep - interrupted w/
restlessness.


P.O. Box 1000
Silver Spring, MD 20901

At one point it seemed she wanted to continue.
I feel it on her. she thanked me.

0000 10 1995

Am Tag des Todes von Lisa McPherson fasste der „Voraus-
sageverantwortliche“ des *Büros für Spezielle Angelegenheiten* in
FLAG die Ereignisse in einem Bericht zusammen:

„Lisa McPherson – Flag Public*, die in Clearwater, Florida
lebt, verließ heute abends ihren Körper, während sie zum
Spital in New Port Richey, Florida, gebracht wurde.

War im Fort Harrison Hotel, 210 South Fort Harrison Ave-
nue, untergebracht, nachdem sie am 18. November 1995
einen psychotischen Zusammenbruch erlitten hatte. Sie war
in einem Raum der hinteren Cabanas untergebracht, Raum
174. Sie stand unter Aufsicht. Die Absicht dieser Aufsicht
bestand darin, zu verhindern, dass sie sich selbst oder andere
verletze und sicherzustellen, dass grundlegende Dinge wie
Nahrung, Erholung und Hygiene gegeben waren und sie
dabei zu unterstützen den psychotischen Zusammenbruch zu
überwinden.

Als an diesem Abend Janis Johnson (Lisa)** überprüfte, be-
merkte sie Blutergüsse die nicht so verheilten, wie Blutergüsse
normalerweise verheilen was sie als Zeichen einer schwereren
Infektion wertete. Sie rief Dr. Minkoff (David) an, um diesen
um Rat zu fragen. Er riet ihr, (Lisa) in ein Spital zur weiteren
Behandlung zu bringen. Alain erklärte Dr. Minkoff, dass er
vermeiden wollte, dass sie letztendlich in den Händen von
Psychiatern landete. Dr. Minkoff schlug dann vor, dass man
(Lisa) in sein Spital bringen sollte, das New Port Richey. Dies
wurde sofort gemacht, aber während des Transports in das
Spital verschlechterte sich ihr Zustand und sie starb im Spital.

* Public = Scientology bezeichnet jeden, der Kurs o.ä. absolviert als „Public“.

** Im Original ist diese Stelle leer; sinngemäß stand dort der Name Lisas.

Scientology - Dokument

5 December 95

LISA MCPHERSON

Flag public living in Clearwater, FL., dropped her body this evening while being taken to a hospital in New Port Richey, FL.

had been staying at the Fort Harrison Hotel at 210 South Fort Harrison Avenue after having gone into a psychotic break on the 18th of November, 1995. She had a room in one of the back Cabanas, #174. She had attendants with her. The purpose for having the attendants with her was to ensure her safety; to keep her from hurting herself and others and to provide her with basics such food, rest and hygiene and to assist her to come out of the psychotic break.

This evening when Janis Johnson examined she noticed bruises on her body that were not healing as bruises normally would which she recognized as a sign of a more severe infection. She called Dr. Minkoff (David) seeking his advice. He advised that she be taken to the hospital for treatment. Alain explained to Dr. Minkoff the concern he had with this which is that she ~~SHOULD NOT WANT TO~~ end up in psych hands. Dr. Minkoff then said that she should be taken to his hospital in New Port Richey. She was immediately taken, but on the way to the hospital she got worse and died at the hospital. Driver was Janis Johnson and accompanying her was Laura Arrunada, MLO staff.

An autopsy will be done to officially determine the cause of death.

BACKGROUND:

started Scientology services in 1982 (July) in Dallas, Texas. The first Flag service she did was the Keeping Scientology Working Course in June 1982. did her lower Bridge at the Southwest Mission in Dallas, TX. She came to Flag in 1986 for her CCSD in 1986 but did not attest to the state of Clear until September, 1995.

was a staff member in the Southwest Mission in 1994 but it is not known at this time for how long she was a staff member there.

There is a note that had joined the Sea Org in 1989 but did not stay very long (under one year).

Specifics on case track are as follows:

did the Purification Rundown from 26 July 82 to 11 August 82. She has a heavy drug history. She had Life Repair Objectives (which were quickied and done twice later), Self-Analysis List 1, ARC Straightwire (which was left incomplete in 1983), a lot of wordclearing, ethics conditions and study handlings throughout 1984.

She did her Scientology Drug Rundown in 1985, though this was quickied at the time and more had to be done on this in 1986 along with further Objectives. She also had the False Purpose Rundown list 10-A in 85.

In 1986 (along with her Son Drug RD review and further Objectives) also did a Green Form 40 (quickied) and a CCSD which found her not Clear. Then had quickied Grade 0, quickied Grade I and did her Grade II, including a Jo'burg.

In Dec 86/Jan 87 she had a PTS Rundown (items were Mom, Don and Therese). Then she had Grade III and Grade IV (some ser face not run as ser face). This was followed by a large amount of wordclearing, False Data Stripping and O/W write ups up to the

Scientology - Dokument

end of 1987.

In 1988 she had study handlings and ethics handlings.

She did no auditing in 1988 and 1990.

In 1991 she got an NCO Sec Check for leaving staff.

In May 1991 came to Flag and wanted to a CCRD. She received a PTS Correction List, PTS C/S 1, PTS Interview, Dynamic Sort Out Assessment (old version) and then did the CCRD. (She felt she'd gone Clear last life time.) The CCRD found her not to be Clear. Also in 1991. her KTL Clay Table Processing.

In 1992 was sick and roller coasting constantly despite having done her PTS Rundown. She then did a long assist program.

Completed her KTL and LOC in 1993 and then did her whole NED Pgs and attested to NED Case Completion. She went Clear at that point, but this was not recognized at the time. Also in 1993 got Wordclearing Method 1 (very quickied) and got another Green Form 40 done (again quickied).

In 1994 did L-11. In June 1994, got IX Lists and another Green Form 40 was attempted and dropped. She is then put onto Expanded Grades. She got through her AMC Straight-wire and part of Grade 0, gets an Int handling and gets her PTS Rundown flattened (items were Sandy, Porter, Dad, Carla Davis, and Kurt Payne). Then Grade 0 and Grad I were completed and Lisa got started onto 1-12 which she completed in Feb 95.

In June 1995 caved in and actually went into a spin (psychotic break). She stayed in the spin despite attempts to handle. Finally, she was gotten out of the spin, completed here review and attested to the State of Clear. This was 7 September 1995.

Since then, up until her psychotic break on 18 November 1995 she had done several ethics handlings at her work, AMC Publishing, owned and operated by David and Bennetta Slaughter in Clearwater. She had been writing O/Ws for weeks and was acting strangely the last couple of days prior to her break which was not reported to Flag.

On the 18th Bennetta had driven to where her car was parked, dropped her off there and expected her to meet her at Bennetta's home. On the way to car, which was parked at AMC Publishing, they drove past an automobile accident which was located 1 1/2 blocks away from the office and car. The police were there, the paramedics, etc. What appears to have happened after Bennetta dropped off at her car is as follows:

As was approaching the accident, in her car leaving the office, she herself had an accident. She ran into the back of a boat which was being towed by a vehicle. The motor of the boat came loose from the boat and some damage was incurred to the other party by. She and the other party exchanged information (names and phone numbers) so that matters could be handled by the respective insurance companies. According to the other party (who later called apartment looking for her) there was a question as to whether or not had insurance to cover the damage to his motor. The other party then left the scene and it was after that went into her psychotic break. It stripped off her clothes in front of them and was walking near the scene of the other accident. They gained control of her and had one of the paramedics there take her Morton Plant Hospital.

From Morton Plant Hospital phoned the Slaughter

Die Fahrerin war Janis Johnson, begleitet von Laura Arrunada, einer Mitarbeiterin des MLO*.

Eine Autopsie wird durchgeführt, um die offizielle Todesursache zu bestimmen.

Hintergrund: (Lisa) begann ihre Scientology-Dienstleistungen im Juni 1982 in Dallas, Texas. ... (Lisa) war 1984 Mitarbeiterin der *Southwest Mission*. Es ist nicht bekannt, für wie lange sie das war. Es gibt eine Notiz, dass (Lisa) 1989 der *Sea Org* beitrug, aber nicht sehr lange blieb (unter einem Jahr).

Danach wurden die verschiedenen Kurse und Auditings aufgelistet; darunter u.a. die ‚Clearüberprüfungen‘, ‚Ethikhandlings‘, PTS/SP-Handhabungen** und Sicherheitsüberprüfungen. Im Juni 1995 brach (Lisa) zusammen und begann durchzudrehen (Psychotischer Zusammenbruch). Sie setzte den Zustand des Durchdrehens während der Handhabungsversuche fort. Schlussendlich hatte sie ihr Durchdrehen überwunden und erreichte den Status *Clear*. Das war am 7. September 1995.

Seit damals, und bis zu ihrem psychotischen Zusammenbruch am 18. November 1995, machte sie einige Ethikhandlungen in ihrer Firma, *AMC Publishing*, die im Besitz von David und Benetta Slaughter steht und auch von diesen geführt wird. Sie schrieb über Wochen O/Ws*** auf und benahm sich einige Tage vor ihrem Zusammenbruch seltsam, was *FLAG* nicht berichtet wurde.

Am 18. hatte Benetta (Lisa) zu ihrem Auto gefahren, ließ sie aussteigen und dachte, dass sie Lisa in Benettas Heim wieder treffen würde. Auf dem Weg zu Lisas Auto kamen sie bei einem Autounfall vorbei, der eineinhalb Blocks entfernt vom Büro und (Lisas) Auto passiert war. Polizei war dort, Rettungssanitäter usw.

Was passierte, nachdem (Lisa) aus Benettas Auto ausgestiegen war, ist folgendes: Nachdem sich (Lisa) den Unfall vergegenwärtigt hatte, war sie selbst in einen Unfall verwickelt, als sie das Büro mit dem Auto verlassen wollte. Sie lief in das Ende eines Bootes, das von einem Auto gezogen wurde. Der Motor des Bootes wurde dabei heruntergerissen und dadurch

* MLO = *Medical Liason Officer*; Scientologys „medizinische Abteilung“.

** PTS/SP - *Potential Trouble Source/Supressive Person*: Scientologyverfahren, bei dem die *Supressive Person*, die *Unterdrückerische Person*, „gefunden“ wird.

*** O/W = *Overts/Witholds*. *Schädliche Handlungen und Zurückhaltungen*.

Scientology - Dokument

3

residence. Bennett was not there as she'd gone out to look for married because she had not shown up at her house. David - Stewart and a Scientist living in their home. Mary Manning went over to Morton Plain Hospital to help. They had no idea at the time what had occurred earlier at the home of the two scientists. An OT VIII shipwrecker in Clearwater also went to the hospital, Jessam Dehaigler. Mary Dehaigler contacted Oak Flag with the data about the psych break and that was in the emergency room with the threat of getting committed.

Prudhoman I/O and Social Refers Off went to the hospital as well as the Sgt C/O, P/O, Alvin Kertsovinski. Two of the P/Os also arrived shortly afterward. They were Judy Goldsberry-Waher and Irma Ehrenberg. The doctor on duty was instructed that it was against beliefs to speak to any psychiatrists and that this was highly unacceptable (to send one in to see her). Was in one of the back rooms at the time, along with Mary and Jessam. Alvin was gotten back there to see her.

A psych nurse was sent to examine as opposed to a psychiatrist. assured him that she was OK and would not hurt herself nor anybody else. She was fairly lucid at the time. He advised that could be released into the care of Judy Goldsberry-Waher who the hospital staff and duty doctor was familiar with. They knew she takes care of the Church at Scientology staff and parishioners who go to the hospital.

was then taken to the Fort Harrison and was set up in Cabana #174. Susan Schutzenberger stayed with her. (Susan had stayed with Lisa when she was in earlier spots in Aug 68.)

During her stay in the Cabana did not improve except for after having been given aspirin or sedatives. She was regularly violent with the girls staying with her.

This evening, she was examined by Janis Johnson (M/O). She contacted Dr. Minkoff who advised taking to the hospital. Corroborate data from Dr. Minkoff is that it appears body was overwhelmed by a sudden infection which might have been meningitis. The virus could have taken its effect on the body in as little as 2 - 10 hours. The autopsy will be done tomorrow.

Wade Love,
Prudhoman I/O
Oak Flag

entstand einiger Schaden. Sie und die andere Partei tauschten Daten aus (Namen und Telefonnummern), um derart zu ermöglichen, dass die Angelegenheit zwischen den Versicherungen abgehandelt würde. Laut der anderen Partei war es eine Frage, ob die Versicherung den Schaden abdecken würde oder nicht. (Er rief (Lisa) später in ihrem Apartment an, um sich nach ihr zu erkundigen.) Die andere Partei verließ danach den Ort des Geschehens und anschließend dürfte (Lisa) ihren psychotischen Zusammenbruch erlitten haben. Sie zog sich ihre Kleider aus und spazierte nahe des anderen Unfalles herum. Sie nahmen sie in Gewahrsam und wiesen einen der Rettungssanitäter an, sie in das *Morton Plain Hos-*

pital zu fahren. Von dort aus rief (Lisa) in der Wohnung der Slaughters an. Benetta war nicht anwesend, da sie nach (Lisa) Ausschau hielt, nachdem diese nicht gekommen war, und sie deshalb besorgt war. David Slaughter und eine Scientologin, die dort ebenfalls lebt, Mary DeMoss, gingen in das *Morton Plain Hospital*, um (Lisa) zu helfen. Sie hatten zu diesem Zeitpunkt keine Ahnung, was zuvor bei den beiden Unfällen geschehen war. Die Chiropraktikerin Jeanne Dekaiser, die in Clearwater lebt und *OT VIII* ist, ging ebenfalls in Spital. Mary DeMoss übermittelte *OSA FLAG* die Daten des psychotischen Zusammenbruchs (Lisas) und dass diese in der Notaufnahme war und der Bedrohung einer Einweisung ausgesetzt war.

Der *Prediction I/C* (der „Voraussageverantwortliche“ des *Büros für Spezielle Angelegenheiten - Anm.*) und der *Social Reform-Offizier* gingen genau so in das Spital, wie der oberste Fallüberwacher von *FLAG*, Alain Kartuzinsky. Zwei Personen aus dem *MLO*-Büro erschienen ebenfalls kurz danach; dabei handelte es sich um Judy Goldsberry-Weber und Emma Shamehorn. Der Arzt, der sie behandelte, wurde instruiert, dass es gegen (Lisas) Glauben war mit einem Psychiater zu sprechen, und dass es in höchstem Maße unakzeptabel wäre, wenn einer versuchen würde, sie zu sehen. (Lisa) war während dessen in einem der hinteren Räume; gemeinsam mit Mary und Jeanne. Alain kümmerte sich ebenfalls um sie.

Ein Angestellter der Psychiatrie wurde anstelle eines Psychiaters, den (Lisa) ablehnte, zu ihr geschickt. (Lisa) versicherte ihm, dass sie OK sei und weder sich noch jemand anderen verletzen würde. Sie war zu diesem Zeitpunkt bei ausreichend klarem Verstand. Er entschied, dass (Lisa) in die Obhut von Judy Goldsberry-Weber entlassen werden konnte, die auch den Krankenhausmitarbeitern und dem Dienst habenden Arzt bekannt war. Sie wussten, dass sie die Mitarbeiter und Mitglieder von Scientology betreute, die ins Spital kamen. (Lisa) wurde danach zum Fort Harrison Hotel gebracht und im Zimmer 174 einquartiert. Susan Schurenberger blieb bei ihr. (Susan war auch bei ihr, als sie im August 1995 ihren Zusammenbruch hatte.)

Während ihres Aufenthalts in der Cabana verbesserte sich Lisas Zustand nicht, außer nachdem man ihr Aspirin oder Sedative (Beruhigungsmittel) gegeben hatte. Sie war zu den Mädchen sehr gewalttätig.

MEDICAL EXAMINER District 5DX Joan E. Wood, M.D. (282) Lyman Road Largo, Florida 34649 813-487-5071 (FAX 346-5381)			Edward E. Coover, M.D. Associate Medical Examiner Marie H. Hatch, M.D. Associate Medical Examiner Robert D. Davis, M.D. Associate Medical Examiner	Larry R. Bekins, M.S. Director of Operations Ronald E. Bell, B.S. Chief Toxicologist Joel Scott Cary, A.S. Chief Investigator
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

REPORT OF AUTOPSY

Name: MC PHERSON, Lisa Case # 1951474 Age 36 yrs Race: White, Sex: Female
 Date of Death: Dec. 5, 1995 Body Identified by: Jeff Schaffner & David Slaughter
 Date of Autopsy: Dec. 6, 1995 at: 11:00 hrs Authorized by: Joan E. Wood, M.D., D.M.E.
 Investigative Agency: Clearwater Police Department Agency Case # 95-29158

Manner of Death: Undetermined
 Immediate Cause of Death: Thrombo-embolism left pulmonary artery
 due to: Thrombosis of left popliteal vein
 due to: Bed rest and severe dehydration

FINAL ANATOMIC DIAGNOSES

Thromboembolus-left main pulmonary artery
 Thrombosis of left popliteal vein
 Severe dehydration
 Multiple old and recent hematomas-extremities
 Abrasion of nose
 IW:md

Joan E. Wood, M.D.
 District Medical Examiner
 for
 Robert D. Davis, M.D.
 Associate Medical Examiner

An diesem Abend wurde sie von Janis Johnson (*MLO*) untersucht. Sie kontaktierte Dr. Minkoff. ... Neue Daten von Dr. Minkoff sind, dass (Lisas) Körper scheinbar von einem plötzlichen Befall durch eine Infektion betroffen war; wahrscheinlich einer Hirnhautentzündung. Der Virus könnte verursacht haben, dass der Körper innerhalb von 8 bis 10 Stunden davon betroffen war..“

Die Autopsie von Lisa McPherson wurde am 6. Dezember 1995 durchgeführt. Die Ärztin Joan Wood stellte als medizinische Sachverständige u.a. fest: „Todesursache: unbekannt. ... schwere Austrocknung, mehrfach alte und neue Hämatome an den Extremitäten, Abschürfung der Nase.“

Erst über ein Jahr später, im Januar 1997, begannen die Behörden den mysteriösen Tod McPhersons zu untersuchen. Sie stützten sich dabei auf den Autopsiebericht der Ärztin Joan



Wood, die keinen Grund erkennen konnte, warum McPherson plötzlich erkrankt bzw. verstorben war.

Im November 1999 wurde Scientology von Staatsanwalt Bernie McCabe u.a. wegen „*Ausübung ärztlicher Tätigkeit ohne Zulassung*“ und des „*Missbrauchs eines behinderten Menschen*“ angeklagt. Ein Monat später entschied das Gericht in Tampa/Florida, dass David Miscavige im Gerichtsverfahren ebenfalls angeklagt werden könnte.

Im Januar 2000 änderte Joan Woods plötzlich die Wortwahl in ihrem Autopsiebericht von *Unbestimmter Tod* auf *Unfall*, worauf das Gericht das Verfahren einstellte.

Die Familie von Lisa McPherson versuchte noch einige Jahre, eine Wiederaufnahme des Verfahrens zu erreichen. Im Mai 2004 unterzeichneten sie mit Scientology eine Vereinbarung, deren Inhalt bis heute unter Verschluss gehalten wird, die aber den Effekt hatte, dass keinerlei weitere Untersuchungen des Falles *Lisa McPherson* unternommen wurden.

5

Scientologys „Kriegskasse“

Im Herbst 1984 rief David Miscavige die *IAS* – die *International Association of Scientologists* – ins Leben. Hervorgegangen war sie aus dem *Safe Environment Fund* der 70er-Jahre. Geplant war eine Art von Mitgliederorganisation, im Rahmen derer jeder Scientologe entweder eine jährliche Mitgliedsgebühr bezahlt oder im Idealfall *Mitglied auf Lebenszeit* wird.



Daneben gab es die Möglichkeit *Sponsor* oder *Patron* zu werden – je nach dem, wie viel Geld man zusätzlich spenden wollte; so kostete z.B. der *Patron* 40.000 Dollar.

Intern rechnete man mit vielen Lebenszeitmitgliedern. Diese Form der Mitgliedschaft kostete damals rund 2.000 Dollar, mit einigen Jahresmitgliedern und einer Handvoll *Sponsors* oder *Patrons*. Geht man davon aus, dass damals rund 80.000 Scientologen weltweit aktiv waren, die alle eine *IAS*-Mitgliedschaft haben mussten, konnte man im Jahr mit rund 15 bis 30 Millionen an zusätzlichen Einnahmen rechnen.

Bild: IAS-Logo; Photo aus einer Scientologypublikation.

Durch die Herausgabe der Grundlagen hat sich die Welt der Scientology für immer verändert. Nun wird sich auch die Welt selbst verändern, da wir die von der IAS finanzierten strategischen Kampagnen durchführen. Diese dynamischen, von der IAS gesponserten Kampagnen reichen in die ganze Menschheit hinaus, um das Schicksal der Erde neu zu gestalten:

- **Operation „Drogenfreie Erde“:** Mit diesem Drogenabklärungsprogramm, dem größten der Welt, werden Millionen von Menschen vor Drogen gerettet.
- **Globale Verwirklichung der Menschenrechte:** Diese Kampagne leistet dem Frieden Vorschub, indem sie dafür sorgt, dass diese grundlegendsten Rechte und Freiheiten bekannt sind und zu einer Tatsache gemacht werden.
- **Psychiatrie – Das Ende der psychiatrischen Missstände:** Information der Menschen über die psychiatrischen Geiseltaten mit Veröffentlichungen, Wanderausstellungen und Spots, die mit nichts zurückhalten.
- **Ehrenamtliche Scientology Geistesliche – Globales Goodwill-Bündnis:** Die größte unabhängige Hilfsorganisation der Erde bringt LRM-Lösungen in die Gesellschaft hinaus.
- **Operation „Ein friedvoller Planet“:** Erschließt durch die breit angelegte Werbung für den Hlg. aus Glückseligkeit und die Verteilung dieses Hefts die menschlichen Standards der Gesellschaft.

Diese Kampagnen stellen einen weltweiten Angriff auf die unüberwindlichen Faktoren dar, die Millionen von Menschen den Zugang zur Brücke verstopfen.

Unser Plan zu ermöglichen, die Brücke herauszufahren, gibt es von der IAS gesponserte Mobile Orgs – sowohl in großen Kulturzentren als auch an Orten, wo nur die massive Einführung von LRM Tech die Abwärtsspirale für ganze Nationen umkehren kann.

Ein Unterstützung - Das fortgesetzte Unterstützung – macht es möglich, all diese unschätzbare wertvollen Tätigkeiten durchzuführen, und stellt sicher, dass eine Expansion dieser Aktivitäten erreicht wird und schließlich auch das Ziel, das wir uns gestellt haben.

Zur Anerkennung der beispielhaften IAS-Mitglieder, die außergewöhnliche Beiträge für unsere internationalen Kampagnen und somit die Ziele der International Association of Scientologists leisten, werden spezielle Ehrenstatus verliehen, die für die Dauer der Mitgliedschaft gültig sind.

Erreichen Sie auch heute eines höheren Ehrenstatus!



SPONSOR • Die Association verleiht Mitgliedern, die über ihren Mitgliedsbeitrag hinaus großzügige Spenden leisten, traditionsgemäß den Ehrenstatus Sponsor.



CRUSADER • Um Mitglieder anzuerkennen, die sich zuverlässig für die Unterstützung und Verteidigung ihrer Religion einsetzen, wird der Ehrenstatus Crusader verliehen.



PATRON • Ein Patron der Association hat einen außergewöhnlichen Beitrag zur Sicherung der Zukunft der Scientology geleistet.



PATRON WITH HONORS • Ein Patron with Honors hat außergewöhnliches Engagement bei der Hilfe für die Menschheit gezeigt – ein charakteristisches Merkmal der IAS.



PATRON MERITORIOUS

• Ein Patron Meritorious macht die Menschheit dadurch reicher, dass er mithilfe, eine bessere Zukunft für alle zu erschaffen.

Es kam aber ganz anders. Während der 90er-Jahre entwickelten sich die Einnahmen der IAS derart rasant, dass man mittlerweile davon ausgehen kann, dass sie mehr als ein Drittel des Umsatzes von Scientology ausmachen.

Bilder auf Seite 216 bis 218: IAS-Werbung; Photos aus einer Scientologypublikation.



SILVER MERITORIOUS

• Dem Mitglied werden diese Anstecknadel und diese Auszeichnung als Anerkennung für die außergewöhnlichen Beiträge verliehen, um die Sicherheit des einzigen Weges des Menschen zu vollständiger spiritueller Freiheit zu gewährleisten.



DIAMANT MERITORIOUS

• Die IAS verleiht diese Anstecknadel und diese Auszeichnung an führende Personen in der Gesellschaft, die sich durch ihre Taten von allen anderen hervorheben. Sie haben bewiesen, dass sie die sternenhohen Ziele der Scientology entlang ihrer Dynamiken tatsächlich erreichen.



GOLD MERITORIOUS

• Dem Mitglied werden diese Anstecknadel und diese Auszeichnung als Anerkennung und Ausdruck tiefer Dankbarkeit für seinen außergewöhnlichen Beitrag und seine Hingabe zur Förderung der Ziele der Scientology verliehen.



PATRON LAUREAT • In alten Zeiten wurde die Verleihung einer großen Ehre mit dem Auflegen eines Lorbeerkränzes auf das Haupt des Helden zelebriert. Jene, die diese Belobigung erhalten,

verhürtern durch ihren Dienst an der Menschheit dieses Planeten wahren Heldentum und werden somit als Patron Laureat geehrt.



PLATIN MERITORIOUS

• Diese Anstecknadel und diese Auszeichnung werden einem Mitglied verliehen, das gezeigt hat, dass ein Einzelner bei der Rettung dieses Planeten als wahrer Verstärker der Freiheit für einen Unterschied sorgen kann.



Man hatte *die* Einnahmenquelle entdeckt, wobei kaum ein Scientologe freiwillig spendete.

Die *Sea Org* stellte das Personal der sogenannten *IAS-Tours*, die den einzelnen Scientologen dem notwendigen Druck aussetzten, der ihn spenden ließ.



Eine *IAS-Tour* besteht zumeist aus zumindest zwei *Sea Org*-Mitarbeitern, die sich mehrere Tage vor Ort aufhalten. Deren „Interviews“ dauern mehrere Stunden. Dabei werden alle Verkaufstricks angewandt, sowie jeder mögliche Druck ausgeübt.

Dazwischen gab es noch *Crusades*, bei denen Vorträge oder Ähnliches veranstaltet und danach zum kollektiven Spenden aufgerufen wurde. Solche Abendveranstaltungen brachten zwi-



schen 100.000 und 500.000 Dollar. „Sicherheitshalber“ wurden die Türen des Vortragssaales verschlossen und bewacht.

Gab es anfänglich nur *Sponsors* und *Patrons*, die vergleichsweise günstig waren, gibt es mittlerweile weitere Spendenstufen - von 100.000 Dollar aufwärts. So verlangt die Stufe *Gold Me-*

Bild: John Travolta, David Miscavige und Kelly Preston; Photo aus einer Scientology-publikation.



ritorious eine „Spende“ von 1 Millionen Dollar - John Travolta leistete sie.

Tom Cruise spendete offiziell 5 Millionen Dollar und erhielt dafür den Status *Diamant Meritorious* verliehen.

Nancy Cartwright, die Stimme von Bart Simpson, spendete 10 Millionen Dollar - *Patron Laureat*.

Die aktuellen Großspender sind Bob und Trish Duggan, die als *Patrons Excalibur* wahrscheinlich bis zu 20 Millionen Dollar spendeten.

Geht man von rund 150.000 weltweit aktiven Scientologen aus und davon, dass jeder von ihnen im Durchschnitt 1.000 Dol-

Bild: Steve Bracket, Nancy Cartwright, Jack und Lucy Murphy, David Miscavige; Photo aus einer Scientologypublikation.



lar pro Jahr an die IAS zahlt, ist man bei 150 Millionen Dollar. Wahrscheinlicher ist es, dass der Durchschnitt höher liegt, da es einige Hundert Scientologen gibt, die sehr viel größere Summen bezahlen.

Die einzelnen Spendenstufen kosten wie folgt (Stand 2007): *Lebenszeitmitglied*: 3.000 Dollar, *Sponsor*: 5.000 Dollar, *Crusader*: 10.000 Dollar, *Patron*: 40.000 Dollar, *Patron with Honors*: 100.000 Dollar, *Patron Meritorious*: 250.000 Dollar, *Silver Meritorious*: 500.000 Dollar, *Gold Meritorious*: 1.000.000 Dollar, *Platin Meritorious*: 2.500.000 Dollar, *Diamant Meritorious*: 5.000.000 Dollar, *Patron Laureat*: 10.000.000 Dollar.

Bild: Bob und Trish Duggan, sowie David Miscavige; Photo aus einer Scientologypublikation.



Bei den neu geschaffenen Stufen – *Platin Laureat*, *Diamant Laureat* und *Patron Excalibur* - kann man davon ausgehen, dass sie zwischen 10 und 20 Millionen Dollar kosten.

Seit einiger Zeit verstärkt die *IAS* auch ihre Bemühungen um die sogenannten *Mitgliedschaftsbeauftragten*.

Das sind jene Scientologen, die ihrerseits wieder andere Scientologen dazu bringen, für die *IAS* zu spenden und deshalb zusätzlich zu den *IAS-Tours* eingesetzt werden. Auch für Sie wurden eigene Abzeichen mit Rubinen, Smaragden, Diamanten und Saphiren kreiert.

Warum der Aufwand? Die *IAS* nimmt Spendengelder von Scientologen ein - das bedeutet, dass diese an keinen Zweck gebunden sind.

Damit werden u.a. die Kampagnen von Scientology und der Ankauf der Immobilien bzw. deren Adaptierung finanziert - wobei zusätzlich vor Ort noch weitere Spendengelder eingetrieben werden.

Aber auch andere Ausgaben werden damit abgedeckt: Anwaltsgebühren, Honorare für Privatdetektive und andere Ausgaben des *Büro für Spezielle Angelegenheiten*.

Bild: Auszeichnung von IAS-Mitgliedschaftsbeauftragten: (von links) Attila Kis aus Budapest, Denis Zorin aus St. Petersburg, Vittorio Cancelliere aus Mailand, Freddy Hunkeler von der IAS Administration; Photo aus einer Scientologypublikation.



David Miscavige und sein unmittelbares Umfeld haben direkten Zugriff auf die Gelder und so „Spielkapital“.

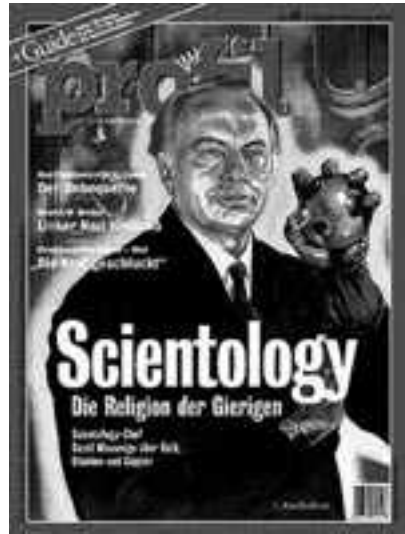
Wie groß die einzelnen Beträge jeweils wirklich sind, wofür sie bezahlt werden und welche Summen noch in welchen Töpfen liegen, müsste man David Miscavige fragen.

Interview mit Wolf Lotter

Der Wirtschaftsjournalist Wolf Lotter sprach 1994 im Rahmen einer Reportage des österreichischen Magazins *Profil* mit David Miscavige. Es war eines der beiden Print-Interviews, die er weltweit jemals gegeben hat.

Wenn Sie sich an die Situation des Interviews zurückerinnern: Wie war ihr Eindruck, ihr Gefühl in Bezug auf die Person von David Miscavige?

Wolf Lotter: „Wer glaubt, dass David Miscavige oder andere Scientology-Größen irgendwie ‚abgedreht‘ sind, der irrt sich. Das sind Profis. Ich hatte den klaren Eindruck, mit Marketingprofis an einem Tisch zu sitzen. Kühl, professionell und unverbindlich. Also, es ist nicht so, dass er im Gespräch explodiert, wenn ein Journalist ihm aus der ziemlich langen Liste belastender Aussagen über Scientology vorliest. Stellen Sie sich einfach den Vorstandsvorsitzenden eines weltweit arbeitenden Konzerns vor. Und stellen Sie sich vor, dem sagt man beispielsweise, das in einer seiner Fabriken Giftgas ausgetreten ist. Der Mann wird wahrscheinlich weder zu heulen anfangen noch zu toben, sondern sich ruhig hinsetzen und sagen: ‚Darüber haben wir keine qualifizierte Information‘ und auch wenn sie Zeugenaussagen, Bilder, Fotos und andere Dokumente vorlegen, so lange die ganze Geschichte abwiegeln, wie seine Anwälte durchhalten. Es ist ja merkwürdig, dass so viele Leute glauben, wenn es um Sekten, Kirchen, Religionen oder andere Unternehmen aus der Übersinnlichkeits-Industrie geht, dass deren Repräsentanten sozusagen vom eigenen



„Spirit“ ergriffen sind. So ist das nicht. Die handeln als kühle Manager. Und so reden sie auch.“

Wie stand es mit Sympathie oder Antipathie?

Wolf Lotter: „Nun, ich habe vor dem Interview eine Reihe von ziemlich kritischen Beiträgen über Scientology veröffentlicht. Und Scientology konnte mir nichts anhaben. Dass das nicht gerade dazu führt, dass man sich ineinander verliebt, können Sie sich vielleicht vorstellen. Aber nochmals: Ich kann nicht behaupten, dass mir eine offensive Aggressivität, so wie ich Sie durchaus aus den Briefen und Reaktionen von Scientology auf meine Arbeit kannte, bei meinem Interview in Los Angeles entgegenstrahlte. Man war sachlich.“

Warum glauben Sie, hat er Ihnen bzw. dem Profil dieses Interview gewährt? Miscavige tritt ja sonst öffentlich kaum auf?

Wolf Lotter: „Dass sich Scientology darauf eingelassen hat, wundert mich eigentlich heute noch. Ich kann nur vermuten, dass es eine Rolle gespielt hat, dass zwei hochrangige Scientologen in der unmittelbaren Umgebung von Miscavige Österreicher waren, der damalige Chef des *Office of Special Affairs* Kurt Weiland beispielsweise. Ein Spaßvogel, wie er im Buche steht: Er begrüßte mich am Hollywood Boulevard mit einem breiten ‚Grüß Gott‘.“

Hatten Sie während des Interviews das Gefühl, dass er bestimmten Themen bewusst auswich bzw. sie ihm unangenehm waren? Wenn ja, bei welchen Themen hatten Sie dieses Gefühl?

Wolf Lotter: „Nicht das Gefühl, sondern die sichere Überzeugung. Alles, was Scientology vorgeworfen wird, ist im Grunde nach Miscavige nichts weiter als feindliche Propaganda. Das sind natürlich die Grenzen des Machbaren eines Frage-Antwort-Interviews: Wenn der Gesprächspartner grundsätzlich alle Themen, die kritisch sind, mit dem Hinweis blockiert, das sei erfunden, übertrieben oder schlicht eine Gemeinheit, dann können Sie im Grunde nichts anderes tun, als die Dokumente und Aussagen, die diese Vorwürfe stützen, in einem gesonderten Text zu veröffentlichen. Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie konfrontieren den Scientology-Chef mit sehr klaren Aussagen eines ehemaligen führenden Scientologyfunktionärs zum The-

ma *Finanzen* und den Umgang mit Mitgliedern. Der sagt: *„Alles Lüge. Alles nicht wahr. Rache!“* Was ich damit sagen will: man kann viele dieser Fragen in einem Interview nicht klären.

Viel aufschlussreicher war eigentlich meine Tour durch die angeschlossenen Scientology-Anstalten, etwa das sogenannte *Celebrity-Center*, in dem Promis wie Tom Cruise und John Travolta auftauchten – und eine Handvoll B- und C-Schauspieler. Mir hatte man zum Beispiel eine Drehbuchautorin aus Deutschland aufgedrängt, die einen ziemlich wirren Eindruck gemacht hat. Das Management weiß, was es tut. Das Fußvolk nicht.“

Welchen Eindruck vermittelte Miscavige als Person?

Wolf Lotter: „Natürlich vertritt Miscavige die Positionen von Scientology. Aber nicht so, wie man sich das vielleicht vorstellt: nicht so wie ein Roboter, sondern eben so mechanisch wie jemand, der seine Marketingstrategie genau kennt. Insofern: Ich hatte, wie gesagt, nicht den Eindruck, dass ich jetzt hier im Zentrum des Bösen bin oder so was Ähnliches, sondern den – ja ohnehin viel aussagekräftigeren – Eindruck, dass ich es mit einer professionellen Verkaufstruppe zu tun hatte, die, aus meiner Sicht, genauso gut Lebensversicherungen verkaufen könnte. Das ist ja das, was ich mit diesem Interview und vor allem meinen Texten auch darstellen wollte: Der Irrtum vieler Scientologykritiker ist ja, dass sie immer nur auf die Moral und die Emotionen abzielen. Aber das ist falsch. Bei Scientology geht es ums Geschäft. Und dieses Geschäft wird genauso betrieben wie viele Tausende andere Geschäfte auch. Und genau das zeigt sich ja auch am Auftritt von Scientology, etwa in ihrem neuen Deutschland-Hauptquartier in Berlin. Das sieht so aus wie eine Konzernzentrale, weil es eine Konzernzentrale ist. Es geht darum, etwas zu verkaufen. *Make money, make more money* – das alte Credo von Hubbard.“

6

Der Sündenfall des IRS

Der 1. Oktober 1993 markiert in der Geschichte von Scientology den entscheidenden Punkt.

An diesem Tag trat das Abkommen zwischen Scientology und dem *Internal Revenue Service (IRS)*, der amerikanischen Steuerbehörde, in Kraft.

In ihm wurde Scientology bescheinigt, eine *gemeinnützige Religionsgemeinschaft* zu sein. In den Worten der Scientologypropaganda hörte sich das so an:

„Der Krieg ist VORÜBER!“ gab ... Mr. David Miscavige, inmitten des stürmischen Beifalls von mehr als zehntausend Scientologen in Los Angeles bekannt. Er sagte, die bittere, 40-jährige Schlacht mit dem IRS ... wurde endlich beendet. Die Bekanntgabe fand am 8. Oktober in der Los Angeles Sportarena während des neunten Jahrestages der *Internationalen Vereinigung von Scientologen (IAS)* statt.“¹

Einige Ausschnitte aus der Rede von David Miscavige während der „Siegesveranstaltung“:

„In früheren Tagen haben die Römer die Christen den Löwen vorgeworfen. Nun, die Psychiater bedienten sich modernerer Methoden, der Inquisition des 20. Jahrhunderts. Die Kreaturen der Nacht. Sehr richtig, die Vampire. Und keine kleinen Vampire, sondern diejenigen, die das Blut des ganzen Landes aufsaugen und so kamen die Schurken dieses Plans



auf die Szene - der *Internal Revenue Service*. ... Sie haben von den falschen Berichten gehört, die in der ganzen Welt verteilt wurden. Und oft haben wir darüber geredet, dass es Interpol war, die diese Berichte ins Ausland gebracht hatte. Aber es war immer der IRS, der diese Berichte erstellt und umgehend verschickt hat. ... Sie wollten uns lediglich dran kriegen. Also mussten sie auf reine Lügen zurückgreifen. Sie übernahmen eine Technik ihres Mentors Adolf Hitler aus dessen Buch ‚Mein Kampf‘, wo folgende Theorie beschrieben wird: ‚Je größer die Lüge - um so eher wird sie geglaubt werden.‘ ... Im Jahre 1974 berief der IRS eine Versammlung mit seinen Führungskräften ein. Es war die ‚Endlösungs-Konferenz zum Thema Scientology‘. ... Nun, wir haben die Aufzeichnungen dieses Zusammentreffens, die ganz klar zeigen, wie schlecht ihre Motive waren.

Bild oben: David Miscavige während seiner „Siegesrede“.

Bild rechts: Cover der International Scientology News 32; Photos aus einer Scientologypublikation.



Agenten des IRS und ihre Anwälte saßen zusammen und berieten verschwörerisch, wie das Problem Scientology zu lösen wäre. ... Das Ausmaß ist größer, als Sie sich vorstellen

können. ... Es war ein langer und harter Krieg - in der Tat beispiellos; aber er ist vorbei! ...

Und was gibt es bezüglich all der Kämpfe und Kriege, die in Übersee noch geführt werden? Viele von ihnen entstanden durch die gefälschten Berichte des IRS. Nun, von dieser Front gibt es auch gute Neuigkeiten. Um damit anzufangen, werden wir keine Zeit verschwenden, die neuen Nachrichten über unseren Durchbruch im gesamten Ausland bekannt zu machen. Die Linie war: *„Sie sind eine amerikanische Religion. Wenn der IRS sie nicht anerkennt, warum sollten wir es?“* Die Antwort ist: *„Sie haben es gemacht. Und jetzt sollten Sie es auch machen!“* ... Was ich Ihnen zu verstehen geben will, ist: wir haben nicht nur die Befreiung erhalten, wir haben einen Krieg beendet. ... Er endete mit einem Friedensvertrag. Ich habe Ihnen davon eine Kopie mitgebracht, um es Ihnen zeigen zu können. ... Die Macht unserer Gruppe ist größer, als Sie sich vorstellen können. Wenn wir Schulter an Schulter stehen, gibt es nichts, was wir nicht erreichen können.“¹

Miscavige triumphierte und er rechnete mit seinen „Feinden“ ab. Er vermutete wieder die Psychiater hinter allem, sah die Intentionen einer Regierungsbehörde von Adolf Hitler inspiriert und brachte Scientology mit der Endlösung der Juden und der berüchtigten Wannseekonferenz der Nazis in Verbindung. Dabei erwähnte er nicht, dass der IRS in 70er-Jahren vom scientologischen Geheimdienst infiltriert und abgehört worden war.

Im Zuge der IRS-Vereinbarung schloss Miscavige auch „Frieden“ mit der INTERPOL, was deren Generalsekretär R. E. Kendall veranlasste, einen Brief an die INTERPOL-Büros in den einzelnen Ländern zu schreiben:

„Ich habe mich kürzlich mit Mr. David Miscavige getroffen, den Präsidenten des *Religious Technology Centers* der *Church of Scientology*, der mich um dieses Treffen gebeten hatte. Das Treffen fand in Anwesenheit der Anwälte von Scientology statt und folgte der Entscheidung des *Internal Revenue Service* der Vereinigten Staaten, wo dieses festgestellt hat, dass die *Church of Scientology* ... und ihre gemeinnützigen Organisationen von der Einkommensteuer befreit sind.

Der Steuerbefreiungsbescheid wurde vom *Internal Revenue Service* deshalb erlassen, da die *Church of Scientology* glaubhaft machen konnte, dass sie und die ihr angeschlossenen Or-



ganisationen ,aus religiösen und gemeinnützigen Gründen agieren und dass kein Teil ihres Einkommens zu privaten Zwecken verwendet wird'. Eine Kopie der Vereinbarung ... finden Sie anbei.

Mr. Miscavige hat ausgedrückt, dass er an konstruktiven Gesprächen zwischen der *Church of Scientology* und Interpol interessiert wäre, die auch die vergangenen Konflikte lösen

I also emphasized that it does not fall within the scope of the General Secretariat's power to investigate the Church of Scientology, since the General Secretariat's function is solely to centralize information and ensure co-ordination with the ICAs.

As a demonstration of my good will, and in an effort to settle the various disputes between the Church of Scientology and Interpol, I agreed to circulate the decision taken by the Internal Revenue Service, although that decision obviously only applies in the United States.

Mr. Miscavige also asked me to send you the following:

- A copy of the document entitled "Description of the Scientology Religion", which was submitted to the Internal Revenue Service.
- A copy of a book entitled "What is Scientology?" which, according to the Church of Scientology, is the absolute reference work on its doctrines.

I consider that the above documents could be of interest to the ICAs for information purposes. Our sending you copies of them does not in any way imply that the General Secretariat has taken a position on the subject.

Since our meeting, Mr. Miscavige has informed me that he has made it known to all the Churches of Scientology that there are no further disputes between the Church and Interpol.

R.E. Kendall
Secretary General

sollten. ... Als Demonstration meines guten Willens und in dem Bestreben, die verschiedenen Auseinandersetzungen mit der *Church of Scientology* zu beenden, habe ich darin übereingestimmt, die Entscheidung des *Internal Revenue Service* an die Dienststellen weiterzuleiten; auch wenn diese Entscheidung in erster Linie die USA betrifft.

Mr. Miscavige bat mich auch, Ihnen Folgendes zu senden:

- Eine Dokumentation mit dem Titel *Beschreibung der Religion Scientology*, die auch dem *Internal Revenue Service* vorlag,
- Ein Buch mit dem Titel *Was ist Scientology?*, das laut Scientology das einzige Referenzwerk hinsichtlich der Lehre von Scientology darstellt. ...

Ich möchte festhalten, dass der Versand dieser Dokumente in keiner Weise eine Position des Generalsekretärs zur Sache darstellt.

Nach unserem Treffen hat mir Mr. Miscavige mitgeteilt, dass er allen *Churches of Scientology* mitgeteilt hatte, dass es zukünftig keine weiteren Auseinandersetzungen zwischen der *Church* und INTERPOL geben wird.“

Die ganze Geschichte ...

Am 2. Januar 1957 wurde L. Ron Hubbard vom *Internal Revenue Service* Steuerbefreiung gewährt.

L. Ron Hubbard kassierte zu seinen Lebzeiten neben seinen Buch- und Vortragseinkünften, zumindest zehn Prozent der Einnahmen aller Scientologyorganisationen – *tith* genannt. Mitte der 1960er-Jahre verfügte er über ein offizielles Jahreseinkommen von 250.000 Dollar – um einiges mehr als der Präsident der Vereinigten Staaten.

Dementsprechend wiederrief der IRS am 18. Juli 1967 die Steuerbefreiung Scientologys, da es eine eindeutige Bereicherung der Führung Scientologys - sprich: Hubbards - als gegeben ansah. In der Folge blühten Hubbards Verschwörungstheorien:

„Nach all den Aktionen, die man während der letzten 17 Jahre gegen uns unternommen hat, wollte ich herausfinden, wer uns auf diesem Planeten attackiert. Die Angriffe hatten immer das gleiche Muster. Sie folgten stets den selben Presselinien. Sie benutzten stets denselben Typ von Parlamentariern. ... Unsere Feinde auf diesem Planeten setzen sich aus weniger als 12 Personen zusammen. Es sind Mitglieder der Bank von England und anderer hoher Finanzkreise. Sie besitzen und kontrollieren Zeitungsketten und sind seltsamerweise die Direktoren in all den Gruppen für geistige Gesundheit, die auf der Welt gegen uns aufgestanden sind. ...

Da sie die meisten Goldvorräte kontrollieren, hatten sie sich für ein Programm entschieden, jede Regierung zum Bankrott und somit unter ihre Kontrolle zu bringen, so dass keine Regierung ohne ihre Erlaubnis in der Lage wäre, politisch zu handeln. Der Rest ihres offenkundigen Programms bestand darin, ‚Geistige Gesundheit‘ zu benutzen, genauer gesagt, psychiatrischer Elektroschock und präfrontale Lobotomie, um jeden politisch anders Denkenden aus dem Weg zu räumen. ... Diese Personen organisierten jene ‚Gruppen zur geistigen Gesundheit‘, die überall gleichzeitig auf der ganzen Welt entstanden sind. ... Wir sind 1950, ohne an etwas Böses zu denken, in deren Weg und in ein großes Komplott geraten. ... Diese Burschen kontrollieren Zeitungsketten über einen von ihnen, genannt Cecil King. Und diese Zeitungen erscheinen in Südafrika und Australien. Sie gehen in alle Teile der Welt.



Diese Zeitungskette wurde dazu benutzt, unseren Ruf zu beschädigen.“²

Der IRS schrieb derweil regelmäßig Steuern, Versäumniszuschläge und Strafen vor – die von Scientology alle nicht bezahlt bzw. bestritten wurden. Die Summen wurden immer gigantischer, es war letztendlich über eine 1 Milliarde Dollar, die Scientology dem IRS schuldete. Scientology war in seiner Substanz gefährdet, wenn es die Gelder bezahlen hätte müssen. Mit allen nur erdenklichen Tricks versuchten die Anwälte von Scientology, dies hinauszuzögern - die Erfolglosigkeit der Maßnahmen war aber absehbar.

Mittlerweile hatte David Miscavige die Macht an sich gerissen - und änderte die Strategie. Er war ein gelehriger Schüler Hubbards, der dessen Worte in die Tat umsetzte. Im *Handbuch des Rechtes* hatte Hubbard Ende der 50er-Jahre u.a. folgendes geschrieben:

Bild: Die Führung von Scientology Ende der 1980er-Jahre - von links nach rechts: Captain Ray Mithoff, Captain Greg Wilhere, Captain Marc Yager, Captain David Miscavige, Commander Norman Starkey, Captain Guillaume Leserve and Captain Mark Ingber; Photo aus einer Scientologypublikation.

„Wenn Dinge schief laufen und wir nicht schon durch nachrichtendienstliche Tätigkeit wissen, warum, dann verlegen wir uns aufs Untersuchen. Wenn wir es für nötig erachten, jemandem nachzustellen, dann untersuchen wir ... Wenn wir untersuchen, dann tun wir das immer geräuschvoll. Und gewöhnlich ist es so, dass eine bloße Untersuchung den Ärger sogar dann beendet, wenn wir keine wirklich zutreffenden Daten herausfinden. ... Offene Untersuchung durch eine externe Detektei von jemandem oder etwas, der oder das uns angreift, sollte öfter getan werden. Und pfeifen Sie auf die Kosten. Es ist sehr wirkungsvoll. ... Im Grund wirken Klagen am besten als Drohung.“³

Ende 1984 gründete er bzw. Scientology die *IRS Whistleblowers* (IRS-Verpfeifer), die jede Unregelmäßigkeit der Behörde aufgriff - und sie vor Gericht brachte.

Der Journalist Douglas Frantz 1997 in der *New York Times*:

„Nach außen hin war dies eine von vielen unabhängigen Gruppen, die Insidern Unterstützung gewährten, die Korruptionsgeschichten des IRS öffentlich machen wollten. Stacy B. Young, eine ehemalige hochrangige Mitarbeiterin von Scientology bis 1989, sagte später aus, dass sie bei der Planung dieser Vereinigung geholfen habe und es sich dabei um einen Teil des Kampfes von Scientology gegen den IRS gehandelt habe. Im Jahre 1984 war Ms. Young Redakteurin der ‚Kirchenzeitschrift‘ *Freedom*.

„Der IRS gewährte Scientology keine Steuerbefreiung, deshalb wurde er als ganz besonderer Feind betrachtet“, sagte Ms. Young. *„Was Sie mit einem Feind zu tun haben, ist ihn zu verfolgen, ihn zu belästigen und einzuschüchtern und sich darum zu bemühen, die angenommenen Verbrechen aufzudecken, bis er bereit ist, mit Ihnen ihr Spiel zu spielen. Die ganze Idee war, eine Koalition zu schaffen, die der verlängerte Arm von Scientology war, so dass einfach mehr Glaubwürdigkeit bestand.“* Ms. Young führte weiter aus, dass sie Paul J. Des Fosses, einen ehemaligen Mitarbeiter des IRS, der sich gegen die Behörde ausgesprochen hatte, angeworben habe, um ihn als Präsident der Gruppe einzusetzen. Des Fosses bestätigte, dass Scientology beträchtliche finanzielle Mittel bereitgestellt habe, bestritt aber, dass die Kirche die Vereinigung geschaffen oder geführt habe. *„Wir bekamen Unterstützung von vielen kirchlichen Gruppierungen, einschließlich der Church of Scientology“*, sagte er in einem Interview.



Der größte Erfolg der Gruppe kam 1989, als es ihr gelang eine Kongressanhörung zu erreichen, um die Missetaten von IRS-Mitarbeitern offen zu legen. Durch öffentliche Aufzeichnungen sowie bekannt gewordene Akteninhalte des IRS legte die Vereinigung dar, dass ein Supervisor in Los Angeles sowie einige seiner Kollegen Liegenschaften von einer Firma gekauft hatten, die von der Behörde gerade überprüft wurde. Bald nach den Käufen wurden die Buchprüfungen eingestellt und die Firma musste kein Geld zahlen. Kendrick L. Moxon, ein langjähriger Anwalt von Scientology, bestätigte, dass die Vereinigung vom Magazin *Freedom* gegründet worden war. Er sagte, dass ihre Arbeit absolut bekannt und ein Teil der

Bild: Scientology-Anwälte werden während der „Siegesveranstaltung“ von Scientology ausgezeichnet; Photo aus einer Scientologypublikation.

Kampagne von Scientology und anderer war, um die IRS zu reformieren.

Der Krieg der Kirche hatte auch noch eine andere Seite, auf der Privatdetektive agierten. ... Michael L. Shomers, einer dieser Privatdetektive, sagte, dass er anfänglich die Skrupel von Pena (einem anderen Privatdetektiv - Anm.) nicht geteilt hätte. Bei der Beschreibung seiner Arbeit für Scientology in einer Serie von Interviews für die New York Times sagte Shomers, dass er und sein Boss, Thomas Krywucki, in den Jahren 1990 und 1991 etwa 18 Monate für die Kirche gearbeitet hätten. Nach seinen Erzählungen arbeitete er von seinem Büro in Maryland aus und begann eine verdeckte Operation, indem er sich in den Washingtoner Nachrichtenbüros als Reporter ausgab, der Informationen über Kirchenkritiker sammelte. Er sagte auch, dass er Konferenzen des IRS unterwandert habe, um Informationen über Mitarbeiter zu sammeln, die möglicherweise Meetings geschwänzt, zu viel getrunken oder Affären gehabt hatten. *„Ich suchte nach wunden Punkten“*, sagte Shomers und gab zu, dass er Informationen über höhere Beamte, die offenbar zu viel tranken, an Scientology weitergegeben hatte. Ebenso habe er bei einer Konferenz einmal für mehrere Stunden eine weibliche Mitarbeiterin des IRS in einer Bar umworben, um dann ihren Namen und die persönlichen Informationen an Scientology weiterzugeben. ... Moxon, der Anwalt von Scientology, erklärte, dass der IRS sich sehr wohl bewusst war, dass die Kirche Privatdetektive benutzte, um die Missstände in der Behörde aufzudecken. Moxon bestritt nicht, Shomers engagiert zu haben, sagte aber auch, dass die Aktivitäten, wie sie Shomers der New York Times beschrieben hatte, legal und richtig waren. Moxon und andere Anwälte der Kirche erklärten, dass es für die Kirche notwendig war, private Ermittler zu benutzen, um den Lügen dieser *„staatlichen Gauner“* entgegen treten zu können.“⁴

Insgesamt resultierten die „Bemühungen“ von Scientology bzw. der *IRS Whistle-blowers* in mehr als 2.500 Klagen vor US-Gerichten - unabhängig von der Belästigung einzelner IRS-Mitarbeiter durch Privatdetektive.

Im Jahr 1992 erzählte ein Richter des Bezirksgerichts von Los Angeles, Ronald Swearinger, dem amerikanischen Anwaltsmagazin, dass er glaube, dass Scientology seine Reifen aufgeschlitzt

und seinen Hund ertränkt habe, während er Vorsitzender in einem Gerichtsverfahren gegen Scientology war.

1993 legte Richter James M. Idemann den Vorsitz in einem Gerichtsverfahren am Bundesgericht in Los Angeles mit der Begründung nieder, dass Scientology „vor kurzem damit begonnen hat, meine ehemalige Bürokräft zu belästigen, die mir in diesem Fall assistiert hatte“.

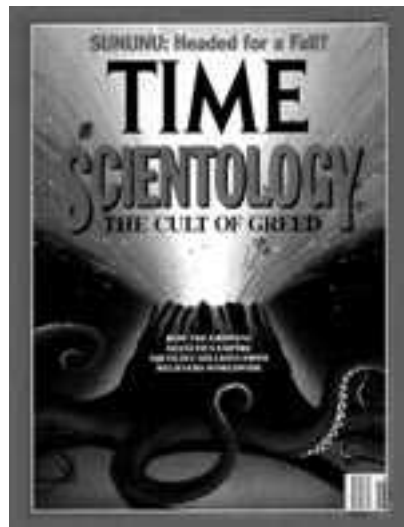
Der Journalist Richard Behar veröffentlichte 1991 im Magazin *TIME* die Titelgeschichte *Scientology: Kult der Habgier* und bezeichnete darin Scientology als „eine riesige gewinnbringende globale Gaunerei, die durch Einschüchterung ihrer Mitglieder und Kritiker in Mafia-Manier überlebt“.⁵

Scientology verklagte das Magazin *TIME* und Behar wegen Verleumdung – und verlor.

Wie sehr diese Geschichte über Scientology in seinem Kampf um die Steuerbefreiung als Gefahr gesehen wurde, lässt sich anhand zweier Ereignissen nachvollziehen.

Behar wurde seitens Scientology heftigen Angriffen ausgesetzt, worüber er im Artikel *Die Scientologen und ich* schrieb:

„Wegen der Geschichte in der *TIME* wurden letztendlich 10 Anwälte und sechs Privatdetektive von Scientology und seinen Anhängern damit beschäftigt, mich zu bedrohen, zu belästigen und zu diskreditieren. ... Am Ende des Tages erhielt ich einen Bericht über meinen persönlichen Kreditrahmen bei meiner Bank - mit detaillierten Angaben über meinen Kontostand, meine Kreditbelastungen auf meinem Haus, meine Kartenzahlungen, meine Anschrift und Sozialversicherungsnummer - der illegal über ein Nationales Kreditbüro namens *Trans Union* eingeholt worden war. ... Zwei Detektive kontaktierten mich und gaben sich als Freunde eines so



genannten Sektenopfers aus, nur um negative Aussagen über Scientology von mir zu hören.“

Miscavige selbst erwähnte Behar in seiner Rede am 8. Oktober 1993, die er anlässlich der Steuerbefreiung gehalten hatte:

„Sein Name ist Richard Behar. Der gleiche ‚Unterdrücker‘, der später den *TIME*-Artikel schrieb. ... Genau da, wo es danach aussah, dass die Untersuchungen abnahmen, wurde Behar auf die Szene gebracht, um einen total kriegerischen Artikel zu schreiben, der uns aller Art von Verbrechen anklagte. Der Plan war, die Flammen wieder zu entfachen, damit die obersten Gesetzeshüter unter Druck standen, etwas zu unternehmen.“¹

Letztendlich lenkte der IRS ein - Scientology hatte mit seinem Druck durch Privatdetektive und Tausende Klagen sein Ziel erreicht. Douglas Frantz schrieb in der *New York Times*:

„Scientology machte die erste Geste für eine Waffenruhe, indem Miscavige, der Führer der Kirche, durch einen unangekündigten Besuch beim Präsidenten des IRS, Goldberg, der Angelegenheit eine Kehrtwende gab. ...

Miscavige gewährte keine Interviews, aber Rathbun (die rechte Hand von Miscavige – Anm.) sagte, dass das Treffen mit Goldberg für die Kirche eine Gelegenheit war, ein Angebot zu machen, um die langen Auseinandersetzungen mit der Behörde zu beenden, einschließlich Dutzender Klagen gegen den IRS, - im Tausch gegen die Steuerbefreiung, die nach Vorstellung von Scientology verdient wäre. ...

Ein ehemaliger leitender Mitarbeiter in der Abteilung für Steuerbefreiung des IRS enthüllte erstmals die Existenz des Schlichtungsausschusses in einer Fachzeitschrift, nachdem die Vereinbarung bekannt gegeben worden war.

In einem Interview erklärte er, dass das Einsetzen dieses Ausschusses die Entscheidung fast schon vorweg genommen hatte: ‚Wenn der IRS einmal entschieden hat, eine solche außergewöhnliche Gruppe zu installieren, dann waren die Dinge für den Deal schon am Laufen ...‘.

Nicht einmal eine aktuelle Gerichtsentscheidung zu Gunsten des IRS konnte die Gespräche beeinträchtigen: Zur Halbzeit der Verhandlungen, im Juni 1992, hatte das US-Berufungsgericht bekannt gegeben, dass die ursprüngliche Entscheidung des IRS, der *Church of Spiritual Technology* die Steuerbefreiung

zu verweigern, zu Recht erfolgt war. Diese Entscheidung unterstrich die seit langem bestehende Vermutung der Behörde über die kommerzielle Natur von Scientology. ...

Im August 1993 kam es zwischen beiden Seiten zu einer Vereinbarung. Die Kirche sollte die ersehnte Steuerbefreiung für jegliches Unternehmen von Scientology im Land erhalten, die gerichtlichen Auseinandersetzungen mit dem IRS und seinen Mitarbeitern waren somit beendet. Man ging jedoch noch einen Schritt weiter. Die Unternehmen von Scientology wurden aufgefordert, neue Anträge auf Steuerbefreiung einzureichen, die dann von den zuständigen Behörden neu zu bewerten waren. ...

Die Vereinbarung wurde am 13. Oktober 1993 verkündet. Der IRS lehnte es ab, irgend etwas davon öffentlich zu machen, einschließlich der Frage, ob die Kirche irgendwelche Steuerrückzahlungen geleistet habe.

Der IRS lehnte es auch ab, die gesetzlichen Bestimmungen, die hinter einer der größten Kehrtwendungen in der Steuer-geschichte standen, zu diskutieren.“⁴

Die Vereinbarung* ist mittlerweile bekannt.

Der IRS vereinbarte u.a., dass Scientology *„mit der Ausfertigung der vorliegenden Vereinbarung ... per Bankscheck die Summe von zwölfteinhalf Millionen Dollar (\$ 12,500,000.00) zahlt; den Empfang dieser Summe bestätigt die Behörde als Gegenleistung für die Beilegung der offenen Streitpunkte mit der Behörde, wie in der vorliegenden Vereinbarung dargelegt.“*

* Die vollständige Vereinbarung finden Sie unter www.ingo-heinemann.de/IRS-CoS-Vertrag-1993.htm

Ausschnitte aus einem Vortrag

Der US-Anwalt Graham E. Berry, der sich seit vielen Jahren mit dem Thema Scientology auseinandersetzt, hielt anlässlich der FECRIS*-Konferenz am 15. Mai 2009 in St. Petersburg einen Vortrag:

„Die Anweisungen und Aufzeichnungen zeigen, dass Scientology nach globaler politischer Herrschaft strebt; und daran hat sich nie etwas geändert. 1960 veröffentlichte Scientology den *Special Zone Plan – The Scientologists Role in Life*. Scientologen ... wurde befohlen, in der gesamten Gesellschaft Einfluss zu gewinnen, indem sie Positionen in der Nähe der Großen und Mächtigen einnahmen: *„Kümmere dich nicht darum, gewählt zu werden. Bekomme einen Job im Sekretariat oder als Leibwächter.“* Zum Beispiel war der Scientologe John Danielson Leiter des Stabs von Präsident George W. Bush's ehemaligem Bildungsminister Ros Paige. Sie arbeiten in der *Chartwell Education Group* zusammen, die das *No Child Left Behind*-Programm durchführt, das unter dem *Supplemental Educational Services* dafür Steuergeld erhält; sie unterstützen damit *Applied Scholastics*-Einrichtungen von Scientology in zehn Bundesstaaten.

Bruce Wiseman, der Präsident von Scientology's Anti-Psychiatrie-Kampagne, der *Citizens Commission for Human Rights*, ist auch der Schatzmeister der *National Foundation of Woman Legislators*. Der ehemalige leitende Scientology-Anwalt Gerald Chaleff ist jetzt Anwalt und Mitglied des Leitungsteams der Polizei in Los Angeles. Der Sheriff des Verwaltungsbezirks von Los Angeles unterstützt und fördert Scientology öffentlich. Man sagt, er habe sogar versucht, das Scientology-Training in der Abteilung des Sheriffs von Los Angeles einzuführen. Scientologen werden in den Datenverarbeitungsabteilungen von Anwaltsfirmen und in den Postsälen des Kongresses eingesetzt, um Informationen über Prozessdokumente und Beschwerden von Bürgern zu erhalten und darüber zu berichten. Im kalifornischen Verwaltungsbezirk Riverside ist der Vorsitzende des Kreisverwaltungsvorstandes ein scientologischer Strohmann. Diese Leute sind angewie-

* *FECRIS = Fédération Européenne des Centres de Recherche et d'Information sur le Sectarisme* (Forschung und Information über das Sektenwesen); NGO beim Europarat und bei der ECOSOC, dem Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen.

sen, ihre Dienste und Dienstverpflichtungen zu missachten und stets die Ziele von Scientology im Auge zu behalten. ...

Das Hauptquartier des *Büros für Spezielle Angelegenheiten* befindet sich in Hollywood und in Gilman Hot Springs/Kalifornien. David Miscavige, der totalitäre Leiter dieses paramilitärischen Kults, gibt Befehle aus, die rund um die Welt gehen, und das Geld fließt aus der ganzen Welt zurück in die Vereinigten Staaten oder auf geheime Nummernkonten in Steueroasen. Offensichtlich wird ein Großteil dieser Geldwäsche von der *Merrill Lynch Company* durchgeführt. Offenbar kommt nicht alles Geld von Mitgliedern, die für Kurse und Auditing bezahlen. Das Geld kommt aus anderen Quellen und Tätigkeiten, einschließlich finanziellem Betrugs.

2003 bekannte sich der Scientology-Geistliche Reed Slatkin im Sinne einer 15 Punkte umfassenden Bundesklage schuldig, die Briefbetrug, telegraphischen Betrug, Geldwäsche und Behinderung der Justiz umfasste. Damals war es das größte Ponzi-System* in den Vereinigten Staaten, ein Betrug in der Größenordnung von 600 Millionen Dollar.

Ein Großteil des Geldes stammte von Celebrities und wurde gemäß der Gerichtsprotokolle durch Slatkin und andere zu Scientology und mit ihr verbundene Einrichtungen wie *Narconon*, das *Church of Scientology Celebrity Center International* und die *Church of Scientology Western United States* umgeleitet.

Interessanterweise werden Wörter wie *Ponzi-System* oft benutzt, um Scientology zu beschreiben, da vielen ihrer Mitglieder für die Anwerbung neuer Mitglieder Provisionen bezahlt werden. Auf diese Weise verdienen manche Scientologen, die *Feldmitarbeiter* genannt werden, hundert Tausende Dollar jährlich. Welche andere Kirche benützt ein *Hard-Sell-Pack*, das verlangt, dass Verkaufsabschlüsse mit sogenanntem ‚Rohem Fleisch‘, sofort abgeschlossen werden müssen? ‚Hard-Sell‘ bedeutet, dass man darauf zu bestehen hat, dass die Leute sofort kaufen. ...

Ein zwischen dem IRS und Scientology geschlossener Vergleich wurde aus nationalen Sicherheitsgründen als geheim eingestuft, sickerte aber 1997 an die Presse durch. 1997 veröffentlichten *The New York Times* und später *The Wall Street Journal* Artikel, die eine Menge Stoff für eine Untersuchung durch den Kongress enthüllten; aber kein Politiker hatte den

* *Ponzi-System* = *Schneeballsystem*

Mut dazu. Vier ehemalige IRS-Verantwortliche drückten ihre Befürchtungen über die plötzliche Kehrtwendung des IRS ... aus. Staatsanwälte des Justizministeriums machten ihren Zorn und ihre Abscheu über diese Kehrtwendung deutlich. In der Öffentlichkeit und in den Medien gab es eine weltweite Verurteilung der Entscheidung des IRS, Scientology in den Vereinigten Staaten die Steuerfreiheit zu gewähren.

Scientology ... hatte über 2.500 Gerichtsverfahren gegen den IRS eingereicht, Dutzende von IRS-Mitarbeiter und ihre Familien waren terrorisiert worden, und zwei IRS-Mitarbeiter sollen unter sehr verdächtigen Umständen gestorben sein. Die *New York Times* berichtete, dass der Scientology-Anwalt Kendrick L. Moxon über eine Million Dollar an Privatdetektive in Maryland bezahlt hatte, um bei höchsten IRS-Funktionären ‚den Schmutz zu finden‘. Es gibt auch hartnäckige Gerüchte, dass Scientology-Agenten entweder den IRS-Leiter oder seinen Sohn in eine Anstiftung zur Vergewaltigung verwickelt haben und dies dann dazu nutzten, den IRS zu erpressen, Scientology ... über eine Milliarde an offenen Steuern, Zinsen und Strafen zu erlassen. ...

Im Januar 2009 erhielt Präsident Obama ein *Citizen's Briefing Book*, in dem Bürger eine Vorschlagsliste erstellten, über die sie abgestimmt hatten. An neunter Stelle von über 44.000 Eingaben wurde vorgeschlagen, die Steuerbefreiung für Scientology aufzuheben, da ‚*Scientology eine gefährliche, gewinnorientierte Organisation sei, die finanziellen Betrugs und Totschlags überführt worden sei.*‘

Ähnlich lautende Online-Petitionen haben einige zehntausend Unterstützer gefunden. ...

Seit dem Steuerabkommen zwischen dem IRS und Scientology wurden viele hundert Beschwerden an das FBI, das Justizministerium, den IRS und den Kongress gerichtet. Alle wurden missachtet oder mit Scheinargumenten abgewiesen. Regierungsbeamte nahmen zwar die Beschwerden entgegen, leiteten sie weiter und waren sprachlos und verblüfft, wenn Vorgesetzte jede Untersuchung oder Verfolgung ablehnten. Scientology hat viele Büros der Regierungen, des Kongresses, der Medien und der Anwälte unterwandert; auch mein früheres Anwaltsbüro. Scientology hat meine ehemaligen Partner-Anwälte erpresst und meine Mitarbeiter, Kunden und Freunde eingeschüchtert. ...

Die letzte kriminelle Organisation, die unter der Regierung und den Gerichten gedieh, war die Mafia unter dem FBI-Chef J. Edgar Hoover. ...

Scientology erreichte dies durch Bestechung, Erpressung, Meineid, Lüge und Betrug. Sie nutzt kriminelle Infiltration, Einbruch, falsche Behauptungen über Religiosität, täuschende Frontorganisationen, Einschüchterung und Terror.

Terrorismus kann viele Formen annehmen; er ist nicht immer gewalttätig und spektakulär. ...

Scientology ist im wahrsten Sinne des Worte die *Fünfte Kolonne*, ein Feind im Inneren.

Das finale Ziel von Scientology ist es, durch die Übernahme und Kontrolle aller Aktivitäten in der Welt *„den Planeten zu klären“* und alle auszulöschen, die sich Scientology widersetzen.“

7

Ein Fazit ...

Nachdem man davon ausgehen kann, dass sich Scientology nicht freiwillig auflösen wird, muss man sich die nächsten Jahre zwangsläufig damit auseinandersetzen. Wobei „man“ der Staat sein sollte. Aufklärung ist gut, Beobachtung ebenfalls – aber irgendwann muss man einen Schritt weitergehen.

Der französische Staat hat zumindest eine Möglichkeit aufgezeigt und Ende Oktober 2009 erreicht, dass Scientology zu insgesamt 600.000 Euro Geldstrafe wegen *organisiertem Betrugs* verurteilt wurde. Alain Rosenberg wurde als Leiter der scientologischen Einrichtung zu einer Bewährungsstrafe von 2 Jahren und einer Geldstrafe von 40.000 Euro verurteilt – nicht rechtskräftig, da Scientology in die Berufung ging. Ein weiteres Verfahren ist anhängig.

Gleichzeitig wurde im Vorfeld des Prozesses das Gesetz, nach dem gerichtlich verurteilte Sekten aufgelöst werden können, auf nicht nachvollziehbare Weise vom französischen Parlament außer Kraft gesetzt.

Was geschieht in anderen Ländern? In Belgien versucht der Staat Scientology ebenfalls anzuklagen und in Deutschland wird Scientology vom Verfassungsschutz beobachtet.

Könnte man sonst noch etwas tun?

Scientology versteckt sich hinter dem Religionsmäntelchen und instrumentalisiert US-Regierungsstellen – die Grundlage stellt dabei die Entscheidung des *Internal Revenue Service* aus dem Jahr 1993 dar.

Marty Rathbun, 1993 die rechte Hand von David Miscavige, meinte gegenüber der *St. Petersburg Times*:

„Es war klar, dass der IRS das Wichtigste war. Denn wenn du Steuerbefreiung attestiert bekommst, hast du ... religiöse Anerkennung. Du wirst vor Gericht anders behandelt, es gibt dir ... beinahe einen Grad von Immunität. Im Fall einer Anschuldigung garantiert dir der *Erste Verfassungszusatz* diese Immunität.“

Der *Erste Verfassungszusatz* der amerikanischen Verfassung garantiert die freie Ausübung der Religion - und macht in diesem speziellen Fall das US-Außenministerium zu einem „Instrument“ von Scientology.

Ohne die Aufhebung der IRS-Entscheidung wird jedes effektive Vorgehen einzelner Staaten fast unmöglich. Wobei auch dies nicht einfach werden könnte - zu viele einflussreiche Personen sind darin involviert.

Chronologisch betrachtet fiel sie in die erste Amtszeit von Bill Clinton im Weißen Haus. Die IRS-Entscheidung wurde 1994 auch an europäische Politiker versandt. Bill Clinton ließ es sich 1996 nicht nehmen, in einer Scientology-Zeitschrift zu publizieren.

1997 traf sich Clintons Sicherheitsberater Sandy Berger mit John Travolta und anderen Scientologen, um mit ihnen die Haltung der deutschen Regierung gegenüber Scientology zu besprechen. Wie das Magazin *George* berichtete, lobte Clinton auch das hubbardsche „Erziehungsmaterial“: „*Ihr Programm hört sich großartig an. ... Ich möchte Ihnen wirklich bei ihrem Problem in Deutschland helfen.*“

Im selben Jahr schrieb das Magazin *Knight Rider/Tribune*, dass Clinton auf Bitten von Tom Cruise seine Außenministerin Madeleine Albright anwies, über die von Scientologen behauptete religiöse Verfolgung in Deutschland Gespräche mit dem damaligen Außenminister Kinkel aufzunehmen.

1998 verabschiedete der US-Kongress ein neues Gesetz zur Religionsfreiheit und richtete ein dem US-Außenministerium angegliedertes *Office of International Religious Freedom* ein, das von Robert A. Seiple geleitet wurde. Das Office verfügt über einen Vertreter an allen US-Botschaften.

1999 intervenierte das US-Außenministerium zugunsten Scientologys in Spanien, wo dem Scientology-Präsidenten Heber Jentzsch und 17 weiteren Führungskräften von Scientology der Prozess gemacht werden sollte. Der Staatsanwalt forderte für Jentzsch eine Haftstrafe von 30 Jahren. Jentzsch war 1988 zusammen mit weiteren 68 Scientologen vorübergehend inhaftiert worden. Erst nachdem Scientology eine Kaution von einer Million Dollar bezahlte, ging er wieder frei. In den „Berichtskreislauf“ rund um die Intervention für Scientology war Sonderbotschafter Robert A. Seiple eingebunden.

Man kann davon ausgehen, dass sich auch während der Regierungszeit von George W. Bush in Bezug auf Scientology nichts Grundlegendes änderte.

Mittlerweile wird jeder Staat, jede Person oder Institution, die sich gegen Scientology ausspricht, im jährlich erscheinenden Bericht des US-Außenministerium gebrandmarkt und der religiösen Diskriminierung bezichtigt.

Dabei gäbe es in Europa die entsprechenden Voraussetzungen, um Scientology entgegenzutreten: Anfang Dezember 2009 trat mit dem *Lissabon-Vertrag* auch die *Charta der Grundrechte der Europäischen Union* in Kraft, die bereits am 7. Dezember 2000 ausgearbeitet wurde.

Darin heißt es u.a.:

„In dem Bewusstsein ihres geistig-religiösen und sittlichen Erbes gründet sich die Union auf die unteilbaren und universellen Werte der Würde des Menschen, der Freiheit, der Gleichheit und der Solidarität. Sie beruht auf den Grundsätzen der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit. Sie stellt den Menschen in den Mittelpunkt ihres Handelns, indem sie die Unionsbürgerschaft und einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts begründet.“

Die Union trägt zur Erhaltung und zur Entwicklung dieser gemeinsamen Werte unter Achtung der Vielfalt der Kulturen und Traditionen der Völker Europas sowie der nationalen Identität der Mitgliedstaaten und der Organisation ihrer staatlichen Gewalt auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene bei. ...

Die Ausübung dieser Rechte ist mit Verantwortung und mit Pflichten sowohl gegenüber den Mitmenschen als auch gegenüber der menschlichen Gemeinschaft und den künftigen Generationen verbunden.

Daher erkennt die Union die nachstehend aufgeführten Rechte, Freiheiten und Grundsätze an. ...

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie ist zu achten und zu schützen. ...

Jeder Mensch hat das Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit. ...

Niemand darf gezwungen werden, Zwangs- oder Pflichtarbeit zu verrichten.“

Scientology verstößt gegen jeden dieser Punkte, wobei sich die Liste fortsetzen ließe!

Dabei ist mir bewusst, was es bedeutet, sich Scientology entgegenzustellen – aber führt man nicht immer gerne den Ausspruch „*Wehret den Anfängen!*“ im Mund?

Wenn man es sehen möchte, sieht man es!

Was jetzt noch fehlt, ist ein entschlossenes Vorgehen.

L. Ron Hubbard formulierten seine Absichten immer klar:

„Es gibt keine guten Vertreter der Regierung oder von unterdrückerischen Gruppen. ... Schlagen Sie also ihre Gegenaktion wie eine Schlacht.“¹

„Mit fortgesetztem Druck auf Regierungen einwirken, um eine Pro-Scientology-Gesetzgebung zu schaffen. ... Die Aktion, eine Pro-Scientology-Regierung herbeizuführen, besteht darin, sich die am höchsten positionierte Person in der Regierung, die man erreichen kann, zum Freund zu machen und im privaten Haushalt und in Büropositionen in ihrer Nähe Scientologen zu postieren.“²



„Eines schönen Tages werden wir uns der Politik zuwenden und dort aufräumen müssen.“³

„In der Zentral-Organisation ... wird es einen politischen Offizier geben. ... Ab diesem Zeitpunkt ... sind Sie die Regierung.“⁴

„Wir sind die Elite des Planeten Erde.“⁵

David Miscavige präzierte:

„In diesem Kampfgetümmel, wo der Wille auf die Probe gestellt und Mut erlernt wird und wo man entweder stirbt

Bild: David Miscavige; Photo aus einer Scientologypublikation.

oder siegreich daraus hervorgeht, wurde im Arsenal der Wahrheit eine echte Gruppe geschmiedet ... Eine Gruppe, die entschlossen verfährt, was richtig ist, unbeirrt durch etwaige Konsequenzen, und von ihrem Kampf niemals ablässt, bis sie gesiegt hat.“⁶

Die *Sea Org* und das *Büro für Spezielle Angelegenheiten* stellen dafür die „Garanten“ dar.

Alle Mitarbeiter des *Büro für Spezielle Angelegenheiten* studieren im Rahmen ihrer Ausbildung sämtliche in diesem Buch angesprochenen „Richtlinienbriefe“, *OSA Network Orders* sowie die Bücher von Sunzi und Clausewitz, wie die Abbildungen der *vertraulichen* Ausbildungsunterlagen auf den folgenden Seiten zeigen - ihre Devise dabei:

„Wir haben vor, alles aus dem Weg zu räumen, was nötig ist, egal wie groß. ... Wir meinen es ernst.“⁷

EXECUTIVE DIRECTIVE
OFFICE OF SPECIAL AFFAIRS INTERNATIONAL

OSA INT ED 508H

1991

OSA Investigations
Officers

Confidential

DEPARTMENT OF SPECIAL AFFAIRS

INVESTIGATIONS OFFICER

FULL RAY CHECKSHEET

"TO HELP LHM INVESTIGATE PUBLIC MATTERS AND INDIVIDUALS WHICH SEEM TO IMPAIR HUMAN LIBERTY SO THAT SUCH MATTERS MAY BE EXPOSED AND TO FURNISH INTELLIGENCE REQUIRED IN GUIDING THE PROGRESS OF SCIENTOLOGY." - LHM

(MCO PL 17 FEB 1966, PUBLIC INVESTIGATION SECTION)

NAME: _____ ORG: _____

POST: _____

DIVISION: _____ DEPARTMENT: _____ SECTION: _____

DATE STARTED: _____ DATE COMPLETED: _____

PREREQUISITES: 1. The Student Rat or Basic Study Manual
2. Staff Status II

STUDY TECH: Study tech is to be applied in full throughout this course. The materials are to be studied and drilled in sequence. By initialling the blank after each checksheet entry you are attesting that you fully understand and can apply the data. **SKILLS ARE TO BE DONE FULLY TO THEIR RESULT.** If you are not a fast flow student you must star-rate checkout on all items marked with an asterisk (*). (Ref: MCOB 13 Aug 73RB, FAST FLOW TRAINING) This course does not require twinning.

You are required to maintain a standard course schedule. Study and work during your class periods and outside of class. You have a lot to study and get checked out on in order to complete this course. You can't afford to waste time.

Anmerkungen

Prolog

- 1 L. Ron Hubbard, Offener Brief, 10. März 1954
- 2 L. Ron Hubbard, The Dianetics Auditor Bulletin,, Oktober 1950
- 3 L. Ron Hubbard, Vortrag Technique 88, 25. 6. 1952
- 4 L. Ron Hubbard, Das Schaffen menschlichen Fähigkeit, 1954
- 5 L. Ron Hubbard, HCO PL 14. 6. 1965, Politics, Freedom of
- 6 L. Ron Hubbard, Dianetik, die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit, Kopenhagen, 1986
- 7 L. Ron Hubbard. Vortrag 5. 9. 1950, Politische Dianetik
- 8 L. Ron Hubbard, Vortrag 24. 3. 1964, International City
- 9 L. Ron Hubbard, HCO PL 13. 2. 1965, Politics
- 10 L. Ron Hubbard, HCO PL 16. 2. 1969, Targets, Defense

Kapitel 1

- 1 L. Ron Hubbard, HCO Infoletter, 2. 4. 1964, Zwei Arten von Menschen
- 2 L. Ron Hubbard, HCO PL, 27. 9. 1966, Die Antisoziale Persönlichkeit, der Anti-Scientologe
- 3 Richter Paul G. Breckenridge, Los Angeles Superior Court, Mai 1984
- 4 International Scientology News, 2004
- 5 L. Ron Hubbard, HCO PL 23. 6. 1960, Spezialbereichsplan. Die Rolle des Scientologen im Leben
- 6 David Miscavige, IMPACT 112, 2006
- 7 David Miscavige, IMPACT 112, 2006
- 8 International Scientology News 35, 2007
- 9 IMPACT 120, 2009
- 10 Scientology-Rundbrief, November 2006
- 11 zitiert nach www.sektenausstieg.net
- 12 IMPACT 120, Magazin der IAS, 2009

Kapitel 2

- 1 zitiert nach Russell Miller, Bar-Faced Messiah, London, 1987
- 2 L. Ron Hubbard, Meine Philosophie
- 3 Originalübersetzung des O.T.O., www.oto.de
- 4 L. Ron Hubbard, PDC 2. 5. 1952, Conditions of Space, Time, Energy
- 5 L. Ron Hubbard, PDC 12. 12. 1952, Games/Goals
- 6 L. Ron Hubbard, PDC 11. 12. 1952, D.E.I. Scale
- 7 L. Ron Hubbard, PDC 13. 12. 1952, Development of Scientology, Characteristics of Living Science
- 8 zitiert nach Bent Corydon, L. Ron Hubbard, Messiah or Madman? N J 1987
- 9 L. Ron Hubbard, Technical Dictionary of Dianetics and Scientology
- 10 Jon Atack, Essay "Hubbard and the Occult"
- 11 Willy Ley, 1947
- 12 L. Ron Hubbard, PDC 1. 12. 1952, What is to be done on Course
- 13 L. Ron Hubbard, HCO B 8. 9. 1964, Overts, What lies behind them
- 14 zitiert n. Jon Atack, Phoenix Lectures, Johannesburg, 1954
- 15 L. Ron Hubbard, HCO B 18. 7. 1959, Technical Speaking
- 16 L. Ron Hubbard, Hymn of Asia, Los Angeles, 1965

- 17 L. Ron Hubbard, Dianetik, die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit, Kopenhagen, 1986
- 18 L. Ron Hubbard, PDC Vortrag, 6. 12. 1952, Definition of Logic
- 19 New York Herald Tribune Book Review, For Seekers of Prefabricated Happiness, 1950
- 20 L. Ron Hubbard, The Journal of Scientology, Issue 1-G, 1952
- 21 L. Ron Hubbard, Electropsychometer Auditing, Operator's Manual, 1952
- 22 L. Ron Hubbard, HCO B 3. 2. 1960, Security Check
- 23 L. Ron Hubbard, Handbuch des Rechts, 1959, 1979 Kopenhagen
- 24 L. Ron Hubbard, HCO B 3. 2. 1960, Security Check
- 25 L. Ron Hubbard, HCO B 8. 2. 1960, Security Checks
- 26 L. Ron Hubbard, HCO B 26. 5. 1960, Security Checks
- 27 L. Ron Hubbard, HCO B 29. 4. 1980R, Prepared Lists, their Value and Purpose
- 28 L. Ron Hubbard, HCO PL 7. 4. 1961RA, Johannesburg Confessional List
- 29 L. Ron Hubbard, E-Meter Essentials, 1961
- 30 L. Ron Hubbard, HCO InfoLetter 16. 10. 1968, E-Meter replace Guns
- 31 L. Ron Hubbard, PDC 6. 12. 1954, Formative State of Scientology: Definition of Logic
- 32 L. Roin Hubbard, Op. Bulletin 8, 13. 12. 1955, Brainwashing Manual
- 33 L. Ron Hubbard, Technical Bulletin 22. 6. 1956
- 34 L. Ron Hubbard, Vortrag „Alles über radioaktive Strahlung“, 1957, London

Kapitel 3:

- 1 L. Ron Hubbard, HCO PL 15. 8. 1960, Dept of Govt Affairs
- 2 L. Ron Hubbard, HCO PL 17. 2. 1961, Department of Official Affairs
- 3 L. Ron Hubbard, HCO PL 17. 2. 1966, Public Investigation Section
- 4 L. Ron Hubbard, HCO PL 25. 2. 1966, Angriffe auf Scientology
- 5 Informationsschrift "Guardians Office Deutschland", 1976
- 6 Erklärung von David Miscavige während eines Prozesses, 1994
- 8 Zweck der Organisation, GO Deutschland, München, 1972
- 8 L. Ron Hubbard, GO 1514 26. 1. 1975, Purpose of GO
- 9 L. Ron Hubbard, HCO PL 35. 4. 1968, Intelligence Actions
- 10 Interne GO-Aufzeichnung, wahrscheinlich 1978, zitiert nach F.-W. Haack
- 11 L. Ron Hubbard, HCO PL 16. 2. 1969, Battle Tactics
- 12 CS-G 2. 12. 1969, Intelligence-Actions, Covert Intelligence, Data Collection
- 13 GO 1206 22. 6. 1974, The Snow White Programme
- 14 Reader's Digest, Mai 1980, Anatomy of a Frightning Cult, zit. n. F.-W.Haack
- 15 Was ist Scientology, NEW ERA Publ. Int., Kopenhagen, 1993
- 16 David Miscavige, IMPACT 69, 1996
- 17 L. Ron Hubbard, OSA Network Order 7, 10. 12. 1987, Enemy Action
- 18 L. Ron Hubbard, OSA Network Order 9, 5. 2. 1988, Def. of Intelligence
- 19 L. Ron Hubbard, OSA Network Order 15, 18. 2. 1988, Black Propaganda
- 20 L. Ron Hubbard, OSA Network Order 19, 18. 2. 1988, Willful False Reports

Kapitel 4

- 1 Anderson-Report, Australien 1965
- 2 zitiert nach Russell Miller, Bar-Faced Messiah, London, 1987
- 3 L. Ron Hubbard, Flagorder 137, 12. 9. 1967, The Sea Org
- 4 L. Ron Hubbard, HCO Infoletter, 2. 4. 1964, Zwei Arten von Menschen
- 5 L. Ron Hubbard, Flagorder 909, 5. 10. 1982, Ethics
- 6 L. Ron Hubbard, Flagorder 1890, 26. 3. 1969, Confidential, Zones of Action
- 7 CMO Int., Flagorder 3852, 30. 5. 1983, Desigratation of the Sea Org

- 8 L. Ron Hubbard, HCO PL 18. 10. 1967, Panalties for Lower Conditions
- 9 L. Ron Hubbard, HCO PL 21. 10. 1968, Cancellation of Fair Game
- 10 Prof. Stephan A. Kent, Gehirnwäsche im RPF, hrsg. von der Behörde für Inneres - Arbeitsgruppe Scientology, Hamburg
- 11 L. Ron Hubbard, HCO PL 23. 1. 1974, The Technical Breakthrough of the Year 1973! The Introspection RD
- 12 L. Ron Hubbard, HCO PL 20. 2. 1974, Introspection R/D Additional Actions
- 13 Zürcher Tagesanzeiger, 27. 2. 1997

Kapitel 6

- 1 International Scientology News 32, 1993
- 2 L. Ron Hubbard, Ron's Journal 67, 1967
- 3 L. Ron Hubbard, Handbuch des Rechts, 1959, 1979, Kopenhagen
- 4 zitiert nach der New York Times, 1997
- 5 zitiert nach TIME, 1991, Scientology – The Cult of Greed

Kapitel 7

- 1 L. Ron Hubbard, HCO PL 26. 12. 1966, PTS Sections, Personnel and Execs
- 2 L. Ron Hubbard, HCO PL 13. 3. 1961, Department of Official Affairs
- 3 L. Ron Hubbard, Vortrag, Kontroll- und Verantwortungsbereiche von Regierungen
- 4 L. Ron Hubbard, Vortrag „Zukünftige Organisationstrends“, in: Vortragsserie „Creating a new Civilization“
- 5 L. Ron Hubbard, HCO PL, Organisatorische Haltung, in: Richtlinien-sammlung „Wir sind die einzige Chance der Menschheit“, 2001.
- 6 David Miscavige, IMPACT Nr. 75/1997
- 7 Church of Scientology EU (Hrsg.), Sonderheft „Nur ein Auditor kann etwas dagegen tun“, Kopenhagen 2001

Bildquellennachweis

Die überwiegende Anzahl der Bilder bzw. Abbildungen stammen aus Scientology-Publikationen – u.a. *International Scientology News*, *IMPACT*, *Highwinds*, *Advance*, *Freedom*, *Freiheit*, *The Book introducing the E-Meter*, verschiedene Scientologybroschüren und Originale von Scientologymaterialien.

Die restlichen Bilder und Abbildungen wurden Internet-Quellen entnommen – u.a. von *lermanet.com*, *xenu.net*, *marysuehubbard.com*, *lisamcpherson.org*, *wikipedia.org*, *You Tube*, *ilsehruby.at* und *ingoheinemann.de*.